

Titel: Chronologia, Dat ys/ Ein Korter Uthtoch der vörnemesten
Historien van anfang der Welt beth up dat 1614. Jahr ... /
Uth Göttlicher Schriff/ unde loffwerdigen Historien
Schryvers thosamen getagen/ Sampt der Holsteinischen
Chronica

Autor: Solinus, Christian; Deutsche Forschungsgemeinschaft
(DFG)

Purl: <https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN725719125>

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



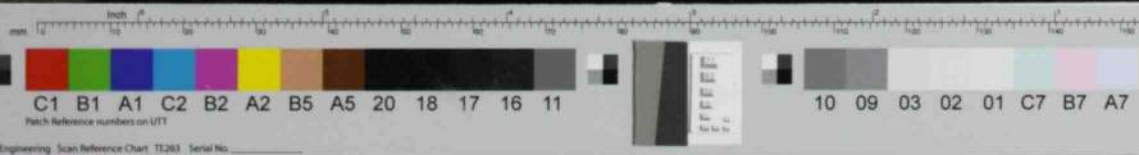
Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten
Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der
Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

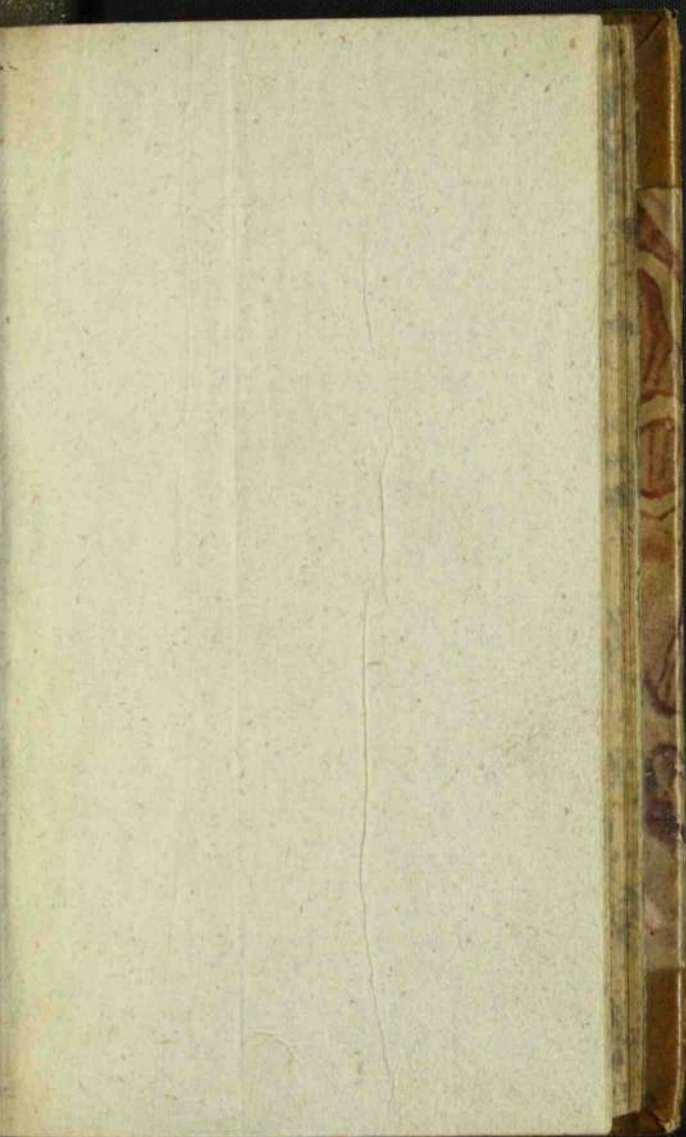
Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen
Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden.
Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für
wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt
Hamburg erhoben.

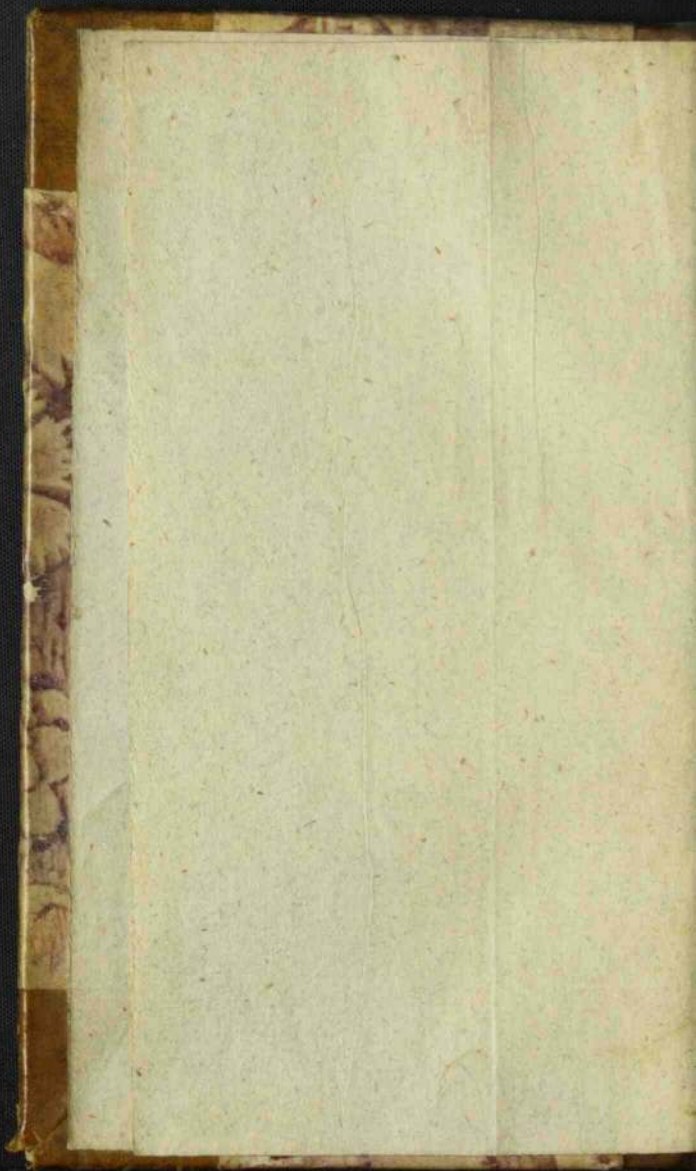
Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung
verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber
informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer
Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns
zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation
zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg - Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>



Schalow 1816





1593
Scrin. ^A 1593

Chronologia,

Dat 1581

Ein Rorter Zth-
loch der vörnemesten Histo-
rien van anfang der Welt beth vp
dat 1614. Jahr/na der Gebort vns-
ers HErrn vnde Seligmachers
Jesu Christi/

Byh Gddelicher Schrifte/
vnde loffwerdigen Historien Schry-
uers thosamen getragen/

Sampt der
Holfsteinischen Chronica/

Dorch

Christianum Solinum Predigern
Gddelichs Worts in der Königlichen
Stadt vnd Veste Exempe
in Holfsten.

Hamborch/

bedruckt dorch Heinrich Carsticus

M. DC. XV.



Chronologia

In ...

... K ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

... in ...

M. DC. XV.



Dem Edlen / Bestrengen

und Ehrnfesten Detleff Ranzow /

Kön : Mayst. tho Denmark Amptman
thor Steinborch / Erffgeseten tho
Pudtloß / etc. mynem günsti-
gen Junckern.

Gades Gnade sampt thviliker vnd ewiger
wolfarre / vnd mynem andechtigen Gebede
thovörne / etc.

Der / Bestrenger vnd Ehrnfester
Juncker / welck ein groth Kleinodt / ja
eine sonderliche Herrlichkeit ydt sy / dat
Gode de Allmechtige vor allen andern Creatu-
ren / dat Menschliche Geschlecht tho synem sü-
ßest Euenbilde geschapen / dat ys / in Dilligkeit
yegen Gode / vnde Gerechtheit yegen den Ne-
gisten / so hoch begauet / were wol tho wünschende
dat van allen / den solches beyegent / erkant vnde
herrachtet / vnde Gode der Allmechtiger darvör
geehret vnde geprysset worde / wo auerst dat ge-
schüß / wysen vns solches de Exempel in allen
Stenden.

De Pawst sampt synen Cardinälen vnde
Bisshoppen / welche sich vör de Dylligesten röhm-
men / scholden wol bedencken / se weren Gades
Euenbilde / öuerst wo schüßlich se dat deforme-
ren / ys vth all erem doende tho erkennende.

Anno 600 ys ein Bisshop tho Constan-
tinopel gewesen / Johannes geheben / ein frecher

Vörede.

trögiger vnd Ehrhanger Mann/welcher tho der
 ydt Keyfers Mauritiij / einen Synodum der
 Griechischen Bisschöppe tho Constantinopel ge-
 holden/dar beschluten ys / dat he scholde Oecu-
 menicus / dat ys / ein allgemeiner Bisschop der
 ganzen Christenheit genömet werden. Soles
 also ydt Mauritijs dem Gregorio Magno tho
 Rom thogeschreuen/vnde van em begehret / he
 scholde sich ock Johanni vnderwerpen / hefft he
 sich erkleret / he dröae nenen geringen misgefals
 an solcher Hoffart des Johannis. Vnde
 schrifft: Disser ys warlick ein Vorlöper des
 Antichrists / wicker sich also vor einen allgemet-
 nen Vorstender der Christlichen Kercken darff
 vperwen. Ydt lech auerst der Gregorius yde
 dar nicht by blyuen/sunder schrifft also balde an
 de Bisschöppe tho Alexandria vnde Antiochia:
 Ydt weeth nywe Hillicheit / dat der Synodus
 the Chalcedon / den Vorstender des Apostolischen
 Stoels / dessen Vorstender ick nu bin / den
 Namen vnde Titul der allgemeinen Kercken
 hefft angebaden. Hefft sich de Düvel dar nicht
 geröget / dat Gregorius / welches he an Johann
 gestraffet / süluest secht / vnde Bonifacius der 3.
 by dem Phoca balde darna hefft erlanget.

Anno 708 settede sich Pawst Constantinus
 wedder den Keyser / vnde thor Beschüttinge för-
 derde he den könig der Longobarder in Italiam
 dede Ravennam / (welcher der Sik was der
 Exarchen edder Stadtholder der Keyser) be-
 lageret.

V̄rrede.

lāgerde vnd erōuerde. Auerst darna de Longobarder wedder aff hofschaffende / was gude Raht dūr / do bereey de Pawst Carolus Martellus ouersten Hoffmeister in Franckrich vmb Hülpe an wedder de Longobarder.

Nochmals heffe Pawst Stephanus der 4. och yde mit Pipino Caroli Martelli Sohn wedder gefördert / welcher de Longobarder mit gewaldiger Handt ferner bedwungen / vnd Rauennam dem Römischen Stoel ganz eygen geschencket / also dat der Keyser dar nicht ein Helters werch daruan inholamende / behelt.

Der Pawst ertogede Pipino eine fründschep wedder / dar der Pipinus men ouerster Hoffmeister was in Franckrich / dat he Chilpericum den Köninck vān Rōminckryke in ein Kloster stōdde / vnde em de Kron vpfettede / dewyle ouerst dennoch etlike Heren ein groih mißgefallent an disser vnbillicheit drōgen / vnde dem vormenden Köninck nicht schweren wolden / do nimpt de Pawst ein ehrlich stücke v̄r / vnde absolueret de Frankosen / vnd spricht se leddich des Eedes / den se dem Chilperico / erem natürlichen kōninge gedahn / hetet dat nicht muruo se muli scabunt, Dat de Pawst Franckrich vorschēcket / dat syne nicht was / vnde der Pipinus schencket dem Pawste Italiā / dat den Grechischen Keysern was thogehōrig / mit wat Titel nu de Pawst Italiā besittet / vs h̄ruth tho ersēnde.

Darmit der Pawst nu syne Pallast desto

Vörrede.

romfamer möchte besythen / dat de Griechischen
 Keyser/ wenn se Kryges haluen nicht mehr be-
 sweret/ Italam erwan möchten wedder befrü-
 gen/ hefft de Pawst vor gude angesehen / dat ock
 ein Keyser in Occident/ dat ys / yegen den Ned-
 dergancf der Sünnen erwehlet worde/ vnd Ca-
 rolus Pipini Sohn / welcher auermahls vper-
 fördert des Pawstes/ dat beste gedahn/ vnd mit
 den Longobarden gar ein ende gemaket/ ys Ca-
 rolus tho Rohm gekamen / vnde dat he vper den
 hyligen Christdach in den Tempel gegahn tho
 bedende/ ys Pawst Leo tho ihm gekamen / vnde
 hefft em de Krone vpergesetzet/ vnd dat Volck an-
 gereizet/ dat se einhellig mit luder steinen schrye-
 den: Dem Carolo Augusto van Godt gekrönet/
 gene Godt ein langes Leuende/ vñ stedige Auerm-
 wünige. Welckes auermahls de Keyser tho Con-
 stantinopel/ dede Kryge haluen / solckes tho rech-
 nende nicht vermochten/ mustent gescheen laten.

Caroli Magni Sohn Ludovicus/ welcher we-
 gen der groten beneficien/ Pius/ dat ys/ der mil-
 der edder Godesfeligter van den Pawsten ys ge-
 ndmet/ hefft de Donation syner Väder/ wyder
 bestediget/ vnde dem Pawste de Stadt Rohm
 genzlich vperdragen/ dardorch de Pawst ein He-
 re geworden des Sitzs der olden Keyser/ vnd ys
 also dat Pawst dohm vper dat högeste gestegen /
 vnde ein grothe Auermoch darup gefolget / al-
 se ock dat iuramentum fidelitatis. der keyserliche
 Edt / den se leyken mosten/ vormeldet/ also lu-
 dende

Vörrede.

denda: Dy Johanni als mynem Herrn Paw-
 ste vnd Lehn-Herren/schwere ick Köninck Dtho/
 by dem Väter/Söhn vnde H. Geiste/vnde by
 dem Holte des Crüzes/dar/wenn ick nu vñ vor-
 henckenisse vnde hülpe Gades tho Rohm kamen
 werde/de ganze Römische Kercke/vnd dy Pawst-
 als eren Kegerer vnd duerste Höuet / mit allem
 mynem vormögen vorehren/ erhözen/ schützen
 vnde schermen / vnde rycklike Handerekinge tho
 dohn vorhelpen wil/ du werst ock weder dyn le-
 uende/ noch dyne Seleede / ock nicht dyne ehre
 de du heffst/mit mynem willen vnd Rhat vorleh-
 ren/dar tho wil ick tho Rome neen Besette noch
 ordnung in alle dem / so dy vnde de Römer an-
 gahn / ahne dynen rath vnde willen helpen ma-
 fen noch ansehen / vnde alles dar van S. Peters
 erfflendern vnder mynen Staff vnde Bewalde
 kumpt / wil ick dy wedderümme geuen vnd tho-
 stellen/ desgeliken wil ick ock einen jeden/dem dar
 Regimente in Italia auergegeuen vnd befahlen
 were/schweren lathen/ dar he na synem vormö-
 gen/dy helpe Dystande dohn / dar Landt edder
 Patrimonium S. Petri tho doterende vnd am-
 plierende.

Ys dar nicht/ als S. Paulus secht: Sy lyden
 so yur jemandt tho Knechte maker/schindet/pi-
 chet / vnde int Angesichte schleit / also ock Pawst
 Hillebrand/sunst Gregorius der 7. an Henrico
 4. gedahn/ Adrianus 4. Alexander 3. an Friede-
 rico Barbarossa / vnde dar se noch siel wyder de

Vörrede.

Vöthe küssen lathen / also in den Historien folget.

Dyt ys also gegen de gülden Regel / Wat gy willen / dat nuw de Lude dohn schölen / doht gy en ock / Matth. 7. De grüwel de se in de Kercken geföret / sehe wy gang licht / dat se den Sathan thor Rechtein sich gesettet / vnde de sich van en lathen lehren / des leuende Gottloß / vnde all ere Sebede Sünde syn / Psal. 109. Efft der Pawst de Bibel wol heffe / vnde geweldich darmede pranget / so calumniert vnde leftert he doch alles / spricht de hyllige Schrift sy vnwillenkamen / twyffelhaftich / duncker vnd ein doder Boeckstaff / darumb möre men andere middel / also de Traditiones, der Pawsts Concilien vnde Decreten vor de Hande nehmen / Paulus auerst 1. Cor. 1. dancket Gode / dat he vns alles geapenbaret / vnd rüel gemaket in allem / also dat wy nenen mangel hebben an jenniger Sauen.

Ja ordnet vnde setzet den Gruwel der Anroypinge der vorstoruenen vnd erdachten Hilligen / vnde Ordenslüden / so andern de Saintheit vordeneen willen / vorbüch de Ehe / dar ydt tho Sodoma nicht grüwlicher mach darher gegahn syn / darher ock Mantuanus Bap: Schrift

Non mihi si linguz centum sint oraq; centum
Ferreæ vox, omnes scelerum comprehendere formas
Omnia pontificum percurtere crimina possem.

Dat ys / der Pawste godtloses wesends vnde ere Tyrannye / ys vnuthspreecklich.

Derwyle

Vörrede.

Derwyle auerst vth den Apenbaringen S. Johannis klar vnde apenbar/ dat he ys der An- richrist/der grote Drake mit velen Höueden vnd Hörnern/dat ys/dat he van velen Königen vnd Försten einen groten Anhang hebbe/kan he licht- lich gedrdelt werden.

Al so ock in andern Stenden/grote-Heren/als Saul/ Zeroboam/Ahab/ Nebucadnezar/ Ju- lianus/ Diocletianus/ etc. wo se disse herrlicheit erkandt/ys klar vth erem leeuende / Se hebben zwar nene entschuldigung. Saul hefft gehad den Samuele m / Zeroboam was ydt nene ge- ringe War nung/dat syn Arm vorlamede/vnde gesundheit wedder erlangede/ Ahab hadde E- liam/Nebucadnezar den Danielem/vnd andere de eren / darümme wenn enen er Vn glücke vy- eren Kop gefamen/ wat willen se hebben sich tho beklagende / dar hebben se solcke vormahningen vorgeffliet hengahn lathen/Deut. 32. wente ydt ys ein Volck dar neen rabe ynne ys/vnde dar ys neen vorstandt in en. O dat se wyß weren/dat se vorstünden/wat en hyrna begegnet wert.

Daryegen auerst Seth / Henoch / Noah/ Sem/ Japhet/ Abraham/ Moses / Samuel/de lofflyke-Hupe der Propheten/Apostele/vnd scha- re der düren Märterer.

Also ock Davld / Josaphat/ Constantinus Magnus/de beyden Theodosii / Item Frideri- cus/ Christianus 3. Fridericus 2. vnde Christia- nus 4. Könige tho Dennemarcken/ Imgetyken

Vörede.

Fridericus / Johannes / Johannes Fridericus /
Augustus / Churfürsten tho Sachsen / Philip-
pus Landgrafe tho Hessen / Johannes / Adol-
phus / Johannes Adolphus / Hertogen tho-
Schleswig vnd Holstein / vnde versülven vn-
tellige Königliches vnd Fürstlichs Stands.

Disse hebben dennoch solcke Sauen nicht vor-
gefflich entsangen / sunder Gades Euenbilde in
sich lüchtende erkandt / vnde Golt vum Hemmel
darvör gedancket.

Vnde efft wol gebrecklichkeit made herbörch ge-
lophen / dewyle de Gerechten des Dages ocl wol
7. mahl fallen können / so gehöret dar nicht anders
tho / sunder dat wy in wahrer Bothe / mit gebö-
genen Kneen vth dem Te Deum laudamus,
mit den Kindern singen / Te ergo quæsumus,
H Ere wy vormanen dy / du woldest dynen De-
nern behülpflich syn / de du mit dynem durbaren
Blode erlöset heffst.

Disse syn de rechte reine Kercke gewesen / vnd
wenn men also geleuet / so wert hencho gefestet :
Vnde Asa / Josaphat / Josias / etc. deden wat dem
H Eren wolgefill / vnde entschlepen / vnd worden
gesamlet tho eren Bädern / wo anders. Joas
dewyle der Jojada leuede der Hogopreefter / was
he Godfrüchrich vnde fraem / a erst na dem do-
de Jojadæ wart he godtloß / vnde leth Zachariam
den Sohn Jojadæ döden / also / wyl men na dem
Dode Jojadæ. dat ys / eines trüwen Predigers /
alle woldaden in ein vorgetent stellen / daruth er-
wassen

Vörrede.

waffen grote Erdome/also selches alle Historien
vull syn/des ick man ein Exempel wil insöhren.

Doctor Martinus Lutherus vnd Philippus
Melanthon / syn nicht anders dargestahn / also
Moses vnde Aaron / so lange also Moses den
Aaron by sich hadde / was neen mangel dar / a-
uerst wenn Moses vñ dem Berge was / achte-
den se Aaronem nicht werdich em tho folgende/
Aaron muste sich lencken / vnde ehnen genoech
dohn/dat güldene Kalff affthorntende/ gedachte
auerst in synem Herren / ydt wert sich Moses
balde wedder instellen / so wert enen ere Wisse-
daedt vñ eren Kop kamen / was nicht so beherzt-
get also Zacharias / Jojads Sohn/veele leuer de
Kron der Märterer tho entfangende/ als dat he
solche Affgödderye inrümen scholde.

Also ock der Herr Philippus / do Lutherus vñ
dem Berge was / dat ys / do he sich ein weinich
in synem Parchmo enthelt/ dar erhoeff sich Carl-
stat/ welcher als der ander Lucifer roech mit sy-
nem schwanz dat drüdde deel der Sterne tho
sich heraff vñ dem Himmel / dat ys / vñ Witten-
berch / dat Calvinische Gefindeten / also den
Zwinglium / Decolampadium/ Sucerum/ etc.
daruth erwuffen/der Calvinus/Beza/Pezelius
vnde noch de igiten/welcke de Kercke ergern/vn-
de den H. Geist hoch bedröuen. Solches hefft der
Herr Philippus ansehen möchen. Auerst do Lu-
therus sich wedder instellede/ys he als der Aaron
vñ dat högeste wedder erfrouwet worden.

Da dem

Vörrede.

Na dem Dode öuerst Lutheri hefft men dem Philippo auermals io so weinich als dem Zacharie folgen willen/dar ys gefolget de Düdsche Krieg/dar de löfflyke Churförst Hertoch Johan Friedrich/vnde Philippus Landgraue tho Hessen/welche nicht pro focis, sondern pro ara vor dat Euangelium/de rechte Lehre streden/dar ock de Sünne/do der Churförst gefangen ward/ein mitelyden mit em hadde/vnde nicht anders / als wenn se im Blode stünde/den gangen dach ahne schyn ys gesehn worden / darup folgede dat Insterum/efft wol de Witttembergischen vnd Philippus sich geweldich darjegen leden/hebben se doch in erlichen middeldingen bewilligen müten/doch der höpening darby geleuet/ Gode der allmechtrige worde desses ock ein ende geuen/ also ock balde folgede.

Dem Calvinismo öuerst belangende/gedachte he/dar he sich ein weinich lenckede / scholden se dardörch ock tho der reinen Lehre na gerade sich begeuen/dar hefft ehm auerst syne höpening gefeylet.

Syruth ys affchonemende / in wat Befahre sich so lichtlich begeuen/ de de Schrifft glosseren/vnde als ydt enen behaget/vorstrahn willen.

Abraham ward befahlen de Beschnydinge/ alle Wyfen na der Welt vorlacheden se/ ock Ziphora Moßis ferwe/nömede derwegen Rosen eren Heren thor vorachtunge/einen Blodbrüdegam/Wöchten denne Abraham/Moses/2c. in
dissen

Vörede.

dissen allem etwas anders maken/ als en befah-
 len was? dat sy verne. Auermahls fonde yde
 Moses nicht drayen Num. 20. dat he twe mahl
 schloch/ dat he ydt dar mede vorsach/ dat he syn
 Leeuendt lachen moeste in der Wöstenye. Joas
 schloch 3. mahl/ he moeste hören/ heddestu 5. edder
 6. mahl geschlagen/etc. im 2. Boeck der Könige
 am 13 Cap. David bekennet. Item/ Solckes ys
 myn tho hoch/ 139. Psal. Vnd Paulus nomet yde
 eine Düpe/ Rom. 11. wy willen ock seggen/ yde
 ys ein misterium ein Geheimnisse/ vnd ynse vor-
 nufft nicht tho wyndt golden lachen.

Ydt synt 2. Reformationes hart darher ge-
 gahn/ de erste tho Noah tyden / do solcke vorme-
 rene Geister de Hende auer den Kop thosamen
 schlagen/ dar syn en de fründtlyken vormahnin-
 gen Noah hart vp dat herte gefallen. In der an-
 dern/ do de Phariseeer/ Saduceer/ Esseer/etc. wo
 löstlich se ock weren/ mit der Stadt Jerusalem
 vnde Jödischem Volcke vndergingen/ do syn eh-
 nen de Wörde Christi/ Matth. 23. Jerusalem/
 Jerusalem/ de du dödest de Propheten/ neen ge-
 ringe anstoch gewesen. Wat wil geschehn/ wents
 de 3. Reformation folgen wert / wenn de Welt
 im Füre vorgahn wert/ vnde neen Süluer edder
 Gold se erredde kan/ Zephan. 1. 2. Cap: Dar
 werden disse worde: Dat ys myn Eyff/ etc. vnde
 andere Vormahnungen/ ydel schreckliche Don-
 nerschläge syn.

Vörrede.

Wil sich derhaluen ein ydlyker des Euenbil-
des Gades beslytigen/ dat wy mit fryemöddicheit
darfüuest bestahn mögen / so moeth dat hyllige
Göddelyke Wordt vns alleine floeck maken/ vns
syn dat herrlyke Licht/ de bernende Lucerne/ ja de
rechte Goldwage vnd Provesteen / dat wy vns
schlichtes na thorichtende hebben / vnde darby de
Historien slytich lesen/ vth welckeren Exempeln
wy tho ersehnde / welche des Euenbildes Gades
sick beslytigel/vnde welche nachlessig darinn be-
funden.

Dewyle ick denn vormahls eine Chronolo-
gram in Druck vorferdiget / vnde gesyßret/ dat
desüluiige van veelen/ dennoch beleuet ys / ja hyr
im Lande oek gewüschet wert / dat de Holstei-
nische Chronica ein mal beth an vnse tyde möch-
te continuert werden / So hebbe ick vnder dem
Boeckstaue A. wat sich im Römischen Ryke/
B. in der Religion/ C. in Holsten/ D. in Türckyn
hefft thogedragen/ förtlic vorfahen willen.

Bidde fründtlic J. Ges. wölle dyffe myne
arbeit sich günstig gefallen lathen/ vnde tho allem
guden düden vnde vpyehmen/ Der Allmächtige
Barmhertige Godt spare J. G. sampt der sülu-
gen geleueden Ehfröuwen / vnde jungem Ge-
schlechte in langwyrige Gesundheit / vnde be-
festige vns sämplich beth an dat ende / dat wy
vnsträfflich syn vpy den Dach vnsers HErrn Je-
su Christi/ Amen. Datum Exempe am Nyen
Jahrs dage / M. DC. XV.

Christianus Solinus Prediger darfüuest.

Elix Spröke.

Söß Dufent Jahr schal de
Werlt stahn.

2000

Leddich.

2000

Jahr

Dat Gesette.

2000

Christus.

Adam vnde Eva werden geschapen
van Godt dem Allmechtigen na sy-
nem sülvest Euenbilde/ in vullens-
kamener Wyßheit/ Billicheit vns
de Gerechtigheit / in einem sodanen ges-
sunden Lyue / dat nene Kranckheit vp se
Fonde fallen.

Balde darna hefft sich de Flächlyke
Fall tho gedragen / se hebben auerst de
vortröstinge wedder bekamen / dat Je-
sus Christus / der Werlt Messias der
Schlangen den Kopp thoreden scholde.

Wyder steyth geschreuen / dat Adam
syne Fruwen erkandt hebbe / dat se Kin-
der getelet / na dem Bilde / also he do ge-
west / dat ys in Sünden entfangen vnde
gebaren. De billige Augustinus vorge-
lyket se einem Carsten Korne / welck mit
synen egden hervör kömpt / schal dat rein
werden / dat hört arbeydt tho.

De Döchter werden nicht genömet / so
doch gewisse ys / dat ock Döchter geba-
ren syn / also de Text secht: Adam vnde
Eva tügeden Söhns vnde Döchter / vth
welcke

In ers-
sten Jar
na der
Werlt
schöppis
ge.

welckerer Geselschop Cain / also he ock
Flaget / vthgestorh ys.

2

Cain ys gebaren / Epiphanius vnde
Galatinus holdent darvör / dat Cain im
5. Jahre / vnde Habel im 30. Jare geba-
ren syn / setten ock ere meinung / anerst
Gades befehl ys dar : Wasser / etc. Item
dat vorlangent : Der Frouwen Saeth
schal der Schlangen.

130	Seth	912 Jahr.
235	Enos	905 Jahr.
325	Cainan	910 Jahr.
395	Mahaleel	895 Jahr.
460	Jared	962 Jahr.
622	Henoch	365 Jahr.
687	Mathusalem	969 Jahr.
874	Lamech	777 Jahr.

930

Adam ys oldt geworden 930. Jahr/
vnde ys in der Erkentnisse des Messia
in Godt entschlafen.

987

Henoch darmit se seggen dat Adam nicht
suel gefahren / wert leuendich tho hem-
mel genamen.

1057

Noach werdt gebaren / syne Frouwe
Arctia.

1558

Japhet

1559

Sem 600 Jahr.

1560

Cham.

1657

Noach ginc in de Arcken mit Arctia
syner Frouwen / Söhns vnde Söhns Fru-
wen / vnde worden darin erholden / 1. Jar
vnde 10. dage. Na synem vthgange Of-
ferde he / vnde entsenck den Regenbagen
thom Teken des Vorbundes.

1658

Arpharad 438 Jahr.

3.
Sale 433 Jahr.
Heber 464 Jahr.

1695
1723
1780

De Torn tho Babel wert gebuwet / de
Sprake wart verwirret / dat neuer den
andern vorstundt.

De 4. Monarchien.

De Erste Monarchie der Babilonier/
dat guldene Sduet / vnde ein Deerte
gelyck einem Löwen.

1. Nimroth. 56 Jahr / hefft Babylon
gebuwet.

1789

Saruch 230 Jahr.

1827

2. Belus darvan Baal oder Bel 62. Jar
van dissem hefft de Affgödderye eren an-
fanck.

1845

Nahor 148 Jahr.

1861

Thare de Vader Abraham 205 Jahr.

1880

3. Ninus syn Gemahl Semiramis.

1907

Ninus vorlsuede syner Frouwen 2. dage
de högeste gewalt im Ryke / solckes mis-
brukede se / vnde leth Ninum eren egen
Heren gesencklich vorwaren vnd regere-
de 42 Jar. Dewyl auerst nicht besunders
van den folgenden Königen beschreuen
ys / wille wy der lesten men gedencken.

Abraham 175 Jar / leuede mit Noa 57
Jahr. Noah na dem he angesehen / ock
an synen Vorwanten vnde bekanden ere
mennichfoldige Sünde / darmit se ock
den Vndergand in der Syntfloth by
Godt vororsaker / vnde na der Syntfloth
syner Kinder in etlyken Gelederen vor-
metenheit / vnde ock de Straffe an den-

1950

2007

D ij sülten

fäluen/ Kan men lichtlick affnehmen/ wo em offte syn Herte darauer ys bewagen/ dennoch hefft he sich wedder belüftiger/ Des Lamechs/ Mathusalems vnde anderer vor der Sündfluth/ vnde folgendes des Sems Japhet/ Arphaxad/ Sale/ Abrahamæ/ etc. de dennoch Godt gefruchtet hebben/ dar herlyke Gespreke/ Ja ock trenwrigelagen offte vörgefallen syn/ endtlick ys he im 950. Jare synes olders/ sanfft in Godt endtschlafen.

2049

Isaac 180. Jahr.

2109

Jacob 147. Jahr.

2124

Abraham werdt tho synen Väderen vorsamlet.

2160

Sem hefft ock beydes gndt vnde böß weldes em leeff vnde vordretlick gewesen/ beleuet. Vnde endiget darmit syn Leuendt.

Thare

Abraham	Haran	Nahor
Isaac	Loth	Berthuel.
Esau Jacob		Rebecca Laban

Lea Rachel.

Bardus welder by den Celtis/ in Erstindinge der Versche vnde der Musica berühmet gewesen.

2192

Jacob wert oldt 84. Jahr/ vnde heldt hochtydt mit Lea vnde Rachel.

2200

Joseph wert gebaren/

2217

Wert vorköfft in Egypten/

2227

Wert gesendlick ingetagen/

Wert

Wert erleddiget / vnde thom Försten 2231
gesettet.

Entfanget synen Vater. 2239

Jacob wert 147. Jahr oldt / vnde wert 2257
vorsamlet tho synen Väderen.

Joseph nimpt oc synen Affscheedt / 2311
wert 110. Jahr oldt.

40. Jahr darna quam ein nyer Kö- 2351
nink vp auer Egypten vnde makede se
deenstbar.

Moses 120. Jar ys de 4. gewesen van 2373
Levi / vnde ys eine figur gewesen vnser
Erlösinge dorch Christum / welcher dat
4. geschlechte dem de Thosage geschehen.
1. Adam vörede vns in den Dodt. 2. A-
braham. 3. David. De 4. Christus vns
se heyl.

1. Levi mit syner vnde syner Bröder
Sünde an Joseph fullenbracht / föhrede
se in Egypten. 2. Cahad. 3. Amron / vns
de de 4. Moses / ere heyl.

Moses wor het he syne Historien ents-
fangen.

Mathusa- Adam 213.
lem mit Jahr.

Sem 97.

Jahr vnd Noah 445.

Sem mit Abraham 210. Jahr.

Isaac 111.

Jacob 51.

Ma Jacob syn der Kercken vorgestän-
der Levi / Cahad / Amron vnde Moses /
vnde de in den anderen Stammen heb-
ben Godt gefruchtet Daruth tho erschn-
de / dat Moses syner Historien so gewisse
gewes

gewesen ys/ also wenn he mit Abraham/
Sem/ Mathusalem vnde Adam vnd den
anderen Patriarchen saluen alles bes-
sprachen hedde.

Richtere.

- 2454 1. Moses vöret de Israelliten vth Egyp-
ten 430 Jar na deme also Abraham vth
vth Chaldea in Canaan tho reisende ges-
fördert was/ Gen. 12. Gal. 4. vnde wart
ere erste Regente 40 Jahr.
Tho Moses tyden hefft dat Königryck
tho Athen (dorch Caccopen de ere erste
König gewesen) angefangen.
Corinthus ys gebuwet van Hellone/
Deucalionis vnd Pyrrha Söhn/ darvan
ock de Greken Hellines genömet syn.
- 2494 2. Josua vöret se int Belauede Landt/
32. Jahr.
- 2526 3. Othoniel 3 Jahr.
- 2534 4. Ehud 30 Jahr.
- 2614 5. Debora vnd Baras. Baas/ Ruth.
- 2654 6. Gedeon 40 Jahr.
- 2694 7. Abimelech erwörget 7. syner Bröder
- 2697 8. Thela 27 Jahr. (3 Jahr.
- 2720 9. Jastr 22 Jahr.
- 2742 Na Jastr deneden de Israelliten 13. jar
den Philistern vnd Moabitern/ darüme
dat se Baalim vnde Astaroth gefolget
hedden.
- 2760 10. Jephthe 6 Jahr/ Hercules.
- 2766 11. Abessan 7 Jahr/ de Kreych vor Troja.
- 2773 12. Elon 10 Jahr.
- 2783 13. Abdon 3 Jahr.

14. Samson 20 Jahr. ^{7.}

2791

Na den Richterren stunden der Kes geringe vor.

2818

Heli 40. Jahr.

2858

Samuel 20. Jahr.

Könige.

1. Saul 20. Jahr.

2873

2. David 40. Jahr.

Nathan / Asaph /

2891

3. Salomon 40 Jar.

Gad Propheten.

2931

Na dem Dode Salomonis ys dat Ryke gedelet in twe Köninckryke.

In Juda.

In Israel.

4. Roboam Salomonis Sön van der Ammonitischen Fruwen gebarn / de en oec tho der Afgödderye rets gede / 17. Jahr.

1 Jerobeam de erste Köninck welckter dat Volk sandigen makede / dat se dat güldene Kalff anbededen 22. Jar. Abia vnde Hanani Propheten.

2971

5. Abia Roboams Sön 3. Jahr.

2988

6. Asa / dede dat dem H. Eren wolgefill / 41. Jahr.

2991

Hanani straffet Asa.

2992

Jehu de prophete Hanani Söhn wert van Baesa gedödet.

2. Nadab 1. Jahr.

2993

3. Baesa erschloech Nadab vnde dat ganze Hus Jeroboam na dem worde de Abia dat he nictes van em as uerleth / 24. Jahr.

B iij

In

In Juda.

8.

In Israel.

3015		4 Elia 2. Jahr.
3017		5 Sambri Elia Knecht dōdede Elam 7. Dage.
3017	Jehasiel / Micha Propheten.	6 Amri buwede Sa- mariam 12. Jahr.
3028		7 Achab dede dat dem H. Eren nichtes gefill / 22. Jahr.
3032	7 Josaphat dede dat dem H. Eren wol ge- fill / 25. Jahr.	Elias
3048		8 Ahasia Achabs Sōhn 2. Jahr.
3049	8 Joram / do Josaphat syn Vater mit Achab in den Krych toh / yegen de Syrer 3. Reg. 22. wardt be erwehlet thom Kō- nige / vnde regerede na synem Vater 4. Jahr vnd alse he A- chabs Dochter frye- de / wanderde he vp dem Wege der Kō- nige Israel.	9 Joram Ahasie Broder 12. Jahr. Elias wert tho Hemmel genamen. Elizeus.
3050		
3060	9 Ochesias 1. Jahr.	
3061	10 Achalia Ochesie Moder 7. Jahr.	10 Jehu erschloech Joram / vnd leth ock erschlan Ahasiam Kōninc in Juda vnde Jesabel vrh dem Finster schmit- ten / vnde vordelge- de dat ganze huf Achab 28. Jahr.

In

In Juda

In Israel.

11. Joas 40. Jahr/ denyle Jojada de Hogepresser leuede, was he Godfrucht- lich / suerst na dem Dode Jojade wert he Godtloß/leth Za- chariam Jojade Sön döden/vnd wert van synem egen Knecht erschlagen.	1. Jonidas 17 Jahr dede ock nicht dat dem H. Eren gefil. Carthago wert ge- burvet, van der Dis- done.	3067 3086
12. Amasias 29 Jar/ dede dat dem H. E- ren wol gefil.	12. Joas 16. Jar. Amos Esaiä vater, Homerus.	3106
13. Asarias edder V- sa 52 Jar / was 5. jar oldt do syn Vater erschlagen / wart / quam im 16. Jare sy- nes olders thot re- geringe. Esaias.	13. Jerobaam 41 Jar Oseas Jonas Micheas Joel Nabum.	3107 3121
14. Joathan 16 Jahr dede dat dem H. Eren wol gefil.	14. Zacharias 6. Mante.	3135 3173
15. Achas 16. Jar.	15. Sellum dödede Zachariam / 1. mante. 16. Menahem er- schloch Sellam 10. Jahr. 17. Pekabia 2 Jar. 18. Peka 20 Jar.	3174 3175 3185 3187 3188
	19. Osias de leste in Israel 9 Jar.	3204 3207

Solgen de lesten Könige der ersten Monarchie.

Phul Belochus makede den Menachem sich tinsbar/4. Reg. 15. regerde 48. Jahr. Na ehm ys gekamen thor regeringe Tiglat Phul Asser 23. Jar. De dr dde Salomanasser / de nam Samariam in / vunde s brede Oseam mit dem ganzen Königreich mit sich henwech in Assyriam.

	In Juda.	Assyrien.	Rohm.
3213			Anno 3195 sijn
3217		3. Salmanas-	Romulus vnd
3218	16. Siffia de	ser 10 Jar.	Remus geba-
3227	de dat dem Ze-	4. Sennabe-	ren. Rohm
	ren wol gefil-	rib 7. Jahr /	wert gebu-
	29. Jar.	nimpt de v�r-	wet vnd Ro-
		nemest� stede	mulus wert
		in Juda in / la-	de erste K�nig
		siert v� sineet	tho Rohme /
		Godt / auersi	3213. 37 Jar.
		de Engel des	
		Heren sloch	
		185000 mann	
		in oem Lager	
		der Assyrier.	
3233		5. Asserbads-	
		don 10 Jar.	
3343		1. Nerodach-	
3347	17. Manasses	Balad� brin-	
3251	55. Jar / wert	get dat K�nig	2. Numa Poms
	in Beden na	richt der Assy-	pilius 43 jar.
	Babelgef�ret	rier vnder de	Chales Miles
	deith bore v�	macht der Ba-	sus / 1. Philos
	erlanget gna-	bylon, 40 Jar	sophus.

In Juda	Assyrien	Röhm.	
	2 Benmerodach 21 Jar.	3 Collius Sosilius 32 jar.	3288 3294 3302
18 Ammon 2. Jar.			3304
19 Josias dede wat dem Heren gefil/ vnd weck noch tot rechttern noch thot lüchtern handt 31 jahr.	3. Nabuchdosonosor 1.35 jar. Archilochus. Arifonexes.	4 Ancus Mar lius 24 Jahr.	3326
20 Joachas 3. mante.	Jeremias So. bonias. Ezechiel.		3335
21 Joiakim 11. Jar.		Sappho Alceus.	3335 3339 3346
22 Joachim efte Jachonias ergaff sich gut willig na dem rade Jerem. 3 mant. 10 dage	4 Nabuchdosonosor 2.43 jar		
23. Zedechias 11. Jahr.		Draconis Gesezte syn geschreuen.	3346
Nebucadnezar kumpt mit aler syner macht vor Jerusaleim: im 19 Jare synes Königs rykes/auerst de hunger wart so grot/dar se em de Stat Jerusaleim mosten vpgene nimm also de stat in/ vñ föret de Jöden mit sich henwech in dezo jarige gefengnisse na Babel.		5. Tarquinius Priscus 38 jar De 7 Wissen in Greckenland. Thales Miles. Bias. Pittacus. Eliobulus. Chilon. Periander.	3346 3350 3357
5 Huil merodach 30 Jar.			3382
6. Balthasar 14 Jahr.		6 Servius Tullius 44 Jar.	3388 3412

12

De 2. Monarchia der Persier.

De siluerne Borst / vnde das ander
Deerte gelick einem Varen
200. Jahr.

Cyrus ys synes Vaders wegen vth
dem Königlykem Geschlechte vth
Persien gebahren / syne Moder ys ein
nes Königines Dochter vth Meden /
ere Vater heissi Asiyages gebeten / Hero-
dotus schrifft / dat dem Asiyagi im Dros-
me vbrgekamen sy / also dat vth dem Lys-
ne der Dochten scholde hervor gewussen
syn eine Wynrancke / de mit erem scheme
gantz Asiam bedeckede / darber he den
Archwan genames / als dat dat König-
ryke Meden tho dem Persischen scholde
getagen werden / befehle derhaluen dem
Harpago synem Feldtöuersten / dat Kindt
tho dödende / Harpagus deith ydt einem
Heerden / dat de ydt schal döden / de Herde
bringet dat Kindt in syn Huf / vnde nah-
deme syne Fruwe ein Dodtbaren Kindt
getelet hadde / biddet vnde auerredet se
eren Mann / dat dat dode Kindt also hen-
gebracht werde / also wert Cyrus man-
den Heerden vpertragen / wert wyß vnde
vorstendich / richtede ein Königryke an
manch den Knaben / straffede einen ydes-
ren na syner vorwerckinge / dat he einen
Knaben Adeliches Stammes tho hart
gestrafte

gestraffet / quam de Klage vor dem Könige / de Anabe antwortet mit groter verwunderinge / also dat Astyages alle vnsende erforschede / tho welderer tydt syne Dochter getelet hadde / vnde erfahret / dat he de Anabe sy / behelt en by sich / vnde auerantwerdet em syner Moder / auerst dewyle he van dem Harpago be- dragen was / leth he synen jüngsten Söhne tho sich bringen / vnde ehn faken / vnde dar der Harpagus nicht van wüste vnde daruan gegeten / leth he ehm synes Kindes Hende vnde Vöte vordragen / Harpagus vormerckede balde worumme solches geschehen / leth ydt sich nicht sünd- deriges anfechten / trachtete auerst vor- borgener wyse darua / wo he Cyro dat Ryke möchte vpdragen / vorbergede ein- nen Breess in einem Hasen / auerantwer- det den einem trawen Fründe / de en Cyro süluest in de Handt dohn scholde / Cyrus nam Krygesvolck an / vnde toch darmede gegen Astyagem synen grote Vader / do ehm Harpagus wedderstandt dohn schol- de / auerantwordet he dat Königryke als- so dem Cyro. Astyages wert gefangen / auerst wert Königlyker wyse gehalten / Harpagus wart darua Cyri Feldtöuers- te vnde auertoch darua mit ehm ganz Asiam.

Belangende den Jöden / desäluen- bestt Cyrus vth der Gefendnisse wol- loß gegeuen / enen ys ock wol vorgünner den Tempel wedder tho bauende / auerst hebben

hebben offt de Wehre by der Mürkelen mede gebruken mören / doch ys de Herus schoppie by des Königes Davids Geschlechte geb'enen.

Van dem Dode Cyri list men / dat he in Scitia der Königin Comyris Söne auertagen vnde geschlagen hebbe / dar Cyrus oek saluest umgekamen ys / do hefft Comyris den Kop Cyri in einem Töuer vull Menschen Blodes werpen laten / vnde gesproken: Sadige dy nu mit Blode / de du doch dyn Leuentland nicht thosadigen gewest bist.

Försten.

	In Juda.	Persien.	Rome.
3426	Jorobabel fö-	1. Cyrus de er-	
3432	rede de Jöden	ste Monarche	7. Tarquinius
	vth der Babi-	in Persien.	Superbus de
3435	lonischen ge-	2. Cambyses	leste König 25
	fengnisse vnd	8. Jahr / leth	Jar.
	wert er erste	Sisanni eine	Na den Kö-
	Förste 58 Jar	richter de sic	ningen ys de
	vnde lecht dar	mit gelde be-	Herzschoppie
	Fundamente	steken laten /	an Börgemeis-
	wedder thom	leuendich de	ster vnd Rath
	Tempel.	huth affheben	gekamen.
	Haggat.	vnd auer don	
	Zacharias.	Richtstol span	
	Jesus Ho-	nen / vnde des	
	gepreefter.	Sisanni Sön	
		dar wedder	
		vpfetten / dar	
		mit he sic ei-	
		nes beteren bedachte.	

In Juda.

Pindarus Diagoras.	3. Darius Hystaspis Sö ne ys durch wünschent ei- nes Perdes thom Könige confirmeret 36 Jar. Diffe ys gewesen der Abaswes- rus / welchem van dem Mardocheo de Ester ys thogeföhret.	3443
2. Aesa Toro: habel Sön 66. Jar / Esdras kümpt tho Je- rusalem. Joachim Zoge- preester. Nehemias. Themistocles Aeschylus Sophocles. Euripedes	4. Xerxes 21 Jar he söh- rede tho Felde 1000000. in Greckenlandt / do se vñe einen Berch darher tögen/ beklagede he de Fortheit disses Leuendes: Diffe ys vor 100 Jahren nener ge- wesen / vnd auer 100 Jahr wert nemandt van enen alle öuerich syn. Se wors- den thom mehrendele er- schlagen / vnd Xerxes quam kümmerlich darvan.	3479 3489
3. Johannes Ben Aesa 53 Socrates syne Discipuli Plato Xenophon. Antisthenes Aristippus	5. Artaxerxes longimas- nus 44. Jahr / Xerxis Söhn. 6. Darius Nothus 19. Jahr. 7. Artaxerxes Mnemon 36. Jahr. 8. Ochus 26 Jahr.	3500
4. Sircanus 4. Jahr.	10. Arsanes 4 Jar.	3544 3551 3563 3599
		3604 3625

In Juda.

Persien.

3629
56355. Joseph 7.
Jabr.10. Darius de leste 6.
Jabr.
Aristoteles Platonis
Discipulus Alexandri
Magni Præceptor.De 3. Monarchie /
der Greken.De Erne Bueck / vnd 3. Deerte do
Pardeel / Dan. 2. vnde 7.
Cap.

Alexander Magnus. Wat Alexander Magnus vor herrlyke Daden gedahn / vnde wo he de ganze welt vnder sich gebracht / wolde och tho lange werden tho beschriuende. Einerley ys auerst sonderlick van ehm tho betrachtende / dat na deme nu dat Jödische Vold vnder den Perken / ein rydtland in gudem Frede geseten / quam Alexander / vnde belagerde de Stadt Tyrum / do besgerde he van den Jöden / se scholden ehm behülplich syn / dat he de Stadt möchste bekamen / worin do se sich weyerden / dat se nenerley mate dat dohn fonden / den se hadden van den Perseren vele wolsdaden-entfangen / Also auerst Alexander
de ene

de entschuldigunge horede / vnde Tyrum
hadde ingenamen / wart he vnwillich vp
de Jöden / toch also vort vnde wolde Jeru-
salem ock belegeren / do beyegende em
Jaddus in synen hogen presterlyken Kle-
dern / Frede van em tho biddende. Alex-
ander / do he en sach / spranc he van dem
Perde / vel vp de Kne vor Jaddo / vnde
sede em vngeden tho den Frede. Wel-
ches also ydr syne duersten segen / vor-
wunderden se sich / dat he dat tönige ges-
indre so balde vorwandelde / vnde sich als
so vordemödigede vor einen Preester ei-
nes frömbden Volckes / vnde frageden
en worümme solches geschehen / Alexan-
der antwordede / he hedde in Armenia
vp einnahl im Gesichte eine Gestalt ei-
nes sodanen Preesters gesehn / de em ge-
raden in Asiam tho tehende vnde hadde
em ock hüpe thogesecht / darna toch he
mit Jaddo fredesam in de Stadt Jeru-
salem / leth sich den Danielem lesen vnde
vthleggen / dar Wissagingen vorhanden
wo he also de drädde Monarche / der
Welt ein here syn scholde. Entlick hefft
he den Tempel mit groten geschencken
vnde gauen vorehret vnde ys also wed-
der van dar gereiset.

1. Alexander Magnus bedwinget de
ganze Welt 12. Jahr. Ser den Alexander
Babylon innahm / was he sedich / merich /
vnde vornufftich / darna ys nictres schüs-
licher gewesen / wolde sich Gädlicher ehe-
C

re annaten / dar folgeden stride der
Drunckenheit / in welchem he ock im
Thorne erstack den Clitum vnde Par
mentonem de syne vörnemeste ðuersten
gewesen / vnde en oft erholden hadden
by dem Leuende / vnde ock Callistenem
einen Philosophum Aristotelis Swester
Sohn / de en anthobedende sich vorwei
gerde / lech he in einem Bure vmbet fös
ren / vnde endlicf döden vnde sede
μῖσός σοφιστῶν, ἔγισ, ὄνυχ' ἀντὶ τοσοῦτο
dat ys / ick hate den Wysen / de sich nicht
wiss ys / also ys Alexander sinck in den
Schlachten vnauerwündlich gewes
sen / van dem Wine auerwunnen vnde
vmbfamen in 32. Jare syner Olders.

Na dem Dode Alexandri ys de Mo
narchie gedeeler in 4 Königrýke. 1. Se
leucus ys König in Syria geworden.
2. Ptholemeus in Egypten. 3. Antigo
nus in Asia / vnd 4. Cassander in Gracia /
dar syn schrecklyke Kryge gefolget. Cas
sander lech enthöueden de Olimpiadem
de Moder Alexandri / se wert sunderlicf
gerömet erer rucht haluen / do ydt nicht
anders syn fonde / gincf se freidich thom
dode / vnde dat im nedderfallende nich
tes vnhöfflykes an er möchte gespöret
werden / helt se ere Kleder säluen thofas
mende / lech ock döden de Koranem Ale
xandri Gemahl vnde de jungen Heren
den Alexandrum vnd Herculem / also ys
Alexandri syne Herlichkeit schlichtes
dörch drunckenheit vndergahn.

Dewy

Demyle in der Bibel der König in
 Syrien vunde Egypten men gedacht
 werden/so wille wy de alleine setten.

In Juda	Syrien	Egypten.	
6. Abner.		1. Philomeus	3 6 4 1
7. Mathathi		Lagus 40.	3 6 4 2
as 12 Jahr.		Jahr.	3 6 5 3
Asarmaha	1. Seleucus		3 6 5 4
9. Jahr.	31 Jahr.		3 6 6 5
9. Nagit 10.			3 6 7 4
Jahr.		2. Ptholomeus	3 6 7 9
10. Agaieli		us philadel-	3 6 8 4
3. Jahr.		phus / heffr	
11 Musloth	2. Antiochus	vorschreuen	3 6 8 5
7 Jahr.	Soter 19.	de 70. inter-	3 6 9 2
12 Amos 14	Jahr.	pretas/de de	
Jahr.		Bibel in de	3 6 9 9
14 Mathattia	3. Antiochus	Grekische	3 7 0 4
10. Jahr.	Theos 15.	sprake auer-	3 7 1 3
	Jahr.	gesetret heb-	
		ben 38. Jahr.	
		3. Ptholomeus	3 7 1 7
	4. Seleucus	us Euterge-	3 7 1 9
	Gallinicus	tes 26 Jahr.	
	20. Jahr.		
Jesus Syr			3 7 2 3
asch			
15. Joseph 60			
Jahr.			
	5. Seleucus		3 7 3 9
	Ceraunus 3.		
	Jahr.		

	6. Antiochus Magnus 36. Jahr		
7. Seleucus Philopator	8. Antiochus Der Edle	Demetrius	
10. Demetrius Soter	9. Antiochus Eupater	11. Alexan- der	Demetrius
12. Demetrius Nicas- nor	13. Antio- chus Sedetes	17. Antio- chus Gryphus	Tyzi- senus.
15. Antiochus Soter.		Seleucus.	

3742

6. Antiochus Magnus. Beth vp disen Antiocham seten de Jöden in gudem freude / dewyle auerst vele Kryge geföhret worden twischen den Königen in Syrien vnde Egypten / vnde dat Jödische Landt dertwischen in lach / worden se daarna van beyden hart genoch geplaget 36. Jahr.

	In Juda	Syrien.	Egypten.
3743			4 Ptholomeus Philopator 17. Jar.
3760			5. Ptholomeus Epiphanes 24. Jar.
3778		7. Seleucus	

16. Dux

In Juda	Syrien	Egypten	
16. Dux Janna 16 Jar	Philopator 12.	6. Ptholomeus Philomator.	3783 3784
Matathias.	Heliodorus 8. Antiochus Epiphanes 12. Jahr.		3790
Judas Maccabens trat int Feldt/ do ydt sich duell genoch leth ansehen/ 6. Jahr.	Disselys de Schedlyke Worm de ock den gräwel tho Jernsalem settede 9. Antiochus Eupator 2. Jahr.		3799
2. Jonathas Jude broder 19. Jahr.	10. Demetrius Soter 10. Jahr.		3802 3804
	11. Alexander Antiochi des Edlen Sön/ 10 Jahr		3805 3814
	12. Demetrius Nicanor 2. Jahr.	Ptholomens Eutegeres ein vnslediges Deerte	3819
3. Simon Jude Broder 8. Jahr.	13. Antiochus Sedetes 3. Jahr.	29. Jahr.	3821 3823 3824
	14. Triphon förhde den Antiochum bedrechlich un Lande		

	In Juda	Syrien	Egypten
		umb her/dō de de en/vnde settede sich süluen de Krone vp 3. Jahr.	
3827		15. Antiochus	
3831	4. Johannes Hircanus Si monis Sōne	Pius Deme trii Broder 12. Jar.	
3839	31. Jar.	Demetrius Nicanor Kumpt wed der thom Re gimente 4. Jahr.	
3843		16. Alexander 2. Jahr.	
3845		17. Antiochus	
3848		Gryphus 29.	8 Ptholomē us Phisto 17.
3862	1. Aristobu lus hefft sich Erōnen laten vnde ys de erste König na der Baby lonter gefeng nisse 1 Jahr.	Jahr.	den Könige hebben van des Everges tis vndōges den nicht ges laten/son dern sich ala ler schalck heit vnd vns stedicheit men besittis get.
3863	2. Alexander		
3874	27. Jahr.	18. Seleucus	
3890	Alexandra Alexandri	Gryphi Sōn hefft mit Si	

In Juda

Syrien.

Egypten.

Gemahl wa-
 ter Hircan-
 num thom
 Hogenpree-
 ster vnde re-
 geter 9. Jahr.
 Domals wor-
 den de Phas-
 riseer mech-
 tich / dewyle
 se mit er de
 regeringe
 verwaltes
 den.

ziceno / synes
 Vader Bro-
 der vmb dat
 Regimente
 gefempet / sin
 auerst beyde
 vinge kamen
 lenlichen
 heste Poms-
 pesus in de
 macht der
 Römer Sy-
 rien ge-
 bracht.

3. Aristobus
 lus 3 Jahr /
 Jerusalem
 wert van
 Pompejo in-
 genamen /
 Hircanus
 wert Hogepreester 22. Jahr.

Mathathias

Johannes. 3 Simon. 1 Judas. Eleazar. 2 Jonas
 | Machabeus. thas

Johannes Hircanus.

1. Aristobulus 2. Alexander.
 der 1. Könige

Hircanus 3 Aristobulus.

De 4. Monarchie. Der Römer.

De Iserne Beene / welches Vöte
weren eins. deels Iseren vnd eins
deels Lemern / vnrde dat Deerte
erschrecklyker gestalt / mit 10. hör-
nern / twischen welchem ein ander Horn
heruor brack / vnde thoreth der vörigen
dre. De 10. Hornere bedäden 10. Königry-
ke / dat kleine Horn ys de Törcke. Dat em
dre Hornere werden thogegener / dar-
uan secht Lutherus seliger Gedechtnisse /
Daniel giff ehm dre Hornere vnde nicht
mehr / tith he erwes aff den Grenzen vns
de Naberen / dat sy syn Schlapdrunc tho-
guder Nacht.

3914

1. **C** Julius Casar / de erste Keyser tho
Rome / Julius vnde Pompeius kemp-
den vmb dat Regimente. Cicero brachte
de Sake vp billige Middel / Julius bes-
willigede darin / Pompeius wolde nicht /
do roch Julius wolgerüstet na Rome /
Pompeius begaff sich in de Flucht. Ju-
lius erboth sich thom Frede / Pompeius
sprack wenn men em bedachte dat Huet
Julii / eer Fonde niches dar in geschen /
do Julius den Ernst sach / grep he en an
vnde verschloech en. Pompeius weech in
Egypten gedachte dar ein nyes Kriges-
vold thosamlende / dewyle se auerst ge-
dachten / de macht des Kryges worde
dat

dorch vñ se fallen / gebrauchten se des
Sprökes: *rex p̄s om̄ d̄ax̄es* de dat dodt
ys / licht wol / also ys der Pompeius van
dessen Söhne / welches Väter he in dat
Königryke Egypten gesetzet hadde / ge-
dödet worden. Julius nahm darna As-
siam vnde Africam in / vnde bequam also
dat Regimente. In dissen Krigen syn a-
uer de 100000. Menschen erschlagen. Do-
nu Julius in allen Landen frede gemas-
ket / roch he wedder na Rome / vnde re-
gerde men by vyff Jahre / darin he den
Lop der Sonnen hefft ordineret / he ys
van den löfflyksten Helden gewesen /
mit grōresten Gauen vnde Dōgeden ge-
ziret / ys gelykewol van Cassio vnde
Bruto mōrderisch vngbracht / im 56.
Jare synes Olders.

Na dem Dode Julii worden grote
Lerne tho Rome / Augustus / Antonius
vnde Lepidus weren Triumviri. Anto-
nius vnderstunt sich dat Regimente an
sich tho bringende / Auerst de Raht tho
Rome roch Octavius Augustus tho sich
wedder Antonium / daraner worden gro-
te Heren gedödet / darunder ock Cicero
was.

A

Julius ys de Erste Keyser geweest /
van em hebben alle Keyser den Namen
entfängen / vnde ys nicht ein Name des
Ampts. Den do syne Moder gestoruen
was / wart he vth Moder Lyue geschne-
den / tho Latin Cesus / darher kumpt de

Namen Cesar/ andere setten andere Orfas
ke. Ydt hebben de Römer den Adler tho
einem Teeken erem Arygefvoldt geges
uen dat se Beck weren ere Diende anthos
gripende/ gelick also de Adeler vnere
schrockenlick ansalt de Herte vnde Dras
ken/ he settet sich dem Herte vp de Hörs
ne/ vnde schleit em Stoff in de Ogen/
vnde werpet en van Felsen heraff/ vns
de nimpt dem Draken syne Eyer/ vnde
frith de vp/ Ydt steruet disse Vagel
van Hunger/ denn ydt auerwasset ehm
de bawenste suauel dat he nichts tho sich
nemen kan.

B

3919 Antipater Herodis Vater/ ein Fürste in
Judum / dat he dem Julio irawlick
Bystandt dede im Aryge/ den he in E
gypten fohrede/ wert he tho einem Hös
nerman gesetter auer Judeam/ also syn
de Jöden eres Scepters vorlustich ges
worden 6. Jar.

A

3923 Octavius Augustus/ Julii Schwester
Söhn/ he wert manck de wifesten vnde
framesten Fürsten gerekent 56. Jahr.

Virgilius.
T. Livius.
Terentius.
Ovidius.

B

3930 1. Herodes flucht na Rome/ wert van
Augusto König in Iudaea genant 34.
Jahr.

JESUS

1. JESUS CHRISTUS warer Godt van
Ewicheit/wert van der Junffern Maria
ein warer Minsche gebaren. 39 6 2
1

2. Archelaus 9. Jar. 2
11

3. Herodes 2. Antipas 32. Jar welcher
Johannem den Döper döden leth. 11

A

Tiberias Augusti Steffsohn 23. Jahr
hefft Regensborch vnde Nörenberch ge-
buret. 17

B

Pontius Pilatus Landtpleger 10 Jar. 28

Im 15 Jahre Tiberii wert Christus
80 Jahr oldt/ leth sich döpen vnde rit in
syn Ampt. (get. 30

Im 18 Jare Tiberii wert he gekrönig
Saulus darna Paulus wert beferet. 34
35

A

4 Caligula 3 Jahr/ys van synem egen
Dener erschlagen. 39

Lucanus, Perlius, Poeta.

B

3 Herodes Agrippa ys tho der tydt
Tiberii tho Rome gefenglich gewesen.
tho den tyden Calignia/ quam he tho
grotten gnaden/ 7 Jahr/ leth Jacobum
majorem döden/ vnde lede Petrum in de
Gefengnisse. 43

A

5 Claudius 13 Jar 9 Mante ys mit
Giff gedödet. 43

B

Im 2 Jare Claudii ys de Apoffel Per-
trus tho Rome gefamen vnde wert hir
gesetter de ansanf des Pawesidoms. 44

1. Petrus Pawest tho Rome 25 Jar.
Philippus wert gecrūziget.

A

57 6. Nero 14 Jar Claudii Streffsöhn so
uede grote Tyrannie / dōdede syne egen
Moder na dem he eine Blothschande mit
er begahn hadde / dōdede ock syne Fruwe
vnde sunst vele dreplyke Lāde / ock Ses
necam synen Præceptoren / do he inges
dechtich wart / dat he en in syner Jōget
gerūchtiget hadde / lestlic erstrack he sich
sūluen.

B

De Erste vorfolginge der Christens
heit vnde dūrde 4. Jahr. Jacobus de
wart tho Jerusalem vā Predichstole
gestōch vnde gesteniget.

Paulus wert gefencklic na Rom ges
fōhret / schreff vth der Gefencknisse tho
Rome / syne Epistelen / wart auerst noch
wedder loß gegeben / vnde wart na 10.
Jaren gekōppet.

Petrus wert gecrūziget.

70

11. Na Petro ys Linus de ander Pas
west geworden tho Rome 12 Jahr / ys
vā dem Saturnino Bōrgermeister tho
Rome / welckeres Dochter he vā Dode
erredet enthōuet worden.
Plinius.

A

71

7. Galba	} de eine ermordet den } anderen vnd regeren } anderhalff Jahr.	} 7. mante } 95. dage } 8. mante
8. Orho		
9. Vitels lins.		

Galba

Galba infidiis Othonis jugulatur.
Otho seipsum pugione interfecit.
Vitellius religatis manibus per plateas dis-
trahitur.

10. **Vespasians** 9. Jahr 11. Mante / vs
ein wiß vnde löfflich Förste gewesen / dat
Caligula / Clandius vnde Nero sich aller
vnucht beslytger / hefft dat Ryke wol
vormehret vnde alle Lender wol bestel-
let / sternet im 70 Jare synes olders.

71

B

Im 2. Jahre **Vespasians** / hefft Titus
Vespasians Sohn de Stadt Jerusalem
erduert / dat vs solck ein yamer in der
Stadt gewesen van hunger / Pestilenz
vnde mordent / dat dergelyken van
nener Stadt wert gelesen / De Fruwen
hebben ere egen Kinder gefaket / Josef
phus schrifft dat in 1000000. Minschen
in der Stadt gewesen syn. Titus hefft
vele dusent mit wech geföhret tho arbei-
dende / 2000 gebruket thom Triumph /
de darna van den wilden Derten thore-
ten syn / hefft Godt synes egen Volckes
nicht vorschonet / früchte Godt.

72

A

11. **Titus Vespasians** Sohn 2. Jahr /
vs mit Giffte gedödet.

81

B

III. **Anacletus** 12. Jahr.

82

A

12. **Domitianus** Titi Broder 15. Jahr /
vnde vs de ander Verfolger.

83

Cle

94

III. Clemens 19 Jahr/ys vam Trajan
no im Mere vorſper.

Vnder Donutiano ys de Christenheit
thom andern hart vorſolget.

Perſius Poeta. A

98

13 Nerva 1. jahr 4 Mante/ys im Seber
geſtoruen.

9
100 jahr
fanger
an.

14 Trajanus 19 Jahr 6 Mante/ Trajanus
ys de erste frembde Keiser gewes
sen ein Hispanier/ ys syner framtcheit so
hoch geprysset / dat so vaken men einen
Keiser erwehlet / hefft men gewönschet/
he möchte so gelückselich syn als Augustus/
vnde so fram als Trajanus. He ordene
dede vp einmahl einen Marschalck/
dem dede he ein swert in syne handt/ mit
dissen Worden: Dith schwerdt söre wede
der myne Syende/wor ick recht doh/wor
ick auerst vnrecht doh/ so söhre ydt wede
der my süluen. Dat Römische Ryke ys tho
synen tyden am widesten gewesen.

Trajanus starff im Bloh gange.

Johannes de Apostel vnde Euangelists
se / na dem he 60 Jar geprediget vnde
den vnderganc des Jödischen Volckes
gesehen ys he in Godt entschlafen.

Polycarpus discipulus Johan Apost.

103

V. Euaristus 8 jahr/wert ock ein Mer
terer.

111

VI. Alexander I. 10 jar / vorordnet dat
Wiewater.

De 3. vörſolginge der Christenheit.

Simon de Apostel / de na dem Dode

Jacobi Bischof tho Jerusalem / ys im
120 Jare synes olders gecröntiget :

Ignatius ein Jünger Johannis / Bis-
schop tho Antiochia wert den Derten vör
geworpen / hefft gespraken : Frumentum
Dei sum, dentibus bestiarum moliar. ur panis
mundus Christi efficiar. *A*

15 Helius Adrianus / Trasani Schwester
Sohn 21 Jar / he hefft grote lust gehat
tho reisende an frömbde Lender / dar-
umme dat he wolde gegenwertich se-
en / wat he hörde : vel in vnlidlyke sinerte
syner Ledematen / vnde nödigede den
Mastorem / dat he en entlyede.

B

VII. Xistus 18. Jar.

VIII. Telesphorus richtede de 40 va-
steldage an / 11 Jar / hefft ock dat Sanctus
Gloria in excelsis Deo. thor Wissen geord-
net / wart ock gemartert.
Aristides. Galenus. Martialis, Plinius.

A

16 Antoninus Pius ein framer Here 23.
sahr / starff im 70 jare synes olders.

B

IX. Ziginus 4 sahr ordnet de Sadde-
ren by der Döpe. X. Pius 15 Jar.

XI. Anicetus 11 Jar / hefft den Wön-
chen de Platten ingesetter.

A

17. Marcus Antoninus ein gewaltig-
ger Philosophus / wart van dem Kade
tho Rome dartho gedrunge / dat he dat
Regiment moeste annemen / 19. Jar / starff
in der Pest.

602

118

121

129

139

140

144

159

162

170 XII. Soter 3 Jahr / ordnede dat men
Brude vnde Brudegam öffenlick in der
kercken scholde thosamen geuen / vors
renne deden ydt Weldrlyke Personen.
Polycarpus wert vortbrent.
Ireneus Polycarpi Discipel.
De Christen werden thom veerden vors
folger.

178 XIII. Eleutherus 13. Jahr.

182 13. Comnodus 13 Jahr / fast de ander
Nero wolde na Hercules bald Gode fals
uest sich nömen laten / wort endlick mit
dem Stricke gedödet.

191 XIV. Victor 12. jar, Origenes / Ptholo
meus.

194 19. Elius Pertinax eines Tegelers
Sohn 6 Monate / ys ersteken van Jus
tiano.

20. Didius Julianus 2 Monate / ys ers
schlagen van dem Severo.

195 21. Severus 18 Jahr / hefft gehat twe
300 fan- Get an. Frauen / De erste Martia / darvan Bas
sianus geboren / de ander Julia / derer
Gebort he erstlick erkündiget / dat se ei
ne regiam yereoy dat ys etne Köncklyke
Nartviter edder Gebordt hadde / he hefft
geleuet 65. Jahr / vor synem affbede
beklagede he sich : omnia sui, & nihil mis
hi prodest.

Cyprianus.

Tertullianus. Dionysius.

De vñffte Vñrfolginge.

B

22. Antonius Bassianus Severi Søn/

213

7. Jar/ ein grausamer vñnde vnkräcker
 Reiser/ döde ock Ceram synen Broder/
 den de Väder vorördnet hadde neuentst
 em tho regerende/ welcker der Moder
 Julia vmb den Hals gefatet vnd schrie
 de: Mater opem mihi fer. inieracior/ help
 my Moder (ck werde vmbrecht/ dar de
 Moder nicht alleine mit Blode gespreng
 get gewesen/ sunder ock eine Wunde bes
 kamen in de Handt/ solches alles stelled
 se in ein vorgetent/ vnd fryede den Bas
 sianus wedder/ Ja gaff em ock Orsake
 dartho/ dat se sich vor em blötede/ darup
 se de he: vellem si liceret/ wann ick möchre
 wo gerne wolde ick. Se sprach: si liber
 licet/ Sy gy nicht ein Keyser/ Gesette tho
 geuende/ vnde nicht tho entfangende/
 Nam se darup thor Fruwen/ dasauer se
 ock de ander Jocasia vnde he der Oedis
 pus genömet warr. Leth tho Rome ves
 le syner Lude döden/ ock den Papinian
 um einen vñrdresslyken Juristen/ dar
 aan he begerde/ he scholde em dyse das
 en entschuldigen. Do antwerde em Pa
 pinianus/ ydr were nicht so licht einen
 Mordr tho entschuldigende/ alse tho bes
 ahnde/ vinder men der Juristen vele
 so syn se lauendes wert. Bassianus warr

D

bala

balde darna ersteken / vnde der Julia
syner Stessmöder vnde Frwen thogea
schicket / weldt sich saluen vor trurichelt
ersteken.

220 23. Opilius Vaccinus 14. Wante / ys
ock ersteken mit synem Söne.

221 24. Helio gobalus 3 Jahr floch in ein
Cloaca/darin he mit syner Moder erstes
ten vnde vordan hemin gestöth ys.

B

221 XVI. Calirtus 4 Jahr/ys enthöuet.

A

225 25 Alexander Senerus 13 Syn vörne
meiste Racht / ys Vlpianus ein Jurist ge
wesen / hefft groth löff nagelaten / hefft
Nemandt trurich van sich gahn las
ten. Ys ock ersteken mit syner Mos
der.

B

226 XVII. Urbanus 1. 8 Jahr.

234 XVIII. Pontianus 6. Jahr.

A

238 26. Maximinus 3 Jahr / ys mit synem
Söne erschlagen / der 6. Vörsolger.

B

240 XIX. Antherus 1 Wante.

252 XX. Sabianus 12. Jahr.

A

241 27. Gordianus 6. Jahr. Tho synen ty
den ys eine Düsternisse gewesen / dat men
ane Licht nicht hefft sehn könen / ys van
Philippo ersteken.

247 28. Philippus 5. Jahr / ys van dem
Pawesse Sabiano gedöfft worden / vnde
de era

de Beste de vnder den Keyseren dem
Christlyken Gelouen hefte angenamen/
He ys mit synem Sone vnde dem Pawst
Sabiano van dem Decio erschlagen.
Solck ein mord: nt ys vnder den groten
Süenden gewesen / schrecklich ys solckes
tho lesende. Wat ys de Minsche?

29. Decius 2 Jahr / de söuende vnde
berdeste Vörfolger / wart van den Gö-
then erschlagen. 252

B

XXI. Cornelius 2 Jahr / vörwarp de
Kettery des Novati/de de lerede/dat so
ein Christe na syner bekehringe gesän-
diger/nicht sönde salich werden. Cornes-
lius frech ock de K:one der Merterer. 252

Gregorius Neocesariensis.

A

30 Vibius Gallus 21 Jahr / wart van
synen egen Krygeslüden gedödet. 254

B

XXII. Lucius 8 Mante wart ock ge-
martert vnder dem Valeriano. 254

Origenes obiit Tyri An. xiat. 69. Anno 254

A

31. Valerianus 18 Jahr / vörfolger de
Christenheit / vnde ys de 8 Vörfolger
wart darna van dem Persischen König
Saperes gefangen / em wörden beyde
Ogen vthgesteken / vnde wenn Saperes
op ein Perdt steigen wolde / moße he em
den Rücken heholden / vnde gebrochene
syner alse eines Stoels / darup tho tre-
dende / vnd starff in solckem Elende. 256

D ij

Stes

B

255

XXIII. Stephanus 2 Jahr.

257

XXIII. Kistius 2. 11. Jahr wert mit dem Cypriano in der vörfolginge gesdöder.

268

XXV. Dionisius 9. Jahr / wart ock ein Metherer.

Paulus Samosatonus lehrde / Christus hedde synen anfanck van syner Geburt van Marien gebaren / were nicht ein warer Godt van ewicheit.

A

271

32. Claudius wert hoch geröhmert / dat wat he hefft angefangen / ys wol gelungen / hefft men 2 Jar regeret / also hefft Godt de H. E. enen dyssen dresslyken Försten nicht lange gegünnet.

273

33. Aurelianus 6 Jahr / de Negende Vörfolger / wert van synem egen Sectestatio ersteken.

B

277

XXVI. Felix 5. Jahr.

De Secte der Manicheer / lehren / ydr weren twe Gdder / hogelick ewich / Ein ein guder / de ander ein böser / vnde van dem guden queme alles gudes vnde van dem bösen alle böses.

279

A

280

34. Tacitus 6 Mante / wart van synen Trygesluden erschlagen.

280

35. Florianus 3 mante / brachre sich sülu uest vmm.

36. Probus 6. Jahret / wart ock erschlagen.

B

XXVII. Eutichianus 10. Mante. 282

XXVIII. Casus 15. Jahr. 283

A

37. Carus 2 Jahr wert van Donner
erschlagen. 28638. Diocletianus 20 Jahr / he ys de 10
Vörfolger gewesen / vnde de vörfolgins
ge hefft 13 Jahr gewaret. Entlick ys he 300. jar
van den Wärmten vorteret / vnde hefft
sich süluest erhenget. 288

B

XXIX. Marcellinus 9. Jahr / ys vth
frucht van Belouen affgefallen / suerst
wart wedder bekeret vnde gemartert. 298

XXX. Marcellus 1. Jahr.

XXXI. Eusebius 7. Mante. 307

XXXII. Melciades 6 Jahr. 308

Lactantius, Cosmus Dominianus. 308

A

39. Constantius 2. Jahr / ys in Engels
landt gestoruen. 30840. Constantinus Magnus 30. Jahr. 310
Nahdeme gruwsame Tyrannie van den
vörigen Reyseren bedreuen weren /
brachte Constantinus dat Ryke wedder
tho rouwe / he hefft dat 4. Euangelium
also geehret / dat he sich alletydt tho ei-
ner Tüchensse synes Belouens dat Eu-
angelium Boeck hefft vör föhren lathen.
hefft ock dat Concilium tho Nicea holden
laten / vnde dardörch ock de Kercken tho
syner tydt / tho freden gebracht. Con-
stantinopel wert van em gebuwet / ys

D ij ock

och so wolbedich gegen dat Predigampe
zeweſen / dat he dem Pawſte de Stadt
Rom geſchencet / vnde nam ſynen Sitz
tho Conſtantinopol / vnde ys in reiner
Lehre Godesſalich) entſchlapen.

B

314

XXXIII Sylueſter 20 Jahr / hefft thor
Meſſe de Albe / dat ys dat Linnenfleede
thor gedechteniffe des graue Dokes Chri-
ſti vörordenet.

Alexander ein Biſſchop tho Alexandria

Arrius ein Preeſter darſylueſt lehres
de / Chriſtus were nicht ein Natürlyker
vnde warhaſtiger Godt / ſuerſt im Con-
ſilio tho Nica wart Arrii Lehre vör
worpen vnd Arrius ſylueſt vörſager.

634

XXXIV. Marcus 2. 8 Mante-

335

XXXV. Julius 16. Jahr vörordnede
de Berckhane thor Begreſſniſſe.

A

341

41. Conſtantineus 25. Jahr Conſtanti-
nus Magnus leth na ſich 3. Söne / Con-
ſtantinum / Conſtantium vnde Conſtan-
tem / vörordnede / Conſtantineus ſcholde
hebben Franckryken / Hispanien vnde
Dübſchlandt / Conſtantineus den Orient /
vnde Conſtans Italam vnde Aphricam
ſuerſt Conſtantineus wolde nicht fredich
darmede ſyn / roch in Italam gegen
Conſtante / ſuerſt wart erſchlagen /
Conſtans wart alſo ein Here beider dees
le / vnde regerede wol / ſuerſt ſyn Gouert-
man Magnentius / dem he vp ein tydt
ſyn Leuendt gereddet / vnde mit ſynem
Pura

Purpne Kleide bedecket/erstack en im Ba-
de/ vnde warp sich vp vör einen Keyser/
Zuerst Constantius toch gegen en / vnde
erschloch dissen Vprörer. Starff im 41.
Jare synes Olders. B

Na Constantini Dode was by Con-
stantio ein Preester / de brachte by Con-
stantio tho wege/ dat Arius wedder ge-
fördert wart/dar tho leth sich Constanti-
us sülnen tho dissem Erdome auereden/
Constantius vörordnede eine Disputa-
tion / do lach Alexander de ganze Nacht
in der Kercken/ vnde bedede / des Mor-
gens do Arius vp dem wege was / wart
em wehe im Lyue/geith vp ein hemelick
gemack/vnde schüddede aldar syn Inge-
weyde vth / vnde quam also schendlick
vnnne. Zuerst de Ketterye nam darmede
noch neen ende / sunder Arii anhanck
dreffden handel veel heffriger. Do nu A-
lexander starff/wart Athanasius / wel-
cher by dem Alexandro nicht anders/ als
der Samuel by dem Seli was gewesen
wedder Bisschop tho Alexandria 56 Jahr
Dissen Athanasium vörsgede Constan-
tius dat he möste vth Egypten na Treer
slegen/middelet rydt/reth de Ketterye in
in Orient/dat se thom merendeel Arias-
nisch worden/dich hefft eine grote erger-
nisse gegeben den Heyden / oß syn vele
kude Heyden dardörch geworden/als Jus-
titanus vnde andere mehr.

Eusebius Historicus

XXXVI, Liberius 17. Jar.

D III

Hila

340.
352

A

366

42. Juliaus Constantini Magni
Broder Sohn 18. Mante / wart vöretzt
im Christlyken Gelouen vpertragen / wart
darna ein Apostata / wolde de Christen
nicht döden / sunder se mit liste dempen /
darmede dat he de Scholen vörboth /
nam den Kercken de Gäder / spottede vns
de seide / dat Gemmeiryke sy der armen /
darumb wolde he se dartho vorhelfen /
duerst toch gegen de Perser / wart erztet
ken / nam eine handvul gerunnen Bloes
des vth der Wunden / smeth de na dem
Gemmel : Vicisti tandem Galilae / was de
ii. Vörfolger.

367

43. Iovinianus 7. Mante / starff an
einem Feber.

368

44. Valentinianus ii. Jahr / starff am
Schlage.

B

369

XXXVII. Demasus 18. Jahr.
Hieronymus ys by dem Damasco in
syner Töget syn Notarius gewesen.
Basilius, Gregorius, Nazianzenus-
Ambrosius.

A

379

45 Valens 4 Jar quam in einer flucht
in ein Stedlin / welches wan den Goten
wart angesticket vnde vörbrende.

382

46. Gratianus 6. Jahr / quam vmb in
Frankryken.

388

47. Valentinianus 7 Jahr / wart van
synem Hönetman ersteten.

Eudaxius ein Arrianischer Bischof
tho Constantinopel steruet im 11. Jahre
synes Bischohdohms.

374

48. Theodosius 17. Jahr / ein löffly-
ker Here / hefft dat Ryke wedder thom
Wolstande gebracht / van Dädeschlandt
an beth in Egypten. Darmit de Goten
ock stille wesen möchten / makede he fre-
de mit enen / vnde gebrukede erer hülpe
gegen de Hunen vnde Perfer / hadde dar-
na frede / vnde gebrukede densülven
nicht thor Wollust / sunder vorschreff
tho Epheso einen Synodum / dar des Nes-
storii vnde andere Erdome wedderlecht
worden / dewyls ock neen Minsche ohne
Sünden leuet / list men van em / dat he in
einem hefftigen Torne vp ein mahl erly-
ke dusent vnschuldige Bürger tho Thes-
salonica hefft erwörger laten / darumb
he van dem Ambrosio Bischof tho Meis-
lan in dem Bann gedahn / vnde do he
darna vp ein mahl in de Kercke gahn
wolde / ginc em der Bischof entgegen
vnde sprach : holt in Grothmechtigster
Keyser / ydt wil sich nicht temen / dat ye-
mandt de syne Gende mit vnschuldigem
Blode beslecket / ohne Bote thor Kercken
gah. Wo kanstu vör dem strengen Ge-
richte Gades darmede bestahn. Nach 8.
Mantzen als dat fest der Gebordt Chris-
ti vörhanden was / beflagede de Keyser
syn elende vnde wenede bitterlyken.

395

Ruffinus sprach: worumb he so bedrueet
were / do sprach he: O Ruffine myn Ja-
mer vnde elende geich dy nicht tho her-
ten / dem geringesten wert vörgännet/
de Woldaden des gebarnen Kindes tho
berrachtende / ic̄ moth daruan vthge-
schlaren syn. Ruffinus giend tho Ambro-
sio. Ambrosius sprach: Ruffine du bist
vnuorschameder alsē ein Hundt / du bist
alles mordens mit ein Orsake. Ic̄ sehe
den rechtschapene teeken der Bothe wer-
de ic̄ en nicht annehmen. Disse Ant-
wort brachte Ruffinus dem Theodosio/
vnde vormahede en tho rügge tho
wendende / suerst Theodosius sprach: ic̄
wil hengan willich de vordende straffe
vp my thonemen. Bath also dat he möch-
te vande mBañe absolueret werden. Am-
brosius sprach / worin men syne Bothe
spören fonde. Theodosius antwerde des
müddich / he wolde van ehm söldes hören.
Do wart vörordnet / dat neen Misdē-
der / thom Dode scholde geföhret werden /
eer alsē vp den drüdden Dach na gefel-
dem Ordel. Also wart der Theodos-
sius wedder angenamen / welker sic̄ in
Demoth vp de Erde lede / vnde entfenc̄
also de Absolution. Beide syn se lauens
des werth. Theodosius se virum scire ve-
ritatis Doctorem, & cum solum Episcopi
nomine dignum. Vnde Ambrosius, Dis-
lexi virum, qui cum corpore solveretur,
magis de statu Ecclesiarum, quam de suis
periculis angeretur, Placide mortuus est.

Sirtis

B

XXXVIII. Siricius 14 Jahr / vörboth
den Preeſteren de Ehe/lech ſuerſt einem
yderen tho / eine Concubine by ſich tho
hebbende / men dat he ſe nicht berörs
de. 387

Augustinus Ambroſii Diſcipulus Biſ
ſchop tho Hippon in Africa.

A

49. Arcadius Theodoſii Sohn 13. 389
Jahr / ſtarff im 31. Jar ſynes olders.

B

XXXIX. Anaſtaſius 3 Jahr vörordnes
de dat neen Lamer / Arummer edder ge
brecklyker thom Preeſterampt ſholde
ordineret werden. 401

XL. Innocentius 15. Jahr. 404

Johannes Chriſoſtomus.

Martinus.

Pelagius lerde de Miſſche wörde vör
Godt gerecht dörch ſyne Wercke / Au
guſtinus dargegen: Vdt were ein bloth
Gnaden werck / dörch dat vördenſt vnſes
Heren Jeſu Chriſti.

A

50. Honorius 16. Jahr. Im 3. Jahre
Honorii / nehmen de Gothen Rom inne.
Vdt ſyn ſuerſt de Gothen geweſen vth
Gorhlandt vnder der Kron Dennemarck
gelegen. de Gothen hebben ſich tho hül
pe genamen de Völcker vth den benaber
den Lendern / alſe vth Dennemarck / Hol
ſten / Pamern / Meckelnborch / Rügen / vñ
ſyn vthgetagen van wegen einer groten
dürren 411

düren tydt/also dat se sich vorsammeldent
by 300000 Man ein Landt vpthosöken
de/dar se sich erholden möchten/vnde tö-
gen also in Vngern / dar se sich doch nicht
ahne groth Blodrvorgetent tho wanens
de begeuen / vnde tögen darina in Asiam.
Ndt vnderstunden sich wol de Römische
Keyser se tho vordriuende / Inerst vör-
geues / den se syn en neger gekamen / vnd
hebben tho den tyden Honorii od Rom
na twyer Jariger Belageringe ingena-
men / dar wert de Stadt / de vörhenne
Köninckryke vnde Lender herouet / weds
derumme gepländert vnde berouet. Der
Gorhen Köninck hete Marcius / vnde na
em wart Köninck Adolphus / de vel ock
in de Stadt vnde berouede se / vnde nam
wat syn Vader gelaten hadde / he wolde
er den Namen genamen vnd se Gothiam
genömet hebben / wart auerst vorhin-
dert / den Honorius beschwegerde sich
mit em vnde gaff em syne Schwester de
Placidam tho Ehe / vorleth also Welsch-
landt vnde toch in Hispaniam. Van dis-
sen Gorhen hebben noch de Köninge in
Hispanien ere herkumst. Honorius starff
in der Watersucht.

B

- 420 XLi. Sostimus 1 Jahr 9. Monte.
422 XLii. Bonifacius 1. 3 Jahr 9 Monte.
426 XLiii. Celestinus 10. Jahr.
Pelagius.

A

- 427 51. Theodosius 2 Arcadii Sön 26 Jar.
Venez

Venedie wert gebuwet.

B

Cyryllus helt ein Concilium / wedder
lede Nestorium.

XLIII. Sixtus 3. 8. Jahr. 436

XLV. Leo 1. 21. Jahr. 444

Eutiches de Ketter / ein Abt tho Con-
stantinopel lerde / Christus were nicht
nah annehmunge Minschlyker Natur /
mehr ein Minsche / sunder were mit
Gödrlyker Natur allene fredich.

A

52. Marrianus 7. Jahr. 453

53. Leo 1. 16. Jahr. 460

B

XLVI. Hilarius 6. Jahr. 465

XLVII. Simplicius 15. Jahr. 471

A

54. Zeno 17 Jahr regerede nicht also
ein Augustus / sunder also ein Tyranne /
soep sich tho dode.

B

XLVIII. Felix 2. 9. Jahr. 486

A

55. Anastasius 27. Jahr / vördedige-
de de Eutichianer / wart van Dönnert
erschlagen.

B

S. Benedictus monachorum Patriarcha.
monasticam vitam inchoat.

XLIX. Gelasius 4. Jahr. 495

L. Anastasius 2. Jahr / was ein Nes-
torianer / starff im Stolgange.

LI. Simmachus 15. Jahr. 502

Zoro

516

LII. Hornisda 9. Jahr.

A

519

56. Justinus 7. Jahr ein Swinheerde
vordreff mit dem Hornisda alle Bettes
rye/ starff selichlic

B

525

LIII. Johannes 1. 2. Jar 8 Mante.
Priscianus Grammaticus floret.

A

528

57. Justinianus 38. Jahr. Vdt wert
syne Gyricheit an em gestraffet / hefft so
uertst dat jus Civile thosamen geschreuen.
hadde ock by sich / twe dreff yke geleerde
Männer / Bellisarius vunde Marsen.
Bellisarius schloch de Perser / hadde ock
grote auerwuninge in Italia wedder
de Gothen / Bellisarius was so hoch dars
an / dat Justinianus syn Bilde vp de et
ne Syth der Mante setten leth / vunde
disse Wörde am Bande: Bellisarius Roma
norum decus: Entlic quam he in vns
gnade / em wörden de Ogen vthgesteken
vnde wart int Elende vörstsch / vnde bes
delde date obulum Bellisario. Marses wart
ock angegeuen / quam suerst nicht tho
Constantinopel sandet bleeff in Italia /
sunst were em ock der Welt Lohn bes
gegener / welcke herunder stören / de so
erheuen.

B

527

LIII. Felix 3. 4. Jahr.

531

LV. Bonifacius 2. 2. Jahr.

533

LVI. Johannes 2. 2. Jahr.

Fol-

Fulgentius Episcopus Ruspenlis in Africa,
Epiphanius.

LVI. Agapitus 1. Jahr hefft de Pro-
cession ingeföhret. 535

LVII. Liberius 1 Jahr. 536

LIX. Vigilius 18 Jahr hefft dat Feste
Purificationis Mariæ ingesetzt wedder de
Pestilentz. 537

LX. Pelagius 1. 9. Jahr. 555

LXI. Johannes 3. 13. Jahr. 564

A

58. Justinus 2. 10 Jahr. Tho den ty-
den Justini hebben de Exarchi eren an-
sanc bekamen in Italia vnde hebben
eren Sitz tho Rauenna gehadt. Longi-
nus ys de erste gewesen dar negeft de
ander Smaragdus, welch tho Mauritii
tyden geschiedet ys / der 3. Romanus 2c.
welche alse Stratholder aldar gewesen
in de 75. Jahr. 566

B

LXII. Benedictus 4. Jahr. 577

A

59. Tiberius 2. 7. Jahr / hefft weinich
Belücke gegen de Longobarden gebath /
also ys dat Römische Ryck dörch 1. Ostern
Gothen / 2. Westgothen / 3. Hunen / 4.
Wenden / vnde 5. Longobarden sehr ge-
schwectet worden / welche Völkter ein 13.
lich eren egen König gehat vnde enen
beschwerlich genoch gefallen. 577

B

LXIII. Pelagius 2. 10. Jahr. 581

A

60. Mauritius 20 Jar wart van Phoca 584

synem H̄uuetmanne enth̄uuet / d̄uerst v̄de
em worden v̄or synen Ogen gerichtet 2.
syner S̄one vnde dre D̄ochter / darna syn
Gemahl de Keyserin / vnde do he s̄ulnest
scholde gerichtet werden / erkende he sy-
ne S̄unde (den he hadde vth Gyrichteit
erlyke dusent Trygesl̄ude nedderschlan-
laten / de he mit Gelde konde gel̄oſet heb-
ben) vnde sprach : iustus es Dominus & re-
ctum iudicium suum.

B

591

LXIII. Gregorius Magnus 14. Jahr/
wert vnder de veer v̄ordr̄afflyken Lehr-
tern der Kercken getellet / hefft vele Ces-
remonien geordenet / wente d̄orch Rich-
vnde Kerteryen / was ein w̄istes wesent
geworden / f̄ohrde ock den Coral in de
Kercken / vnde richtede vele Scholen an /
darher em thon ehren de jungen Sch̄oler
an synem Dage thor Scholen gef̄ohret
werden / dat Fegeſt̄er / Vigilien / Seels-
messen / vnde Letania / dar men de v̄or-
storuen H̄illigen ant̄oſt / m̄ochte wol nas-
gebleuen syn.

A

604

61. Phocas 7. Jahr / tho Phoc̄e tyden
hefft dat Ryke noch gr̄oſeren Schaden ge-
leden / den Franckriek / Hispanien vnde
D̄adeschlandt syn van em affgefallen /
der Perser K̄onig Kofroa nam ock vele
Stede in / vnder andern ock Hierusalem /
vnde f̄ohrde dat Cr̄anze Christi mit sich
henwech / Phocas werden van synen Try-
gesl̄u

gefläden Zende vnde Värthe affgehous
wen vnde jemmerlick vmbrecht.

B

LXV. Sabintanus 1. Jahr 10. Mant. 605

LXVI. Bonifacius 3. 10. Mant. / gaff 607

den Kercken de Freiheit dat men nenen
daruth gefencklich möste nemen / Erlan-
gede ock by phoca / dat de Pawest tho
Rome Oecumenicus, dat ys / de hōgeste
Bisschop der Christenheit syn scholde /
also hebben de Paweste na vorhōginge
erret macht vnde ehre gerrachret.

LXVII. Bonifacius 4. 6. Jahr / 8. 608

Mante.

A

62. Heraclius 30 Jahr / he hefft Jeru- 612
salem / Syriam vnde Egypten wedder
gewonnen / de Perser vorschlagen / vnde
dat Crūge Christi wedder erduert vnde
na Jerusalem wedder geföhret.

B

LXVIII. Theodatus 3. Jahr / ordnede 615
dat men de Personē nicht freyen scholde /
de men thor Dōpe gehalten.

LXIX. Bonifacius 5. 5. Jahr. 618

LXX. Honorius 13. Jahr. 623

LXXI. Severinus 2. Jahr. 636

LXXII. Bonifacius 6. 1. Jahr. 9. Mant. 638

LXXIII. Theodorus 5. Jahr. 5. Mant. 640

Mahomet der Tūrcken Prophete / do
er van 25 Jahren was / vnda erwes
mercklykes kēderet hadde / ys erslick an
sinen Jōden geraden / nam an de Bes
andinge vñ vele Jōdische Ceremonien /
vnda ys he an einen Arianischen Mōn
n

nich geradē Sergius genōmet / van wels
 dem he nenen geringen giff gesagen /
 vnde also dem na getrachtet / dat mit der
 Natur am meisten dueren kumpt / vnde
 also den Alcoran thosamen geschreuen /
 vp disse wyse ys Machomet by den Tors
 den alle ein geweldiger Kriegerman / de
 duerste im Ryke / vnde de vōrnemeste
 Pawst in der Kercken geworden / nam As
 rabiam vnd Syriam in / vnd ys also Das
 mascus syn Regia sedes geworden. hafft ver
 getet 10. Jar / ys van synem egen Dener
 mit Giffe gedōder dar in men dem Hera
 elto schuldt gegeuen / dar ydt dōrch ehm
 scholde angestiffet syn.

A

640

63. Constantinus Heraclii Sōhn / 4.
 Mante / wart gedōder van syner Steffs
 moder / vp dat se eren Sōhn thom Rei
 ser makede.

641

64. Heracleomes 2 Jar. Dat Volck tho
 Constantinopel was syner moder so vns
 ent / dat se den Constantinum hadde vns
 gebracht / dat se den Heracleomen mit der
 moder darna vōrjageden / dem Sōne les
 ten se de Nase affschneiden vnd der moder
 de Tunge / vnd ock de Patriarch de darto
 gehulpen / wart ock entsettet vnd vōrjas
 get.

643

65. Constans Constantini Sōn 27. Jar
 ward im Badstauen gedōdet.

B

646

LXXIII. Martinus 6. 6. Jar / vorboth
 den Geislyfen de Ehe.

654

LXXV. Eugenius 2. Jahr.

Vitas

LXXVI. Vitalianus ys ein guder Mu- 65 7
 licus geweest / hefft de Orgel in der Ker-
 tzen tjo gebrauchende vorordnet.

A

66. Constantius 4. 13 Jar / brachte de
 Saracenen so ferne / dat he in einer slacht
 30000. erschloch / dat se em Jarlichs tri-
 but mösten geuen / nam einen sachten aff-
 schede.

B

LXXVII. Adrodatus 5. Jahr. 67 2

LXXVIII. Damus 5. Jahr. 67 7

LXXIX. Azatho 2. Jar. 68 2

LXXX. Leo 2. 10 Mante. 68 6

A

67. Justinianus 2 Constantini Söhn
 10 Jar / wert van synen egen hōuet lāden
 Leontio vnde Absimaro gefangen / wels
 he em Weje vnde Oren affsniden leten /
 vnde vorjageden ehn.

B

LXXXI. Benedicrus 2. 10 mante. 68 7

LXXXII. Johannes 5. 11. Mante. 68 9

LXXXIII. Conon 11. Mante. 68 8

LXXXIII. Sergius 13. Jahr. 68 9

A

68. Leontius 3 Jar / em wedderfohr
 wat se by synem heren gedahn van dem
 Absimaro.

69. Absimarus 7. Jahr. 70 0

Justinianus kumpt wedder thom Re-
 sumente / vñ senck Leontium vnd Absi-
 marum leth se vdr sich leggen / trat se mit
 stien vnd sprach : Super aspidem & basilis-
 cum ambulabis. vnde leth se darina kōp-
 ten. Noch kumpt Justinianus wedder in
 gelegenheit / dat Philippicus Bardas
 nes en

nes / ehn mit synem Söhne van Altare
leth affrecken vnde döden.

B

- 701 LXXXV. Johannes 6. 3. Jahr Isidorus.
704 LXXXVI. Johannes 7. 3. Jahr. Beda
venerabilis.
707 LXXXVII. Zozimus 10. Dage.
707 LXXXVIII. Constantinus 7 Jahr / dis-
sem Constantino hefft Justinianus der
Kaiser de Vöthe Fassen möten.
- A
- 713 70. Philippicus 2. Jahr / em worden
de Ogen vthgesteken vnd in de Gefenck-
nisse geschmeten.
- B
- 714 LXXXIX. Gregorius 2. 17. Jahr.
- A
- 715 71. Anastasius / 2 Jahr / wart van dem
Theodosio synem Sduerman gefangen /
vnde in ein Kloster vorstoth.
- 717 72. Theodosius 3. 1. Jahr / wart van
dem Leone vorjaget vnde begaff sich in
ein Kloster.
- 718 73. Leo 3. 24 Jahr / wert Iconomachus
genömet ein Bildestörmer / den he schafte
fede aff de Bilder.
- B
- 731 XC. Gregorius 3. 10. Jahr. S. Boni-
facius.
- A
- 742 74. Constantinus 5. wart Copronimus
genömet dar he synes behoues in de Dö-
pe gedahn / starff am Feber / regeteds
35. Jahr.

Zachae

XCi. Zacharias 10. Jahr.	742
XCii. Stephanus 2.	752
XCiii. Paulus 1.	757
XCiV. Constantinus 2. 1. Jahr/ wart vorsoth vnde wort wedder angena- men.	767
XCv. Stephanus 3.	768
XCvi. Hadrianus 1. 23 Jahr.	772
A	
75. Leo 4. 5. Jahr.	777
76. Constantinus 6. 10. Jahr. Con- stantinus hefft mit syner Moder Ire- ne regeret 10. Jahr / darnach stoch he de Moder van sich vnde regerde 5. Jahr als alleine. Querst de Constantinopolitaner/ welche de Bösheit des Constantini nicht hülden kouden / förderden de Moder wedder int Ruck / vnde leten dem Cons- tantino de Ogen vthstrecken / also de dar nicht werdich were / den Dach thobesehn de / de dar vndanckbar ys synen Olderem / vnde Irene regerde 3. Jahr alleine.	782
77. Irene 3 Jahr /	789
B	
XCvii. Leo 3. 20 Jahr.	796

E iij Fol.

Folgen de Dudeschen Keyser.

I. CAROLUS MAGNUS. Zeys
gewesen ein Söne Pipini des Königes
in Franckreich. Carolus hefft grose Ky-
ge geföhret wedder de Longobarden/
dartho he gefördert ys. van Hadriano
dem Pawste / vnde hefft also de Longo-
barden auertagen / vnde ein ende in ir en
gemaker / welche in Italia 204. Jahr
ere regeringe gehadt hadden. Nachmals
ys he tho Rome gekamen / vnde vp den
hilligen Christdach in den Tempel ge-
gahn tho bedende / dar ys de Pawst Leo
tho em gekamen / vnd hefft em de Krone
vpgesetzt / vnde ehn erkends vor einen
Römschen Keyser. Do schryede dar Volck
Godt vorlehne dem Christlyken Carle/
dem Keyser den Godt gekrönet hefft / ein
langes Leuent / vnde eine stedtlyke an-
nerwinninge. Do auerst Irene hörde /
wat tho Rom geschen was / schickede se
eine Legation thom Keyser Carolo / fre-
de mit ehm tho makende / Desgelyken
ock Carolus schickede er eine Bodeschop /
vnde begerde se thor Ehe tho nemende /
duerst se schloch ydt aff. Vnde Carolus
regerede 14. Jahr.

Dar Constantinopolitanische Keyser
dohm ys darna an Nicephorum geka-
men / welche de Irenen int Kloster gestöt
vnde hefft 9. Jahr regeret.

Wort

Worher de Adel gesamen.

Vor den tyden Caroli Magni wert des Adels weinich gedacht/ dat ock de olden in eren Breuen den Hertogen vnde Grauen solcke titul gegeben.

Hertoghen/ Fürsten vnd Grauen Namen/ syn alleine Namen der Empter vnde nicht des Geschlechtes.

De Keyserlyke werde hefft eren ansauck by der tydt Julii/ als bauen ys angetoget.

Reges dat ys Kegerer/ vp Dudsch Könige/ de de wol können vnde weten scholden/ dat se alle dat Juerste Rathuß by welchen Gerechticheit/ schuz/ trost/ rath vnd hülpe van den vnderdrückeden schal gesocht werden/ Solcke Könige worden vnder dem Volcke erkarn/ Exempel hefft men by dem Saul/ Daud/ Remo/ Romulo etc dede schlechte Herden gewesen/ welche Gewalt ock wol by den Kindern vnde Fränden gebleuen/ wenn se düchtig gewesen.

Fürsten also de dem gemeinen Volcke vorgesetzt syn/ also Vörstender dersälben/ vn̄ ys ein gemener Name/ der König Hertogen/ Landgrauen/ Marggrauen/ Burggrauen/ vn̄ ock erlyker Prelaten/ oft se schon nicht van Adel gebaren syn.

Churfürsten/ denen steith tho den Römischen Keyser tho Resende/ syn van Keyser Ottho 3. ingesetzt.

Herthogen ys ein Titul des Ampts
denn se weren Führer vnde Höerlūde/
Duces exercitus Heerführer/ Duces pro-
vinciarum, Höerlūde der Landtschaf-
ten.

Comites Graffen/ Mitregerer/ vunde
alse de Empter syn vnderscheden/ also
ock der Titul/ Palzgrauen/ als Richter
Königlyken Haues edder Pallastes/
Marktgrauen/ Marktrichter/ Landts-
grauen/ Landtrichter/ Burggrauen/
Burgvagede. Nachmals syn de Höestens-
döhmme erfflick vorliener/ do hefft men es
nen ock Titul gegeben/ also dat men Eds-
dellūde Eddele. De Grauen Wolgebar-
ne/ vnde so ouer de Grauen weren/ des
wyle se einen högeren Titul hebben
wolden/ dat de Herthogen hochgebarne
genömer worden.

Ordnung des Keyserdohms.

Tho den Tyden Otthonis 2. vnders-
stunden sich de Römer dat Keyserdohm
wedder an sich tho bringende/ wendes
den vör eren olden gebruck vnde recht/
öuerst de Dūdeschen rouweden nicht/
sunder erwelden Otthonem 3. vnde ginc
also der Römer anschlach hinder sich/
darauer starff Johannes der Pabst/ vnd
leth sich van Gregorio 5. Frönen/ als
volget Anno 984.

De Churs

De Churfürsten syn
 Meng
 Dre Geislyke Triet
 Coln.

De Pfaltzgraue by dem Ryue.
 De Hertog van Sachsen.

4. Welts De Marggraue van Brans-
 lyke. denborch.

De König van Behmen / do-
 mals ein Hertog.

Moguntinensis, Treverensis, Coloniensis,
 Atq; Palatinus Dapifer, Dux portitor ensis,
 Marchio Præpositus Cameræ pincerna Bo-
 hemus.

Romanum regem, statuendi dant sibi legem.

Nahmals hefft men mehr Hertogs
 böhme vpperichtet / nie Grauen gemaket
 vnde sunst Grauen tho Hertoge / vnd den
 Hertog tho Behmen thom König.

De Könige in Europa syn / de Römische
 König / de König in Portugal / Hispanien /
 Franckreich / Engelandt / Schott-
 landt / Denemarck / Sweden / Poln / Beh-
 men / Ungern / Neapolis / Sicilien vnde
 Cypren / weldere (alse eines Menschen
 Herte van den vtherlyken Lidmaten
 vorwaret ys) ock vñ Dñdeschlandt alse
 ein Wagenborch geschlagen / dat Tür-
 cken / Muschowiter / Tatern den ersten
 anlop vp se dohn möten / vnd ock nicht es
 schaffen kanden / wenn men eine fredes-
 same Correspondenz vnder enen gehol-
 den worde.

Dat Römische Ryke ys ferner vthge-
 t v deler

dolet in 10. Kreise. De erste ys Francken
vnde hefft 3. Bisschopdöhme / Bamberg/
Würzburg / Eystet / 3. Prelaten / den
Grothmeister des Dädeschen ordens /
den Probst tho Camberg / den Abt tho
S. Jacob. Den Burggrauen tho Nörens-
berch. 6. Grauen tho Henneberg / Cassel/
Wertheim / Rheineck / Hohenlob vnde
Schwarzenburg. 4. Stede / Nörens-
berch / Rodenburg / Winschein / Schweins-
furt.

De ander Beyeren. Ergbisschop tho
Salzburg. 3. Bisschoppe. Passaw / Grets-
singen / Regensburg / 1. Probst vnde 7.
Abdissen. Der Herzog van Beyer /
Pfalzgrau in ouer Beyeren / Landgrau
ue van Lichtenberg. Grauen van Heg-
vnd Ortenberg. Stat Regensbörch.

De 3. Kreiß Österrick / 6. Bisschop / tho
Trient / Brixen / Grätz / Seckaw / Labach /
Wien / Erzherzog tho Österrick 4. Gra-
uen.

De 4. Schwaben 3. Bisschop. Chur /
Costenz / Augsburg / 29. Abt. 6. Aptissin.
Landes / Commenchur im Elsas vnde
Burgund. Fürsten Wirtenberg / Baden /
16. Grauen / Stede / Augsburg / Ulm / Cos-
stentz / Schaffhusen.

De 5. Kreiß Rhinisch / Bisschoppe /
Worms / Spyr / Straßburg / Basel / Bi-
sang / Wallis / Genff / Lofanna / Metz /
Thuln / Verdun. 5. Abte. 1. Abtissen / 2.
Probstien. Fürsten / Lothringen / Sos-
phoy / Pfalz / Spanheim / Niderbaden /
Veldenz / Hessen / 7. Grauen. Stede /
Mull

Mulhausen / Basel / Colmar / Straßburg
Epyer / Wormbs / Franckfurt.

De 6. Kreiß Pfaltz. 3. Erzbisshoppe /
Mentz / Collen / Trier. Söuen Grauen.

De 7. Nedderlandisch / Bisshoppe /
Padeborn / Lutich / Verich / Münster /
Cambray / Osnabrug / Verden / Minden /
Werd / 5 Abte / 1. Abisse.

Fürsten Cleue / Marck / Gölch / Ber-
gen / Lützelborch / Frieslandt / 21. Grauen /
Stede / Lippe / Coln / Ach / Dortmund /
Soft / Herford.

De 8. QuerSassen / 7. Bisshop. 3. Abt
2. Abissen. Fürsten / Sachsen Chur.
Brandenb. Chur. Bamern / Sachsen /
Anhalt / Grauen 10. Danzig / Elbina-
gen.

De 9. Nidersachsen Erzbisshop Brea-
men / Magdeborch / Bisshop. Hildes-
heim / Lübeck / Swerin / Ratzburg. Für-
sten / König in Denmark / Sleswig /
Louwenborg / Brunswig / Lüneborch /
Meckelnborg / Holsten. Graue tho Del-
menhorst. Stede / Rostock / Lübeck / Ham-
burg / Mulhusen / Northusen / Goslar /
Göttingen

De 10. Burgundisch. Hertzog tho Bura-
gund. Nassaw. Brede / Egmundt / Carne-
Tselsten / Bergen / Walhan / Graue tho
Berg.

B

Wenner Düdeschlandt thom Christen
gelouen gekamen. ys antomerckende dat
twierley Düdschlandt ys / eins auer dem
Ryne vnd der Donow / dewile desäluen
der Römer Herrschop neger gewesen /
syn se ock tydlyker thom gelouen geka-

men. Vp disser Sich des Rhins hefft Cas
rolus Magnus de Dadeschen thom
Christlyken Gelouen gedwungen vnde
Eridagum thom ersten Erzbischof tho
Hamborch gesettet/ welcher den ganzen
ort darsälneft vnderichtet hefft.

Ydr syn öuerst in ganz Dudeschlandt
7. Erzbischofplyke Sige. De erste ys
Menz/ syne Annaten 10000. fl. vnder em
hefft he disse Bischof mit erem taxt.

Chur	2000	Augsburg	800
Costniz	2000	Eistett	800
Strassburg	2500	Hildesheim	1000
Spyr	600	Padeborn	1000
Wormbs	1000	Halberstadt	
Wirzburg	2030	Werd	400

De 2. Coln / de Tax syner Annaten
10000. fl.

hefft vnder sich	Münster	1000
Ytrich	Minden	1000
Lütich	Osnabrüg	600

Dat 3. Erzbischofdohm Trier 7000
Menz 6000. Tullen 2500 Verdun
4000.

Dat 4. MagdeBorch giff 2500.
Mersburg 120. Naumburg 200. Brans
deburg 1000. Hauelburg 600. Meissen 120

Dat 5. Salzburg vnde giff 10000.
Trient 2000 Passaw 100. Wien 500.
Gueck 1066. Buren 3000. Freisingen
4000. Sedaw / Landenten Chiem Res
genzburg 1030.

Dat 6. Bremen 6000. hefft vnder sich
Lübeck 6000. Swerin/Lübs. Sleswig.
Ranzeburg. Hamburg.

Dat

Dat Söuende Riga. 800. hest vnder
sich Keuel. 300. Churlandt 500. Opsal
1030 Dörpten.

Bamberg dat 8. Erzbisshopdohm / ys
vor sich säluen 3000.

Noch syn etlyke Bisschopdöhme de se
Exempt nōmen / Camin 2000. Preslaw
4000. Olmitz / Florentin. Triest 4600.

C

Holsten.

Van den Holsten list men nicht sän-
deriges / war vōt Carolo Magno geschen
De 4. vnderschedene Lender / Holsten /
Stormarn Dithmarschen vnde Wager-
landt syn in Latinscher Sprache Nordal-
bingia genōmet worden.

De gelegenheit van Hamborch beth
an de Stöhr wert Stormerlandt genō-
met / dat in licht de sehr olde Stadt
Hamborch / Item Crempe / Tzeho vnde
Wilster. De Landschop van der Stōs /
beth an de Eyder / ys dat Landt tho Hols-
tten / darin liggen / Niemünster / Kenß-
borch / Byel.

Twischen der Elue vnde der Eyder
ys Dithmarschen dat leste deel / auer de
Swentin vnde der Swale / de dōrch
Nie Münster löpt / beth an de Ostsee /
wert Wagerlandt genōmet / darin licht
Lübeck / Oldeslo / Segeberch / Oldens-
borch / disse ort ys Wendisch gewesen.

Oft wol in disser Landart neen Wyn
wasser / so ys he doch ganz fruchtbar / van
Weren / Garsten / Hauerer etc. also dat se
andes

anderen Lenderen by vele dufent Lasten
 vorkopen / se giff och vele tamer Deer-
 te / alse Ossen / Schape / Swine / also dat
 se anderen Lenderen alse ein Spisekas-
 mer ys / och ys dar vele Wildwerck / an
 Hertten. Kehe / Wilde swinen / Vossen.
 Dartho ys se och Vischrick / de Oitsee an
 Hering / dorschen / de Elue vnd Stöer / so
 mennich mante / so mennigerley art Vis-
 sche geuen se. De Geistlude hebben ere
 Vischdyke / dar se by velen Voderen in de
 Stede föhren / de Marsche alse se vull
 Grauen / hebben se och ere nottrofft.

De Inwaner syn gemeinlick starcke
 lange Personen / holden trawlick wat se
 seggen / daruth ere sprickwort: Solsten ge-
 loue. Se syn fort na der Sintflot int lant
 gekamen. Noah hefft mit syner fruwen
 Arxia getuget Twisconem in Europam
 gesandt na der Sintflot 131. Jahr / vnde
 hefft syne behüsing g:harh by Coln am
 Ryne Dudsch genant / darher de Dudsche
 eren Namen hebben.

3200

2. Mannus Twisconis Sön / der 2. Kö-
 nig der Dudschen / hefft geleuet tho den
 ryden Abrahæ.

3283

3. Ingeuon van dissem syn de Dennes
 mercker Ingeuones van Plinio genant.

3301

4. Istreion Ingeuonis Broder.

3323

5. Hermion oder Herman der 5. König

3370

6. Marsus hefft gewanet by der Elue
 van dissem syn de Lender genömet / Diths
 marsch Crempetmarsch / Stormarsch.

De Solsten hebben eren Namen beka-
 men / nah dem se in den Marschlendes
 ten sich vormerden / syn etlyke vorkorras

Ket in de Höltringen tho thende/ de nö-
 meden se Holsaren edder Holsken / disse
 alse Heyden/ syn se hengegahn / tho den
 stummen Affgöderen/ alse se men geföret
 worden/ vnd erweleden sanderlye Bös-
 mede se hilligeden / se hebben ock dem
 groten Gade Jovi/ den de Egypter Am-
 monem nömeden / einen Tempel an dem
 worde dar nu Hamborch licht/ folgender ge-
 stalt gemaker: Eines Königes bilde sach
 vpon einem Stole / vth synem munde thor
 einen syt ginc ein Blixem / vñ thor an-
 deren syt döner / hadde einen Scepter
 in der einen handt / in der anderen ein
 Swerdt/ thor rechter syt seten de män-
 lichen Götter/ Apollo, Mercurius, Neptunus
 Mars, Vulcanus, Pluto. thor Luchtern: Juno
 Ceres, Vesta, Venus, Minerva. Diana. Van
 diesem Ammon schal Hamborch den nas-
 men hebben / suert D. Albertus Crans-
 zius schrifft / Hamborch heobe den Na-
 men van einem Kemper / de Hama ge-
 nömet/ den Stercaterus ein Dene in eis-
 nem Kampe/ vpon der Stede/ dar nu Ham-
 borch licht/ erschlagen / vnde dattan ge-
 nömet ys.

De Ehe hebben se ehrlicf gehalten / ein
 Edler scholde eine edle/ ein frye gebarne
 ein frye nemen. Junfferen vne Ehwiuer
 vne geschwecket weren/ erwörgeden vnde
 vorbrenden se/ vnd den Ehebreker vnde
 Junffer schender hengeden se bauen de
 Stede der vorbrenden.

Se hebben ock ere Poeten gehat/ de se
 Bardes nömeden/ de wanedē tho Bardes
 wick/ welcke Stadt 236. Jahr vor Rohm

gebuet ys / vnde hefft erentamen van den Bardis. Diffe poeten hebben de herlicken Dade der Sassen in Leder vorfatet / welche den Eheleueden thon ehren / vnde den vnehlyken thor schande gesungen worden / disse Leder syn enen alse Tydeböcker gewesen / welckere ock D. Albertus Crangius vele in synen geschichtböckern gebruket hefft.

In dissen Lenderen ys van oldinges her / vele ouersödiges drinckendes gewesen / de dat am meisten konde / erlangede dardörch Ehre vnd Clenodie.

De Begreiffnisse hebben se gehadt vphogen Bergen / alse dergelyken Steenhupen noch gesehen werden / ock hefft men na der Römer wyse de doden Körper vörbrendt / vnde de Asche vnder den Steinen in Pörrten begrauen. De olden Lude / vnde de nicht mehr thom Kryge vnde arbeyde deneden / dödeden vnd begrouen se leuendich / alse dessen ock eine Grentinne van Mansfeldt in erer Reise ein jemerlykes Geschrey eines olden Mans gehört / fraget se wat dat tho dohnde / vnd straffet se / erer bösen handlinge haluen / vnde gaffenen Geldt / eren bedageden Vater tho erholdende. Vnde schriuen ock etlyke / so de Männer den Fruwen affgestoruen / so hebben sich de Fruwen leuendich mit enen begrauen lasten / welche dat nicht dede / wart van den anderen vnerlick geachtet.

Se syn ock wolgesunde Krygeslude gewesen / de erste Christe ys gewesen

Widewindus/ syn Gemahl heffe gebeten
Genude König Sigfridi vth Dennemarcck
Dochter.

2. Wigebertus.

3. Warbertus.

4. Lupolphus.

5. Otho vnde Bruno. Van dissem heffe
Brunswig synen Namen.

6. Hinricus Auiceps,

De 7. Otho 1. Keyser / disse heffe dorch
Landt gegeben einem syner Dener Her-
man Biling/ vnder der gewalt dieses Bi-
linges Geschlechte syn de Holtzen gewes-
ten 150. Jahr.

Vnde folgendes ys Adolphus darmes
de vorlener/ van welckem de izigen her-
ren syn entspraten.

Tho den tyden Caroli Magni was ein
Landesfürst im Lande tho Holtzen mit
Namen Albion / na synem Dode settede
Carolus einen Landvogt in Holtzen /
Otho genant/ desalue buwede eine Vest
in Hamborch/ dat he ock huff helt.

Anno 788. syn etlyke van den Regens-
en der Sassen vor furcht des Keyfers
Caroli vth Sassen in Dennemarcck gewe-
sen/ vnde kamen wedder int Landt Hol-
zen/ vnde errodgeden einen Vprror wed-
er den Keyser/ erschlügen syne Anpflü-
er/ rüfeden ock vort sampt den Holtzen
int Landt Meckelnborch / de mit dem
Keyser in der verbündnisse weren/ bero-
den vnde vordoruen dat Landt. Hir-
gen rüfede sich der Meckelnborger
S Fürst

301

920

938

964

1114

788

- 789 **J**örst Trasco vnde dede ein Schlacht mit
en/ in welcher blenen 4000. Holsten.
- 804 **D**o quam Keyser Carolus suluen suer
de Elue/ int Lant tho Holsten/ vnd vör
störde den Affgodt tho Hamborch/ vnde
straffede se des vptors haluen/ den se im
vörigen Jare angerichtet hadden.
- 810 **D**o ock Keyser Carolus vornam / dat
de Holsten in ekem Lande nicht fredes
sam syn wolden / vordroth ydr em heff
rich/ sendede he syn Kriges volck darin /
vnd nam der Holsten by 10000 mit wiff
vnde Kindern/ vnde settede se voran in
Franchrick / vnde dat Landt tho Holsten
besettede he wedder mit Weckelnbörge
ren/ van dissen Holsten syn noch de Däts
schen / de vör in Franchrick wanen / de
dat Brabender vnde Flemingge genant
werden.
- 810 **F**olgendes quemen de Wenden vth
Pamern / vnde vorstörden Hamborch /
vnde vörjageden des Keyfers Ampt
man/ suerst im folgendem Jare wart vth
befehl des Keyfers / Hamborch wedder
geburet.

Dennemarck.

- 3070 **D**an/ de erste König in Dennemarck/
Humbli' Sohn ys dörch syne menliche
däde mechtich geworden.
2. Humblus wart van Lothero sy
nem Broder gesendlick genamen vunde
entfetter.
3. Lotherus ein böser tyranne/ hefft ei
nem jederen genamen/ wenn he ydt kons
de mechtich werden.

4. Schioldus Loheri Söhn / ein vps
richtiger Here.
5. Gram vs synem Vader in allen dō
geden gelick.
6. Swilodagerus ein Norweger hefft
Grams Dochter gefreyet / vnde dardörch
König geworden.
7. Gutocinus Grams Söhn.
8. Gaddingus Grams ander Söhn.
9. Froto 1. Gaddingi Söhn ein dapp
per Argesman.
10. Haldanus 1. Frotonis Söhn ein
böser Tyranne.
11. Roe Haldani Söhn hefft Rothe
Schilde gebüwet.
12. Helgo Roe Broder.
13. Kolpho Helgi Söhn.
14. Goherus ein Swede.
15. Koricus Goheri Söhn.
16. Wickletus.
17. Wermundus Wickleti Söhn wart
van Older blindt.
18. Vffo Wermundi Söhn erschloch
im Ranpe 2 Sassen / vnde bracht dat
Königrick Sassen vnder syne gewalt.
19. Dan ein vnnätier vorsewender.
20. Huclerus van syner herkumyft
werh men nicht.
21. Froto 2. ein dapper vnd vorschlas
sender Here.
22. Dan / Frotonis Söhn bedwang de
Sassen wedder tribut tzo gemende.
23. Fridlevus 1. hefft vele gekempet /
vnde weinich Gelüdes darby gehat.

24. Froto 3. tho syner tydt ys Jesus Christus Gades Söhn van Maria der Juncfruwen gebaren.

25. Hiarnus schreff dem Trotoni ein Epitaphium/ quam dardörch thom Bös nigryke öuerst Fridlevus Trotonis Söhn erschloch en im Kamp.

26. Friedlevus 2. erlanget Asmundi Königs in Norwegen Dochter dörch den Kamp.

27. Froto 4. ein milder dögetsamer Here.

28. Ingellus begaff sich men vp wol lust.

29. Claus Ingelli Suster Söhn.

30. Haraldus 1. hefft mit Trotone synem Broder dar Ryke gedelet/ waneden in einem huse/ öuerst dörch vnenicheit der fruwen ys ydt so ferne geraden/ dat Froto Haraldum dörch synen Dener leth erstrecken.

31. Froto 5.

32. Haldarus 2 Haralds Söhn.

33. Haraldus 2. Haralds Söhn ys van Erico König in Sweden erschlagen.

34. Ericus 1. König in Sweden/ wart öuerst van Haldano wedder vorjaget.

35. Haldanus 3. makede im Testamante na sich Vnguinum thom König.

36. Vnguinus ein König der Gothen.

37. Siwaldus Vnguinis Söhn/ nimpt Sweden in/ vorschleit Stercaterum vch dem Velde.

38. Sigarus Siwalds Söhn/ leth na sich Siwaldum/ Hispan vnd Algerum.

Siwald

39. Siwaldus 2 Sigari Sohn / schleit
sich zwe dage mit Hacone / den he vth dem
Velde schleit / ydr erfolgede ein wöstes
wesent / Gyuritha Alsi Dochter / wert na
velen Blothvorigende / Haldem Ehe
gemahl.

40. Haldarus 4. van em wart geba
ren Haraldus.

41. Haraldus hefft mit töuerscher
Kunst tho wege gebracht / dat he nicht
Kunde vorwundet werden.

42. Ringo ein Swede.

43. Olo ein Norweger wart im Ba
de nacket ersteken.

44. Emundus Olonis Sohn / by diffes
tyden ys Stercaterus tho dode geschla
gen / dörch Hatterum Olonis Sohn.

45. Siwardus Emundi Sohn / dörch
syne tracheit wart Schonen den Sweden
vnde Jürhlandt den Wenden rinsbar /
tho leß starff he vth vorganginge.

46. Buchlus wart synes Adnigrykes
untsetzer.

47. Jarmericus Siwardi Sohn / ges
tadet by den Wenden in de Gefenckenis
t / vnde wert wunderlich erredet vnde
maffet darnä de Wenden sich rinsbar.

48. Broderus Jarmerici Sön.

49. Siwaldus eines vnbekanden
verlamendes.

50. Snio Vdt ys eine grote düre tydt
tho synen tyden gewesen / dardörch orsa
che gegeben ys. dat de Longobarden vth
stetagen syn.

51. Bior ein Sohn Snio.

52. Haraldus 4.

53. Garino Haralds Söhn ys gerne mit gespensten vnnegahn.

54. Gothricus Garmonis Söhn/ hefft tho den tyden Caroli Moym gelener/ ein wilder here/ ys dörch synen egen Denen erworget.

55. Claus ein framer here.

Der folgenden König wert vnder dem Boekstaue C. gedacht werden.

Dithmarschen.

Dithmarschen ys van Natur befestiget mit der Elue gegen Süden. mit dem Mere int Westen / gegen dar Osten mit der Eyder / vnd int Norden mit grauen / schanzen vnd wehren.

Yt ys Dithmarschen tho der Graueschop Stade gehörig gewest / vñ tho lehn ne gegan van Bisschop tho Bremen. Als se de Bisschop se nu nicht mehr vor der Gewalt der Denen vnde Normannen beschermen konde / ys de Graueschop van Keyser den Hertogen van Sassen vorlehnet worden / darunder syn se gebleuen berth vp Hinricum 1. Anno 921 Do hebben se einen besunderen Heren gehath / Hinricus Pinguis de Vette genant / de hefft tho Herrscheide gewanet.

Im jahre 988 vorstöreden de Denen Stade vnd nemen eren Heren gefangen he entquam en duerst hemelick.

Sifridus rügede Sifridum 2 van em wart gebaren Vdo. Vdo leth na sich Vd onem 2. de wart Marggrauē tho Solts wedel.

Na em ys Graue ſuer Stade vnd Dithmarschen geworden Ludolphus / velichte eines anderen geschlechtes / syne Fruwe Ida / welch na Ludolpho einen anderen man / Graff Dedonem genamen / den hebben de Dithmarschen ock erschlagen. Eren 3. man / Echelerum hebben de Dithmarschen ock erlagen. Ere Sön Eggebertus wart van Marggraffen Vdone erschlagen.

Ida de Wedewe hefft sich sehr gemöiet toch na Rom vnd Flagede Pabst Leoni 9 erer moder Broder ere elende. Pabst Leo dewyle he ein Godtfrüchtiger man was / tröstede he se mit Gades worde vormaned se / se scholde den Marggrauen Vdonem nicht haten / sunder em de unshande linge vortien / a se ock Christus synen vrenden vorgeuen / Ida kumpt wadder tho huff vortyed. Marggrafen Vdoni nicht alleine / sunder nam en an vör eren Söne vnd erpen aller erer landgüder na erem dode. Marggrau Vdo wart also Graue ſuer Stade vñ Dithmarschen / leth na sich Vdonem / Rudolphum vñ Sinricum.

Na dissem quam de Graueschop Stade an den Bisschop tho Bremen / de settede einen frömbden in de Graueschop / oft wol noch rechte Eruen vorhande weren.

Graff Rudolph wart van den Dithmarschen erschlagen / dessen Söhn Rudolphus wart ſuermals van den Dithmarschen vp der Boekelnborg erschlagen.

An. 1186 ys Graff Adolphus 3. here ſuer Dithmarschen gewesen / de Adel ys dömals vth Dithmarschen gedreuen.

Wagerlandt.

Wagerlandt vnde den Wendischen
Fürsten belangende. De Meckelnbörgi-
schen Fürsten / de men Herulos genömet
syn Heren öuer Wagerlandt (welcherem
oef Semern ein Insel / zwe myle landt
vnde bredt ys ingeliuet) gewesen / berth
vp de tydt Adolphi 2. de se vth dem lans
de vordress.

Oldenborch ys befestiget gewesen mit
einem starken Walle / dar oef ein Schlot
in gebawet gegen den anlop der Denen /
datsüluest hefft de Fürste der Herulos
ein gemenlich hufgeholden / vnd ys ein
ne geweldige Seestadt gewesen. Was
mals ys se vörwöset / vöratmet vnde
thom Dörpe geworden.

3630

Antirius de 1. Fürst im Wagerlande
vnde Meckelnborch / des Vaders haluen
van den Herulis / vnde der Moder hal-
uen van den Amazonibus emspraten /
hefft in Asien vnder dem Alexandro Ma-
gno lange tydt Arige geföhret / hefft de
Stadt Meckelnborch gebawet.

Anaues Antirii Sohn.

Alimer Anaue Sohn.

Antirius 2 Alimers Sohn.

Gothus / Tho syner tydt ys gebaren
Jesus Christus Gades vnde Mariem
Sohn.

Vsilaus.

Vitslaus.

Maricus nam thom Gemahl Bellam /
de Dochter des Königs Ubiorum / de
Völe

Völcker Vbit hebben gewahnet dat nu
Lön gebuwet ys.

Thitericus.

Thenoricus.

Albericus.

Vismarus buwede de Stadt Wismer.

Wisislavs.

Randagasus / disse vnde Alaricus der
Gothen König syn mit 300000 Mann /
tho den tyden Arcadii in Thraciam /
Dannontam vnde Illiricum geragen /
vnde alse ein Hagel se ouerfallen / vnde
alles vorwöset / tögen ock ferner in Ita-
liam / vnde nemen Rom in / darna da-
erxst begegende en Scilico ein Edler
Römer / dat se in groten hunger gerades
wen / vorenderden ere Kleder daruan tho-
berde / se worden ouerst gefangen vnde
gedödet.

Corfico hefft den Dode vp dat grüws
wyfelic gewraken / toch mit den Gothen
vnde Wenden dörch Francric / vorwös-
tete alles / vorschonede nener Bischo-
pe / fruwen vnde Kinder / vnde thobrack
alle Gadeshäuser.

Fridebaldus.

Gundericus

Gensericus ein Hochmödiger vnde
reyeler Minsche vörde van Rom henc
vnde de Endoxiam de nagelarene We-
uwe Keyzers Valentiniani / mit twen
döchteren / de eine gaff he Trasimundo
synem Söhne.

Visislavs.

Alaricus.

Albericus.

Johannes

Ractagasus hadde thom Ehegemahl
Subertinam des Königs Tochter van
Granaten / förhrde vele Kryge mit den
Meißneren vnd Marcomannern.

Vsilaus nam thor Husfruwen Hazis
gam van Königlichem Stammen vth
Jütlandt.

Der folgenden Försten wert vnder den
Bockstauen C ock gedacht werden.

A

815 2. Ludoicus Pius Caroli Sohn 26 Jahr
he hefft im anfang syner Regierung den
Friede mit dem Keyser tho Constantino
pel vorniert vnd bestediget.

B

816 98. Stephanus 1 Jahr.

817 99. Paschalis 7 Jahr.

824 100. Eugenius 3. Jahr.

825 101. Valentinus 40 Tage.

843 102. Gregorius 4. 16 Jahr.

Anascharius wart van Ludoico / erstem
Erzbischof tho Hamborch ingesetzt.

C

815 56. Henningus König in Dennemarck
vnde Sweden / hefft mit Ludoico dem
Keyser Friede gemaket.

57. Sigwardus König in Selandt vñ
Schonen Kingo König in Jütlandt. Do
önerst Sigwardus mit Krigen beladen /
nimpt Kingo syn Landt in. Kingo vnde
Sigwardus kamen vmmen in einer flache
Klinge.

819 58. Regnerus vörjaget Haraldum in
Jütlandt

Jüthlandt. Haraldus reiset vp den
 Ricksdagh tho Meng thom Keyser / leth
 sich mit synem Gemahl vnde velen van
 Adel döpen / vnde wert dörch hülpe der
 Sassen wedder ingesetzt thom König
 in Dennemarck / vnde nam mit sich vth
 dem Kloster Corbia den hilligen Ana-
 thasium vnd Samt ertum / vnde leth in
 gang Dennemarck dat Euangelium pre-
 digen / idgen ock vödan in Sweden / dat
 syn de ersten de in Dennemarck vnd Swe-
 den Gades Wordt geprediget hebben.

Regnerus fanger den RICH wedder
 an vnde vörjaget Haraldum thom andes
 ren mahle vnde mit em alle de dat Eu-
 angelium predigeden / vnde richtet de
 Affgöderte wedder an / suerst balde dars
 na krech he syne straffe / dat ein Fran-
 zose Hella genömet en in de Gefencknisse
 warp / vnd leth Slangen tho em inwer-
 pen / vnd starff also semmerlic.

59. Siuardus Regneri Sön / rüht mit
 Worn synem Broder in Engelandt. den
 Brodt synes Vaders tho wrefede / he auer-
 kumpt Hellam synen vyendt vil leth em
 zinen Adeler vp den Rüggen sniden / vnd
 leth Solt in de Wunde smiten / vnd leth
 syn pyntigen alse he synem Vader gedahn /
 leth in Engellant synen Broder Inas-
 rum dar sülnest tho regerende / suerst do
 the vth dem Lande was / vordreuen se In-
 suarum wedder / Siuardus roch ock in
 Sweden / dat ys he vmgefamen.

60. Ericus 3. Siuardi Sölyn hefft de
 Chris

Christen gräwlich verfolget. Tho ehm
 noch Anascharius wedder int Ryke / do
 vordedigede Ericus de Christen mit gros
 terem ernste / also he se vorherne vorsols
 get hadde.

891

A
 3. Lotharius Ludovici Sohn / 15. Jar /
 he frigebe mit synen Bröderen vnnne
 de regeringe / darauer de ganze Frans
 zosische Adel by na vnquam ginct in ein
 Kloster vnd droch Ludovico synem Sö
 ne dat Regimente vp.

B

103. Sergius 2. 3 Jahr.

104. Leo 4 8. Jahr.

105. Johannes 8. sunst Agnete 2. Jar /
 ys eines Fröwlichem Geschlechtes ges
 wesen / hefft de Kleider vörwandelt / stü
 tich studeret vnde endtlich thom Pawste
 erwelet. Namals ys se geschwengert vns
 de in de telinge gestoruen. Hinc cautum,
 ut membrum virile atrectetur Pontifici,
 priusquam confirmetur foramine ad id in
 sede existente.

106. Benedictus 6. 2 Jahr.

C

Dennemarck fallt wedder aff vnn
 Gelouen / vnde kamen mit velen Sches
 pen na Hamborch / berouen de Stadt /
 vorbernen wat se auerkamen / Kercken /
 Böker 2c. Anascharius entquam mit den
 synen naket mit groter gefahre. Dvch ys
 de ander vorstöringe der Stadt Hams
 borch.

Ludo

4. Ludovicus 2. 21. Jahr / he hefft de 85 6
 Saracenen welche mit groter macht in
 Italiam gefallen tho rügge gedreuen/
 vnde Frede darseluest angerichtet.
 Brunswig ys van Brunone dem Hertog
 gen tho Sassen gebuwet.

107. Nicolaus 10. Jahr / mit bewilli-
 ginge Nicolai ys dat Bisschopdohm
 Bremen dem Erzbisschopdohm Ham-
 borch ingelynet.

Na dem Dode Anascharii ys Rom-
 uertus syn Diaconus thom 2. Erzbis-
 chop tho Hamborch vnde Bremen erwe-
 met. Dyth ys syn Sprickwort gewesen:
 Wenn schal armen helpen / denn men
 weth nicht in welchen armen Christus
 tho vns kumpt / 23. Jahr.

108. Hadrianus 5 Jahr.

109. Johannes 9. 10 Jahr.

Cyrillus.

62. Canutus Erici Sohn / quam iunct
 thom Regimente / ys allerydt geluckse-
 lich in synem Ryke gebleuen / vnde hefft
 sich mit frembden Krygen nicht beswe-
 ret. Suerst hefft nicht konen thom Christe
 lichen Gelouen suerredet werden.

5. Carolus Calvus 2. Jahr / ys van 877
 synem Medico Bedechta einem Joden
 mit Giffe gedödet.

6. Carolus 3. Crassus 12 Jahr. Pawest 879
 Johannes förderde en in Italiam / dat
 he em

he em hülpe de Saracenen vordryuen /
 dar wart he gekrönet. He hefft in syner
 güldenens Bulls vörordnet / dat ein yder
 Churförste schal eine hoge Schole tho
 holdende vörpflichtet syn.

B

- 883 110. Martinus 2. 1. Jar 8. Wante.
 885 111. Adrianus 1. Jar.
 886 112. Stephanus 5. 16 Jar.
 888 Adalgarius 3. Erzbischof tho Ham-
 borch 20. Jar. Disse ys ein dögetamer
 vnde geleider man gewesen / de Bischof
 Hermannus tho Cöln hefft em vele nöye
 vunde arbeit gemaket van wegen des
 Bischof dohms tho Bremen / suerst hefft
 nihtes geschaffet.

C

Na döddlykem affgange Keiser Lu-
 doici 2. syn de Denen ist Landt Holtzen
 gefamen vnd hebben alles vörwöstet /
 vnd Hamborch thom 3 male vörstöret /
 wedder desüluen rüstede sich Bruno Her-
 toch tho Sassen mit dem Bischof van
 Haluerstadt / Hildesheim / Verden / Pas-
 derborn / Minden / Wünster / Osenbrüg-
 ge vnd Vtrecht vnd 12 Grauen mit gros-
 tem Volcke / disse deden ein dreyent mit
 den Denen by Ebstorp im Land Lüne-
 borch / Hertzog Bruno sampt allen Bise-
 schoppen vnd Grauen worden jämerlic
 van den yngelzüigen Denen erschlagen /
 dat niht einer daruan gefamen / se wor-
 den dar begrauen / vnde syn noch Relie-
 quien vörhanden.

- 889 63. Storo 6. Canuti Söhn ys in Enges-
 lande

handt getagen / dar he gedofft ys / vnde
 vff dar vele Krige geföhret / vnde ys
 darina in Dennemarck getagen / vnde im
 Chrißlichen gelouen darina vorscheden.

64. Gormo Scotonis Sohn de Engels
 he genömet / darumb dat he in Enges
 ant gebaren ys.

A

7. Arnolphus 12 Jar / segen em warp
 vff vp de Hertoch van Spoleto / daras
 er moße he Rohm inemen / dar wort
 en vele groter weten geköppet / vns
 e he wart van Paweste Formoso ges
 tönnet.

B

113. Formosus 6 Jahr Na Stephano 5.
 s ein Vprohrt gefolget / wente Sergius
 s mit em gefaren / wart ouerst van For
 mosi anhangen vörjager / vnde sloch in
 Frandrick. Na Formosi dode / vndernam
 e sich des Pawestdohms / leth Formo
 s vngrauen / vnde den doden Ryff des
 raderen / köppen vnde in de Tyber
 werpen.

114. Bonifacius 6. 15 Dage.

115. Stephanus 6. 1 Jahr.

116. Romanus 3 Monat.

117. Theodorus 2 20 dage.

118. Johannes 10. 2 Jar.

119. Benedictus 4. 3 Jahr.

C

65. Haraldus 5. Gormonis 2. Sohn.
 Tho syner rydt hebben de Dennemercker
 end Nortmeßer in Frandrick etne grote
 Schlacht vörlaren / dat in 100000 aldar
 vp der

882

891

890

891

vp der Walfede geblehen vnde 2 Zeren
alße Gorfridus vnde Sigefridus.

902

66. Garmo 3. Syn Gemahl Eduard
König in Engelandt Dochter/wart van
older blindt/ouerst he was ein hart vora
folger der Christenheit/ys Haralds Sön
gewesen.

A

903

8. Ludovicus 3. Arnolphi Söhn / he ys
nicht gekrönet tho Rome / wente de Vns
gern syn mit großer macht in Dädescha
landt gefallen / mit den hefft de frama
Förste genoch tho donde geharb he hefft
se wol vorschlagen / ouerst se hebben
schrecklyken Jamer in Swauen / Fran
cken/Beyeren vnde Ötterich gedreuen/
vnd ane alle erbarment Kercken Scho
len vnde wat se ouerquemen vordrent
vnde vördoruen.

B

905

120. Leo 5. 40 Tage.

906

121. Christophorus 7 Mante.

907

122. Sergius 7 Jahr. Dyt ys de Vas
gel/de mit Formoso also handelde / nam
ock Christophorum gefangen vnde siöt
te en in ein Kloster. solcke tyrannye heba
ben de Pawste einet na dem anderen ges
uet.

Sagerius 4. Erzbisschop tho Sama
borch.

A

907

9. Conradus 1. 7 Jahr / ys ock nicht ges
krönet van Pawste / ys de leste vth dem
geschlechte Caroli Magni. Do he franc
wart / leth he de Försten vth Dädescha
landt

Landt thosamen ropen / vnde tōgede an/
 vdt were thom Keyserdohme nemande
 richtiger / also Hincricus / Hertzog Ottho
 Söhn van Sassen / also ys dat Keyser
 ohm van Caroli Magni Geschlechte vp
 e Sassen gekamen.

B

123. Anastasius 3. 2 Jahr.	914
124. Lando 7. Mante.	916
125. Johannes 11. Sergii Söhn. 13. Jahr.	917

Reimarus de 5. Erzbischof tho Ham-
 borch.

C

Tho differ tydt syn de Dennecker
 wedderumb int Landt Holsten getagen/
 vnde vorstōden Hamborch thom veer-
 en male / vnde betoueden dat Landt er-
 ermtick.

A

110. Hincricus Auiceps ein Hertzog tho
 wassen 18. Jar / ys van Pawste ock nicht
 kōnet / vnde offt sic in Italia wol-
 vepworpen tho Keisere / ys he doch
 Italia nicht getagen / sunder trach-
 de darna / wo he in Dātschlandt men-
 tede makede. De Hertzog van Beyern
 Arnoldus settede sic ock wol wedder en-
 insuluen fōderde he tho sic / vnde
 tract: Dat Kyle were ein Gaue Gades /
 en de Försten erweleden / so wolde he
 erste syn / de em huldigede / solcke eine
 undtlicheit bewoch Arnoldum / dat he
 gehorsam wart ahne blot vorgetent.
 hefft ock Behmen thom gehorsam ge-
 bracht

B

bracht vnde 40000 erschlagen / vnd van
Kudolph dem König vth Burgundien
dat Speer bekamen / dat Christus mede
gesteken ys / vnde in gudem frede darus
geleuet.

B

920

Vunt de 6. Erzbiſſchop tho Hamborch
Gormo König in Dennemarchen vor
folgede de Christen gruwſamlich / tho
em vortetset de Biſſchop Vunt mit gro
ter gefahr synes Lyues / vnd bekeret sy
nen Söhn Haraldum thom Christlyken
gelouen / reiset ock in Sweden dar in 70
Jahren neen Prediger was gewesen / bes
steller dar de Bercken / wert dar frand /
vnde wart tho Bircks begrauen.

936

126. Leo 6. 7. Monte.

930

127. Stephanus 7. 2. Jahr.

931

128. Johannes 12. 5. Jahr.

933

129. Leo 7. 3. Jahr.

938

C

67. Haraldus 9. Gormonis Söhn.

A

11. Otho 1. 36. Jar. Vdt ys vaste neen
Keyser gewesen / ydt hebben sich etlyke
Fürsten tho Keyser vpgeworven / also
ock Eberhart Palzgraue / vnde Gisel
wert in Lothringen / also Nactsmelinge
Caroli / disse Krich warede 6. Jahr /
endtelich ys Eberhart erschlagen / vnde
Giselwert in der Flucht im Ryne vor
druncken. Na disser Victorie hadde
Otho mit synem Broder Hincico tho
dohnde. Hincicus ouerst sach dat he tho
swach was / vel ehm tho Vore vunde bes
gerde

erde gnade/do gaff ihm Otho dat Zerk
 ochdohm Beyern in. De Ungern hesse
 Otho ock vorschlagen / dat se nachmals
 nicht mehr in Dätschlandt quemen /
 Magdeborch wart vth hesehl Othonis
 bebüwet / dar he ock ys begrauen / syn
 pithaphium.

Tres luctus causa sunt hoc sub marmore
 clausa. (trix.)

Rex, decus Ecclesie, summus honor pa-
 B

130. Stephanus 8. 3 Jar.
 131. Martinus 3. 3 Jahr.
 132. Agapetus 2. 7 Jar.
 133. Johannes 13. 8 Jahr / disse söhres
 ein ergerlick Leuend. Otho de Key-
 straffede en / derwegen floch he vth
 nachten daruan / do wart Leo 8 wedder
 Kaysen / alle öuerst de Keyser van Rom/
 nam Johannes wedder / vnde vorjas
 de Leonem / Leo makede sich thom
 Keyser / do handelde Otho / dat Johans
 so lange he leuede Pawst bleue. Do
 Johannes / van welckem geschreuen
 wert / dat müwerle solch ein godtloser
 oue vp dem Römischen Stole geseten /
 aller ock synet horerye willen / im ösa
 ntykem Ehebrock ersteken / wolde O
 Leonem wedder inserten / do wolden
 Römer en nicht hebben / vnde Foren
 mnedictum dem Keyser tho troge / ders
 önnen belagerde Otho Rom / nam Rom
 lterh 10 Ratsheren hengē / de 2. bürge-
 wister worden in dätschlant int elende
 wiser / vnd de öuerste der Stadt wart

G ij

einen

94 1

94 4

94 7

95 4

einen ganzen Dach by den Toren vpges
 henger / darna vp einen Esel gesetzet /
 vnd mit Roden gestupet / vñ also vorwis
 ser. Darna settede de Keiser Leonemin /
 vñ fñhrede Benedictum mit sich henweg /
 vnde leth en tho Hamborch bewachten /
 nam en ock wedder an tho Gnaden / vnde
 wolde en na dem anffgange Leonis wede
 der inge fñhret hebben / suerst inddeler
 wile wart he tho Hamborch franck /
 starff dar vnde licht im Dohme begras
 ten.

- 963 134. Benedictus 5. 3 Mante.
 963 135. Leo 83. 1 Jahr.
 965 136. Johannes 14. 8 Jahr.
 973 137. Benedictus 6. 1 Jahr / wert ge
 fangen vnde stranguleret.
 974 138. Donus 2. 1 Jahr.
 Adelgagus de 7. Erzbisshop tho
 Hamborch 54. Jahr / ys Keiser Othon is
 Kanzeler gewesen vnd van Othone sul
 nest ingesetzet.
 Tho den tyden Adelgogi ys dat Bis
 schopdohm tho Oldenborch dorch Key
 ser Othonem i angerichtet.
 S. Viticus.

C

Haraldus 6. leth einen Ricksdach vth
 schriuen tho Wiborch in Jütlandt / dar
 ys gerathschlaget / offt ydt fruchtbar
 were den Gelouen an Christum antho
 nemende / dar quam ein Godefrächtiger
 Man Pappo genömet tho en / dar he mit
 Worden nictes schaffen konde / besohl
 he / men scholde eine Iserne glöyende
 Haus

Zansche mit Vingeren tho richten / vnde
 hervdr bringen / dar stach he syne Handt
 an / vnde droch se vp / bestemmedes mahl
 vnd warp se vdr de Dörthe des Königes /
 vnd sprach: Seth myne Handt ys vnde
 schiediger dörch de Krafft Jesu Christi.
 So nu yemant vorhanden ys / de yuwen
 Gelouen wil bestedigen / de doh deme
 ock also / de Denen entsetteden sich / vnde
 lethen sich döpen. Do worden de beyden
 Episcopat alse Sleswick vnde Ripen
 wedder etnyert vnd noch 2 alse Rotschilt
 vnd Arhusen angerichtet.

Tho den ryden Orthonis / vorsammel-
 de sich de gemene Mann in Jüthlandt /
 vnde vdrfolgeden den Marggrauen tho
 Sleswick / do dat Keyser Orho hörede /
 droch he mit grotem Volcke dörch dat
 Landt Holsten in Jüthlandt / vnde vdr-
 herde dat Landt / he sohr ock auer in
 Fünen / de ock noch Orhonia van em ge-
 nömet wart / vnde dat Water twischen
 Fünen vnde Jüthlandt Orhensunt / do
 vordroch sich Keyser Orho mit Harald /
 dat Haraldus den Christlichen Gelouen
 annehmen scholde / vnde sich döpen laten
 vnd Dennemarck scholde dem Römischen
 Ryke vnderdanich syn / vnde alse ein
 Lehndes Römischen Rykes entfangen /
 darin bewilligede he mit synen Söhns
 werten sich döpen / vnde de Keyser wart
 Söhlen Vadder tho Suenone / vnde wart
 Swerwegen Suen Orho genömet.

Na dem de Moder Königs Haralds
 Tira genömet / nu twemahl van den

Düdeschen groten schaden geleden hadt
 de/de dörch Holsten in Dennemarcß ges-
 kamen/ leth se de schanze alse ein Bort-
 were/ van Sleswicz en beth an de weisse
 see mit einem depen grauen / dith werck
 hefft Waldemaras darna mit starcken
 müren vörbetert / vnd wert noch der De-
 nen Werck genömet.

961

Beth vp Keyser Othen syn de Holstan
 vnder dem Gebede der Hertbogen tho
 Sassen gewesen / do öuerst ys ydt gede-
 let / in dat öuerste vnde Nedder Sassen
 Landt / dat öuerste hefft Etho vor sich
 vnde synen Eruen beholden / Nedder Sas-
 sen öuerst hefft he Herman Biling ein
 geringen Edelmans effre Buren Söhn
 de syner Kinder Tuchtmeister gewesen
 tho vorwaldende ingedahn / darnah ma-
 fede he en thom Hertoch der sülen Len-
 der / vunde gaff em ein Wapen / einen
 blawen Löwen im güldenem Velde mit
 roten Rosenblederen bestüwer. Diffe
 Herman Biling ys ein Godfrüchtiger
 Man gewesen / vunde hefft vele St ifft
 vunde Alöster vpgerichtet. Hefft mer
 ssuen Buren vorhen gehath / de worden
 beschöldiget / dat se ere Nabers besta-
 len hadden / alse he dat befunden / leth
 he se alle vphangen. De Holsten syn vn-
 der dissem Stammem 150 Jahr geble-
 uen. He ys gestoruen Anno 984. Vund
 Benno ys wedder thor Kegeringe ge-
 kamen.

68. Swenotho König in Dennemarcß
 Olavs König in Norwegen.

Er

Ericus König in Sweden.

Swenotho wart 7. Jahr vth Denemarck van Erico dem König in Sweden gedreuen / duerst na Erici Dode / kumpt he wedder in dat Ryke / nimpt thom Ehegemahl Sirhritam de Königin in Sweden / duerthüt Olauum vnde wert also ein König deyer Königryke.

A

12. Otho 2. 10 Jahr / ydt lede sich wedder ein Hertoch Sinrich synes Vaders Broder Sohn / he wart duerst bald de gedempet / he toch ock in Italias / vnde strydede wedder de Saracenen / dar wart syn Volck erschlagen / vnd Keyser Otho wart van den Schipläden in der Flucht gefangen / de en nicht kenden / he fonde de Grefische Sprache / lösete de sich mit Gelde / vnd quam wedder tho Rom.

B

139. Bonifacius 7. 2 mante / Edffedat Pawst dohm tho sich. 976

140. Benedicrus 7. 8 Jar. 977

C

Swenotho König in Denmark.

Bruno Hertoch tho Sassen.

Luderus Graff tho Holsten.

Bilungus ein Here in Wagerlandt / Meckelnborch / Pamer / Prüssen vnde Rathsburg. Na dem he den Gelouen an Christum angenamen / stiftet he ein Junfferen Kloster / erlangede mit synem Gemahl 3 Söhne / Misilaum / Sodericum vnd Tacronem. Na affsteruen synet

G iij

Frus

Fruwen/nam he wedder tho Fürstinnen
 de Suster Wagonis / des dritten Bis-
 chops tho Oldenborch/de telde em eine
 Dochter Lodica genömet / de gaff he in
 dat Nye Kloster / darin wart se Ebdisse.
 Na etlyken Jahren wert he beredet van
 synem Sohn Misilao/dat he den Christ-
 lyken Gelouen vorlaten heffe / vnde syn
 Gemahl de Suster Wagonis vorjagede
 vnde ys im vngelouen gestoruen.

A

984

13. Otho 3. 19 Jahr / Otho toch nah
 Rohm vnd entfent de Keyserlyke Kro-
 ne van Pawst Gregorio 5. synem Vets-
 teren / de ein Herzog van Sassen was/
 Bruno vörhen geheren/Namals dreuen
 de Römer dissen Gregorium van Pawst
 dohin vunde erweleden einen anderen.
 Do Otho sulches hörde / belagerde he
 Rohm/vnde nam Rohm in/vnde dödede
 den ingedrungen Pawst / vunde settede
 Gregorium wedder in.Do wolde Grego-
 rius den Dätschen eine fründschop wed-
 der ertögen vnde sich wreken an den Rö-
 mern/vnde makede eine Ordninge / dat
 de söuen Churfürsten erwelet worden /
 vnde scholden hernu tho ewigen tyden
 macht hebben / den Keyser tho erwelens
 de. Otho wart endtlich van einem Wiue
 vorgeuen/vnd statff tho Rohm.

984

14. Johannes 15. 5 Mante / ys umb
 syner tyrannie willen gefangen vunde
 da in gestoruen.

985

142. Johannes 16. 4 Mante ein Ker-
 derönnet.

143. Johannes 17. 10 Jahr. 995
 144. Gregorius 5. faust Bruno 1. Jahr 995
 Mante.
 145. Johannes 18. 1. Jahr / Föffe oct 997
 dat Pawstdohm an sich.
 146. Syluester 4. Jahr ys eine swartz 998
 Kästener gewesen / hefft sich dem Däuel
 ergeben / so he ehn helpen wolde thom
 Pawstdohm / Ubi his fuit sanctitas sanctiss
 imi.
 147. Johannes 19. 5 Mante. 1002
 148. Johannes 20. 5 Jahr. 1003
 Libentius de 8 Erzbischof tho Ham
 borch / ein Italianer / hefft saluest gepre
 diget / vnde also he woldedich saluest ge
 west / hefft he oct ein sitiges vpsent ge
 thath vp de armen / ys gestoruen Anno
 1013.

C

- SuenOtho König in Dennemarc / ys
 ein older here geworden.
 Benno 1. Churförste tho Sassen.
 Luderus Graff tho Holsten / Stors
 marn vnd Dithmarschen.
 Mislaus Bilungz Sön / here im Wa
 sserlande / ys ein wreulich vnd gräwlich
 Minsche gewesen. He bekende Christum
 öffentlic vnde vorfolgede en hemelic /
 vnde nam syne Sätter Rodicam wedder e
 ren willen vth dem Kloster / vnde vor
 aruwede se einem Polnschen Försten / de
 anderen Junfferen gaff he synen Kry
 zesluden vnde Adel / dergestalt vörwö
 rtede he dat Kloster Meckelnborch / dat
 syn Vater angerichtet hadde.

1003

14. Zinricus 2. 22 Jahr / he ys de erste de dörch de Churfürsten gefaren / he buwede den Dohm tho Bamberg. De Keiserin bedwang den Däuel alse etlyche schryuen / dat he eine Marmelen Säule vp den Berch dragen moeste / darup de Kercke gesetret ys.

B

1007

149. Sergius 4. 3 Jahr.

10. 11

150. Benedictus 8. 11 jar 10. Wante.

121

151. Johannes 21. 11 Jahr.

Vnwanus 9. Erzbisshop tho Hamborch.

C

Swenotho nimpt Engelant in.

69. Canutus 2. Swenothens Sön/wart de groete genant syner gewaldigen dade haluen / he ys ein here geworden ouer 5. Königrycke Sweden vñ Norwegen / hefft he dörch syne Victorien Dennemarc ingelyuet / Engelandt ys syn gewesen / vñ de Normandien hefft he ock ingenamen / Ferner hefft he Keyser Zinrico dem 3. ock syne Dochter Gumildam thom Ehegemahl gegeben / vñde do ydt in Italia duel frunde / hefft he de vngheorsamen dem Keyser bedwingen helpen. Vñ was ein groth dinc dat men by dem Keyser einen König sehen möchte / de 5. Königrycke ein here were. Do he weder in Dennemarc quam / mackede he synen eldesten Söhn Haraldum thom König in Engelandt / Canutum in Norwegen / vñde Swenonem an syne stede dod

doch ohne affbrock syner Ehre / darauer
 he so groth by allen Nationen wart / dat
 se nemandt denn ehm tho denende lust
 hadden.

Bernhardus de 3. Hertoch vnde ans
 der Churfürste tho Sassen / ys synen vör-
 sönderen in der Jöget an dögeden ganz
 ewgelick gewesen / denn he hefft syne Vns-
 derdanen de Wenden / mit vngewöntly-
 cher Beschweringe sehr geplaget. Vdt
 hefft sich ock thogedragen / dat he ein
 Vprohr wedder Keyser Henricum erwe-
 ckede. Do ys de Keyser tho Bremen ge-
 kamen / vnde nachmals in de Graueschop
 Stade. Dem Keyser wart angetöget / dat
 Graff Dithmarus Bernhards Broder
 scholde vp en geluret hebben in einem
 Holte / so ydt de Bisschop tho Bremen
 nicht gehindert hadde / were he gewis-
 sick van em beschediget worden / derhal-
 uen leth de Keyser Graff Dithmarum
 tho sich sönderen / vnde begerede de Or-
 sache worumme soles geschen tho hö-
 rende / de Graff löchende de Dath / der-
 haluen wart ehm ein Kamp na Sassi-
 schem Rechte / sich van der anlage
 darmede tho entheuende thoerkandt /
 darin bewilligede he / vnd wart van ei-
 nem Drabanten erschlagen.

Bernhardus öuerst dewyle he also
 Zuffhelt / vunde ock den Erzbisschop
 Anwanum tho Hamborch mit synen vör-
 wanten heftich vorfolgede / vunde
 mit den Denen synen Nahbern ganz
 Feine

Keine fründtschop helt. Vnde Vnwanus
 ein wyser vnde geschickeder Man was /
 hefft he Hertogen Bernhardum mit
 synem vnstraffbarem leuende / vnd stant-
 hafftigem gemöthe van synem bösen
 Vornemende thor beteringe gebracht /
 dat he syn groter fründt geworden / dar-
 na hefft Bisschop Vnwanus mit dem
 Keyser so vele gehandelt / dat he Hertog
 gen Bernhardum wedderumb tho gna-
 den annam / vnde em hülpe wedder Mi-
 streuonem den Wendischen Fürsten ge-
 leistet / welker groten auermocht in sy-
 nem Fürstendohm ertögede. Hirmit
 hefft he syne vprörige Vnderdanen de
 Wenden thom gehorsam gebracht / dar-
 tho hefft de Bisschop den Hertoch öuers-
 redet / dat he de vngewönlyke schattunge
 gelindert. Disse Ehrwerdige Bisschop
 hefft ock grote fründtschop gemaket
 twischen Canuto König in Dennemarch
 vnde Hertoch Bernharde / Nahmals
 hefft Hertoch Bernhardus en so leff ge-
 wonnen / dat he oft tho Hamborch tho
 em gefamen / vnde ein halff Jahr by em
 gebluen. Hefft 40 Jahr regeter / vnde
 ys gestoruen tho den tyden Hincici 4.
 Anno: 1057.

Misteno Misilal Sohn Here im Wa-
 gerlande begerde Bernhardi des Hertog-
 gen tho Sassen Dochter thom Eheges-
 inhal / Hertoch Bernhardus seide se em
 tho. Dith geschach / do Keyser Hincicus
 2. in Italiam toch / dar de Keyser Hinc-
 toch Bernhardum tho förderde mit em
 tho

notehnde. Misteno darmit he dem
 Bernharde sic fründtlich erzögeder rü-
 et he syner Vnderdanen 1000. toch silt
 en mit Bernharde dem Keyser tho hül-
 z. Do se nu wedder tho zuß kamen/
 vortmenede Misteno / he hedde groten
 anck vordenet / vnde vördert der thosa-
 na syne Brndt. Dar hadde Bernhar-
 as sic bedacht / vnd hadde by sic The-
 ooricum / Marggrafen van Branden-
 orch vnde sunst vele van Adel / vnde
 raff em thor antwort / ydt egende sic
 icht / dat men einem Vorechter Christe
 Ken gelouens / einem Zunde / solck eine
 dle Junffer thom Ehegemahl geue /
 la gehörder Antwort wart he törnich
 vnde sprack : Vorgelyket men my einem
 unde / Wolan / so schöle gy erfahren / dat
 also bellen will / dar men ydt hören
 unde fölen schöle / leth also tho sic förs-
 aren alle Wendische Fürsten / vnd vörs-
 illet en dissen hohn vnde spott : Dar
 ringende Wenden ein groth Kryges-
 volck thosamen / fallen in Holsten / Stora-
 arn vnde Dithmarschen / vnde schlan-
 odt alle preester vnde vorstörden alle
 adeshäuser / vnde bleff nichts vnbe-
 hediget / im gelyken tho Hamborch
 andelden se grausamlich / dat dyth also
 5. Vorstöringe tho Hamborch gewes-
 en. Oldenborch ys ock nicht frye geble-
 en / dar weren 60. Preesters sampt erem
 awste / de crüzigeden se thom spotte
 es gechrüzigeden Christi vnd schleiffes-
 en se mit gebunden henden vp dem
 ägge döck de gassen.

Se tügen ock ferner in des Marggrauen Theodorici lande vnde deden gelick also / den Marggrauen yageden se vth dem Lande / de weck in Magdeborch / dar wart he Dohmpraust.

Ock wert eine Orsake dieses Jammers gesettet / Hertoch Bernhardus ys ein so neruth gitziger man gewest / solches hebben syne Amptlade vormercket / vnde gunit by ehm tho erlangende / hebben se de Vnderstaten grawlic beschattet / se hebben ock der Kercken vnde derer Deneren nicht vorschonet / Solches hebben de Wenden angefehn / darumb syn se den Christen van Hertien so fient geworden / vnde derhaluen also gewötet. Vdr ys awerst Misteuo ehr he gestoruen tho redhter rāwe vnde bothe gekamen / vnde den gelouen an Christum angenamen / derhaluen he ock van synen Vortwanten vorfolget vunde tho Bardewick entwesen / dar he gestoruen ys An. 1025.

A

1025

15. Conradus 2. 15 Jahr / ein Hertoch tho Francken / fryede synem Sön Hincric / Canuti des Königs in Engellant vnd Dennemarc Dochter.

B

152. Benedictus 9. 13 Jar / ys töuerye haluen synes Ampres ensettet.

Libentius 2. de 10. Erzbisschop tho Hamborch.

Allebrandus de 11. Erzbisschop tho Hamborch / de hefft de Stadt Hamborch mit Wären besestiget.

Canyo

70. Canutus 3 Canuti 2. Søn in Dens
emard.
- Haraldus Canuti 2. Søn König in
Engelant.
- Magnus Olaf Søn in Norwegen.
- Bernhardus Hertoch tho Sassen vnde
Straß tho Holtzen.
- Vdo Aüfscut Søn here im Wagers
ande / ys wedder ein Tyran vnd harter
erfolger der Christen gewesen / ys van
nem Edelman in Holtzen ersteken.
- A
16. Zinticus 3. Contradi Søn 17. jar
we bedwang de Behmen vnde den Herts
och van Lothringen / vor synem Dode
erth be synen Søn Zinticum 4. de men
an 5. Jaren was / thom Keyser erwelen
vnde tho Ach Krönen.
- B
153. Syluester 3. 40 Dage.
154. Gregorius 6. de Föfste dat Pawsts
obin tho sich / ock hebben sich 2 andes
Paweste vpgeworpen / Keyser Zins
cus tock na Rom / fette de de Paweste
alle dre aff / vunde makede Clementem
vom Paweste de en ock Krönde.
155. Clemens 2. 9. Mante.
156. Damascus 22. dage.
157. Leo 9. 6 Jahr.
158. Victor 2. 3 Jar.
159. Stephanus 6. 10 Mante.
- Berengarius Andegavensis, in Franck
ock hefft gelebret / Christi Lyff vunde
Blodt föne nicht gegenwerdich syn im
Auenta

1037

1042

1040

1045

1046

1047

1048

1049

1054

1057

Quendimale. Dissen erdohm hefft Carlo
fratt / Zwinglius Calvinus vnde dat ges
sindeten wedder eröget.

Adalbertus ein geborne Pfalzgrawe
by dem Ryne 13. Erzbischof tho Sams
borch 30 Jar.

Ein Mönich in Italia Guido gends
met hefft erfunden eine nye art tho sing
gende dösch de 6. Syllaben / Ut, Re, Mi,
Fa, Sol, La.

Cur adhibes tristi numeros eantumq; labori.
Ut Releves Miserum Fatum Sollicitosque
Labores.

C

1037

70. Canutus 3. wert na Haralds dode
oek König in Engelandt / darmit Suerst
hadde ydt ein ende / Na dem de Könige
in Dennemarck nu in de 30. Jare. Enges
lant vnder erer macht gehadt hadden
erwelden de Engelender Eduardum ein
nen Engelender wedder thom König
welcher regerde 24 Jar. Vdi vnderstun
den de Dennemercker sich darna wol /
Engelandt wedder inthonemede / Suerst
alles was vorgenes.

1042

71. Magnus König in Norwegen
wert oek König in Dennemarck / also syn
de 5. Königryke / de Canutus 2. vnder
sich hadde / nicht lange by synen Eruen
gebleuen.

1055

72. Sueno des groten Canuti Süster
Sön / König in Dennemarck leth na sich
vele Kinder, Suerst alle Basterde.

Haraldus König in Norwegen.
Bernhardus Herroch tho Sassen /
Graff

raff tho Holsten. Gotschalens Vbo-
 s Sön/ hefft in syner Jöget cho Lüne-
 stg im Kloster studeret / vnde was ein
 döffer Christe. Na dem he auserst den
 dodt synes Vaders ersohr/ vorlöchende
 den Gelouen / begaff sich wedder in
 Wendlandt / samlede ein Bryges volck /
 in Schelmen vnde Köueren / vnde tocht
 Holsten synes Vaders dodt tho wra-
 nde / berouede vnde dödede wat he vor
 fandt / vorwöfede alle Kercken / vnd
 raff nichtes Suerich vnbeschädiget / ahne
 eine de sich in den Vesten Tzeho vnde
 ockelborch in Dithmarschen mit ge-
 ldiget handt erreddet. Darna rüwede
 syne Suelbath / erlöuete syn Volck / vñ
 sedede mit wenigen an alle schuw in syn
 vnde / do begegende em de Hertoch van
 assen namen alse einen Köuer gefangē
 d leth en in de gefencknisse leggen / do
 erst de Hertoch hörrede / dat he sich mit
 Holsten vorgelyket / leth he em ahne
 straffe leddich / vnd vorehrede ehm
 statlichen geschencken / vnde maēde
 em frede vnd vorbänkemisse.

Na dissem begaff sich Gotschalens in
 annemarck by dem König Canuro 2. in
 Densē / de schickede en mit syner Sū-
 Sön Swenoni in Engelandt / nah-
 ls syner mänlyken dade haluen gaff
 weno em syne Dochter Sirite thom
 mah / bald darna wart Sweno thom
 nig in Dennemarck erwelet / vnd na-
 me Gotschalens ock eine tyde wedder
 Dennemarck was / hefft Ratibar ein
 6 Wendi-

Wendische Fürste im Wagerlande ge-
herrscher / welcher so mechtich gewesen.
dat he thor rydt König Magni tho Den-
nemarck mit den Wenden in Jüthlandt
toch / gegen dem küfiet sich de König / vñ
erschloch en im Velde. Katibar leth na
sich 8. Söhne / de vorsammelden na den
Dode eres Vaders ein groth Volck / vñ
de tögen thom anderen mahle in Jüth-
landt / den dobt eres Vaders tho wrefen
de / de worden alle van den Denen ersla-
gen. Noch weren de Wenden im Wager-
lande nicht fredich / denn alse se hörden
dat König Magnus mit anderen Kry-
gen beladen / vorsammelden: se thor
drödden mahle ein groth Volck / tögen
noch wedder in Jüthlandt / vordorue
dat ganze Hertochdohm berth Kypen / d
König Magnus beegende en tho Slep-
wig / vñ sloch erer 1500. Na disser Slach
vordrögen sich de Wendē mit den Denen

Na deme Gottscalcus lange in Den-
marck gewesen / quam he mit syner Zus-
frawen mit groter pracht vñde ehren
syn Vaderlandt / dat do mit vnrecht an-
dere inne hadden / de vordress he mit ge-
walt. Als he nu ein fredesam Regimen
föhrede / wendede he groten flyt vör / d
he de gefallene Christlyke Religion wed-
der vprichtede / schickede derhaluen
alle vmliggende Landschaffren / geler-
de Preefter vñde Kerckenenerer tho för-
derende / leth ock de Kercken vñde Göt-
teshäuser de de vörwöfset wedder buwen
he befft ock säluen synen Vnderdahnē
de nee

ne neen Dädesch verstanden / Gades
 Wort in Wendischer Sprache gepredigt
 et. Dissen framen Försten hebben de
 Wenden mit dem Prester Poppe / vmb
 des Gelouens willen an Christum / gräw
 ck gedödet / leth na sich twe Söne / Bu
 hwe vnde Hincicum / Hincicus syn Be
 trahl Simbula eine Förstinne vth Palm
 re teelden Hincicum 2.

1066

Ortolphus Bernhardt Söhn / Hert
 och tho Sassen.

1047

Hermannus Graff tho Holsten.

A

17. Hincicus 4. 50 Jahr / syn Vater
 Hincicus 3. hadde in guder meinung de
 Ordnung des Pawstlyken Ehrs gemaket /
 alle dat nen Pawst scholde gefaren wer
 ren / ahne des Keyfers bewilliginge.
 alle Ordnunge vorachte Pawst Hil
 brandt / Zu wolde de Keyser auer sy
 ers Vaders Ordnunge holden / daraner
 communicerde de Pawst den Keyser /
 vnde dreeff etlyke Försten dartho / dat
 einen anderen Keyser keesen scholden.
 wo villen vam Keyser aff / Otho Hertoch
 tho Sassen / Rudolph Hertoch tho Swa
 ren / de des Keyfers Suster hadde / vñ et
 llyke mehr / vñ des Keyfers syt blienen ock
 etlyke Heren / vnd etlyke Bisschoppe / de des
 Pawstes gewaltsame vörnement nicht
 willigeden / se helden ock Synodos / vnde
 communicerden Pawst Hildebrandt
 vñ vñ. Dar wart gefaren Rudolph thom
 Keyser / dem schickede de Pawst eine
 Ratone / dat was vpgeschreuen ;

1057

S ij also se Pe.

Petra dedit Petro, Petrus diadema Rudolpho
 dat ys / Christus hefft dat Keyserdoh
 dem Pawste gegeuen / de Pawst giff yo
 dem he wil. Dar geschegen vele schlach
 tingen / dar quemen vmb de Bisschop van
 Magdeborch vnde Wormbs / vnde Ru
 dolpho wart de rechter Handt affgehou
 wen / vnde alse men tho Metzborch en
 de Handt brachte / lach he vp dem bedde
 vnde sprack tho den Bisschoppen de b
 ehm weren / Seet gy heren / dat ysid
 Handt darmit ick dem Keyser Hincric
 trawe gelauet hebbe / nu gedencket
 offt gy my recht vnderwysen hebben
 van em affthe fallende / also starff Rudol
 phus 4 Jar na synem kore / na disser a
 nerwinninge roch de Keyser na Rohm
 vnde entsettede Pawst Hildebrandt vnd
 makede Clementem tho Pawste / de e
 ock krodene vnde Hildebrandt starff in
 Klende.

Alse nu Hincricus frede gemaket had
 de / leth he synen Sohn Hincricum 5. tho
 Keyser erwelen / duerst balde darna vor
 sagede de Sohn den Vader vnde na ve
 len Krygen belagerde en tho Mentz vnd
 de leth en in de gefengnisse steruen / al
 syn de Pawste sine Pastoren / lehren we
 Ehre dynen Vader. Dar he tho wege ge
 bracht hefft / dat in de 26. Felschlachtinge
 geholden syn / dat mennich Vader lof
 findt vnd Wedewe geworden syn.

1099

Jerusalem / Anno 1099. hefft Gottfr
 dus de Stadt Jerusalem ingenamen
 vnde vele geweldige Stede vnde Len
 de

er mer / vnde offte se em dar wol thom
 König makeden / wolde he doch de guld-
 ne Krone nicht vpssetten / dewyle Chris-
 us aldar eine dorn-Krone gedragen.
 Baldewinus syn Broder de z. König
 Jerusalam 18. Jar.

1118

B

1060. Benedictus 10. 9. Mante.
 1061. Nicolaus 3. 3. Jar.
 1062. Alexander 2. 11. Jar.
 1063. Hildebrandt oder Gregorius 7.
 Jar / der Carthuser anfang.
 1064. Victor 1. Jar.
 1065. Urbanus 2. 12. Jar.
 1066. Paschalis 2. 18. Jar.

1058

1059

1062

1074

1086

1088

1100

C

Arctolphus Hertoch tho Sassen.
 Hermannus Graff tho Holsten.
 1073. Haraldus Suenonis Sohn 2. jar.
 1074. Canutus 4. Swenonis Sohn 10 jar.
 In dem Dode Gorschaldi ertögeden
 die Wenden der Nagelaten Wedewen
 die Suenonis Tochter groten schimp-
 fen er fast alle güder / vnde leren se
 so daruan rehen / fillen ock mit groten
 bösen in Stormarlandt vnde Holsten /
 vnde vörstörden ock Hamborch / welche
 us de 6. vörstöringe / vordornen ock
 die Stade Sleswick / dat Grifft Olden-
 burg stundt 84 Jar ahne einen Bischof
 Alth tho den tyden Vicelini.
 Buthue Gorschaldi Sohn / gegen ehm
 wededen se einen Vprohr / befrüchte
 in sich he wörde den Dode synes Vaders
 seken vnde spreken: Buthue schal ös
 h' iij uer

1067

1069

ſuer vns nicht herſchen / ſunder Criso
welcher was ein Förſt vth Rügen.

Buthue quam tho Bardewick tho Or
tolpho dem Hertogen tho Saffen / by
welcherem he hülpe ſochte / worup he et
wegen ſynes Vaders framicheit vnde
Trüwe mit groter möye tho ſynen Lan
den wedder befft vorgehulpen / demyle
he auerſt ein Chriſte vnde dartho ein
Fründt der Saffen / wart he van ſynen
Vnderdanen vor einen Vorreder der
Fryheit eres Vaterlandes gehalten
vnde quam derhaluen genzlich nicht tho
rouwsamer beſittunge ſyner Förſtend
döhme.

Magnus Hertoch tho Saffen.

Otho Graff tho Holſten / Stormarn
vnde Dithmarſchen.

Thor rydt Hertoch Magni tho Saff
ſen / vorjagede Criso Buthue thom 2
mal vth dem Lande / Buthue quam wed
der tho Löneborch / vñ flagede Hertoch
Magno den mothwillen / vnde vnrecht
vrde begerde ſlänig hülpe / wo nicht / ſi
wörden de Holſten auermals beſchedi
get. Hertoch Magnus beflagede he Kön
de ſäluen nicht mit vptehn / ſander ſch
ckede an de van Bardewick / Stormarn
Holſten vnde Dithmarſchen / de tho de
rydt ere egen Heren hadden / yodoch den
Hertogen tho Saffen / wenn he ydt be
gerde mit erem Volcke denen möſten
(denn de genanten Förſtendöhme had
den de Heren tho Saffen tho vorlehenen
mit denen möchte he ſynen Vyendē wed
der

erfah/ so lange dat syn Bylager wel
 es vorhanden was/ gescheen were/ als
 en wolde he süluest mit ehm tehn/ vnde
 : Wenden helpen straffen.

Buthue hadde by sich 600. man mit
 en toch he in Plöne / dar begegende ein
 ne Dädesch Fruwe/ de sprach: Koue vnd
 im in der yle wat du fanst / vude rühe
 enwech ohne vortoch/ den dyne Vyende
 ebbe sich vorstrecken/ bliffstu ein nacht/ se
 werden dy dar belageren/ Buthue achret
 er Fruwen wordt geringe / des Mor
 ens was he dar belagert/ dar quemen se
 Forter tydt in grote noth vñ hunger.

Alse de Holsten / Stormar vnd Ditha
 marschen/ de sich by dem Water de Swas
 genant gelagert/ hörden/ dat Buthue
 in noth was/ senden se einen hen / de der
 Wendischen sprake kundich was/ tho er
 erschende wo ydr stunde / desalue wart
 efangen vnde vör Eritonem gebracht/
 welcher em geschencke lauede der Hols
 ten anschlege tho apenbarende / desäl
 ue velichte vch gefahr des Dodes ed
 er bagerde der Geschencke/ apenbahret
 Alles Vörnement / töget an / wolden se
 ihm de Thosage holden / he wolde se
 walde van ein ander bringen / solches
 wort ehm hoch vorlauet. De Vorre
 wer quam tho Buthue vnde sprach : he
 apede men vorgeues / dat were ein
 pprocht twischen den Holsten vunde
 synem Bystande gefamen / dat ein yz
 yker daruan getagen were. de Vorreder
 quam ock int Lager der Holsten / vunde

tögede an: Buthue were ahne alle noth/
darumb scholde ein irlicher men tho
huß teen. Darup tögen se van einander
Buthue do he nenen Karb rüste / möste
he sich ergeben / doch vp de Condition / he
scholde afftehen ahne harnsch / Were vn-
de Wapen / also wart he vör Critonem
gebracht. Vor schickede ouer it eine Edle
Wendische Fruwe de tho Plöne wanede
an Critonem / he scholde se nicht by dem
Leuende laten / denn se hadden de vörs
gangene Nacht vele Junsseren / vnde ock
ihom dele ere Fründtschop geswecket /
do Crito dat hörde / wart Buthue mit
synen 600. Menneren semmerlicf ned-
dergehouden. Darna roch Crito in Hol-
sten / Stormarn vnde Dithmarschen / vn-
de handelde tyrannisch genoch / berouede
Hamborch 2. mal. Men schriffte dat wes-
gen der veelfoldigen tyrannye in de 600
hufsesetene mit Wiff vnde Kinderen
vth dem Lande entweken syn bech an
den hartz dat se ere Waning angeschlas-
gen hebben.

Na dem Dode Buthue erlanget Cris-
to de Tyran dat ganze Regimente au-
er Meckelnborch vnd Wagerlandt vn-
de makede sich ock Holsten / Stormarn
vnde Dithmarschen rinsbar. Hertoch
Magnus nam sich wol vör Critonem vth
dem Land tho vordryuende / auerst vör-
geuen / den de Wenden weren genegeder
tho steruende also dat se sich in de dienst-
barheit vnd schatzungen der Sassen er-
geuen vnde den Christen gelouen annes
men scholden.

Tho der tydt Gortscalc ys Lübeck an
de Swartaw gebuwet / dewyle se auerst
vor neen Geluck hadde / ys se tho den ry-
den Critonis twischen der Trauen vnde
Wakenisse gebuwet / daerst veler Arige
Waluen / hefft de arbeit weinich vort-
ganc gehat.

Hinricus Buthue Broder / do he in
Denmarck erfohr Buthue dode / schreff
he hemlich an de fründe synes Vaders
in Wagerlandt / vnde begerde van enen
rath / de schreuen em / he scholde anka-
men / se wolden em behülplich syn. Also
Crito syne ankumpft vormerckede / hin-
werde he Hinrico in allem. Hinricus
vorsammelde mit hülpe der Denen etly-
ke Schepe / fümpt / belagert vnde erö-
uert Oldenborch / berouet dat ganze
Landt / vnde schepet mit grotem gude
daruan / solckes dede he etlyke mahl.
Crito wart genödiget mit Hinrico einen
Friedestant vphorichtende / gaff em etli-
ke güder in daruan he sich erholden kon-
te / doch trachtete he darua / mit vorre-
uerye em tho dempende / loth en offt tho
Baste / vnde sochte alle gelegenheit / da-
erst Critonis Husfruwe Slavinna was
mehr Hinrico als Critoni thogedahn /
also dat wenn men Crito auer de halue
uere / so wolde se sich mit ehm besryen.
Op eine tydt richtede Hinricus ein Gas-
trebode an / do nu Crito druncken / vnde
wth dem Sale gahn wolde / vnde de Dö-
se etwas nedderich / dat Crito sich hüffen
moste / was dat ein starcker Dene vor der

Dore vorordnet / de houwede Critonis
bückende also den Hals aff.

Hinricus nu here der Meckelbörger
vnde Wagerlande nam thor Ehe Sla-
uianam Critonis Wedewe / vnde teelde
en Mistevonem / Waldemarum / Swintre-
plochum vnde Canutum / helt grote
fründschop mit Hertoch Magno tho
Sassen vnde den Holsten / do worden de
vorfallene Kercken vnde Scholen wede-
der vpperichtet / vnde alles quam thor
Kouwe.

Nah deme Hinricus de Wenden bes-
dwang / van dem Kouende affthofstahn-
de / vnde sich des Akerbuwes tho erne-
rende / dar vorsammelen se sich vth allen
orden / vnde vormeneden ere fryheit
tho beholdende / Hertoch Hinrich toch
jegen se mir hülpe der Sassen / Holsten
vnd erschloch desäluen.

De Ruianer kamen ock mit grottem
Volcke mit Schepen de Trauen herup /
welcker syne behüfinge hadden tho als
den Lübeck / den Dodi Critonis tho wres-
ten / desäluen worden ock mit hülpe sy-
ner Vorwanten nedder gelecht / do wor-
den de Ruianer Hinrico rinsbar / vnde
settede enen thom Statholder Walde-
marum synen Sön / welchen se erschloegen.
Hinricus toch mit hülpe der Holsten int
Landt Rüten / bedwang se / vnde mosten
vor den Dodi schlach synes Söns 4400.
marck en geuen / vnd na der tydt bleuen
de Ruianer Hinrico vnderdan vnde ges-
horsam.

Hinric

Hinricus hefft ock mit hülpe der Hol-
 ten Hauelsberg belagert / dar wart
 Wisteno syn Sohn im Velde erschigen /
 nam de Stadt in / vnde makede sich dat
 ganze landt darumb her tinsbar.

75. Olaus 3. Suenonis Sohn / 10 Jar
 In den 10. Jaren ys dörch vth ein däre
 rydt in Dennemarf gewesen / dar doch
 in den benaberden Königryken vnde
 Lenderen gude rydt gewesen. Olaus ys
 dessals in Wehemodt gestoruen / dewy-
 le he schuldich was an der vorrederie
 vnd mordt an Canuto.

76. Ericus de 4. Sohn Suenonis 13.
 Jahr / vnder em ys alle fruchtbareit
 wedder int Landt gekomen / Ericus tocht
 mit synem Gemahl Vorbilde walfarten
 na dem billigen Graue / syn in Cypro
 beyde gestoruen / leth na sich Haraldum /
 Canutum vnd Ericum 5.

77. Nicolaus Suenonis jüngster
 Sohn 30. Jahr / König Nicolaus hefft
 dem Försten Hinrico syner Süster Sohn
 syner Moder Erffgudt mit gewalt vör-
 entholden / Hinricus dewyle he ein
 guder Krygesman was / anertoch he dat
 ganze Herrochdohm Sleswig / solches
 vordroch dem König hefftich / tucht mit
 einer groten Schipskränge in Wager-
 landt / vnde de Trauen henup na olden
 Lübeck / vnde gewande Stadt / vnde
 dede im Wagerlande groten schaden /
 Hinricus quam thor gegenwehr / vnde
 lögen sich hefftich / dewyle auerst de De-
 nen weinich Räter by sich hadden / syn
 vele

1079

1089

1094

vele der Denen erschlagen/ Haraldus de
Söhn Erici wart sehr vorwunder/ Cas
nurus syn Broder wart ock swach / wart
vp ein Perdt gebracht / vnde also an ei
nen sekeren Ort geföhret. Hincicus ys
na disse auerwinninge mödich vnde
Föhn geworden.

Na dissen geschichten wart dat Hertog
dohm Sleswig Canuto König Erici
Söhn vorlehnet / Canutus ein framer
vnd Dögetsamer Man / gedachte syne
Sake mit Hincico in frändtschop tho
vorsökende/ nam 20. syner Dener tho sich/
quam tho Hincico int Lager. Hincicus
entsettet sich / vormenet halff gefangen
syn/grep na syner Wehre / do se by eins
ander quemen / also se Bröder vnde Süs
sterkinder weren / nehmen se sich in den
arm / vnde vorgelykeden sich / syn darna
gude frände/ also dat Hincicus Canutum
thom Vörmundt syner Kinder na synem
Dode vorordende/ An. 1119. mit bewilli
ging Keyfers Lotharii.

German Biling

Benno Hertoch tho Sassen	Luderus Graff tho Holsten
Bruno	Bernhardus Hertoch
	Dithmarus Graff
Ottolphus Hertoch	Hermannus Graff
Magnus Hertoch	Otho Graff tho Holsten Stor marn Dithmarschen.

18. Hincricus 5. 20. Jar. Hincricus toch
 na Rom/ Paschalis de Pawst wolde ehn
 nicht Frönen/ he dede em den de thosage/
 dat Pawstie vnd Bisschoppe möchten er-
 welet werden ahne confirmation der
 Keyser. dartho errögede Paschalis einen
 solcken vprohr tho Rom / dat de Keyser
 balde darauet erschlagen wete / wo he
 sich mit egener Handt nicht erceddet
 hedde/ do de Keyser de suerhandt behelt
 dōdēde he vele Römer / nam Paschalem
 gefangen / vnde vōrde en mit sich hen-
 wech darna bewilligede Paschalis in als-
 lem / vnde Frōnede Hincricum. Do suerst
 de Keyser vth Italia quam / helt de
 Pawst ein Concilium. vnde excomuni-
 cerde den Keyser / Hincricus toch wedder
 na Rohm / vorsagede Paschalem / vnde
 fertede einen anderen Pawst / do praatis-
 werden de Bisschoppe in Dūdschlandt /
 vnde errögeden alle Försten wedder dem
 Keyser. Als nu de Keyser sach / wat dar-
 vth werden wolde / vorwilligede he van
 gedachtem Privilegio affthosrahnde /
 vnd wart also frede.

Waldwinus 2. de 3. König tho Jerusa-
 lem 13. Jar.

B

167. Gelasius 2. 1. Jar.
 168. Calixtus 2. 6. Jar. Calixtus dede
 tlyfe Schlachtingen mit Gregorio /
 welchen Hincricus 5. gesetzt hadde / Gre-
 gorius wart gefangen / vnde tho Rohm
 ggelinges vp einen Esel ingeföhret /

C a

1107

1118

1119

87. Saralons waer van Keyser Orthen angetragen / End nimpt den Belonen an.
Ericus König
in Sweden.

Olaus König in 68. Enen Orho nimpt Sweden Kros
wegen end Engelandt in.
71. Magnus | 69 Canutus 2. ein Keer 5. König | 72 ein Dochter
eyde / gaff de Dochter odt
Keyser Ericus 3.

Saralons König | 70. Canutus 3. | Gunilda | Eneno 2. leth na sich vele Krim
in Engelandt | Kön. in Kros | Keyf. kin | Der Doch alle Basferde
4. Jar. | wegen. | viel

Ericus Gotfals 73 Saral = 74 Canus 75 Olaus 76 Ericus 4 roch | 77 Nicolaus
ei in Magere. | Dus 2 Jar | tus 4 | mit Doerlba synem
Demahl. | | Genal walfarben | |

Burhne Ericus | Retzen in Cypro. | Magnus de
Muse Walde Swere Ca | Saral Canutus de eine Dochter Ericus | Mörder
us marus plod nus | Dus erlaget wart Saquini frun 5. | Canutus König
tus | van Magnus | in Selant. | in Sirblandt.

79 Ericus 6. König
in Selant.
80. Eneno 3

81 Waldemarus I.

82 Canutus

83 Waldemarus 2

84 Ericus 7 85 Abel — de Dodder 86 Christophorus
| Abolphi 4 |

Ericus — Gerhardi des Gros Waldemarus 87 Ericus 8
| ten Schifer. |

89 Christophorus 2
| Johannis des milsen Broder

88 Ericus 9

90 Waldemarus 3. 4. 2. Jahr.

Inguinus — Margareta

Olavs.

Adolphus 1.

Adolphus 2. — Mathides — Zinricus van Orlennund

Adolphus 3. Adelbertus.

Bruno Adolphus 4. Conradus

Gerardus in Gollfen Johannes in Wagerlandt

Gerhardus 2. Zinricus Johannes 2. Albertus Adolphus 5.

Adolphus Zinri Pitho Der Gerhart Johā Adolphus Johan Xico Jo Christo

van dem cus hat busde nes wart van nes 3. laus hā phorus

de Oedon tus 3 grote Reuents demilde nes de Kōnig

wend. Gert 4 | souw ets | steten. Adolphus 7. | mans 3.

Zinricus Johan Xicola Elisa Margareta.

Jheren Zinrich nes us. bery

Gerhardus Albertus Zinricus — Adoerich Greave tho

de in Dichtmariden onquemen Oidenbords.

Zinricus Adolphus 8. Gerhart, Elisabeth — Christiaenus Mauritijs Gerhardus.

Valixtus vordroch sich darna mit dem
Keyser.

169. Honorius 2.5 Jar.

De hillige Vicelinus rüth van Bres
en int Landt tho Holsten tho Aemans
et/vnde buwet aldar dat Kloster.

C

Magnus de 5. Hertoch tho Sassen
hefft na dem Dode Othonis synes Bro
ters/einem Gotfridus genant tho einem
erassen tho Holsten / Stormarn vnde
Richmatschen gemaket. Magnus ys ge
boren ohne Erwen in der Gesecknisse
Anrici 5. Also syn de Holsten 150. Jahr
vnder dem Stamme Hermann Bilingi
gewesen.

Gotfridus hefft huf geholden tho
Ramborch / tho syner tydt syn de Wen
en gefamen vth dem Lande Olden
schy vnde beroueden dat Landt vimme
Ramborch her. Dat wart Grauen Gott
frido angetoget / de brachte in der yle
wyke tho wege / vnde folgede den Kö
nigen: Em begegende suerst einer van
seinen Buren/dem syn Wiff/Kinder vn
der all syn Guch genamen was/den sprach
die Graue an / efft he de Köner nicht ge
wisen hadde/he antworde em mit bedrö
dem Gemöte / Wenn by ein solch gro
schade alse my van den Köneren bes
chener were/du folgedest enen wol slä
ger. Vnde efft wol de Graue men 20.
erde by sich hadde / vnde mehr hülpe
vachtede/wart he doch dösch disse rede
vorfaket enen nah tho sagende / do

3

suerst

1135

1106

1106

auerst de Wenden vormerckeden / das
 he so swack were / tügen se int Holt / berch
 de Graue midden vnder se quam / do
 uerfallen se em / vnde alle de by en we
 ren vunde houeden dem Grauen der
 Kop aff / vnde vöhreden en mit in er
 Landt tho einem tecken der auerwin
 ninge.

Adolphus I.

1114

Na dem Dode Gottseidi wart de Gra
 ueschop Holtzen van Hertoch Luder th
 Sassen / Graue Adolpho van Schou
 wenborch vorlehnet. Welcher syner Ge
 bordt na ein Edelman gewesen / vnd
 erslick vum Bisschop van Minden mit
 etlyken Güderen belehnet was / dara
 uer he van Conrado dem anderen th
 einem Grauen van Schouwenborch be
 frediget was. He was ein Dögertsam
 Söcste / helt guden Frede mit synen Na
 heren den Wenden / vnde regerde 17 Ja
 ys in Hamborch begrauen.

Zwenteloch vnde Canutus Here
 in Wagerlande / na eres Vaderen Hin
 ricci dode Fonden se sich nicht vorgely
 Fen / Zwenteloch wolde alleine re
 re syn / Canutus wart balde darna
 schlagen.

Zwinicon de Söhne Zwenteloch
 wart Here tho Meckelnborch vnde Wa
 gerlande / regerde nicht lange / wart er
 schlagen tho Erteneborch / disse ys de
 ste van dem Stammen Hincrici gewo
 sen.

19. Lotharius 2. 19 Jahr ein Hertoch
tho Sassen. Gegen em wart erwehler
Conradus Hincia 5. Suster Söhn ein
Hertoch in Francken / Lotharius toch
in na in Itallian Conradus sach dat he
in tho swack was / maekte mit Lothas
to frede / vnde roch weddet in syn Söve
wendohin.

Fulco Baldwini Dochtermann de 5.
König tho Jerusalem 8. Jar.

Baldwinus Fulconis Söhn / de 888
König tho Jerusalem 10 Jahr / wart
an den Saracenen gefangen / vnde na
wen Jaren löfede he sich weddet mit
Veldz.

170. Innocentius 2. 13 Jar 8. Mante.
Vicelinus Kumpf tho Zwenteploch
in Försten in Wagerlande / ehm wart
dar vorgännet dar Euangelium tho pres
gende / dar schluest nehmen se mit fröus
in dat Wort Gades an.

Adolphus 2. Ze ys ein erfahrner
Man gewesen in Latinscher / Dädescher
vnde Wendischer Sprache / dewyle Key
ser Lotharius leuede hefft he römlyken
Geeret / anerst dar na ys he van Marg
rauen Alberto der Beer genandt vch
in Lande vordreuen / vnde de Marg
raue fertede einen darwedder inn /
Hincicus van Badewide genömet:
nach deme Adolphus de Ander nu ein
11 Jar vch dem Lande was gewes

sen/heft he mit hülpe Hincrici des Welfen
 vth Beyern / syn Landt mit gewal-
 diger Handt wedder ingenamen. Hincricus
 van Badewide alse he vth dem Lande
 de moeste wyken / heft he dat Schlot Ze-
 geberch vnnde de Veste de Adolph in
 Hamborch gebuwet thoreten vnnde aff-
 gebrandt / vnde de andern ganz vorstö-
 ret. Hincricus van Badewide wart na-
 chmals dörch vnderhandlinge Hertoch
 Hincrich des Löwen vnde ander Förster
 Graff tho Raseborch angenamen.

1135

Wagerlandt.

Na dödtlykem affgange Swiniconis
 heft Keyser Lotharius Mekelnborch
 vnde Wagerlandt / Canuto Hertogem
 tho Sleswick vorlehnet vnde denseluen
 tho einem König gekrönet / he ys ein
 framer vnde rechtferdiger Man gewe-
 sen / de Mörder vnd Stratenröuer in der
 Segeberger Heyde heft he ahne alle
 Gnade henrichten laten / einer vnder
 enen reep / he were ein Blotfründt Canu-
 ti: Canutus antworde ehm / ys dem also
 so schaltu dat högeste Crüze vor allen
 anderen hebben.

Canutus Erici 4. Sohn kumpt tho
 Hus vam Keyser / dat he de vorlehninge
 vnde Krone des Wentlandes hadde ent-
 fangen / wart beschuldiget / dat he König
 Nicolao na dem Königryke trachtete
 Do nu Magnus dat erkündigede / dat
 mit he synem Väter der sorge affhälpe
 reiset he tho Erico dem Amptman vth
 Sale

Falster. Magnus schicket einen Baden
 tho Canuto / he hedde wat hemelykes
 mit em tho redende / Canutus quam ane
 alle frucht / de Bader hedde en gerne ge-
 wernet / dorffte ydr auerst van wegen
 nes Eedes nicht dohn / sunder hoeff an
 in Leedt tho singen / darin gelyke Vor-
 rederye gemeldet wert / auerst Canutus
 raff nene acht darup / noch reth he ehm
 ant gegen / vunde togede em de rustinge
 under den Aledern / noch vorstundt ydr
 Canutus nicht / denn dat truwe herte
 onde nicht weinigers also disse Vorre-
 zerie gedencken / In deme kumpt Canu-
 tus tho Magno. Canutus fraget wat dat
 wartsch dat se an hedden bedude / Ma-
 gnus antwerdet / he were der Rustinge
 also gewanet / fraget wider wat beduden
 die Ruter / Magnus sprickt: hyr wille wy
 ant erffdeel des Konigrykes deelen. Ca-
 nutus sprack: Dyn Vader schal als Godt
 wil nochlang regeren / Magnus roch van
 weder / vnd houwede em dat houet mid-
 den van einander / also wart Canutus so
 vredelick erschlagen / wart heftlich
 vlaget vnde tho Kingstede in Seeland
 begrauen.

Magnus ys na dem Mord in fröwden
 gewesen / auerst de Broder Canuti / Ha-
 lldus vnde Ericus 5. vnde de anderen
 nam Adal / hadden ere vorsamblingen /
 vnde ys nicht tho seggen / wo de ydr ange-
 Bret ys bewagen worden / endlick heft
 vort sich befunden / dat Nicolaus de Kö-
 nig

nig an disse Dath mede schuldich gewesen / vnde hebben ehn also des Rykes entsetet.

17 35

78. Ericus 5. Canuti Broder Erici 4. Sohn, welcher den morden an synem broder begangen/an Keyser Lotharium geslangen leth. Keyser Lotharius vorsamlede ein Heer vnde quam int Landt tho Holsten / nam mit sich Graffen Adolphum 2. tügen mit erer Krygestrünstunge auer de Ryder beth Sleswig/dar begegente en König Nicolaus mit synem Sohne Magno dem Wörder. Nah dem auerst de Keyser nicht stark genoch/war de Handel dar vorgelyket/de Straffe yegelykawol nicht vthgebleuen / den Magnus wart van Erico im Felde erschlagen/vnde König Nicolaus van den börgern tho Sleswig erwörget.

Oft nu wol na dem Dode Canuti de Kaer vth dem Geschlechte Ericonis / vnde Pribislays vth dem Geschlechte Henrici sich umb dat Wagerlandt Kempeden/ darauer ock de hillige Vicelinus mit allen den synen in groie Noth vnde Gefahr geradeden / hefft doch Adolph 2. dat Wagerlandt ingenamen / dat Landt mit anderem Volcke besetzet / dat Schlor Zegeberch befestiget vnd vnder syner macht vordan beholden.

Sue

76 Ericus 4 77 Nicolans

Haral Canutus Ericus
 dus de van Ma
 gno erlas
 gen wart.

Magnus de
 Mörder.

A

20. Conradus 3. ein Hertoch in Swa-
 uen vnde Francken 15. Jahr. Conradus
 dede ein geweldige toch mit dem König
 in Franckric vnde anderen Heren na
 Jerusalem / wedder de Törcken / auerst
 de Keyser tho Constantinopel handelde
 vntwäwlic mit den Gessen / dat erer ve
 le vmbquemen / doch deden se in Asia vn
 de tho Jerusalem vele Schlachtingen /
 vnde Conradus quam erst in 4. Jahren
 wedder tho huss / vnde ys balde darna
 gestoruen.

1138

B

171. Celestinus 5. Mante.

172. Lucius 2. II. Mante.

173. Eugentius 8. Jar.

1143

1144

1145

Na dem dat Bisschopdohm Oldens
 borch 84 Jahr leddich gestahn / heffe
 Hartwicus Bisschop tho Bremen den
 hilligen Vicelinum / welder 30. Jahr
 in Holsten Gades Wordt geprediget /
 thom 11. Bisschop tho Oldenborch ge
 maket / dewyle auerst Vicelinus ahne
 Confirmation Hertoch Hinrich des
 Löuwen thom Bisschop erwehlet vn
 de de Regalien int ersten nicht ent
 fangen / wart ehm de Inkumpst
 J iij des

des Grifftes vörentholden / möste ver-
 haluen na Hertoch Hinrich reisen / vnde
 also dat Lehn entsangen / de gaffem oc
 mit bewillinge Grauen Adolphi 2.
 Bosc / dat wanede he ein tydilandt
 vnder einem Baecken Bohme / so lange
 dat he ein huf buwede / hefft oc darfals
 uest eine Kercke in de Ehre Petri vpges-
 richter / im gelyken tho Sagerstorp / in
 nyen Lübeck / vnde tho Börnhöuede /
 buwede he van Holte / deckede se mit
 Stro / vnde predigede also darin. De Ol-
 denborger hadden sunst eren Affgode
 Pronouem den ehreden se / derwegen ys
 dat weiwich nüttes geschaffer.

C

79. Ericus 6. Aquini Sohn.

1140

80. Sueno 3. Erici 6. Sohn quam in
 Seelande / Canutus Magni Sohn in
 Jütlandt.

1150

Im Jahre 1140. hefft Adolph 2. de
 Stade Lübeck thom drüdden mahle
 ernstlic angefangen tho buwende / vnd
 besestiget vp dem Berge twischen der
 Traue vnd Wakenisse / vnd Lübeck nam
 vnder em an Gewalt vnde Rykedohm
 tho / vor allen anderen Steden disser
 Landart.

Im Jare 1147 ys vorhanden gewesen
 ein Hertoch vth befehl Reyfers Conradi
 wedder den Wendischen Fürsten Niclo-
 tum tho Mekelnborch / densäluen mit sy-
 nen Vnderdanen thom Christlyken Ges-
 louen tho nödigende. Dewyle den Nic-
 clorus mit Adolpho 2. in der vorbantz-
 nisse

nisse was / begerde he rath vnde hülpe
 van ihm wedder syne Vyende / als nu A-
 dolph wegen wolbedachten Orsaken
 volckes affschloch / vorsammelde hem der
 yle ein Volck ganz Wagerlandt tho vor-
 sernende / eher de Vyende anquemen /
 rath de Traue hemup im Jahrmarckede
 tho Lübeck / vnde eher de Börger de
 rruncken weren thor gegenwehr kamen
 wonden / hefft he de Stadt geplündert
 vnde by 300. man erschlagen / tögen ock
 wordan int Wagerlandt / vnde erschlo-
 men vnde beroueden wat se anerkne-
 men Adolph vorsammelde in der yle sy-
 ne Vnderdanen / Suerst de Wenden tö-
 ken mit grotem Roue mit uren Schepen
 cartan. Adolph hefft sich darna mit Ni-
 coto wedder vordragen. Vicelinus vnd
 eine Broder im Kloster Nyemünster /
 deden den beroueden wedder grote ent-
 suttungen.

Sweno vnde Canutus zan keden sich
 man wegen der regeringe / Canutus vor-
 andt sich mit Grauen Adolpho mit sy-
 nem groten schaden vnde nahdeel. Sweno
 hefft ein Edelman vch Dithmarschen
 mit Namen Ethelerus by sich / de reiset
 int Landt tho Holsten / suerredet erlyke
 dem Adel / entweder mit Gelde / edder
 mit anderen thosagen / also dat ere vele
 uren Heren vorleten / vnd Suenoni hülpe
 thoseden / disse vntrawlyke handlung
 hefft Adolphus synem Lehnheren
 Henrico dem Löwen dorch Bodeschop
 antthögen / darup leth Hertoch Hin-

rich de Löwe ein Gebodt vthgahn / da
 alle de Adolphum vorlaten / scholde
 vth dem Lande wyfen / darup tügen e
 lyke des Wels vth dem Lande / vele a
 uerst vorleten Suenonem / vnde trede
 wedder tho Adolpho.

König Sueno heldt ein rydeland hu
 tho Sleswig vnde befestigede de Stad
 Adolphum vnde syne Lender darup
 tho beschedigende / Adolphus schicked
 derhalten an Canutum / leth em anse
 gen / he scholde mit synem Kryges volc
 tho Water vnde tho Lande kamen / vn
 de Suenonem vp der einen syt belage
 ren / he wolde sich vp der ander syt lege
 ren / vnde also des Kryges ein ende ma
 fen.

Sueno do he nu harde belagert / schi
 ckede he Ethelerum tho Canuto int la
 ger / vnd leth em mit velen vorhetinge
 auerreden / dat he Adolphum vorleten
 vnde daruan tügen Adolphus vormerck
 de solches / brückt syn Leger vp / vnd wer
 aner de Syder / dar deden se ein grot
 drepent / Adolphus quam vaim Perde
 wart auerst vp ein ander gehulpen / Ad
 dolph behelt dat Velt / vele Denen wor
 den gefangen / de geuen grot Geldt / dar
 mit bathalde Adolphus syne schüde
 Sueno vnde Adolphus worden vordre
 gen / auerst Adolphus vorleth darina Ca
 nutum syner vntrowheit haluen.

Nachdeme de Stadt Lübeck sich ge
 mehret vnd mercklich thogenamen / v
 de de Sülte tho Oldeslo Grauen Ado
 ph

tho groten gewin gegeben/ hefft solches
 Hertoch Hinrich dem Löwen sehr vor
 raten/ sonderlich dewyle ydt syner Stat
 Bardewick vnd syner Sülten tho Lüne
 borch groten schaden dede/ derhaluen
 megerde he Graff Adolphus möchte em
 ne Gerechtichait der Stadt Lübeck halff
 tuergen. Adolphus dewyle he dar
 nicht wolde bewilligen/ erörnet he/ vnd
 schloth den van Lübeck de Straten tho/
 runde helt den reisenden Kopman an/ vnd
 wörchgrauede de adern/ vordarff de Sül
 te tho Oldeslo / tho dissem schaden quam
 noch dartho dat Lübeck binnen ganz
 auffbrende/ An. 1159.

Hertoch Hinrich wolde nicht tholaten
 dat de Stadt Lübeck scholde wedder ges
 ouwert werden/ wolde se in syn Landt au
 de Wafnisse leggen/ derhaluen wert
 Hrane Adolph genödiger Hertoch Hinc
 rich de Stadt mit aller gerechtichait vps
 thodragen.

A

21. Fridericus Barbarossa / ein Herz
 och tho Swauen / Conradi 3. Broder
 Sohn 37. Jahr / wart Barbarossa genö
 dmer / dat he einen roten Bart hadde /
 vps ein fründtyker vnde sachtmödiger
 Here gewest / he hefft syn Heer söuens
 mahl wedder de wedderspenstigen Ita
 lianer geföhret / vnde den Hertoch tho
 Bemen thom König gemaket. Frideric
 us als he in Asiam gedachte tho rehnde
 Jerusalem dat vorlaren/ wedder tho ge
 wins

winnende / leth he synen Söhne Hincricus
cum thom Keyser erwelen / darmit ein
Süet im Ryke bleue / vnd gaff em Con
stantiam de Dochter Rogerij / dardörch
ys dat Königryke Neapolis vnn
de Sicilia wedder thom Ryke gefas
men. Fridericus leth na sich 5. Söhne
Hincricus was Römischer König / Fridericus
starff in Syria / Otho Graue tho
Burgundien / Conrad Hertoch in Sua
uen / Philippus wart na Hincrico Röm
scher König.

B

1154

Anno 1154 starff Vicelinus de 11. Biss
schop tho Oldenborch / Geroldus ein
Suauue wart wedder Bisschop in syner
stede / welder Prononem den Affgode
vorstörret / de Ekeböhme vnde Garder
em gehilliger mit egener Handt helpen
affhouwen vnde vorkbrennen. Folgendes
ys dat Bisschopdohm Oldenborch nah
Lübeck vorlecht / vnde de Kercke S. Jo
hannis vnde Marien vnser leue Fru
wen syn angefangen tho buwende / dat
Kloster tho S. Johannis ys mit Bene
dictiner Möncken besetzt / darna ys ydt
den Junsseren ingedahn / vnde de Mön
che syn na der Cistuer geschicket / ydt ys
ock de Dohm angefangen / vnde Hertoch
Hincrich de Löwe hefft den ersten Steen
dartho gelecht.

1153

174. Anastasius 4. 1. Jahr.

1155

175. Hadrianus 4. 4. Jahr.

1160

176 Alexander 3. 22. Jahr / disse makea
de ein Verbundt mit den van Weilan /
wedder

wedder Fridericum den Keyser! vnde
 communicerde en / do roch Fridericus
 in Italiam / thoreth Meylan / vnde vor
 söchte alle middel frede tho makende /
 suerst Alexander sloch na Venedie. Fri
 dericus schickede Othonem synen Söhn
 wedder de Venedier / Otho wert gefang
 en / do nu Fridericus sach dat neen vp
 srent by den Pawsten was / gedachte
 dat wo ydt anderen Keyseren gegahn
 was / vnde de Söhn was gefangen / dera
 valuen wolde he en lof hebben / vordes
 in d'gedede he sich / quam tho Venedie / le
 ue sich nedder vor dem Pawste / de trath
 ihn mit Vören vnde leth vthropen: super
 Aspide & basiliscum ambulabis, vnde Abs
 coluerde en. Fridericus secht dargegen /
 misse Demodr ertsgede he Petro / darup
 de Alexander: Et mihi & Petro. Petrus
 secht dargegen: Frächter Gott / ehret den
 König / secht suerst nicht / trith ehn mit
 Vören.

177. Lucius 3. 4 Jahr.

178. Urbanus 2. 2 Jahr.

179. Gregorius 3. 52 Dage.

180. Clemens 3. 3 Jahr.

C

81. Waldemarus 1. 24. Jahr

82. Canutus Waldemari Söhn / 18.

Jahr / Adolphus 2 roch mit Hertoch Zins

sich dem Löwen de syn Lehn Gere was /

in Longobardien / tho hülpe Keyser Fris

terico Barbaross. wedder de Meilaner.

Adolphus wert van dat van Keyser

Adom König in Engelandt affgeferdiget

besuns

1161

1181

besondere Saken tho vorrichtende / dar
 uth affthoneimende / dat he nen vngeschick
 weder hete gewesen.

Adolphus 2. hefft mit Henrico dem
 Löwen vele mahl wedder de vngelüts
 gen Wenden gestreden / der haluen ys he
 leslick mit Reinholdo dem Grauen in
 Dithmarschen vor Demin van den Wen
 den erschlagen / vnde wart tho Münden
 in syner Väter Graff shelic begra
 ven.

Mathildis de Zuffruwe Adolphi 2.
 hefft na affgange eres Heren mit Bru
 none vnd Marccade den Kollen (dede
 Graue Adolphus in synem lesten willen
 tho Vormünders synen Söns gesetzet)
 dat hōst. indohm ein rydelandt regetet
 auerit der Arige haluen hefft Hertoch
 Henrich der Löwe dem jungen Adolpho
 Henricum van Oelemund vth Düringen
 hōstich tho einen Vormunde vnde
 Schutzheren gesetzet. Diff Henricus
 hefft de Geislyken sehr vnderdrucket
 vnde beschediger. Mathildis nam Hina
 ricum van Oelemund thor Ehe / van ea
 nen ys gebaren Adelbertus.

Adolphus 3. do he tho synen Taren ge
 Eamen / ys he wedder thor Kegeringe
 gerreden / he hefft mit Henrico dem Lō
 wen wedder Philippum den Bischop
 tho Colln gestreden / de Hertoch behelt
 dat Velt / vnd söhrede vele gefangen mit
 sich / der Gefangen haluen syn de Hertoch
 vnde de Graff vneins geworden darher
 de Hertoch Adolphum sampt syner Mo
 der

er (den eke ander Man Graue Hinrich)
 von Cleimund was gestoruen Anno
 1178. vth den Fürstendöhmen Holsten
 vordrenen. Do erhebt he sich im Schou-
 enborger Lande / dyth ys dat anders
 nahl / dat de Schouenborgischen Ge-
 en vth Holsten vordrenen syn / Adol-
 phus begaff sich an Keyser Frederich.
 Er was auerst Hertoch Hinrich der 2.
 do in vnetuicheit geraden mit dem Key-
 ser / darumb dat he nicht thom veerden
 mahle mit em in Italam rehen wolde /
 Adolphus klagede ydr wol dem Keyser
 tho Spyr / auerst de Keyser achtede der
 klage nicht vele / vnde vortwede en na
 Worms / vpon den Rykesdach. Dewyle
 Hertoch Hinrich vormerckede / dat em
 de Keyser nicht geneger / ys he dar nicht
 erschenen / darna förderde he ehn tho
 Magdeborch / dar bleff he ock vth Thom
 rüdden eterde he en vor de Stende des
 Rykes na Göflar / do he dar ock nicht
 quam / wart he in de Acht gedahn / so
 noch wart he noch thom veerden mahle
 na Wirzburg gefördert / do he ock nicht
 quam / wart he vor einen mothwillis
 en vnnde freueleen vthgeropen / vns-
 ere nam also de Keyser ehm dat Landt
 Meyern vnde Sassen / vnnde vorlehnde
 vesulnen andern Fürsten / Anno 1180.
 Hertoch Hinrich reiset na Kessborch /
 vnde vorschreff aldar König Waldemas-
 um tho sich / hülpe by ehm tho söfende
 wedder den Keyser / also auerst Waldes-
 mars mercket / dat he in des Keyfers vns-
 gnade

gnade was / schleit he em aff alle hülpe
vnde bystandt.

1182

In dem kämpf Keyser Friederich an
de Elue/vnde belagerde Lübeck/de Lü-
bischen do se nener entsetzunge sich vor-
hapeden / schickeden se na Stade an eren
Heren Hinricum den Löwen / de gaff em
thor antwort / se möchten dohn/ also de
tydt vnde noth erforderde. also ys Lü-
beck Keyserlich geworden de Keyser hefft
se nicht allein by olden privilegien ges-
laten / sunder mit gröteren Fryhelden
wider begnadet.

Adolphus 3. Graue tho Holsten / ys
by Keyser Friederich vor Lübeck im Le-
ger gewesen / vunde de Förstendöme
Holsten / dörch syne des Keyfers hülpe
wedder erlanget/dartho dewyle Adolphus
2. de Stadt Lübeck gebuwet / vunde eit
Here darauer gewesen/ hefft em de Key-
ser de halue heuinge der Stadt Lübeck
van den Teln/ Wölen vnde Wessel vor-
lenet/dar he daruan dem Römischen Key-
se denen scholde. Adolphus hefft ock dem
Hamborgeren vor Lübeck im Lager
van Keyser grote Fryheit vnde Privi-
legia erlanget.

Waldemarus de König in Denmarck
ys ock tho dem Keyser int Lager vor
Lübeck gekamen / vnde fründtschop mit
em gemaket.

Nach dem Hertoch Hinrich der Löwe
aller syner Förstendöme entsetzet / tocht
he mit synem Gemahl vud Kinderen in
Engelantdt int Klende / dar ewheldt he
sich.

129
 (synem gelöffe na dem Keyser ge-
 wahn) by synem Swager König Richar-
 d 8 Jahr.

Grass Adolph hefft tho einem Gemal
 behath de Dochter Othonis van Dassel/
 vnde na dem he tho rowsamer besittins
 we wedder gekamen / hefft he Marcca-
 nem vnde Emiconem van Walde / vnde
 mehr andere van Adel / darumb dat se
 mit Hincico dem Löwen gehalten/
 dem Förstendohme vorwysen / wel-
 che vorsageden ehelden sich by dem Kö-
 nig van Denmark / etlyke by dem Gra-
 ven tho Ranzeborch vnde de anderen by
 dem Hertoch tho Sleswig.

Grass Adolph 3. hefft ock Dithmars-
 chen / vnde de Graueschop Stade vnder
 sine gewalt gebracht / auerst Sigfridus
 Erzbischof tho Bremen hefft mit
 ernste darna gearbeitet / dat he
 sinem Broder Hertoch Bernhart tho
 Massen tho einem Heren der Dithmars-
 chen maekte / auerst Grass Adolph hefft
 mit gewaldiger handt / beth tho der tide
 Bischof Hartwic 2. tho Bremen bes-
 idden / welcher mit Grauen Adolpho /
 dat he em Dithmarschen wedder auerlä-
 sin scholde gehandelt / dat de Dithmars-
 chen Grauen Adolpho järliches vth den
 Sepern Söderhandede / Söderweile
 vnde Woterstede / erlichen Waten / Rog-
 gen vnde Schape / tho vnderholdinge
 des Husen Santow geuen scholden / dissen
 minß hebben se 200 Jar gegeben / beth

Anno 1404. do Hertoch Gerhart in de
 Hamme erlagen wart.

1186

Reinfeld dat Kloster ys dörch Adolph
 3. gestiffet/ nah deme Adolphus 3. van
 Keyser Frederico mit der haluen in
 Kumpst. der Stadt Lübeck belehnt was
 ys ein twist erwussen. Adolph wolde de
 Stadt mit vngewöuntlyken tolln beswe
 ren / dartho ein huff an de Trauen lega
 gen / vnd sonst de Stadt an eren Land
 gäderen / Wischen vnde weyden vorkor
 ten / ock heffe he etlyke Börger vth Lü
 beck / tho Oldeslo vnd Hamborch gefan
 gen. Datsälue klageden de Lübschen dem
 Keyser / de förderde beyde deel tho sich.
 Do Sake wart voreiniget / dat de van
 Lübeck Trauen Adolpho vor den Toln
 vnde andere vpkumpst 300. marc sül
 uers / vnde vor de Wischen by der Tra
 uen van Trauemund beth Oldeslo 200
 marc süluers gepen scholden / de Vor
 dracht ys schriftlick vörsaret.

Als de Dithmarschen dörch bewillig
 ung Adolphi 3. vnder de gewalt des
 Erzbisshops Hartwic tho Bremen ge
 kamen / stelden se erem olden gebruch
 na / sich sehr vnghehorsam / vorgeren eren
 Wihedes vnde begeuen sich vnden Wal
 demarum den Bisshop der Kercken tho
 Sleswig / vnder de Kron Dennemarc
 vnd bleuen darunder / beth dat de Slach
 by Bornhöuede An. 1226. geschach.

1185

Keyser Frederich toch mit velen för
 sten / vnder welchen ock was Graff Adol
 phus / in Asiam / Hierusalem / wedder in
 thon

thoneinende / vnde erlede de Saracenen
vnde Törcken / dat de Soldan den vasten
Steden in Syria de Mären saluen leth
inwerpen / derhyle he sich misfruwede
tho erholdende / vñ richtede syne slucht
in Egypten. Offt se wol etne grote ge
walt aldar by einander hadden / wens
ede sich doch dat gelücke / denn als de
Keyser in Armenten lach / vnde der gros
en hitte sich erkölen wolde / reth he in
ein Badt / dat ys de däre hest erfas
sen.

Tho disse tydt ys de Orden der Dün
schen Heren in Prüssen angefangen /
wyle Keyser Friderich riddersick wede
er de Vngelöygen in Asia gestreden /
worden der synen vele vorwundet / vñ
er ock ungewantslyker hitte haluen
krank geworden / do dat de Börger
van Lübeck vñde Bremen de mit im
tage waren / segen / hebben se de Ges
tel van den Schepen tho lande gedra
gen vñd herten daruan vpgesichtet / vñ
de vorwundenen vñde Kranken
darin erholden / Alse sölkes Hertoch
Friderich vñ Swauen / vñde des Key
sers Cangelier Conradus / de vor der
tydt Bisschop tho Lübeck was erwe
nt / segen / hebben se den Börgeren tho
solchem Christlichen vornemende groth
illde geschencket / darna hebbē sich mehr
händische Krigestlāde / ock Adelsperso
nen tho enen gesellet / vñde syn im Hillis
en Lande / na dem affrage des anderen
Krieggsvoldes gebleuen / vñde hebben

männlich wedder de Vngelöuigen ge-
streden / vnde sich de Dädschen / Bröder
Warten genömet / Nahmals kamen se
wedder in Dädschlandt tho Keyser Fri-
derico 2. van dem hebben se begeret dat
Landt Prüssen / daruth de Christen vth-
den anstranden Lenderen sehr beschedi-
get worden. Solckes gefyl dem Keyser /
vnde wart also dat Landt van enen in-
genamen.

Adolphus 3. na dem he mit Keyser
Fridrich in Asia toch / befohl he syne
Moder / Gemahl vnde Kinder / dartho
syn Förstendohm synem Swager Graff
Adolph van Dassel tho vorwaltende.

Hertoch Hinrich de Louwe nah dem
he 3. Jahr in Engelandt was gewesen.
quam he wedder tho Brunswig in syn
Erfflandt / auerquam ock dörch hülpe
Hartwici Erzbisschops tho Bremen / de
Graueschop Stade / dat Graue Adol-
phus ein here auer was / denn de Erz-
bisschop vorhäpede / dörch Hertoch Hin-
rich dem Louwen alle vorlahene gerech-
ticheit in Dithmarschen wedder tho er-
langende. Domals besochten Hertoch
Hinrich dem Löwen etlyke Holfier
van der Gründschop / so van Adolph
vth dem Lande vordreuen / mit densäl-
uen hefft Hertoch Hinrich dorch grote
Thosage so vele gehandelt / dat se Adol-
phum / de buten landes was / wedder er-
gedahne Eede vorleten / vnde de Ampt-
låde vth Samborch / Tzehoe vnde Plöme
vorjageden.

Alse nu Hertoch Hinrich de Stede inn
hadde/nödigede he Adolphum van Dassel
dat Landt tho vorlatende/vnnde sich
mit der Moder vnde Gemahl Adolphi
in de Stadt Lübeck tho begeuende.

Hinricus der Löwe belagerde ock
Wardewick / vnnde vorstörde de Stadt
gantz vnde gahr. Nam sich ock vör mit
Lübeck also tho handelende/de van Lüs-
wicz als se sich nicht so starck befundē/em
wedderstandt tho dohnde / schickeden se
ihren Bisschop Hertoch Hinrich vnder O-
ggen / vnde handelden mit em: Wenn he
wolde Adolphum van Dassel mit den sy-
nen freye vth Lübeck tehen laten/ alsdes
wolden se em de Stadt vpgeuen / also
wart em de Stadt thom andern inahle
opgegeuen / vnde sohr vort / vnde nam
vordan in / Holsten / Stormarn vnnde
Wagern / alleine Zegeberch hebben de
offtrāwen Adolpho 3. vnder ere gewalt
beholden/ he leth ock Zegeberch belages-
sen / auerst ein Holste Egge Sture ge-
nant/brachte in der yle ertick Volck tho-
nemen / auertoch Waldemarum van
Blandersee vor Zegeberg / nam ehn ge-
nangen / vnde setrede en vp Zegeberch/
arna vorleren de Holsten Hertoch Hin-
rich dem Löwen vnde ertögeden Adol-
pho van Dassel wider hülpe.

Hertoch Hinrich schickede noch syn
Beer wedder vth / auerst Graue Adolph
van Dassel beheldt dat Velt / vele wor-
den gefangen/vnde löseden sich mit gros-
sem Gelde. Thom lesten schloch sich de

Römische König Hinricus 6. dar in/vnde
de Handel wart vorgelyket / vnde de
Hertoch helt den Vordrach so lange yd
em gefeilich was.

A

1190

22. Hinricus 6. Friderici Söhn 8.
Jahr/Jegen em erhöuen sich de Bisschop
van Koln/ de Bisschop van Ludich vnde
de Burgundier / darauer wart de Biss
schop tho Ludich ersteken / do ergenen
sich de anderen thom gehorsam Hinri
cus lech synen Söhn Fridericum de noch
ein Kindt was thom Keyser Fesen / vnde
de nam der Churförsten Breue vnde Se
gel darauer.

B

1191

181. Celestinus 3. 7. Jar.

C

Do nu Graue Adolphus 3. hörde dat
Hertoch Hinrich de Löuwe syne Förstern
döhme ingeyamen hadde/ quam he wede
der in Dütschlandt vnd besochte Keyser
Hinricum/ de Keyser vortröfset en / dat
he en tho synen Lendern wolde wedder
vorhelfen / begauet en mit geschencken
vnde lech en wedder in syne Graueschog
Schouwenborch rehen/ darnegest besoch
te he Bernhardum den Hertoch tho Sasa
sen vnde synen Broder Othonem den
Marggrauen/ de brachten en mit gewalt
beth Arrenenborch/ dar wart he mit dem
sungen Grauen Bernharde van Katzen
borch de by em was / van syner Moden
vnd Gemahl/ vnd Grauen Adolpho van
Dassel vnd synen Landsaten mit groten
frowden entfangen/ vnde in syne Lenden
gesöhret.

211

Als Adolphus wedder in synem Lande was / heft he mit hülpe Bernhards des jungen Grauen tho Rakeburg Lübeck belagert. In deme de Belagerden in der Stadt alle dage de Traue vp vns de aff thofare hadden / schreden se de Belageringe ganz gering / darumb leth Adolphus de Trauen mit groten Palen auerstöten / dat de Thovohre also gehindert wart.

Hincicus de Löwe schickede vth Stadt de erlick Voldc mit Bernhards dem olden Grauen tho Rakeborch de Stadt Lübeck tho ensertende / de junge Graue Bernhards toch synen Vader entgegen / auerst de Vader behelt dat veldt. De junge Graue Bernhards weect in Rakeborch / de Vader toch mit 400 Persden in de Stadt / de Lübschen haleden in de Stadt alles wat de junge Graue Bernhards in synem Lager gelaten / malse nu de Lübschen Eßen vnde mödich / intögen se des folgenden Dages vth der Stadt / de Holsten ock vth erem Lager tho vordriuende / auerst de Holsten hadden hülpe van dem König Canuto tho Dennemarc erlanget / also worden de Lübschen wedder tho rügge in de Stadt gedreuen.

Bernhards de junge Graue tho Rakeborch vorsammelde ock in der yle frisch Voldc / vnde toch wedder in syn Lager / vnde dewyle vele Voldcs vnde Perde in der Stadt weren / ys in Forter Tydt groth mangel an Proviandt

vade voderinge geworden / also dat de
 olde Graue genödiget wart / hemelick
 vth der Stadt int Osten dar se vnbelas-
 gert / daruan tho rehende / Soldes do
 ydt Bernhardus de Söhne war nam /
 ylet he mit synem Volcke enen nah / beth
 Wittenborch / schloch erer vele vnnde
 sieng etlyke Börger vth Stade / auerst
 synen Vader leth he vnbeschediget dar-
 uan tehn / vnnde de Gefangen sende he
 tho Graven Adolpho / de Franck lach tho
 Zegeberge / disser auerwinninge hefft sich
 Graue Adolphus also heftich ertrou-
 wet / dat he dardorch gesunt geworden /
 de gefangen Börger van Stade schol-
 den sich lösen mit Gelde / vnder anderen
 seden se ehm tho / de Stadt Stade wed-
 der tho synen Zenden tho bringende /
 vnde leth se ahne alle beschattinge los.

Adolphus ylede also balde van dar na
 Samborch / vnde van dar auer de Swins-
 ge int Landt Reding / vnde brende etly-
 ke Hüse aff / dar kamen de van Stade
 vnde geuen ehm (alse se thogesecht) de
 Stadt friewillich vp. Also wart Adol-
 phus wedderumme ein Here der Graues
 schop Stade / de he darna vth bewilli-
 ginge des Capittels tho Bremen van
 Hartwico dem Bisschop alse ein Lehn
 eytfangen.

1192.

Alse nu de Lübschen / de noch hart bes-
 lagert / höreden / dat Adolphus Stade
 erouert / vnde se ock grote noth an Pro-
 uiant hadden / syn se genödiget / dat se
 sich ock vnder Adolphum geuen / vnnde
 syn

syn by eren privilegien gebleuen. Do
 auerst Hertoch Hinrich de Löuwe ge-
 mercket / dat he tho syner vörigen herr-
 licheit nicht wedder kamen möchte / vnd
 dartho van Jaren vnde grame oldt ges-
 worden / hefft he sich tho Brunswig thor-
 rowe begeuen / vnde ys gestoruen / Anno
 1195.

Adolphus 3. Graue tho Holsten /
 Schouwenborch vnde Stade / hefft sich
 mit Waldemaro den Bisschop tho Sles-
 wig wedder Canutum den König tho
 Dennemarck / auerst sich vnde synen Len-
 deren tho groten schaden / verbunden /
 tho auer de Eider dem König in syn
 Landt / vnde berouede dat saluige beth
 Sleswig / dardorch wart de König vor-
 sorsaket sich an ehm tho wrefende / do a-
 uerst Adolphus mit gewalt ehn nicht
 wedderstahn fonde / ys de Sake vnder
 enen vordragen / dat Adolphus dem Kö-
 nig vor den schaden geuen moeste 1400.
 marck Penning / darmit toch Canutus
 wedder int Ryke

Adolphus toch noch thom anderen
 mahle ock mit Hinrico dem Keyser int
 Sclauende Landt / vnde hefft ridderlick
 vnde löfflick wedder de Saracenen ge-
 kreteden mit egener handt / dat he dar-
 dörch einen groten Nahmen by allen
 Christlyken Krygeslüden erlanget.

1197

23. Philippus Hinrici Broder 10 sar.
 Nah dem dode Hinrici ylede Philippus
 tho Italia / vnde vormanede de Chur-
 fürsten

1198

försten eres gedanen Körs / des sungen
 Fridarici / vp dat dat Ryke nicht van
 em queme. Do Pawst Innocentius dat
 vornam / arbeydede he by den Churför-
 sten / dat se einen anderen Kesen schol-
 den / denn he wolde Philippum nicht ly-
 den / he were em gram. Do Kören erly-
 ke Hertoch Bertold van Teringen / den
 anderen Kören Philippum thom Keyser.
 Bertold vormerckede / dat he dem Phi-
 lippo tho swack wörde fallen / quam tho
 philippo vnde huldigede em alse synem
 Heren. De Pawst leth nicht aff / son-
 der practiserde dat de Bisschop van
 Coln vnde de Pfaltzgraue Othonem dem
 Försten van Brunswick / Hertoch Hin-
 rich des Löuwen Söhne / Kören. Dissen
 Othonem bestedigede Innocentius vnde
 de excommunicerde Philippum / auerst
 Godt gaff Philippo Gelück / dat he dat
 Ryke behelt / denn he heldt sich fründt-
 lich tho den anderen Försten / vnde hadde
 de Tzenem des Keyseris Dochter van
 Constantinopel / mit welcher he hadde
 4. Döchter / de eine gaff he Philippo des
 Köninges Söhn in Behmen / vnde eine
 dem Försten tho Brabant / Nah
 vnderhandelingel / leth de Pawst Philip-
 pum van der excommunication absolu-
 ueren / vnde gaff eine Dochter Othon
 Hertogen van Brunswick.

Vmb disse Tydt/dewyle de Canonici
 vnde de Ryken Möncke weren grote
 Heren geworden / vnde moften mit den
 Keyseren vnde Fürsten frigen / vnde
 Fonden des Predigamptes nicht war-
 nehmen / do hebben Dominicus vnde
Franciscus de Orden der Bedelmöncke
 angefangen / disse tügen frame vnde
 stille Lude tho sic / also Schüler / vnde
 worden de eine Hupe na dem Dominico/
Dominicaner / vnde na dem Francisco/
Franciscaner Möncke genömet / darna
 worden mehr Orden.

C

Im Jahre 1200. toch Adolph der
 Dritte vnde Marggraue Otho wedder
 de Wenden/so dem Ryke Dennemarc
 thostendich weren / derhaluen rüfede
 sic Canutus de Köninc / der meininge
 auer de Eyder int Landt tho Holtsteyn
 wedder Graue Adolphum tho rehende.
 Auerst Adolphus begegende ehn / mit
 grotem Volcke de he vp syne besoldin-
 ge vorsammelt / by em weren Hartwi-
gus Erzbischof tho Bremen / Marg-
graff Otho van Brandenburg / Simon
Graue tho Tefelenborch vnde Mauri-
tius Graue tho Oldenborch. Iderman
 verwonderde woher he de Besoldinge
 nemen wolde.

Do Canutus dat vormercede / ge-
 dachte he vormochte solc Volc nicht
 lange by sic tho beholdende / toch dat
 mahl

mahl wedder tho rügge. Graue Adolph
 3. settede sich vör / dat Sloth Kensborch
 welck ein Schlätel thom Lande was /
 tho befestigende / auerst Canurus quam
 im frölinge wedder / Adolphus was ock
 wol in der rüfinge / auerst dem Könige
 tho swack / schickede derhaluen an Canu-
 rum / auerst de König wolde nenen fre-
 destandt annehmen / he scholde em den
 Kensborch tho den handen stellen. Hi-
 in bewilliget Adolphus. Dat Schloth
 hefft de König ylandes befestiget / vnde
 ein Brügge auer de Eyder maken laten /
 vp dat he vvorhindert wenn ydt ehm
 gefellich int Landt tho Holsten tehen
 tonde.

In disse tydt hefft Graff Adolph mit
 hülpe Grauen Adolphi van Dassel Lou-
 wenborch wedder erduert wedder den
 willen Canuti / dem de Belagerden dat
 Schlot angebaden / dyth ys eine nye or-
 sake / worumb Canutus eine Vngnade
 vp Grauen Adolphum geworpen. Ock
 toch Adolphus mit dem Grauen van
 Dassel in Dithmarschen de tho der tydt
 vnder der Kronen Dennemarck weren /
 halden einen grotten Roess / dartho helt
 sich Adolphus 3. öuel mit synem Adel /
 vnde Vnderdanen / nam van enen einen
 vngewöntlyken Schatz / etlyke jagede he
 vth dem Lande / dat se in synem affwes-
 sende Hiirco dem Löwen bystandt ges-
 dahn. Disse vorjageden syn tho Waldes
 maro Herthogen tho Sleswick gestlagen
 welck Canuti Broder gewesen. Herroch
 Wals

Waldemarus söhrede syn Trygesvold
 in dat Landt Holsten / de Graue bege-
 gende em / so starck alse he vormochte /
 eine myle wegcs van Tzehoe by der
 Stelnow / de Graue befandt sich tho
 swack / vnd quam in der sacht tho Ham-
 borch / de em alle tydt trawlick gemeis-
 unet.

Hertoch Waldemarus in deme he dat
 Geldt beholden / ys he vort gerücket vnd
 de hefft Tzehoe vnde plöne gewinnen /
 Zegeberch vnde Trauemünde worden
 belagert / vnde he süluen volgede den
 Grauen beth Hamborch. Adolphus des
 wyle he sach / dat Hamborch eine vnbe-
 festigede Stadt was / begiff he sich in de
 Graueschop Stade. Alse nu de Börger
 in Hamborch der groten gewalt Walde-
 mari nicht wedderstahn konden / tögen
 se dem Hertoch entgegen / vnde entsen-
 digen ehn ehrliek in de Stadt.

Anno 1200. rückede he vort na der
 Louwenborch / welche de geträwen Ad-
 olphi noch inne hadden / belagerde dat
 Zuff / Fonde ydt auerst nicht gewinnen /
 warna hebben em gehuldiget de Ampt-
 lude tho Wittenborch / Gadebusch vnde
 Ranzeborch.

In dissem Tage belagerde Waldemas-
 rus ock de Stadt Lübeck / de Börger van
 Lübeck de vp Schönen gefahren wor-
 den angeholden vnde gefangen / de Lü-
 beschen mosten sich ergeben mit vörbe-
 holding erer Privilegien.

Nah disser Victorien quam Hertoch
 Wald

Waldemarus wedder in de Förstendöhne Holsten/ vnde hefft im Lande de Amptre besetret mit dem Adel. de van Adolpho 3. vordreuen weren. Adolphus vortsammelde in der Graueschop Stade wedder ein Krygesvolck / doch na Hamborch / der Höpeninge / syne Förstendöhne mit Gewalt wedder inthonesmende.

De Börger tho Hamborch weren em geneget / vordreuen Waldemari Besettinge vnde leten den Grauen inrethn. Nahdeme Waldemarus erkündiget / dat Adolphus tho Hamborch gefamen/ vortsammelt he midden im Winter syu Krygesvolck / ehn quemen tho hülpe de Heren van Meckelnborch / Gungelinus vnde Burewinus / dartho de Dithmarschen vnde belagerden Adolphum binnen Hamborch. Thom lesten ys dörch Graue Gungelinum gehandelt / so Adolphus dem Hertogen wolde Louwenborch (dat de synen noch in hadden) thostellen / alsdenn scholde he freye afftehen / hirtin bewilliget Adolphus / darmit demsüligen ock möchte nagekamen werden / hefft Gungelinus de Graue tho Swerin / ehn in syne vorwaringe genamen.

Do dat de Dithmarschen hörden / dat Graue Adolphus im Lager was / hadden se en gewislicke erschlagen / so he nicht dörch Graue Gungelinum beschützet were. Darup tock de Hertoch mit syuem Lager vor Louwenborch. Adolphus

phus bath ernstlick / oat se em dat Sloth
 Waldemaro vpgueuen / auerst de in dem
 Slate weren / wolden keinerley wyse
 darin bewilligen. Do wart Graue A-
 dolphus in de Iseren geschlaren / vnde na
 Sleßwicz dörch de Förstendöhme Hol-
 stien erbarmlick geföhret / vnde syn de
 Förstendöhme Holstien mit der Stadt
 Lübeck vnde Hamborch vnder de Krone
 Dennemarck gefamen.

83. Waldemarus 2. Canuti Broder.

Na Aßfänge Canuti ys Waldema-
 rus syn Broder König in Dennemarck
 worden / ock in demseluen Jahre tho
 Lübeck gefamen / vnde datsäluest als
 ein König der Denen / Wenden vnde
 der Förstendöhme Holstien entfangen
 worden / ock mit den Denen / Wenden /
 Dithmarschen vnde Holstien na der Lou-
 wenborch getagen / dat Schlot hart vnd
 lang belagert / dat noch de getriuen A-
 dolphi in hadden / Nah langer belage-
 ringe vnde velen schaden / begerden de
 Belagerden mit den Vienden Sprake
 tho holdende. Do schloegen de Bisschoppe
 by dem Könige weren / sich darin
 vnde vorplichreden sich / so se dat Schlot
 wolden vpgueuen / als den scholde de
 Graue syner gefencknisse entlediget
 werden / Jodoch dat ydt feste gebol-
 wen worde / scholde de Graue tho Gysel
 vpgueuen twe syner Söhne / vnde einen van
 synen Sönen Adolphi van Dassel / ein Sön
 synes Grauen Hincici van Dannenberge
 vnde acht Söhne syner Denen der van
 Adel

Adel/vnde solch Gysel scholden na teyn
 Jaren freye syn / edder ock so erer einer
 vorstorue. Also ys Graff Adolph 3. wede
 der vth syner gesencknisse erlediget / als
 he 40 Jar oldt was / vnde begaff sich in
 de Graffschop Schouwenborch / vnde
 Waldemarus settede auer de Försten
 Döhme Holsten synen Stadtholder Al
 bertum van Orlemund Adolphi 3. halff
 broder.

Als de Holsten vnder der gewalt der
 Denen weren / vordroth ydt enen heff
 rich / derhaluen dat gröesse deel des
 Adels ere Höne vorleten / vnde sich in de
 Wilstermarsch vth der densibarheit der
 Denen begeben.

Tho disser tydt hefft gewahnet eine
 Edelfruwe in der Krempermarsch vp
 dem Slate Kellingdorp / de men de E
 delfrouw van Deest nōmede / de fruwe
 reisde tho Adolpho in de Graffschop
 Schouwenborch / sprach en an: Dewyle
 he nicht wolde / vnde em ock nicht teme
 de / de Förstendöhme mit gewapender
 handt inthonemende / dat he doch einen
 van synen jüngsten kinderen darinn
 schickede / de Länder wedder in syne ge
 walt tho bringende / denn / neen geringe
 deel der Holsten worde em byfallen / vnde
 mit ehm vor de fryheit eres Vaders
 landes wedder de Denen striden.

De Graue antwerdede: Ydt steitb my
 nicht tho dohnde / denn de Denen syn
 mechtich / ock wolde ydt den Gyselern
 vnde Bögen groten schaden bringen /
 bauen

bauen dat hadde he ein Eed vnd Gelöff-
te gedahn/nimmermehr wedder de Des-
men wegen dar Förstendöme etwas vör-
thonemende/dennoch auerredede se ehn/
dat he er synen jüngsten Sohn Adol-
phum auergass/welcheren de Adel ein
rydtland heimlich gehalten.

Nachdem de Holtzen einen gebarnen
Landsfürsten in erem Lande hadden/
ging de Adel thom Amptman des Kö-
niges tho Zegeberge/begerden van em
wat he se by erem olden Ding vnd Recht/
wa der Thosage/bliuen lethe/denn se
wonden vnde wolden dat Densche Recht
nicht annehmen. Dissen Adel wyset de
Amptman spöttisch aff vnde sprach/se
holdent ehm schriftlich antögen ere
ding vnd Recht/wo nicht so wolde he eh-
ren ein Hundt halen laten/de scholde
et en bellen/he hedde ein beschreuen
swensch Recht/darna wolde he richten.
Vp ein ander rydt kamen se wedder tho
des Königes Amptman/begerden mit
grotem Geschrey/eres oldes gewönl-
ches Ding vnd Recht/des Königs Ampt-
man sprach/se scholden em antögen wat
er vor ein Recht were/in wat Böses
er yet geschreuen/vnde mit wat wyse
er sülue vordediget were. Do treden de
äldesten vnd vörnemesten Holtzen her-
vortögen ere Swerde vth/vnd spreken
at vnerschrockenem Herzen: Sâhe vnse
gewönllykes oldes Recht wille wy mit
ein Swerde vordedigen/do de Ampt-
man solches hörde/merckede he dat ein
vprobe

Vprohr vorhanden was / gaff he sich in
 de flucht / de Holsten folgeden ehn vnde
 ersteken en mit den Swerderen. Men
 wil dat hyrher de gebruct gefamen / dat
 de Holsten / nicht ahne Wehre vor Ding
 vnde Recht kamen / vnde dat Sprick
 wort: de Holsten vordedigen er Recht
 mit dem Swerde. Na disse Dath ne
 men se Zegeberch inne / vnde befestige
 den Izeho dat se vor den anlop der De
 nen sich mochten beschärten.

Den Dödt des Amptmans tho wres
 kende / hebben de Denen Izeho belagert
 vnde eine Brügge auer de Stör gemas
 set / de Stadt tho störrende / auerit de
 Störe ys in einem Dage twe mahl so
 groth geworden / dat de Brügge tho
 braken / dyth ys geschen des Dages vor
 Marien gebordt / disse Dach wert noch
 tho Izeho Börgerdach genümet / na
 disse rydt ys im Lande Holsten in lan
 ger rydt nicht besunders vthgerichtet.

Waldemarus ein Hertoch tho Sles
 wig gebaren / Bisschop tho Bremen
 Jahr.

1208

24. Otho 4 ein Hertoch tho Brun
 wig 4. Jahr. wart van dem Innocent
 gekrönet. Na der Kröninge nam he erly
 ke Stede in / de thom Ryke gehörden
 weldt de pawst tho sich geragen / do hat
 de de frändschop mit dem pawse en
 ende / vnd Innocentius excommunicert
 en / vnde sende in Dödschlandt / eher
 noch vth Italia tho huf quam / dat
 sör.

Förcken einen anderen Keyser kessen
 scholden / als Fridericum 2. Henrici 6.
 Søn / darauer auerimals ein Keyser ent-
 stundt / dardörch Land vnde Lude vor-
 doruen worden / dat warde so lange beth
 dat Keyser Ottho starff.

B

Innocentius 4.

C

Keyser Ottho gewan mit hülpe synes
 Broders Henrici des Pfalzgrauen vnde
 Waldemari Bisschop tho Bremen / sam-
 morch dat de Denen inne hadden / auerst
 um folgenden Jare wart ydt wedderumb
 gwan König Waldemaro vunde Grauen
 Alberto van Orlemund dem Stathol-
 der in den Förckendömen Holtzen hart
 belagert / de Köninck buwede ein starcke
 Wehre vor der Stadt / vp der stedz / de nu
 Wienborch genömet wert / in S. Ni-
 colaus Pfar / denn de Stadt ys do so klein
 gewesen / dat se nicht mehr als S. Peters
 Kaspel begrepen hefft.

1215

De Köninck lech lange Pale van bey-
 den delen des öuers stören / vnd dwer de
 strom / Keden an de Pale bese-
 tigen / dardörch alle thofohre vorhin-
 nert wart / vunde moften also de Bürger
 dem König wedder vpgauen.

Domals gaff de Köninck de Stadt
 Grauen Adelberto Adolphi 3. halff bro-
 der erfflich tho besittende / de erheldt se
 vnder syner gewalt / beth thor Slacht
 vp der Heyde by Wornhöuede / de ge-
 schen ys Anno 1226.

L ij

Srlz

25. Fridericus 2 ein König tho Neap-
 polis vnde Sicilia vunde Herroch tho
 Swanen / Friderici Barbarossa Söhns
 Sön / 37 Jar / doch ys he 5. Jahr vor sy-
 nem Dode van Innocentio 4. entsettet.
 Dissen löfflyken Reyser Fan men nicht
 genochsam beklagen / de mit so schönem
 Dögeden begnadet gewesen / he ys erfa-
 ren gewest in Latinscher / Grekischer /
 Dädescher vnd Saracemischer Sprache /
 noch hebben en de Pawste so hart tho
 gesetzet / dat ydt tho erbarmende / van
 Honorio 3. wart he wol gekönet / auerst
 balde darna wedder van em excommu-
 niceret / wart dennoch Anno 1228. wedder
 absolueret. Fridericus toch ock mit ve-
 len Dädeschen Försten na Jerusalem
 vnde bracht ock de Sake darhen / dar
 em de Soldan Jerusalem vnde vele an-
 dere Stede wedder ingass / leth ock Jeru-
 salem vnde Toppe / vnde vele andere
 Stede wedder vaste buwen / vnde make
 de frede mit dem Soldan vp 10. Jahr.
 Werr gelykewol wedder excommunica-
 ret van Pawste Gregorio / van wegen
 etlyker ansprake im Ryke Sicilia / dar
 tho errogede Pawst Gregorius vele Ste-
 de in Italia wedder Fridericum / vnde
 nam em ock etlyke Stede in / in synem
 Ruffryke Neapolis / dardoch wart Fri-
 dericus vororsaker / dat he in Siciliem
 quam vnde syn Landt reddede / vnde
 wowol de Pawst vntrewlich genoch ge-
 handelt / noch sochte he de Absolution
 mit

mit aller Demüdt/ vnde erboth sich van
 Pawste de Lehn des Königrykes Sic-
 lien tho entfangende / vnde wart also
 doch vörbede veler Fürsten absolueret.
 Anno 1230. Thom 3. Fridericus also he
 wedder in Italiam quam/do empöreden
 inck Meilan / vnde vele andere mechtige
 Stede/do sloch he Meilan harde/ Pawst
 Gregorius excommuniceret Fridericum
 thom drödden / vnde nömet en einen
 Ketzer / Fridericus leth Schrifft vth
 Mahn/beklagede sich/dat em vnrecht ges-
 chege/vnd sochte auermals demödichlich
 die Absolution / ydr weren ock vele Cars-
 winele de des Pawstes vornement nicht
 willigeden. Fridericus erlangede neene
 Gnade/toch vor Rom / toch auerst wed-
 er daruan.

Anno 1245. helt pawst Innocentius
 ein Concilium tho Lugdun / darinn
 vntsettede he Fridericum / vnde schreff
 an de Churfürsten/do wart erwelet/Hin-
 ricus de Landtgrau in Düringen / de
 wart vor Ulm erschlagen. Fridericus
 bauwede eine nye Stadt in Italia ge-
 nant Victoria, do em Geldt mangelde/
 vth he Ledderen Mante maken/darmit
 erholde dat Krygesvoldt betalen/so lan-
 ge he Geldt bequeme / wolde he ydr tho
 hant wesselen/also ock geschach. Nu hadde
 die nene hülpe mehr vth Dürschlandt/
 dartho wart em syn Söhne Ericus ge-
 rungen / de ock im Kerckener gestoruen/
 doch darna in Apulien/dar ys he gestor-
 uen/erlyke willen/ he sy mit Giffte gedö-

dødet / dernde hilligen Væder Fonden
nicht vphøden / eer se den guden Sørsten
hengetichet hadden.

B

- 1216 182. Honorius 3. 10. Jar 8 Wante.
1227 183. Gregorius 9. 14 Jahr 3. Wante.
Salve Regina institutum.
1241 184. Celestinus 4. Vacat sella, ann. 1.
mens. 1.
1253 185. Innocentius 4. 11 Jahr.

C

Idt hefft sich tho disser tydt begeuen /
dat Graue Gungelinus vnde Hinricus
gebrødere tho Swerin / Johan Gans
dat Sloth Grabow vnder dem Gebede
Köninc Waldemari im Lande Me-
Felnborch gelegen mit gewalt nehmen /
Johan Gans toch tho dem König int
Ryke / vnde vorflagede de Grauen. De
König leth se dorch synen Starholder
in den Sørstendøhmen Holsten / Alber-
tum auertehen / vnde ere ganze Lande
vorheren vnde vorderuen / vnde den
Grauen de Häser Boitzenborch vnde
Swerin Lehmen / darna förderde Kö-
ninc Waldemarus Grauen Hinricum
van Swerin in Dennemarc / do auert
de Articulen dem Grauen vnmöschlich
weren / vnde Graue Hinricus vormers
cēde / dat de König Waldemarus in
synem Lager van synen Denēren nicht
wol verwarct was / de des Drumckes
alleine wāhr nehmenn / de Köninc
fumpt vth der Yacht / vnde was möde /
Graue Hinricus ouer eine Vormerens
datly

dath / gript den Köninck by dem Hals
 / holt ehn mit der Handt den Mund
 tho / vnde slepet en dat alle syne Dener
 nichtes daruan wüsten / in ein thogerichs
 res Schip / vnde vöbret also den Köninck
 gefencklich int Landt tho Lüneborch vp
 Danneberch / vnde belth en dar twe Jar
 in harter gefencknisse / Alle de dat hö
 reden entsetteden sich disser dath / do nu
 König Waldemarus gefangen was /
 hefft sich Graff Adolphus 4. vth der
 Wilstermarsch vpgemaket / vnde in r
 hulpe synes Vaders vnde Gerhardi
 Bisschops tho Bremen / Hinrici Grauen
 tho Swerin / Hinrici Grauen tho Wer
 ale / ock der Holsten de Förstendöhm Hol
 sten / Stormarn vnde Wageren wedder
 erlanget / vnde Grauen Albertum van
 Orlemund des Königes Statholder in
 den Förstendöhm Holsten im Velde
 gegrepen / vnde dörch Hinricum Gra
 uen tho Swerin by Köninck Waldemas
 ro synen fründt tho Danneberch / in de
 Gefencknisse geföhret.

König Waldemarus 2. hefft sich ge
 löset mit viff vnde veertich Dufent
 marck Siluers / vnde hefft sunften wol
 3000 marck Grauen Hinrici Vnderda
 men vorehret. Dartho moeste he lauen
 vnde sweren / dat he na der tydt de För
 stendöhme Holsten nicht mehr besche
 digen wolde.

Do nu solches de Lübschen hörden / de
 vnder der Denstbarkeit der Denen 25

König
 9. März

Jahr gewesen/ vordroth ydt en / lenger
vnder der Gewalt der Denen tho synde/
schickeden se ere Borschaffren an Keyser
Fridericum 2. Flageden ehm den groten
auermoeth den de Denen begingen.

Keyser Friderich vorordnet Bisschop
Gerardum tho Bremen/ Hertoch Bernt
tho Sassen/ den Grauen tho Oldenborch
Kanzeborch vnde Meckelnborch/ dat se
den van Lübeck wedder den Köninck tho
Dennemarck hülpe thoschicken scholden/
darup nemen de Börger dat Sloth in/
vnde erslögen de darup weren.

Als nu Graue Adolphus (wyl Wolz
demarus in der Gefencknisse was) dat
gröste deel syner Lender ingenamen/
vnde König Waldemarus synes Ehes
des balde vorgath / rüstede he sich wedd
der vnde quam auer de Eyder int Landt
Holsten / vnde em quam tho hülpe Her
toch Orho tho Brunswig vnde de Diths
marschen.

Graue Adolphus vnde de van Lübeck
hebben ere Saken in acht/ vnde de Diths
marschen (den ydt gerüwede / dat se sich
vnder de Denstbarkeit der Denen beges
nen hadden) erföhren/ dat sich so vele
fürsten mit den Grauen tho Holsten /
vnde de van Lübeck wedder den König
rüsteden/ beschickeden se den Grauen / so
he se by erer olden fryeheit wolde bl/uen
laten / vnde enen herna hülpe wedder
de Denen ertögen / so wolden se den Kö
nig / wenn ydt tho einer Slacht queme
vorlaten / vnde van hinden mit gewalt
v

op de Denen slahn / vnde dat scholde ere
Geldreeken syn / dat se de spizen Ende
erter Schilde wolden vpwerts feren /
volckes wart angenamen.

König Waldemarus vorwöset vnde
vorheret dat Landt zwischen Rensborch
vnde Hornhuede / dar begegende ehm
Graff Adolph vunde de van Lübeck vp
uer Heide / de suerste Feldthere was
Graff Adolphus 3. ein older Here van
10. Jaren / vnd deden ein Slacht / do fyl-
sen de Dithmarschen erer Thosage na-
man dem König / vnd schlügen mit vp de
Denen / als nu tho beyden deelen vele
Blodes vorgaten / ys de König in de
Flucht geschlagen / vnde kämmerlick mit
synem Söhne Christophoro daruan ge-
nahmen. Orho de Hertoch tho Brunswig
wert gefangen / vnde ys Hertogen Al-
brecht tho Sassen / vnde Grauen Hinric
tho tho Swerin thor bürte geworden / ges-
chehen am Dage Maria Magdalena / An-
no 1226.

Na disse Slacht hefft Graff Adolph
synne Förstendöhme genzlich wedder
erlangt / vnde de van Lübeck syn tho
erter fullen kämener fryheit wedder ge-
nahmen / vnde syn van Keyser Friderich
mit gröteren Privilegien dartho be-
stättiget.

König Waldemarus quam folgendes
Jars wol wedder / straffede ock de Dith-
marschen erer affals / Namals hebben
hick Waldemarus vnde Graff Adolphus

vordragen/vnde syn darna gude Frände
gewesen.

Ock ys twist geworden twischen Graue
Adolph vnd den Lübschen/ wegen der
freyheit de se tho den ryden Keyfers
Friderici 1. erlangeden / auerst dat wart
ock bygelydy.

1243

34. Ericus 7. Waldemari Söhn 9.
Jahr.

Als nu Graue Adolphus 4. syne söte
stendöhme in rowssamer besittinge hadde
de/gaff he syne Dochter Hertoch Abel tho
Sleswig/ befohl em dartho syne Lande
vnde reysede mit synem Gemahl vnde
Krygesvolck in Lifflande / wedder de
vngelöygen Littowen tho strydende /
bleff twe Jar vthe / vunde quam darna
wedder in syn Landt.

Adolphus 4. hefft de Stadt Tzecho mit
Lübschem Rechte begunadet / vunde mit
Weyde vnd Höltringen begauet/hefft ock
Ryel / Oldenborch vnde Plöne Lübsche
Recht vorgünnet/vnde do he alles in sy-
nem Lande beschicket hadde / befohl he
anermals syn Lant vnd Kinder de noch
junct vnde nicht in Lande weren / Abel
dem Hertogen tho Sleswig synem Doch-
terman / vnd begaff sich in dat Barföter
Kloster tho Hamborch / vnde wart ein
Barföter Mönck. Reysede ock wider na
Rom tho vothe/vn erlangede van Pawst
Innocentio dat he thom Prestter wart
ordineret/ quam wedder in syn sötten
dohme Holsien/ vnd helt apenbar Meiste
tho Hamborch in grawen Kloster.

Namahls begaff he sich in de Stadt
 thom Ryel / vnde hefft angefangen ein
 Barföter Kloster tho buwende / hefft sül-
 men Brede vñ andere Nottrofft den Ar-
 beydesluden vor den Thoren der Bör-
 ger darfalshest gebedelt. Vdr begaff sich
 dat he vp ein mahl eine Kanne full
 Melck in der Handt droch / do kamen
 vne Söhne mit velen gesunde darher
 ryden / des begünde he sich tho schemens-
 de / vñde wolde de Kanne vnder der
 Kappen vorbergen / auerist he auerwant
 sich süluest / nam vñde goth de Melck
 auer synen Kop / vnde ganges Liff / vnde
 sprack : schemest du de Melck tho dras-
 sende vmb des Namens Christi willen /
 so bewyse nu mit dem Hode vñde
 gangem Lyue / wat du in der Kannen
 gedragen hefft.

Nach dem de beyden Grauen Adolphi
 Söhne / mit erem Ohme Waldemaro /
 Hertogen Abels Söhne tho Sleswig
 sienger den 2. Jahr tho Paris studeret /
 quemen se wedder in ere Landt / alse se
 auerist harde by Cöllen quemen / wart
 Waldemarus van Bisschop tho Cöllen
 gefangen / vth wat Orsaken ys vngewis-
 se / den hebben de Grauen tho Holtzen
 vna synes Vaders Dode mit 6000 gülden
 abgelöset.

Do nu Graff Johan vñde Gerhardt
 tho Hamborg quemen / was Hertoch Al-
 swel ere Susterman dar / de auerant-
 werdede als ein Vormundt ehnen
 vne Förstendöhme / vñde worden mit gros-
 tem

tem beger vnd fröwden van den Landsaten beyde Geistlick vnde weltlick entfangen/ vnd deleden na rade der landtsaten de Lender/ also dat Johannes de Oldeste ein here wart des Wagerlands des/ vñ Gerhardus ein here auer Stora marn vnde Holsten/ ydt sel wol ein twist in der Stadt Ryel haluen/ also dat Gerhardus mit hülpe Alberti tho Sassen de Stat Ryel wol belagerde/ auerst de beyden Bröder vordrögen sich/ vnd leueden darna fredesam.

Johannes Graue im Wagerland/ helt grote fründtschop mit denen van Lübeck derhaluen quam he oft hemin sich tho belüftigende. Ydt begegende em auerst vp der Straten ein Edeliman Borchert Soth/ den he van wegen syner Wiffedat vth den Förstendöhmen Holsten vorjas get hadde/ also desälue ihm trotzig begegende/ vordroth ydt em öuel/ toch syn Swert vth vnde erstack densäluen/ ders haluen wart ein vprohr in der Stadt/ vnde de Börger nödigeden den Rath/ dat se den Grauen Johannem des dodts schleges haluen mösten gefencklick annehmen/ vnde vp erem Rathuse bewaren laten. Nah dem auerst Graff Johannes ein rydrlanck in einem ehrlichen gemack geseten/ wert em thogelaten/ dat em van synen Deneren ein gesadelt Perdt vp dem Marckede vnder dat Rathuse gebracht wart/ do leth he sich mit einer Dwelen vth dem Fenster van Rathuse/ dar setzede he sich vp vnde reth daruan. Dissen hohn

hohn / em van den Bürgeren in Lübeck
begegenet / Fonde he nicht lichtlic vor
geren / ock so balde nicht rekennen / alse he
wol begerde / he hefft auerst syne gele
genheit wahr genamen.

A

26. Conradus Feiderich 2. Sohn / 4.
Jahr. Conradus wert van dem Inno
centio 2. excommuniceret / vnde by dem
leuende synes Vaders van Henrico
Landgrauen in Düringen erlagen.

1250

27. Wilhelmus ein Graue vch Holz
landt 2. Jahr / he ys ein framer here ge
wesen / syn Gemahl ys gewesen Elizabeth
Hertoch Albrecht van Brunswig Säu
ster / vnde wart ein geweldig vnde
mchtiger here / wart auerst van den
Fresen erlagen.

1254

Na dem Dode Wilhelmi / frunde dat
Keyserdohm 17 Jahr ane einen gewissen
Keyser / vnde ys sehr duel in Dadesch
allandt rhogegahn / welcher beth mochte
bede ydr mehr / welcher de sterckeste was /
hadde dat gröste recht. Etlyke van den
Thurfürsten erwelden Richardum des
Königes Sohn in Engelandt / etlyke
Alphonsum den Mathematicum König
in Hispanien / wowol de pawst ock dar
in bewilligede / wolden se doch nicht / den
ste wüsten de Fründschop des pawstes
mit den Keyseren stunde nicht lange.

1256

B

186. Alexander 4. 6 Jar.

1256

187. Urbanus 4. 3 Jahr.

1262

188. Clemens 4. 2 Jahr. Na Clemente
wart

1266

wart solke vneinicheit der Wahlen halben / dat dat Pawstdohm oec 2. Jahr an einen Pawst stundt.

1272

189. Gregorius 10. de vormanede tyn anfanghe synes Pawstdohms de Churfürsten / dat se einen Keyser eindrechlich erwelen scholden / darmit dat Ryck nicht gantz vnderginge.

Albertus Magnus.

Thomas Aquinas.

Bonaventura.

e

1251

Lübeck de Stadt wart fast affgebrent.

1252

85. Abel Waldemari Söhn 1. Jahr / de vörige König Ericus 7. söhrede einem Arig mit geringem gelücke mit den Lübischen / he toch tho Hertoch Abel synem Broder vnde vorsach sich alles güdes tho em / auerst Hertoch Abel nam en gefangen / vnd leth em enthüeden by der Stadt Sleswig / vnde leth den Doden Corper mit einem angehangendem Stene in de Slye vorsencken / Abel wart wol wedder König / auerst he wart in Arige van den Fresen erslagen.

1253

86. Christophorus Waldemari 3 Söhn 7. Jahr / Christophorus nam tho sich Ericum den vnmündigen Söhn König Abels / darmit he em dat Hertochdohm Sleswig möchte entfrömbden / Solckes do ydt de Grauen tho Holtzen Johannes vnde Bernhardus vornemen / behaben se de Nottroffe eret Süster Söhn behertiget / vnde derhaluen dem König

ning

ning affgesecht / vnde eine Schlacht mit
 dem geholdē v̄p der Lohede im Hertoch-
 dohm / ydt helt v̄p beyden Syden hart /
 Beth dat sich dat gelücke v̄p der Grauen
 syt geschlagen / dar wart de König süluest
 mit der Königin gefangen vnde worden
 in Hambouch geföhret.

Albertus Hertoch tho Brunswig reis-
 siede thom Grauen int Lant tho Holz-
 stien / vnde handelde wol mit grorem sly-
 cke / dat he den König möchte lösen / a-
 uerst he schaffede niches / de Köninck
 bleff in der gefencknisse beth Graue Ger-
 hardus Hertoch Johan van Bruns-
 wig vnde Lüneborch syne Dochter gaff
 inah dem handelde de Hertoch / dat de
 König dörch eine grote Summe geldes
 lofs wart.

1260

87. Ericus s. Christophori Söhn / 27
 Jahr / disse Ericus roch dat Hertochdom
 Sleßwig mit gewalt an sich / vnde Ne-
 smandt fonde ydt em weren / do moße
 Waldemarus dat Hertochdom tho lehn
 inentfangen / vnde de Köninck gaff ehm
 wedder alle de Lender de dartho gehö-
 ren / entlich conspirerden syne egen Dener
 wedder em vnd ersteken en.

Graff Johannes gedachte dennoch an
 den mothwillen de ehm in Lübeck bes-
 gegenet tho wrefende / vnde berouede
 alle Dörper de der Stadt Lübeck tho-
 gehörich weren / de Lübschen segen / dat
 de Graue ehn tho starck im Velde was /
 do heelden se stille / beth des Grauen
 veld

Voldf vorlopen was/ domals berepen se
 Hertoch Albrechten van Brunswig th
 hulpe in ere besolding / vnde rōgen dem
 Grauen wedder in syn Landt / vordora
 nen vnde, beroueden alles wat se erlan
 geden/ erdnerden ock Oldenborch/ vnde
 rōgen vōr de Stadt Ryel/ dar Graff Jo
 hannes huff heldt / vnde legen ein gang
 Mante darvōr / nicht der meininge/ de
 Stadt tho gewinnende/ sunder erwartes
 den oft Graff Johannes ock wedder tho
 Velde rehen wolde/ do dat nicht geschach
 rāckeden se wedder vth Wagerlande
 mit' groter hāre vnde Roue/ vnde geuen
 dem Hertogen synen Soldt / vnde vele
 Geschendē.

1264

Kort na disser tydt ys Graue Johans
 nes gestoruen / vnde ys tho Keinsfelde
 im Kloster begrauen.

Gerhardus de ander Sōhn Adolph
 4. hefft nictes besūderiges vthgerich
 tet/ dat de Jahrbūē vormelden/ sunder
 dat he dat Junsseren Kloster in der
 Crempermarsch twischen der Elue vnde
 Stōer van dar genamen vnde vōr Ihes
 hoe gelecht / vnde mit meren Gūderem
 begauet / vnde in de Ehre Marten Gas
 des moder hefft inwoyen laten.

A

1273

28. Rudolph Graue van Zabsborch
 19. Jahr/ ydt was Graff Rudolph schon
 ein older Here / vnde hadde vnder Fris
 derico 2. grote Saken vthgerichtet / ydt
 setteden sich wedder ehm Behmen vnde
 Beyerem. Beyerem wart bald gehorsam.

Othas

Othacar de König van Behmen hadde tho sich getagen / do dat Keyserdohm ane
 Höuet was Osterreich Steyrmarek vnde
 andere Lender / darumb toch Keyser Ru-
 dolph in Osterreich / nam dat Landt in-
 vnde dwang en dat Lehn tho entfangen-
 de. Do Othacars Gemahl sach / dat he
 mit gebagen Aneen vor dem Keyser dat
 Lehn entfeng / händelde se en duel vth /
 vnde sprach : Pfuhy by an / bistu ein solch
 mechtiger König / vnde falsch vor dem
 wedder / de dyn Dener gewest / du schol-
 rest dy gewehret hebben. Mit solchen
 witzigen worden wart Othacar bewagen
 dat he den angenahmen Frieden brach /
 vorene vnd Segel tho rügge warp / vnde
 Rudolpho wedder entfede. Do ydt nu
 ein drepent galt / dem Keyser wart syn
 soß vnder em erckelen / dat he sich mit
 einem Schilde beschermede / beth dat he
 so ein ander Perdt quam / in disser slach-
 tinge wart ock Othacar vorwundet / dat
 bald darina starff.

Keyser Rudolph handelde gnedich
 mit Othacars Söne Wenceslao / leth em
 dat Königryke Behmen / vnde gaff ehni
 Marham syne Dochter / vnde Rudolphi
 diehn Frech Agnetam Othacari Dochter
 vnde gaff em dat Hertochdohm Swauen
 vnde dat Hertochdohm Osterreich Frech
 vbrecht Rudolphi Sön.

Wdr wolde Keyser Rudolph nicht in
 Italien rehen / de Keyserlyke Krone
 so entfangende / vnde hedde plegen de
 selbel Esopi tho vortellende. De Voss
 III hadde

hadde gesecht: Thom Löwen gingen alle
 vortstappen in de Aulen / auerst Feer
 heruch / also sege he / dat syne Vorväs
 der wol gewaldich in Italam getagen
 weren auerst se weren ouel wedder her
 uch gefamen.

B

1275	190. Innocentius 5. 6 Mante.
1276	191. Adrianus 5. 5 Mante.
1276	162. Johannes 21. 8 Mante.
1278	193. Nicolaus 3. 3 Jar. 8 Mante.
1282	194. Martinus 4. 4 Jar.
1286	195. Honorius 4. 1 Jahr.
1288	196. Nicolaus 4. 4 Jahr.

C

1287	88. Ericus 9 35 Jahr.
1289	Sincicus Graue tho Holsten vund Stormarn vnde Johannes 2 im Wager lande deden den ersten toch in Dietmar- schen / der höpeninge / se mit gewalt vnd der ere herschafft tho bringende / also de Grauen mit erem Volcke an de Dyende quemen / begaff sich ein wunderbarlyk Posse: Ein hase leep vor der Graue Zeygesvolck saer den Wech / dem ropen de vöngen na / dar löpt ein hase / dar löp ein hase / also de hindersten solckes hör den / meneden se / dat se repen / men schol de lopen / vnd geuen sich also vp de flucht den folgeden de middelsten / de vörden sten do se tho swack weren / syn se ock ge nödiget tho lopende. Men menet / de erlyke vām Adel de nicht gerne an de Dyende wolden / dych Spil scholden an gerichtet hebben. Derhaluen se ock nā male

minals vth dem Lande vörsaget syn / dis-
 se vnwillie zwischen den Grauen vunde
 Dithmarschen ys dörch Bischof Albertum den
 Bischof tho Bremen vordragen.

A

29. Adolphus ein Graue van Nassow
 11. Jahr / ein gerechter vnde gelüchseli-
 ger Man / syn Broder was Bischof tho
 Metz / segen ihm fören etlyke Chur-
 bören Albertum Hertogem tho Osts-
 rick / doch wart Adolphus tho Ach ge-
 rötet. Na deme he 6. Jahr reget /
 wart he wedder entfettet / van wegen
 eines vntouwes / welch im Ryke an-
 tünd / welchen tho stillende he tho
 schwach was / darumb quemen de Chur-
 bören tho Mentz thosamen / vunde was
 den Albertum Rudolphi Söhn. Adol-
 phus gedachte dat Ryke mit gewalt
 zu erholdende / dar geschach eine schlach-
 tunge by Worms / dar wart Adolphus
 schlagen.

1292

30. Albertus Keyser Rudolphi Söhn /
 ein Hertog tho Osterreich 10. Jahr. Dis-
 er Albertus ys van synes Broders Sö-
 n in Osterreich erstrecken / velichte hefft
 den Keyser Rudolphi Todt gewrahen /
 Deder hebben eren lohn ock entfan-
 nen / den Godt leth Vproht vnd Mordt
 nicht vngestraffet.

B

1196. Celestinus 5. de vorleth dat
 zuwisdohm vunde wart ein Mön-
 ch.

1294

1197. Bonif. 8 van em wert geschreuen :

M ij

latras

Intravit ut vulpes den he hebbe den Celestinum bedragen / dat he em dorch ein Rohr laten seggen / gelick alse were yde eine Hemmelsche Stemme / dat he van dem Pawst dohne affrede vnde macke de Bonifacium thom pawste.

Regnavit ut leo , He hefft Albertum nicht Erönnen willen / vngachtet / dat he van den Churförsten thom Keyser erwelet was / hefft ydt em 3. mahl affgeslagen / ydt sy denn / dat he Philippum König in Franckrick wolde auerreben vnde vordriven / welche ein alse synen Lehnherrn den Tribut vth Franckrick nicht mehr wolde folgen laten / dissem hilligen Väter ys syn egen nutz so leeff gewesen / dat he de beiden mechtigen Nationen als Franckrick vnde Dadeschland gegen einander mit solchem mortlyken Tryge sich vnderständt tho vorherzende / eet he dem König in Franckrick ein guth wordt wolde geuen / ein syn Pastor: solche frändtschop dragen de Wulue gegen de Lemmer / vnde hefft mehr der Tyrannye alse der Religion ein ernst ydt sich syn laten.

Mortuus est ut canis , Entlick ys he vth befehl Philippi des Königs in Franckrick / dar der Bonifacius in synes Vaders huse / alse he vormenede / setet ronnwede / ys he gefangen vnde gefendlick na Röhm geföhret / dar he na 35. dagen in grottem schreckende in syner Gefendnisse ys gestoruen.

Sinft hefft he oc dat erste Guldene

effe

meffre Jubeljahr gestiffret / dat he plenam
Relictorum omnium indulgentiam & remif-
fionem, dat ys eine fullenkamen afflath
oer vorgeyuge eret Sünde anrichtede/
den de tho Rom erschyneden darher Rom
do sul gelopen / dat in der groten Stadt
ruiner dem andern kum hefft begegengen
Lönen.

198. Benedictus 10.

199. Clemens 5. ein Franchose 8. Jahr.
my syner tydt wart de Pawestlyke Stol
qua Ruinson in Franckrich 74. Jahr vor-
zertret.

Nicolaus de Lyra.

Taulerus.

C

Nicht lange na der Wedderlage in
Dithmarschen / hebben de Graven Ger-
hardus vnde Johannes tho Holsten/vn-
de Johannes mit synem Broder im Was-
serlande eindrechtich de vngheorsamen
vram Adel vth dem Lande vorwysen / des-
haluen tügen tho Alberto Hertogen tho
Sassen / vunde brachten thosamen 800.
verde / darmit tügen se auer de Billen/
mit Landt Holsten / beroyeden vnd vor-
zertenden allent wat twischen der Tra-
zen vnde Billen was. De Graven der
Börstendöhme Holsten brachten in der
sle ere Landtsaten thosamen. Also na de
Diende mit velem Roue beladen / int
Landt tho Sassen quemen / grepen de
Graven se an / erslögen dersüluen vele /
Also dat se genöd' get worden tho rügge
tho wyfende. Entlicf hebben de van

1306

1293

Lübeck sich dartzwischen geschlagen / da
Koff ys den Grauen wedder gefolget
vnd Hertoch Albrecht ys mit grotem er
ledenem schaden mit dem vorjageden Ad
del daruan getagen.

De vorjagede Adel wolde noch nicht
rouwen / doch in Dithmarschen / vorsam
lede eine grote macht vum Volcke / a
nerst de Grauen brachten den gehorsam
men Adel thosamen / repen ock erlyke ca
ter Nabers vmb hülpe an / de Grauen
behelden dat Veldt / grepen den Quers
sten der Vprohrschen Peltz genant / de
wart geferdet / als einem Landtvors
reder egende / vnde wart den Rauen tho
Spysse gegeben.

De dar noch öuerich bleuen van den
vorjageden vum Adel / begeuen sich
Lübeck / vnde erlangeden dat geleyde
dat vordroth Grauen Gerhardt auer de
maten / dat de van Lübeck / de he vor sy
ne gute Nabere vnde frände achtede
syne Vyende wedder synen willen v
helden. De van Lübeck entschuldigeden
sich / se duldeden de Vyende der Grauen
nicht den Grauen tho schaden / sunde
wenn se se vth erer Stadt vorwiseden
dat se vth vorwifelinghe keine grötes
mühte makeden / auerst Graue Gerhar
tus was mit der entschuldigunge nicht tho
freden.

Graue Gerhardus 2. leth derhaluen
eine Veste bawen by der Trauen / dar
mit den van Lübeck nichtes mehr möcht
thogeföhret werden / de van Lübeck
stum

stunden noch in der verbundtnisse mit
 Hertoch Alberto tho Sassen / vnde haden
 den ock by sich den vorjageden Adel /
 Mentfeden öffentlich Grauen Gerharde.
 Waldemarus Hertoch tho Sleswig
 wert vram König Erico (de tho der tyde
 Schutzherr der Stadt Lübeck gewesen)
 denen van Lübeck tho helpende vorors
 Denet Graue Gerharde stundt by Gra
 uen Hinricus van Meckelnborch mit sy
 nen Vetteren / vunde buweden vp der
 anderen syt der Trauen vp Priwal ein
 Blockhus / auerst de van Lübeck tügen
 um Fröling mit groter macht vth der
 Stadt / vnd thobrecken beyde dat Block
 hus vp dem Priwal vnde de Veste vp
 der anderen syt der Trauen vpperich
 tet. Nach dissem hefft König Ericus 9.
 eden Grauen / vnd de van Lübeck / ock den
 vorjageden Adel wedder vordra
 gen.

D

Der Törkeschen Key ser anfang.

1. Othomannus 28. Jahr.

Nachdem nu in de 660 Jahr na dem
 Dode Mahomets / de Saracenen / wel
 che doch van der Hagar ere ankumpst
 hebben vnde derhaluen Hagarem bil
 llich scholden genömet syn / vunde sich
 Saracenen nöhmen / als wenn se van
 der Sara ere herkumpst hebben / mech
 N iij rich

1300

sich geworden / so wert van dem Mahomet
 meth erem Propheten gefettet / dat he
 gelener hefft tho den ryden Heraclii / vnde
 de ys syner gebordt na ein Ismaelits
 gewesen / ys in syner Jöget sitich thor
 Schole gehalten / do he nu erwes merck-
 liches studeret / ys he ersilick an einem
 Jöden geraten / darna ock an einen Ar-
 ctianschen Mönch / van welchem he wat
 em behaget vnde mit der Vornufft thom
 mehrendeel sich schickede / angenamen /
 vnde hefft daruth synen Alcoran / alse
 syne Bibel daruth thosamen geschreuen.
 Vp disse wyse ys der Mahomet by dem
 Türcken / de önerste im Ryke vnde der
 vörnemeste Pawst in der Kercken ge-
 worden / nam ock Arabiam vnd Syriam
 in / vnde hefft synen Sitz tho Damasco
 erwelet / vnde hefft regeret 10. Jahr / ys
 anerst van synem egen Denen mit Giff-
 gedödet. Men list ock dat he in ein Ise-
 ren Sack gelecht ys / vnde men hebbe
 in der Kercke im Gewölffte ein Magnet
 Steen bemühen laten / de hebbe dat
 Sack tho sich getagen / darher eine gro-
 te Walsarth tho Mahomets Begreffe-
 nisse / beth vp dissen Dach entstanden
 ys.

Na dem Dode Mahomets hebben se
 sich wol in 4. vnderschedilike herschaff-
 ten vordeler / darher ock Kryges vnde
 rumorendes genoch gewesen / so ys doch
 dat Regiment gefallen vp Othoman-
 nam / welcher ein freydiger Krygesman
 gewesen / de in korter tydt vth vorheng-
 nisse

misse Gottes des Allmechtigen vnde der
 Welt Sünde dorch Süh vnde Blodt sy
 die Herrschafften dermaten erwidert
 heffte/ dat he de Landtschafften am Eu-
 rinischen Meere/ beth an Thraciam sich
 vnderdant h gemaket heffte/ vnde ys also
 im anderen Jahre Keyser Albrecht/ de
 erste Türckische Keyser erwelet. Diffe
 Thomanus ys also de Wortel van
 welchen sich alle Türckische Keyser ock
 Thomanni nomen.

A

31. Henricus 7. ein Graue van Lucels
 vorch nicht mechtich van Land vnd Lüt-
 wen/ auerst groth an Wisheit vnde Ge-
 rechticheit 6. Jahr. Henricus nam sich
 vpeddet vor in Italiam tho rehende /
 welche de Keyser na Fridrico 2. nicht
 gedahn/ helt ock tho Spyr einen Keyser
 mach/ vnd also he dar sach der Keyser be-
 treffnisse/ bekämmerde ydt em/ dat Key-
 ser Adolph vnde Keyser Albrecht be-
 strauen weren/ dar se erschlagen syn/ dat
 vmb leth he ere gebente vpgrauen / vnd
 na Spyr ock bringen. Darmit he synen
 Sohn Johannem ock in ein groth Ge-
 ehliche brechte/ voreheltiche he en mit
 des Wenceslai Königs in Behmen Doch-
 ter/ quam darna tho Rom/ de Pawst Kon-
 me em de Keyserlyke Krone nicht wol aff-
 ehlan/ he moße darin bewilligen/ darna
 noch he mit velen Sörften in Italiam/
 vnde ys in langer tydt neen Keyser also
 vfffrächter in Italia/ also he. Elyke

1309

M v

etly

erlyke ergeuen sich guthwillich / quam
entlich tho Florentz / vnd also he dat hie
lige Sacramente wolde ontfangen / wert
he in der Ablaten van einem Möncke
vorgeuen / dat he ock van gestoruen ys.
De Pawst was ock albereit en tho ers
communicerende.

B

1313

Nah dem Dode Clementis 5. stunde
dat Pawstdohm 2 Jahr 3 Monate ane ei
nem Pawste.

C

1319

Grass Hinricus van Holsten / hefft den
Tolln van den frömbden Gädern in
Hamborch wedder den Willen des Ka
des vnde der Börger vpgesettet tho ge
uende.

De Dohm tho Euryen ys dösch Burs
chardum den Bisschop gestiffet.

De 3. Sohn Johannis 2. im Wager
lande / hebben eren Vader gefenglich
ingelecht thom Kyele / darumb dat se
am nicht freedigen wolden / dat he na aff
steruende erer Moder sich wedder be
fryen scholde / auerst syne Vorwanten
hebben en hemelich vth der gefengnisse
geholpen / vnde tho Schepe na Lübeck
gebracht / dat hefft he sich ein Jahr er
holden / nahmals werden se voreiniger /
dat he Adolpho dem oldesten Segeberg
dem 2. Plöne vnde dem 3. Oldeslo / auer
gaff / vnde vor sich suluest de Stadt Kyele
alleine behelt.

Graue Johannes 2. im Wagerlande
sath vp eine tydt tho Dirsche / he hadde
einem

meinen Narren by sich / den fererden de
Anaben / dat he rörnich wart / de Narre
ergript einen Anaken / vnd werpet dem
Brauen darmit ein Oge vth.

Dewyle Wagerlandt mit so velen
Grauen beladen was / vs aff tho nemen
de dat geringe Inkumpst ock gefolget /
vnde dat de Vnderdanen ock grote be-
ffweringe gehath / den men wil dat Graff
Adolphus 5. vp Segeberge van synem
gesinde einen Eddelman Spilt genant
in syne Schüne geschicket / Sauerer vnde
Weten darin tho dreschende vnde vp syn
Huf tho bringende / denen hefft de E-
ddelman de Vörthe affgehouden vnde also
gestämpelt vp einen Katzen Adolpho
wedder tho Huf gesant / also helden sich
syne Bröder ock gegen ete vnderdahlen.

Im gelyken Gerhardus de grote hefft
in syner Jöget beth in de 24 Jar slich
studeret / der höpening haluen syner mo-
der Broder / de Erzbisschop tho Bremen
wörde ehn tho groter werdicheit der
Wercken bringe / als em auerst de anslach
feilede / hefft he ein rydlandt syne Jöget
in groter armoth tho wedderen synem
stande thogebraucht / den he hefft in Ken-
desborg vp einem Spiker / dat men plach
Fisch tho wefende / vnder den Wörge-
sten gewanet / vnde men etlyke Jachs-
chunde gehath. Sarrwich Reuentlow
auerst / also he de geschicklicheit Grauen
Gerhardi merckede / gaff he em harnsch
vnd Perde / dat he alle ein Sörste disser
Lender sich möchre holden / namals hefft
he gro-

he grote dade vthgerichtet. Ze hefft tho
einer Förstinnen gehath Hertogen Jo-
hannis tho Sassen Dochter vnde mit er-
getüget 3. Söhne/ Isern Hinrichum/ Jo-
hannem vnd Nicolaum.

Graue Adolphus 5. hefft ock de Kes-
uentlowen sehr bewaltiget / darumb
sich den Herr Hartwick Reuentlow Rida-
der / de vörnemste vth dem Geschlechte
an Grauen Gerhardum den groten / de
syn groter gümmer was gesellet / dat he
vorhapede dörch syne hülpe den schaden/
den de Reuentlow van Adolpho geles-
den/tho rekenende.

A

1314

32. Ludoicus Herzog tho Beyeren/
vorlust synen Vater alse he 7. Jahr oldt
was / 32. Jahr / he was ein fründtlyker
Förste / darmede makede he sich grote
gunst. Tegen em wart gekaren Frede-
rich de Hertoch tho Osterreich. Ludoicus
ys tho Ach gekrönet / vnde Fridericus
tho Bon/daruth erwuß ein groter Arig/
auerst Godt halp dem Ludoico dem swa-
cken / Ludoicus schickede thom Pawste
na Aninton / vnde begrötede en umb de
Keyserliche Krone / de Pawst sloch se em
aff / vnde smehede syne Gesandten. Do-
roch Ludowich na Rom / vunde wart
fründtlich entfangen / vnde wart dar-
mit synem Gemahl gekrönet van Nico-
laos 5. den he mit Rade der Römer thom
Pawste makede/vnde do he Pawst wart
entsettede he Cardinele vnde Bisschoppe
entsettede ock den Pawst Johannem/vn-
de lech

he leth ein Bilde maken / dat Johannis
 syne Personē antogede / vunde leth dat
 öffentlich tho Rom vorbernen / darge-
 gen entsettede Pawst Johannes den Kei-
 ser syner Ehren / vunde vordōmede en
 hils einen Ketzer / darna starff Pawst
 Johannes / vnde tho Avinton wart na
 ihm erwelet Benedictus 12. Benedictus
 wofende wol / dat Johannes ahne bil-
 lichheit tho strenge gehandelt / hēdde ock
 enen Keyser gerne vth dem Banne ge-
 brach / dōrffte auerst solches nicht dohn-
 nane bewilligunge des Königs in Franck-
 rich / des Leedlin he singen möste / dar-
 umb vobannede he en wedder / beroues
 he ehn wedder syner Keyserlichen Eh-
 ren vunde des Hertochdohms Bayern.
 Somals droch ydt sich euen tho / dat Ed-
 wardus König in Engelandt vōrgaff he
 were de rechte Erue des Königrykes
 itandrick / darumb toch he mit hülps
 Keyser Ludowichs in Franckrich / vunde
 vorwōstede darin vp 40. mile dat landt
 vunde thobract vele Stede / do de Frans-
 ose solches sach / schickede he tho der
 Keyserinnen / ds syner Gāster Tochter
 was / do wart frede gemaket.

Pawst Benedictus starff / na ehm
 art erwelet Clemens 6. ein grimmiger
 vnfertiger Man / de vndernam sich auer-
 men Keyser vnde alle Welt ein Here tho
 n / vobannede den Keyser harber den
 vōrhen Keiner / entsettede ock den Bis-
 chop van Mentz / dat he den Keyser an-
 ungig was / do auerst de Keyser in sol-
 chem

hem lope sich begerde tho vörsündender
 schufft de Pawst dem Keyser eine spö-
 liche forin vör he scholde bekennen alle
 syne Erbschint / vnde dat Keyserdohm
 auergeten / vnde scholde dar nicht wede-
 der na sich rehen dem vth gnaden des
 Pawstes. Do vorsammelte de Keyser
 de Fürsten vnde helt er vör de meinung
 des Pawstes / do worden de Fürsten er-
 grimmet / vnde lauden em trüwen by-
 standt / auerst de Pawst leth darmede
 nicht aff / do wart Carolus Marggrau
 tho Mehren des Königs van Böhmen
 Sön erwelet vnde gekrönet / darvth er-
 wuß ein grote Keyg. Carolus de erwel-
 te Keyser wart in de Sündt geschlagen
 vnde syn Väter König Johan van Böh-
 men / de Hertoch van Loerbringen / de
 Graue van Flanderen vnde vele andere
 Grauen vnde Ridderer werden erslagen.

Na dissem allen toch Keyser Ludol-
 cus na Nötenberg / vnde also he vp et-
 nen dach frölic auer Disch was / völede
 he etlyke Steke vmb dat Herte / do ma-
 ckede he also balde einen Archwan des
 genamenen Giffres / darumb stunt he vp
 van dem Dische den giff van sich tho
 brekende / denn he hadde offtmals giff
 entfangen / vnde was den lof geworden
 dörch brekent / auerst also he solkes nicht
 tho wege bringen künde / reth he in de
 Nacht / dat he sich dörch arbeit erwerme-
 de / solkes was alles vorgeues / vnd mö-
 ste darnan steruen.

Na synem Dode wart Eduardus Kö-
 nig

in Engellant erwelet / de sloch ydt aff /
 aratna Frederich Marggraue tho Metz
 in. de wolde ock nicht / folgendes Fören
 Graue Gänther tho Swartzborg / de
 am ydt wol an / anerst wart mit gifft
 gedödet / also bleff ydt by Carolo / solches
 önen de hilligen Vädet.

B

200. Johannes 22. 18 Jahr.

201. Benedictus 12. 7 Jahr.

202. Clemens 6. 12 Jahr.

C

89. Christophorus 2. König tho Den-
 marck / 12. Jar.

Grav Adolphus was in groten schäl-
 en / derhalven gedachte he synen Vettes
 Graue Zinrici tho Holsten Sönen /
 als Gerharde vnde Johanni / dewyle se
 och sung wören dat ete enen aff hendich
 tho makende / vorbant siec derwegen mit
 König Christoffer in Denmarck / als sola
 mes de Grauen in werden / schickeden se
 Hartwig Reuentlow by nachtlyker
 Graue Adolphum vp Segeberg tho
 angende / do dede Hartwig Reuentlow
 vele mehr / dewyle he ane dat em töre
 nich was / den he hadde Hartich Reuent-
 low / dewyle he syn amptman gewesen /
 vnde zu fstruwen (andere willen) syne
 dochter geswecket. Kunt derhalven des
 Morgens fro vor syn slapkamer vnde
 coloppede / ylendes an / dewyle he wuste
 dat de Graue lust hadde thor Jacht) de
 Graue stundt süluen vp vnde eröpende
 Döre / do ertack he den Grauen naket
 syner Kamer / vnde dartho synen

1317

1335

1342

1322

egen Sohn / de by dem Grauen in der
Kamer slep.

Graff Adolph vunde de Sohn Hart-
wicz worden im Kloster tho Segeberg
begrauen / do reisde Her Hartwicz Re-
uentlow na Rom / do wart em vperlecht
van Pawste / dat he thot Bothe vor der
Dodtschlach alle syne Gader tho Gades-
chre geuen scholde / daruan ys dat slap-
hus im Kloster Izeho gebuuet / vunde
Graff Gerhardus de grote nam Sege-
berg in.

Als nu Graue Gerhardus 3. im Stor-
merlande sach / dat ydt mit Adolpho also
ergahn / begaff he sich in Lübeck / vunde
hefft aldar syn leuendt geendiget.

Graue Johannes de milde / Here im
Wagerlande / beschuldigede Graue Ger-
hardum den groten / dewyle he Sege-
berg hadde ingehamē / dat he ein Orsake
an synes Broderen Dode were / förder
oek tho sich synen Vedderen Adolphum
vth der Graueschop Schouwenborch.

Graue Gerhardus smede oek nicht
vnde lagerde sich tho Bramstede. Do nu
Adolphus van Schouwenborch heram-
quam / roch em Gerhardus entgegen / se
slögen sich hefftich / Graff Adolph nam
de Flucht / vunde vorbergede sich vnde
der Brüggen vor Bramstede / dat wart
he gefangen / vnde dartho 120. de sich mit
grotem Gelde löfeden.

De Dithmarschen syn Graff Johann
im Wagerlande vorwant gewesen / der
haluen tögen se mit groter macht im
Graue

Brauen Gerhardi vnde Johannis Lens-
 were / vnde beroueden vnde vordrenden
 wat se vor sich funden / ock de Kercken
 Schönefeldt / Nordörp vnde Nyemans-
 wer / beth an den Ryel / dar tögen se in als
 Frände / vunde hielden sich dar ydr den
 Bürgeren vordroth / darhalten singen se
 in einen Dantz mit Gesange vnd brach-
 ten also de Dithmarschen vth der Stads
 tögen do na Börnhüede / vnde dres-
 ten dar groten auermode / auerit do sich
 die Dithmarschen nichtes mehr besorge-
 ten / auertröch se Grane Gerhardus / gaff
 befehl den synen / dat se einen grönen
 wick in de handt nemen / vp dat se nicht
 bekandt worden / vnde ersloch der saluen
 do. de anderen worden int Water ge-
 gget vnd erdruncken.

Die Graue Johannes de milde hesse döck
 sinen ernstlyken slych vnd geschicklicheit
 sinen halffbroder Christophorum tho-
 mæ Ryke Dennemarck vorhulpen / dar-
 ob thospörende / dat he nicht geringes
 sehendes gewesen ys / Christophorus
 vorgegen / do he nu König in Denmarck
 worden / vorehrede he wedder Johans
 synem Broder femeren / vnde gaff se
 in erfflick tho besittende.

Die Braue Johannes brachte ock by synem
 halffbroder König Christophoro tho-
 mege / dat de Nedderlage der Gädter vns
 Schipfahrt vth Denmarck / so lange
 vor tho Lübeck gewesen was / thom Kiel
 slecht wart / darauer de Kieler rick
 worden vnde huyeden de herlyken Gäd-

ser / so noch vorhanden syn / Graue Johannes hefft de Stadt Byel vor ander syne Stede geleuet / vnde mit groter Priuilegien begnadet. Vorköfste den van Lübeck Trauemuende / mit der Haueu vnde Lastwehr vor 4000. mark l. beys ock ein framer vnde milder her gewesen / de eine kleine Woldath / gegen em erröget / allerydt mit gröteren vorschuldet vnde richlyken erstadiget hefft dardörch he ock de milde genömet worden.

Dat de Dithmarschen Grauen Gerardo int Landt gefallen weren / solches vororsakede de ander toch in Dithmarschen. Also dat Gerhardus de gro vnde syn Broder Johannes / Grauen in Holsten vnde Stormarn mit Hertog Johan tho Sassen vnde velen andere Försten im Talle 14. in Dithmarsche tögen / vnde quemen ane allen wedder standt dörch de Säder Hamme beth an den Norderstrandt / vnde erleden ere 1700. de anderen weeken in de Kercken olden Worden / sich dat tho entfettend. dat richteden de Holsten Holt an de Kercken / vnde zündeden dat an / do e böden sich de Dithmarschen / so men se th gnaden annemen wolde / wolden se de Grauen tho Holsten gerne vor ere herren annemen / auerst men wolde / en men gelouen geuen / sunder dat Vür war heffriger thogebödt. Do se auerst nicht anders alse den Dödt vor ogen segen / liepen se vsh vortwifeling vth der Ker

ken an eye Vyende / de do nicht groth
 Schlinge hadden erer Sake / slögen dar
 in / vnde de anderen de sich hen vnde
 wedder in den Greueren vorborgen had
 den / quemen en tho hülpe / vnde erschögen
 in de 2000. datunder 12. Landesfürsten
 waren / vnde Gerhardus vnde Hinricus
 van Meckelnborg quemen mit etlyken
 weinigen darvan.

De Stadt Suint wart hart belagert
 van Christophoro König tho Denne
 mark / Ericerio König tho Sweden /
 Alberto Hertogen in Ouer Sassen / Eric
 Hertoch tho Nedder Sassen / Sweno
 Hertogen the Sleswig / Canuto Her
 och tho Lalandt / Gerhardo vnde Jo
 hane Grauen tho Holsten Adolpho Gra
 uen tho Schowenborch / Gunzelino Gra
 uen tho Wittenborg / Hinrico Grauen
 tho Swerin / Hinrico Herrn tho Nie
 melnborg / vñ Pribislao Herrn der Weni
 gen / van dissen Heren hebben de Suint
 vnen Hertoch Eric tho Lowenborch
 gefangen / vnd Wenzlao erem Fürsten
 Hertogen tho Wolgast thogeschicket / de
 3. Jar gefendlic helt / vnd moeste sich
 mit 1600. marc syn Siluers lösen.

Ericus Hertoch tho Sleswig / Grauen
 Gerhardt Süsterman starff / vnde lerb
 sich einen 10. Järigen Sohn Walde
 marum. Christophorus de König wola
 mit gewalt dessäluen Vormandt syn
 vnde also dat Hertochdohm tho Aro
 in wedder bringen / nam ock alle Hüser
 vnde Veste in / berth tho Gottorp / dat
 77 ij lager

lagerde he sich ock vdr. Gerhardus dar
 gegen erlangede van frömbden förster
 hülpe. De Krygesilade tögen alle wirt
 Röcke auer de rüstinge / daruan seoen
 de Denen spöttisch: De Holsten quemen
 vnde brechten ein hupen Wyuer wedder
 se. Ein Holste de sülfes hörde / sprach:
 Kenne ic de Holsten / so werc men häden
 sehen / dat se nene Wyuer sunder Men
 ner syn / dat wart heffrich gestridet / thom
 lesten singen de Holsten luder Stemm
 tho ropende: de Denen lopen / de Denen
 lopen / dissem geschrey na entsetteden sich
 de Denen vnde wefen tho rügge / vnd de
 Holsten behelden dat Veldt.

Na disse Slacht hefft König Christo
 phorus dörch syne vngeschicklicheit sich
 alle syne Vnderdanen tho Diende gema
 het / dat se sich vörnehmen en tho vordr
 uende / repen dechaluen tho hülpe Gra
 ue Gerhardt van Holsten / vnde Johan
 nen vth dem Wagerlande / des König
 halffbröder / mit dem stundt he tho der
 süluen tydt ock twebrechrich. De töge
 in Süne / belagerden Lüborg. König
 Christophorus / do he nene hülpe sach
 nam he alles Geldt / Säkuer vnd goldt
 dat he bekamen fonde / vnde weect dar
 mit na Kostock. Do wart Hertoch Wal
 demarus tho Sleswig / ein here van
 Jaren / mit Rahrt der Granen tho Hol
 sten thom König erwelet / welker vth
 bewilliginge des Adels einen Landtag
 in Süne gehalten / vnde syner Moder
 Broder Gerharde dem groten dat Hert
 ochdohm Sleswig / vnde Grauen Jo

Johanni in Wagerlande / Lalandt vnde
 Falster vorlehnet vnde ingedahn / Ericus
 anerst de Söhne des vordreuenen
 Christophori / hadde noch erlyke Lender
 vnder syner gewalt / daruth vorsammel-
 de he Krygesvoldt / vnde belagerde
 Gottorp / anerst Graue Johan int Wa-
 gerlande begegende em / do wart Ericus
 tödlich vorwundet / vnde starff Kort
 darna.

Christophorus quam tho Lübeck / dar
 wart gehandelt / he scho de Grauen Ger-
 hardo 80000 mark fynes Siluers ge-
 en / vnde de Graue scholde en wedder
 int Ryke föhren / vnde Waldemarus
 scholde sic wedder in syn Hertochdom
 Sleswig begeben / also wart König
 Christophorus wedder den willen der
 Denen wedder int Ryke geföhret.

Gerhardus de grote vnde Johannes
 de milde syn vnder sic vneins gewor-
 den / de König dede synem Broder Gra-
 uen Johanni hülpe der höpeninge / weñ
 se Grauen Gerhardt erlecht hadden / dat
 he darna desto betet ock mit synem Bro-
 der handelen Foude / de König belager-
 de also Gottorp / Waldemarus den Sü-
 sterfön Gerhardt tho vorsagende. Gra-
 ue Gerhardus nam sic tho hülpe / Gra-
 uen Wilhelmum van Orlmund / Luer-
 hardum van Swalenberg vnde andere
 frömbde Krygeslüde vnde Kätter / de
 worden in Rensborch gelecht / vnd vor-
 terden groth geldt in den Zerbergen /
 also nu Gerhardus mit den Holstemischen

teren (der men 400. weren) wedder den
 König toch/ er Graue Johanes den Kö-
 nig sterckede / vnde en tho hülpe quam
 vnde menede de frömbden Krygeslüde
 worden em nageföhret/ vñ de Kenßbörs
 ger se nicht wolden vth der Stadt iatens
 se hedden den berhalet/ geradet Gerhars
 dns an de Vyende / de dat heftig vp en
 tho drüngen / dar moeste he sich wehren/
 edder mit schanden emslegen. De mänly-
 Fe heldt grep se an mit groter fryemö-
 dicheit/ des Königs Ordninge wart ge-
 trenner / dar worden vele erlagen vnde
 gefangen / de König gaff sich in de flucht
 na dem Ayele tho synem halffbroder.

Do auerst in Kenßborch ludibar wart
 dar Graue Gerhardus an de Vyende ges-
 Famen was / wart Burchardus van Ihes-
 hude de Rithmeister / mit etlichen Räs-
 tern vth Kenßborch gelaten / tho erfors-
 schende wo ydt einen thostandt hedde/ do
 quemen tho Selsede / do wart ydt nacht/
 do se nu ein tydtlandt gerouwer hadden/
 hören se etlyke Räter dather drauen/ de
 rönnedden se an/ vnd also se segen dat ydt
 Denen weren / nemen se desüluen gefan-
 gen / vnder welchen ock Christophorus
 was de König.

Burchardus de Rithmeister föhrede
 desüluen in der nacht na Gottorp / dar
 Graue Gerhardus hushelt / kloppet mit
 grote schalle an de Porten/ de Graue offe-
 he wol des vöriigen dages sehr vorwun-
 det was / ginc he doch sülnest an de Por-
 ten/ fragede wol dar were / Burchardus
 sprack den Grauen an/ he were sehr vor-

wundet vnde dartho gefangen / wat he
 vor einen trost em mede delen wolde. De
 Graue gaff em tho antwort / he scholde
 sich tho freden geuen / he hedde der De-
 nen so vele gefangen / dat he mit Götts-
 yfer hülpe bald scholde lof werden / do
 Burchardus de fründlyke Worde des
 Grauen hörde / sprach he mit fründtly-
 kem gemüte / men scholde vpmaken / he
 brachte em Christophorum den König
 gefangen. De porte wart geöpenet / der
 Graue entsenck en / groede en na gele-
 genheit vnde befohl en tho vorwarende /
 de König hefft vor sich vnde syne gefan-
 gen Adel tho lösende dem Grauen süne
 vnde andere Häuser ingedahn.

Otho de Sön Christophori vornyer-
 de wol den Krig wedder de Holsten wart
 auerst gefangen / vnde vp Segeberch
 geföhret / doch dörch vnderhandlinge
 des Römischen Königes vnd der van Lüs-
 beck wart he wol wedder lof gegene-
 auerst he hefft nictes daruan gehol-
 den / derhaluen ys Graue Gerhardus
 vororsaker / dat he mit frömbden Vol-
 cke in Jüthlandt toch / vnde nam in dat
 ganze Landt beth an Kandershusen /
 also he auerst in Kandershusen lach /
 vnde böse wacht gehalten warr / ys ein
 Demischer Edelman Nels Jepsen ge-
 nant / de de gelegenheit syner Herber-
 gewüste / de ock dem Grauen ein tydt
 landt gedenet / in der nacht mit 60 Per-
 sonen in des Grauen Losament ge-
 kamen / vnde hefft den Grauen in sy-

nem Bedde erstrecken. Dar ys ein groth
 erurendt geworden/dat ein solcher heldt
 so erbarmlich vth vorsümenis erwörget
 ys. Syne Söne Hinricus (den men den
 Iseren syner stercke haluen genömet)
 Nicolaus vnde Johannes hebben en na
 Jneho geföret vnd aldar begrauen.

Grass Hinricus vnde Nicolaus förs
 den ere Krygesvolck wedder in Denne
 marc/Hinricus in Seelandt/vnde Ni
 colaus in Jütthlandt/des Vaders dode
 tho rekenende/vorherden vnd vorbren
 den wat se vor sich funden/vnde nemant
 dörfte en begegenen. Se hebben ock den
 Mörder Nels Jepsen vp Schalding
 borch belagert/dat Sloth ingenamen/
 2000 erschlagen/vnde Nels Jepsen vp
 4. Rader gelecht/also einem Mörder vnd
 de Vorreder egende. Lesslich na dem
 Marggrawe Ludowich Keyser Ludolci
 Söhn/tho Lübeck gekamen/ys disse han
 del vordragen/dat Waldemarus Chri
 stophori Söhn/thom König in Denne
 marc. ingeföhret ys/dardörch syn de
 König vnde de Grauen fründe gewor
 den.

90. Waldemarus König tho Denne
 marc 12. Jar.

De König bestt dissen Frede balde ge
 brafen/dewyle de Holsten Söne vnde
 noch mehr Vestingen noch vnder ere ge
 walt hedden/vnde belagerden dat Slo
 Kallenborch in Seelandt. De Holsten
 de im Glate weren/wehreden sich daps
 per/vnde schreuen dem Grauen den thos
 standt

standt tho/ de Grauen schickeden em tho
hülpe 600 Perde/ dat ys eine Schlacht ge-
schen/ dat worden vele Denen erschlagen
vnde vele gefangen/ de int Landt Holz-
sten gebracht worden/ vnde moesten sich
mit grotem gelde lösen.

Ydr hefft sich thogedragen / dat Herz
toch Waldemarus tho Sleswig ock den
Grauen tho Holzten viendt wart / de he
doch allerydr leeff hadde/ vnde in wich-
tigen Saken oft gebrukede / de Holzten
wolden mit dem Swerde nichres gegen
em vörnemen/ sunder warden vp de rydr
syner Jacht/ vnde fingen en darsüluest/
vnde föhreden en vp Naborch in Güne/
dat erhelden se em 2. Jahr gefencklich/
berth he sich mit grotem gelde löfede.

Ydr ys ock erwussen ein vnwille der
Grauen vnde der Stede Lübeck vnde
Hainborch / de reisende Kopman wart
oft in Holzten van Stratenröueren bes-
rouet / dem Adel wart de Schuldt gege-
uen/ dat se solck Volck herbergeden. De
Adel entschuldigede sich gegen dem Gra-
uen/ verhaluen hebben de Grauen sich
des Adels angenamen se tho vordedi-
gende/ de Stede dawyle se wüsten / dat
de frame Förste Johannes im Wager-
lande den Stratenröueren vfiendt was/
begerden se / dat he enen vorgännen
wolde / etlyke erer Dener in Segeberch
tho leggende / de dem reiseden Kopman
geleideden/ wor in de Graue bewilliger/
do hebben se 200 Perde in Segeberch
gelecht: Solckes also ydr Grauen hin-

rico vnde Nicolao vordroth / begerden
 se van Johanne erem Verteren / dat he
 enen alse den Steden ock möchte vora
 ginnen / wedder de Stede sich tho räs
 trende / Graff Johannes antwerdet / he
 günde ydt einem alse dem anderen / doch
 wolde he leuer / se voreinigeden sich vnd
 hielden Frede. Kort darna by nachtslas
 pender rydt dördi gunst der Bürger ques
 men se in Segeberg / vnde nemen de 200
 Rüter gefangen / vnde söhreden de mit
 sich henwech / de moften sich lösen. Disse
 gewalt hebben se Keyser Ludowich ges
 Elaget / de hefft den Steden Fridericm
 van Locken mit 200 Rütteren tho hülpe
 geschicket / de quemen int Landt Holsten
 vnde in deme en nemgadiet wedderstande
 dede / tögen se beth an den Denschen
 Wold / vnde quemen darna mit grotem
 rouc beladen in Lübeck.

König Magnus in Sweden ein gro
 ter fründt der Grauen tho Holsten / hefft
 de van Lübeck gefangen seiten laten /
 vnde enen ere güder / so se in synem Ryke
 hadden genamen / solches deden de van
 Lübeck ock by den Sweden. Na velen
 erlebenen Schaden vp beyden syden
 hefft Keyser Ludewig syne Gesanten na
 Lübeck gesant / dar ys alles vordragen.

D

1329

2. Orhanes Orhomanni Söhn / 22.
 Jahr / disse dat de Potentaten in Gres
 kenlandt vnder sich saluen Erigeden /
 hefft he sich dar sehr tho nütze gemaket /
 vnde hefft darauer Missiam / Licaoniam
 vnde

vnde Phrygiam erduert. Endlich ys he
in einer Schlacht gegen de Tartaren vns
gefamen.

A

33. Carolus 4. Iohannis des Königes
van Behmen Søn / 32. Jar. Carolus ys
in Italiam getagen / de Stede hebben
sich gehorsam gegen em gehalten. Tho
Rom ys em de ganze Rath entgegen ges
gahn. he ys van Perde gestegen / vnde
hefft sich tho Vothe laten annemen / vnd
ys van Cardinale Hostiensi gekrönet.
He wert gelauet dat he de gülden Bulla
gemaket hefft / darin allerley ordninge
tho dem frede nütlich vorfater syn / Beh
men hefft he hoch erhauen / vnd tho Pra
ge eine boge Schole funderet / dar by
leuendes tydt 3. Iohannis huf 44000
Studenten gewesen syn.

B

203. Innocentius 6.

204. Urbanus 5.

205. Gregorius 11. Gregorius hefft
synen Sitz tho Rom wedder genamen.
Na Gregorio ys eine grote spaltinge
geworden. De Italianer makeden einen
Wahlen thom Pawste vnde nömeden en
Urbanum 6. de ys tho Rom gebleuzt.
De Franzosen erwelden Clementem 7.
de toch wedder na Avinion / also weren
twe Pawste / vnde de eine excommunicer
de den anderen. Italia / Dätschlandt vns
de Ungern helden sich tho Urbano. Diffe
ynlichkeit wardc 89. Jar.

1347

1355

1354

1364

1372

Graff

Graue Iſeren Hincrich de dapper Frey-
geſman begaff ſich in Sweden / darſül-
ueſt hefft he dem König de vnghehorſa-
men Sinnen vnderdanich gemaket / de
König ys em ein grote Summa geldes
ſchuldig geworden / darfür ys em dat
Gloth Calmer ingedan.

Befohl ock ſyne Förkändöhme Nicola-
ſo ſynem Broder / vnde toch ock mit ers-
lyken Holſten in des Königes Eduardi
in Engelandt denſt / mit dem reiſede he
in Franckriß vnde erouerde de Stadt
Cales / nam ock in einer Feldſlacht Kö-
nig Johan in Bemen gefangen / vnde
nam em twe gülden Keden van Halſe /
also dat he mit den Holſten by yeders
mennichlick einen groten Namen erlan-
gede / vnde de König en ſonderlick leeſt
gewan / dat he em vnde ſynen Erben 400
Engeliſche Nobel ſarlick thogewende vrb
dem Ryke vorſegelde / mit dem gedinge /
dat he vnde ſyne Erben der Kronen in
Engelandt alle Jar ſcholden eren denſt
anbeden. Ze wart auerſt van den Eng-
eliſchen ſehr benidet. Vp ein mahl was
he mit ſynen Holſten vp de Voderinge
gereden / alſe he wedder na dem Lager
ryden wolde / wart he van etlyken Eng-
eliſchen auerfallen / Graue Hincricus
ſieledede ſich alſe kenneede he ſe nicht / deith
ein drepent mit en / vnde vorſloß ſe / vnde
de vorwundede vele : De Engeliſchen
Flageden ydt dem Könige / auerſt de
König vorſtumt de Puffe / vnde achtede
ydt nictes.

Nach diesem reisede de König vth/ vns
 de Graue Henricus bleff mit der Königin
 (de ein och nicht gänzlich was) anheimsch/
 do treden etliche syner Wedderfasser
 thor Königin vnde spreken : Dissen
 Sassen achter de König werder vnde le-
 uer also vele Fürsten des Rykes / wol
 wilt noch gelönen / dat he ein gebarnet
 Fürste ys / Tu ys de Matus der Löwen/
 dat se den gebarnen Fürsten neen leide
 dohn. De Königin bewilligede darin/
 dat de Löwe vth synem Bure loß gelaten
 wart. Vt was anerst Grauen Henric
 gewanheit / dat he alle Morgen fro vp
 dem Slate / de Porten / Mure vnd Wacht
 bejach. Dar springet de Löwe en an mit
 groter grülichkeit. Graff Henricus was
 vnerschrocken / ergrep syn Messer / vnde
 sprach : Wes stille / wes stille du fremde-
 lyker Hundt / vor welchen Wörden ent-
 settede sich de Löwe / vnde lede sich in sy-
 ne schrancken / do setzet he dem Löwen
 synen Krantz vp syn Hout / vnd sprichet
 hernegeß : So nu einer Eddeler ys also
 he / de trede hentho / vnde neme dem Lö-
 wen den Krantz wedder vam Hout /
 do nu de König wedder quam / vortele-
 let he dissen handel vnd begeret Erloff.
 De König bedde en gerne beholden vnd
 gaff em grote geschencke.

De Pawl Urbanus erfohr dat Graue
 Ifern Henrich so ein fröwdiger Arztes-
 man was / derhaluen förderde he en mit
 groten geloffen in Italias / tho einem
 Querten in Apuliam vnde Calabriam.

Do he

do he tho Bononten thom Pawste quam
vnde vor einen Quersten was angena-
men / vnde na Apuliam reisen wolde
kumpt he tho Rom / in syner Herberge
wahnede ein Düdescher Werr / den nam
he mit sich thom geleidsman. Als nu in
des Pawstes Lager ludtbar wart / dat
he einen anderen Feldheren enen tho-
schickede / schickede de Querste in wel-
ches stede he was angenamen / erlyke en
vnder egen / de en vmbbringen scholden.
De geleidsman sach de / ende sprach
thom Grauen: Here de dat holden ges-
dencken yuw michres gudea / ydr were
myn Rahr dat gy wedder tho rügge ker-
den / truwet den Wahlen nicht / doch wil-
le gy tho en tyden / so doch yuwe Rüstins
ge vnde Kleder einem yuwer Dener an.
Do se nu an einander quemen / worden se
vyentlic angerent. De Graue reep se
weren fründe / daran kerdē sich de Wahlen
nichts / sunder do de mit Grauen
Hintrici Klederen bekleidet erlagen was
frageden de Wahlen wat se vor welche
weren Se antwerdeden / se quemen vamt
Pawste / de hedde thom Quersten ange-
namen den se erlagen hedden / do se nu
int Lager quemen / vnde alles vorteller /
wat dar geschen / erdögede sich de Querste
als dat he sich hefftich darumb bedröue-
de / vnde sprach: Ach dat yuwe here leue
de / weld ein groth vngelücke ys dat / ick
wolde en als einen fründe entfangen
hebben. Do he auerst de geschicklichkeit
des Grauen sach / sinck he an tho twis-
lends

lende vnd sprach: Leuet yuw Here noch vnde swor einen Eedt/ he wolde em neen leide/ dohn/ he scholde sich apenbaren/ do sich de Grane apenbarde entfenc/ he en mit groter heilicheit/ alse men einen Fürsten plecht tho entfangen/ de Quersre tagede an de Pawst hedde en vnweddere sprechlich vdr synen Quersten Feldheren angenamen/ he dede em vntecht/ dat he eber de rydt vmb wers/ einen anderen vorschreuen hedde. Grane Hincricus do he sulches horede/ nam he einen fründtlyken affschedt/ vnde roch wedder na Bononien/ blesst dar etlyke dage/ vnschapede de Pawst scholde en vor sich gesfordert hebben/ vnde de teringe vnde erledenen schaden wedder leggen/ do dat nicht geschach/ reisde he thom Hertogen van Meylan/ de entfenc en erlich/ vñ lath en beth Cölln geleiden/ dar nam he Geldt van den Kopliden van Lübeck/ vñ quam wedder in syne Fürstendöm vñ betalde den Kopliden ganz fründtlich.

So lange alse Grane Hincricus vch dem Lande was/ hefft Graue Nicolaus de Fürstendöme vorwaltet vnd insunderheit ein slytiges vpsent gehat vñ de Hüsere/ de se van Ryke Denmarck hedde.

Vdr ys thoder rydt ein Ridder in Jütlandt gewesen/ mit Namen Balff/ de sel mit twen Slóteren des Rykes van König tho den Grauen/ vnde swor enen truw vñde holdt tho synde/ demsulnen vortruwede Nicolaus noch ein Sloch in Jütlandt/ nahmahls trat he
wede

wedder / wedder synen Eedt thom K^{ön}ig Waldemarus entfent en mit lachen vnde sprach / dat ys warlic ein guth K^{ön}ig mit twen H^{er}ren ys he affgetagen vnde kumpt alse ein groth Ose mit 3. H^{er}ren wedder.

Her Nicolaus Lambekke ein Ridder / den hedde de K^{ön}ig gerne vngbracht / förderde en vnder einem sekeren geleyde vpon dat Sloth Wedingborch in Selande he gelouede dem gelaide / rüfede also ein groth Schip / vnde quam darhen / alse he na dem Slate ging / begegende chin ein sunger van Adel / dem he offte Bergelde gegeuen / de sprach tho em : Here wo gy yuw nicht daruan maken / yuw ys eine Panne wul sedendes Waters bereder / dat gy schölen ingeworpen werden / do gind he ylandes wedder tho Schepe vnde de fohr daruan / de K^{ön}ig förderde en wol offte / auerst he truwede nicht.

Yor begaff sich / dat de H^{er}ren Beren Benedicti van Alefeldt starff / vnde alse dat merendeel der Holsten se thore Erde bestedigede / worden se vnvorsehendes van den Denen auersfallen / vnde de grötteste hupe erslagen / Graue Nicolaus vorlohr ein Oge / wardt dartho gefangen / auerst vpon guden gelouen wedder lof gegeuen.

Graue Johannes im Wagerlande / hadde Werdingborg vnde Lalandt in / in dem Waldemarus in affwesende Isten Henrici de H^{er}ren in Dennemarc ein na dem anderen wedder eröuerde / belagerte

gerde he oec Werdingborg / anerst König Magnus in Sweden sloch sich dar in / also dat Waldemarus Johanni 8000 marck Säluers genen scholde / darmit wert dem König dat Sloch vnd Laland wedder vppgedragen.

Nach dem Graue Iheren Hinrich dem Krige in frömbden Lenderen lange tude gefolget / vnde Graue Nicolaus nene Erben mit syner Förstinnen erlangede / nam he Hertogen Hinrich tho Meckelnborg Tochter / Irewlin Annam thom Ehegemahl.

Graue Johannes de milde ys gestorben vnde thom Reinsfelde begrauen / leth na sich Adolphum 7. der ein groter vrient der Stratenruer gewesen.

König Magnus in Sweden hefft Haquinus synem Söbn / dem he dat Königryke Norwegen hadde ingegeuen / de Suster Grauen Nicolai vnde Hinrich / Elisabeth genant / gefreyet: De Eheberesinge ys gewesen: So Haquinus Irewlin Elizabeth nicht thot Kercken vörde / als denn scholde de ganze Adel in Sweden eres Ehedes gegen den König loffyn / vnd Grauen Hinricum vor eren König annemen. Wo oec de Grauen tho Holsten ere Suster nicht folgen leten / als denn scholde Hinricus Kalmer dat he noch in syner gewalt hadde / vorlaren hebben / vnde dartho 60. pünt Goldes dem Sweden geuen.

In folgenden Sommer hefft de König einen Kider her Jarman van Wibe
 affge

affgeferdiget de Bruth tho halende /
 dem wart de Bruth stande twischen Gra-
 nen Nicolao erem Broder / vnde Adol-
 pho erem Vetteren / in dem Namen des
 Königs vp dem Huse Plöne vortruwer /
 vnde eine Königin genömet. Darup he-
 ben de Grauen ere Schwester mit König-
 lykem sinucke gezyret / vnde mit groter
 pracht tho Schepe gebracht. Also se nu
 in de apenbare See quemen / ys enen de
 Windt tho wedderen gewesen / vnde syn
 in Denmarck angekamen / König Wal-
 demarus entfend se fründlic / vnde de
 he vorstant se scholde Haquino thogefö-
 ret werden / halt he se vp vnde schreff y-
 lich an den König van Sweden / yd we-
 te den dren Königryken heylsamer / he
 wolde syne Dochter Margaretam dem
 Haquino geuen / welches ock Haquinnus
 annam / vnd helt Hochzeit mit er.

Graue Henricus do he sach / dat he be-
 dragen was / vnde de ock ein Man was
 thom Kryge gebaren / schreff an de Rida-
 derschop in Sweden vnde vormanede se
 by eren Ehren vnde Adels plicht / dat se
 holden scholden wat se gelanet vnde ge-
 swaren / darup beschickeden se mit einer
 stattlichen Legation Grauen Henricum
 vnde weren em önerbädich dat König-
 ryke Sweden / in allem gehorsam / vn-
 de ock mit vorgetinge eres Blodes em
 soldes tho holdende. Graue Henricus
 hefft en fründlic gedandtet / dewyle he
 Olders wegen vnde schwachheit synea
 Lyues dat Königryke nicht fonde an-
 men /

men / vnde wifede de Gesanten an Her-
 roch Albrecht tho Meckelnborch synen
 Swager / de hedde drie Söhne / der sül-
 sten scholden se einen erwelen den se wol-
 den / vnde den tho eren König an syne
 Brede setten dem wolde he alle syne an-
 spröke de he thom Ryke hedde auerge-
 uen / de Sweden erweleden Albertum
 den middelsten / vnde söhreden en mit
 sich int Ryke / vnde kröneden en in einem
 gemeinen Rykesdage thom Könige.
 Elizabeth auerst de Suster des Grauen
 van Holsten hefft sich tho fasten vnde
 lebende in S. Brigitten Kloster bege-
 uen. Vnde Magnus gewesener König
 so he sach dat he vorworpen was / toch
 he wol mit gewapender handt mit synem
 Söhne Haquinus in Sweden / auerst he
 schaffede nichis / sunder bald darua starff
 Haquinus.

Carolus 4. de Keyser Fämpt tho Lüs-
 beck / dar wart he van dem Kade vñ bür-
 gern mit groter Ehrebedinge entsan-
 gen. De Grauen van Holsten syn ock dar
 zekamen mit den van Hamborch / de do-
 mals de Försten tho Holsten nicht mehr
 vor ere Heren erkennen wolden / sunder
 se wolden seye vnde eine Rykes Stadt
 syn / des hefft jederdeel syne Gewech-
 tigkeit vnde bewyß dem Keyser angeto-
 get vnde also eine affspröke gefördert
 also de Keyser beyde deel gehöret / heff
 he den Hambörgeven anrdgen laten / da-
 de de Graue tho Holsten vor ere Heren vñ
 Landfförsten erkennen scholden / vnd

so se einige freiheit van dem Römischen
 Ryke vnde Keyseren hedden, de scholde
 se och beholden / vnde sich deret gebr
 ken, do se nu wedder tho Hamborch que
 men/breken se nedder den Rolandr (de
 se thom Teeken erer Freiheit vp eine
 Brüggen / de noch den Namen darua
 hefft) vnde nemen willschlick an de För
 sren tho Holtzen vor ere Heren vnd
 Querheit.

1376

91. Margareta Waldemari Dochter
 Haquini nagelotene Wedewe / vs na ere
 Vaders Dode och Königin in Denmark
 geworden / vnde hefft mit Olao eren
 Söne 12. Jahr regeter. Vnde na Ola
 dode 23. Jar alleine. Namals trachted
 se och darna / wo se Sweden och wedde
 bekamen möchte. Vor begoff sich dat Al
 bertus König in Sweden mit grote
 macht in Meckelnborg schepede / tho hol
 dende einen Landdach thor Wismar / d
 Königin hadde achtinge vp ere gelegen
 heit / belep em den Weg / vnde söbredi
 en mit synem Söhn Erico in Denmark
 gefangen / vnde eröuerde darna od
 Sweden / vnde wart also eine mächtig
 Königin in Denmark / Sweden vnde
 Norwegen.

D

1350

3. Amurathes 23 Jar / ein statcker vn
 de streitbarer Man / Tho Constantino
 pel do erer twe sich dregenden in dat
 Keyserdohm / de eine genant Casacusia
 nus besop Amurathem / dat he em hül
 pe dede / Amurathes wart des fro / vnde
 gedachte

gedachte ydt worde ein Spil vor em wes
 sen / darumb söhrde he balde auer dat
 Meer Zellesponium / vnde demyle se
 sanckeden / nam he einen Orth Landes
 us dem anderen in / berth so lange dat
 Lazarus ein Subernator tho Syrphien
 wedder en tock / de wart wol erlagen /
 auerit syn Knecht warde vp gelogenheit
 vnde ersack den Amurathem wedder.

4. Basazetes erwörge de synen Bro
 der Solimannum 26. Jahr. Basazetes
 befrigede ganz Grefenlandt / belager
 ge ock Constantinopel 8. Jar lang / vnde
 hedde se ock erduert / auerit em quam
 Tamberlanes der Tarter König int laut
 darumb moßte he Constantinopel vorla
 ten / de quam mit 400000. Mann auer
 den Euphratem / vnde hadde Asiam alse
 eine Strale dörchgegan / de nam Basa
 zetes gefangen / sloth en in eine Kede /
 vnde settede en alse einen Vogel in ein
 Bur / vnde wenn he maltub helt / moße
 de Törckische Keyser alse ein Sundt vns
 der synem Dische liggen Disse Tamber
 lanes was ock sunit ein grimmiger man /
 wenn he eine Stadt belagerde / gebre
 Kede he am ersten Dage witte Telte / vn
 de ween sich de belagerden den ergeben /
 so dede he en nichtes. Des anderen Da
 ges sach he in einem roten Telte erge
 uen se sich denn / so ginc ydt nicht abne
 Blodt off Des 3 Dages in swarrem Tel
 te / so schonede he nichtes / sonder vor
 brende tho grunde / wat vorhanden was.
 Ndt begaff sich / dat he ock ein mahl im

roden Telte geseten / vnde de belager
den em thoschickeden ere Kinder vunde
Zuufferen wirt gekledet vnde Olierwi
ge in eren Henden / synen Torn tho lin
derende / he auerst yngeachtet dessüluen
leth alle Kinder mit Perden tho Dode
pedden / also he auerst gefraget wart /
antwortede he : Sähestu my vor einen
Minschen an / du errest verne / ick bin de
Torne Gades / vunde eine vorderunge
der Welt. Disses Tamberlanes also he
vth geringem Herkumpst groth gewor
den was / he leth na sich 2. Söne de brach
ten alles herdörch / also dat se sich der
Kromen vunde Anaken ersadigen mo
sten.

A

1378

34. Wenceslaus Caroli 4. Söhn 22
Jahr / he ys ein gahr yngeschickeden
Minsche gewesen krum van Lyue vunde
dum van Vorstande / ganz Wiuisch / de
nede dem Buße vnde leth dat Vögelin
sorgen / vnde do he ein Tyrannisch Regi
mente anfing / wart he gefangen vunde
4. Wante lang in der gefengnisse ge
holden / ydt warneden en de Churförsten
velemals / vnde do alles vorlaren was /
entferreden se en.

1380

De erschrecklyche Rüstinge des Büss
senschetendes wart van einem Mönnick
erfunden / darvan secht Mönsterus : De
Böfewicht were wert gewesen / dat men
en mit einer Büssen an de Mären ge
scharen hedde / also vorhenne de Förste
Phalaris in Sicilia dem dede / de einen
ehrneu

ehren Offen makede / de Queldeder dat
in tho vorbernde / den he saluen dat in
leth bölden vnd vorbernen.

B

206. Urbanus 6.

207. Bonifacius 9.

De Hoge Schole tho Erfort ys inge
föhret.

C

Graue Iseren Hinrich / nadehme he
vele möye vnde arbeit in synen Förstena
Döhmen vunde velen Königrichen hefte
vt hgestan / ys he gestoruen vnd tho Ize
ho begrauen.

Königin Margareta leth tho sic för
deren in Jürhlande de Grauen tho Hols
sten nömlich Nicolaum vnde Adolphum
vth dem Wagerlande / vnde des vorstor
uenen Hinrici Kinder / also Gerhardum /
Albertum vnde Hinricum / der Orsaken
haluen / se wolde einem vnder ehnen mit
dem Hertochdohm Sleswig erfflich be
lehen / doch mit dem beschede / dat he
vnde syne Eruen / dat salue van der Kro
nen tho Denmark tho Lehn entfangen
scholde / Graue Nicolaus vnde Adolphus
dewyle se oldt weren / begerden se ydr
nicht / derhaluen ys dat Hertochdohm
Gerhardo dem Äldesten Sön Isern Hinc
rici erfflich tho besittende dörch Olauum
Königin Margareten Sön / mit der lehn
sahne nah oldem gebruke in gegenwart
veler van Adel vorlehnet worden.

Nicht lange na dissem ys Olauus Kö
nigin Margareten Sön gestoruen / Kö
nigin Margareta toch darna im Ryke

O iij

vma

1380

1381

1381

1386

1387

vynne her vnde besochte alle Empter/
 maefede eine gude Ordnunge/ vnd schreef
 vth einen Ryfesdaag tho Næborg in Sū-
 ne/ im folgenden Jare tho holdende.
 Dar syn erschienen Gethart Herroch tho
 Sleswig / Graue Nicolaus tho Holsten
 vnd Adolph vth dem Wagerlande. Dar
 heffi men de Lehnwahre erniert / Vor ys
 ock bewilliger / so eine iringe erwasse/
 zwischen dem Denen vnde Holsten / dar
 alsdenn de Denen twe van den Holsten/
 vnde de Holsten twe vth den Denen tho
 Scheidestrichter erweien scholde / so auerst
 de 4 de Sake nicht byleggen londen / so
 scholden se macht hebben den 5. tho sic
 tho förderende vnde der meisten Stems
 me scholde gelden / vnnde dardörch alle
 iringe entschieden syn.

1390

Na dādilykem affgange Adolphi ys
 Wagerlandt wedderumb an de Grauen
 tho Holsten gekamen / de Heren van
 Schouwenborch weren Blodes haluen
 dartho berechtinger / se syn auerst van den
 Grauen tho Holsten mit einer Summa
 geldes vnd dren Vögedyen / als Pennes-
 berg / Zanberg vnde Bramstede affge-
 löfft.

Graue Nicolaus ys ein framer sachts
 mödiger wiser Man gewesen / eines ydes
 ren anfrage heffi he gerne gehört / wen
 he vormerkede dat jemandt vorhanden
 was / de ehn nicht dörfste anreden / den
 reep he tho sic / vnde fragede en wat syn
 begehren were / derhaluen ys he ydet-
 mennichlic leeff vnd wert gewesen.

Loderbouen vnde Göteleren fragede he
 niches. Ein Speleman quam tho ehm
 tho Tzeho/ mit schönen Klederen goldt
 vnde Süluer angedahn/ vnde vorhapes
 de eine besundere Geschencke tho erlang
 gende/ dem sendede he 4. s/ he wart van
 synen Keden darumb bespraken/ wenn
 desülue by ander Heren queme/ so worde
 datsülue em schimpliē nageredet: Do
 sprach he: Barmhertige Godt/ wormb
 scholde ic dem Euentärer war geuen/
 Sehe gy nicht/ dat he mit Klederen vnd
 gesmucke herlicher gezyret ys / also ic/
 wormit scholde de böse boue my ein bö
 ses gerüchte maken. ic bin anderen Göt
 ten ganz wol befanct/ he gab syner
 wege.

Grave Nicolans hefft dat Kloster
 Arensböke gebuwet vnde Junfferen
 darin g. setet / Namals Anno 1402. ys
 ydr den Cartüser Mönken ingedan. He
 hefft sich ferner in synem Older aller
 Weltlichen hendel enislagen / vnd Godt
 alleine trüwliē gedener / vnd de Christo
 lyke Religion mit synen güderen gefors
 dert/ ock den mißbruck/ dat de Jeger der
 Förten mit velen Sunden in den Klö
 steren legen (daruan se nenen geringen
 schaden hadden) affgeschaffet / he ys tho
 Osterhauē vorscheiden / vnde tho Tzeho
 ahne gepränge begrauen.

D

5. Machomet Basazett Sön erworges
 de synen Broder Orchanem 17. Jahr.

O v

Kus

1460

1399

1400

35. Rupertus ein Hertoch tho Beyerren 10. Jar Xuperrus toch ock wol in Italiam de Keyserlyche Krone tho entsfangende / wart auerst vorhindert dorch de Meilaner vnde Florentiner / welche mit einander frigen / Vdr hadden em gefardert de Florentiner / he nam ydr ock an / auerst de Hertoch van Osterreich vnde de Bisschop van Colen togen wedder tho rügge / do wart syne macht ringer / vnde moeste also wedder in Dadeschlandt rehen.

1405

208. Innocentius 7.

1407

209. Gregorius 12. Disse ys tho Robme erwelet / gegen em ys Benedictus tho Annon vpgeworpen. Gregorius hest thogeseht dat Pawsstohm tho vorlartende / so ferne Benedictus in Franckreich ock affreden wolde / darumb wart ein Concilium tho Piss gehalten / dar wonden se beyde affgesetset vnde wart weder erwelet

1410

210. Alexander 5.

1411

211. Johannes 23.

1402

Tho Hamborg worden enthönet Störrebecker vnde Görke Michel.

Hertoch Gerhardt tho Sleswig hest sich mit synen Bröderen Alberto vunde Hincico der deeling haluen nicht vordragen können. Gerhardus wolde nenest dem Hertochdohm / dat drüdde deel ock in den Förstendöhmen Holsten hebben / auerst

auerst se syn vorgelyket. Vdt scholde
Gerhardus dat Hertochdohm Sleswig
alleine beholden / vnd dartho dat drüde
de deel der Fürstendöhmen 9. Jar behol-
den / Darna scholdent de anderen beiden
deelen.

Hertoch Erich tho Sassen / Alberti
Grauen tho Holsten Fruwen Vader /
hafft einen twedracht mit den Dithmars-
schen gehabt / toch also dörch dat landt
Holsten (alse Graue Albertus nicht im
lande was) in Dithmarschen vnde bero-
uede dat Landt. De gefangen vnd Koff-
föhre he dörch dat landt Holsten in syn
Fürstendohm. Darauer beklageden sich
de Dithmarschen / by den Fürsten vnde
vmblickenden Steden / de Grauen tho
Holsten hedden nicht redelich dar an ge-
handelt / sunder hadden wedder Godt /
Recht vnde vpperichtede vordrage eren
Vient vorlöuet dörch ere landt / vnaffge-
secht / se laten auertehen / begerde also ere
stadinge eres schadeus.

Dat vthschriuent der Dithmarschen
wordroth Hertogen Gerharde heftich /
förderet synen Broder Albertum vnnde
fraget en / offt he Hertoch Erich syner
Fruwen Vader mit synen willen / alse se
Klagen döchs lant Holsten se tho besche-
digende / heft tehen laten / Albertus
secht he hebbe dat nichts van geweten /
vnnde bestediget datsölue mit einem
Ehede. Do sprach Gerhardus wy-
der. Vnse vörolderen hebben vns eis-
nen ehrlichenn Nahmen geeruet /

Den

den wille wy beholden / vnde den mit
 Worden vnde daden beschermen.

Namals ersochten de Hertoch vnde
 de Graue de Dithmarschen / dorch ere
 schriuent / vnde begerden affdracht / dat
 se also vnschuldig van enen vorlumbdet
 weren / beklageden sich ock in erem vth
 schriuende hochlick an de Forsten / vnde
 vmblyggende Stede / do nu de Dithmar-
 schen ere vnschuldt erkenden / erböden se
 sich den Forsten gelick daruor tho donde
 dat hebbende Stede Lübeck vnd Ham-
 borg vele in den Saken gearbeydet / dat
 se ohne Blodtvorgerent möchten vorge-
 lyket werden / auerst se hebben nichtes
 vthgerichtet / denn de Forsten vnd Adel
 syn mede thom Kryge den thom frede
 geneget besunden.

Bald hyrup hebben sich Hertoch Ger-
 harde vnde syn Broder Graue Albrecht
 mit aller erer Manschop gerüstet / vnde
 syn mit groter macht in Dithmarschen
 gerückt / Meldorp ingenamen / de lands-
 art vmbher vordoruen / vnde tho Dels-
 brügge ein starck Blockhus vnde Veste
 gebuwet / dat de Holsten eine lange tydt
 vnderjere gewalt behelden. Graue Al-
 brecht roch mit den Holsten dorch de nors-
 der Hamme / vnde hadde einen groten
 Koff / also he nu tho sehe ylede mit dem
 Roue / stöctede he mit dem Perde / daruan
 Fredh he so velc / dat he bald daruan sters-
 uet vnd wart tho Izebo begrauen.

Na affiteruende Graven Alberti / syn
 de Forstendöhme Holsten an Hertoch
 Ger-

Gerhardum gefallen / den hebben de
Dithmarschen dörch de van Lubek vnd
Samborg oft laten begröten / vnde frös
de van en begetet / auerst dat Antwort
ys gefolget / so se em vnderdan syn wol-
den / welches doch de Dithmarschen nicht
ingan wolden / sonder vele leuer steruen.

Also worden vele Dagelestungen ge-
holden / auerst se syn vnschändlich affge-
gahn / do vorsammelde Hertoch Gerhart
ein groth volck / vnde toch mit gewalt
dörch de Süder Hamme. Anno 1404. den
5. Augusti. De Hertoch hadde syn Volck
wol geordnet / dat suerste Fehlin Hern
Nicolao van Alefeldt / vnde dat Schüt-
ten Fehlin Hern Hinrich van Alefeldt
synem Broder befohlen / dat geschach
grote schade. Also ehn auerst niemandt
wedder stant / ieden se och nicht tho sehr /
Hertoch Gerhart erhelt sich in der Ham-
me. niddeler tydt vorsammelden sich de
Dithmarschen ock in der Hamme / vnde
vorbergeden sich in Büschen vnd greue-
ren / darhen de Holsten wedder vth dem
Lande mösten.

Also nu de beyden Brüder van Ale-
feldt wedder thom Hertogen quemen /
vnde mit grottem roue wedder vth dem
Lande wolden / schickeden se den Koff
vorher na der Santow / welche vnbesche-
diget daruan quemen / also se nu nafol-
gen / vnde an den ordt quemen / dat sich
de Dithmarschen vorsteken hadden / so
werfillen se de jungen. Also de Hertoch
dat Rumor hörde / vormeynede he de
Knaß

Anaben slögen sich süluen vnder einan-
 der / doreth he alleine hen mit blorem
 Hütvede / vnde hadde men einen Ploch-
 strafen in der handt / den Vprohr thostel-
 lende do auerfüllen en de Dithmarschen
 vnde houwen em den Kop entwey / vnz
 de grepen ferner de Holsten an tho bey-
 den syden des engen Weges / dat wart
 Nemandt vorschonet / sunder worden
 ohne alles erbarment erschlagen / vnde
 wolden dartho nicht stadigen / dat de
 doden Licham möchten begrauen wer-
 den / vthgenamen des Hertogen Lic /
 vnde erlyker Ridder / de mit grosam
 gelde geköfft worden / de anderen heba-
 ben se van den Hunden / vnde Wäluen /
 vnde Raucn unbegraben wedder ved-
 ler Heyden Brygeßgebrucß vortteren
 laten.

In disseer Schlacht ys dodtgebleuen
 Hertoch Gerhart mit zwölff Ridderen /
 vnde 300. van Adel / vnde de Fahnen de
 se eröuert / richteden se vp in der Kers-
 ten tho Meldorp vnde Oldenworden /
 se hebben ock neen geringe Gut an
 Golde / Silner / Edelsteinen vnde Per-
 len bekamen.

De nagelatene Wedewe Hertogen
 Gerhardi heffe sich aueruth sehr bedrö-
 uet auer den dodt eres Heren / vnde heffe
 den Licham in syner Väter Begressnisse
 tho Iseho bestedigen laten.

Als dissem wart ein nyer fredenstrant
 vpperichtet / dat nachmals de Holsten
 nemandt scholden erlöuen de Dithmar-
 schen

ſchen dörch erte Landt tho anerkende/
wenn ſoldes geſchege/ ſholden de Hol-
ſten den ſchoden enen erleggen/ Deſſe
lyken ſholden de Dithmarſchen ſich wed-
derumb gegen de Holſten ertögen/ vnde
de darneuen ſholden de Dithmarſchen
im Lande tho Holſten/ vnde de Holſten
in Dithmarſchen tollfrye ſyn/ vnde ſo
irungen entſtunden ſholde dörch ſchei-
deſrichter vorrichtret werden/ diſſe vora-
drach wart vorſegelt.

Gerthoch Gerhardt leb na ſich 3. Sö-
ne Hincicum van 7. Jahren/ Adolphum
van 3. Jaren/ vnde Gerhardum in No-
derlyue vnde 2. Döchter/ Ingeborch/ de
wart van Königin Margareta tho va-
ſten in Sweden in S. Brigitten Kloſter
gegeuen de ander Elizabeth wart vor-
trumer Theodorico Grauen tho Olden-
borch.

Den oldeſten Söhn Hincicum ſendes
de Königin Margareta mit dren van
Adel in Denmark/ Adolph wart van
Hincico ſynes Vaders Broder ſehr be-
leuet/ de ſchiede en tho dem Burggra-
ven tho Nürnberg.

De Herrogin vunde erte Vormünder
Her Ericus Armediel/ Her Sifridus
Geſtede/ vnde Her Lorenz Holten alle
Ridder/ nemen dat Regimente des Hers
tochdohms Slefwig vnde der Fürſten
döhme Holten vnder erte Hende.

Als nu Graue Hincicus ein erwelder
Biſſhop tho Oſenbrügge/ den Dode
ſynes Broders erfohr/ nam he alſobalde
Orlo

orloff van Capittel vnde quam wedder
 in de Förstendöhme Holsten den jungen
 Heren synes Broderen Rinder vörtho
 irahnde / em worden van den Landesas
 ten Ingedahn / Segeberch / Kendesborch
 vnd erlyke andere Häse / solches vordrot
 der Hertogin vnde eren Vörmünderen /
 also dat se dem Grauen darumb einteden
 vunde wedder en mit Rytgefläden tho
 felde tögen / den begegende Graff Hin
 ricus by Bramstede / vnde dede ein dres
 pent mit en / do behelt Graue Hincricus
 dat Veldt / darna bertscheden de Vörs
 münder im Hertochdohm Sleswig / vnd
 Graff Hincricus in Holsten / darthera
 wuß nahmals groth rwebracht / beschat
 tinge der Vnderdanen / oc vele Sträs
 tenrouer vnde ein seltsames wostes wa
 sent.

Röningin Margareta vnde de Ridders
 schop des Rykes Dennemarc / gerawede
 ydt / nademe se ein geweldige Röningin
 dryer Ryke / Denmark / Norwegen / vnd
 de Sweden was / dat se dat Hertochdom
 Sleswig den Grauen tho Holsten erff
 lica vorlehnet hadde / oc vordroth enen
 dat gelücke vnde thonemendt der Stadt
 Lübeck / vunde demyle se de vneinicheit
 in Lande vormerete / gedachte se ydt
 wete nu tydt / vunde wenn se de Lender
 bedwungen hedde / so were mit Lübeck
 oc tho handelende / finck ydt mit Ryste
 an / mit geoten gauen vnde thosagen / dat
 se tho einer Vörmünderin erkaren wor
 de / der Jungen Heren / vnde als de Hert
 ogin

togin nodt ruffrich was / dede et de Konigin etlick Geldt vp luffen Tunderen / dar salue schattede se in dem saluen Jare van den Fresen. de thom Huse horeden.

A

36. Sigismundus Caroli 4. Sohn / 28 Jahr / he vs ein wyser / gelehdet vnd framer Hest gewesen. Vdr nam Sigismundus sich vor einen toch wedder den Törcken vnde i Hgen mit em vele Hestten / anerst dewyle se vnder anderen zanche den / vmb den vortoch / folgede eine vnderordeninge / dat de Christen darauer geschlagen worden.

B

Tho Costnitz wart ein Concilium gehalten / welches duredt 4. Jahr / dar weren by einander Pabst Johannes 23. vns de hadde by sich 600 Personen. Vdr schickede ock de ander Pawi Gregorius / 3 Cardinele dathen / den de Römische Kirche was domals getrennet 30 Jahr here / dorch vele erkarme Pawste / dat weren 29. Cardinele. mit 1176. Personen.

4. Patriarchen 173 Personen.

41. Ertzbisshoppe 2062.

147. Bisshoppe 2350.

9. Commenchur Dudesches Ordens / 140.

13. Hoge Scholen 180.

112. Aepre 1344.

35. Probstte 350.

10. beyder Rechten Doctorn 40.

46. Decretisten 120.

16. Licentiaten beyder Rechten 210.

P

Dds

1410

1414

17. Doctores Medicinæ 160.

Magistri vnde Studenten in allen
Faculteten / vth allen Högen Scholen
fast vntellich.

In Weltlichem Stande weren dar Si-
gismundus Rom. Keyser. Majest.

Barbara Keyserinne.

Emanuel Constantinopolitanscher
Keyser.

24. Könige edder ere Legaten.

Churfürsten / Pfaltz / Sachsen / Bran-
denburch / Böhmen.

Fürsten / Fridrich Erzhertoch th
Osterrich 600 Perde.

Hertoch Johan van Burgundien.

Hertoch Ernst van Osterrich.

Hertoch Otte / Hinrich / Steffen / Wil-
helm / Ernst van Beyeren 760. Perde.

Vnd also de anderen Hertogen / Land-
grauen / Marggrauen / Burggrauen
Grauen / Frieheren / Ridder vnde Ad-
dorch Dädschlant fast vntellich.

95. Rykes Stede / de andern vntellich

Item frömbde Nationen / vth der Lu-
tow / Vngern / Asia / Aphrica / Grecken-
landt / Rüssen / an Hantwercker. Apoteke

77. Goldsmede 92. Becker 250. Pfeifer 34
Snider 282. Scherer 306.

Spraken auer 32. vth allerley Natio-
nen / also dat tho gelduende / dat tho ne-
ner tydt mehr Volckes byeinander ge-
wesen ys.

Spyse / Dranc / Voderinge / temelyk
werde / dat punt Rintfleisch 3. Penning
Lamfleisch 7. Heller / ein Hon 6. Penning
da

dat punt zekede 22. pen. Carpen 18 pen.
Peper dat punt 9. ſ. Safran 18 ſ. Herte/
Kehe dat punt 5 pen. Hase 7. ſ. How ein
bunt 30. pen. Siro ganz wolſeyl.

Dar ys gehandelt van der Pawſte
oneinicheit / Johannes 23. Gregorius vnd
Benedictus worden alle 3. entſettet / vnde
de Martinus 5. wart wedder erwelet /
Johannes 23 do he ſich eines Vngelückes
verſüchte / doch he in frömbder Kle-
dinge einen Armborſt am Sadel heng-
gende / ſüß ander hemelick daruan / vnd
alſe Keyſer Sigismundus erfohr / dat
Fridericus Hertoch vth Öſterrick ehn
daran gehulpen hadde / wart he ſynes
Hertochdohms vorlüſtich.

Johannes Zuß was wol vnder einem
Harcken Geleide vth Behmen van Key-
ſer Sigismundo vp dat Concilium ge-
ſchickt / mit ſynem mitgeſerten Hierony-
mo vnd alſe ſe worden verhört / vormas-
ſede men ſe / dat ſe nicht witziger wolden
ſyn / alſe de gantze Chriſtlyke Kercke.
Auertſt ſe bleuen beſtendich / vnde tſge-
ben an / ſe weren Discipul vnde Jünge-
ren Chriſti / De Pábrſtlichen ſtreueden als
ene na Ryedohm vnde Lynes lüſten /
ſöchten tho herſchende / vnde ordneren
alles na erem gefallen. Dar wart ein
Ordel geſpraſen / dat men ſe alſe Ketzer
ſholden vorbrennen.

Alſo wart Johannes Zuß erſt vor-
brent wedder des Keyſers willen / de em
dat Geleide begerde tho holdende / vnde
na etlyken dagen darua / alſe ock Hiero-
nymus

nymus nicht affstahn wolde wart he ock
 vp dat Vuer geworpen / vnde leden ete
 Pyn in groter bestendicheit / also wien s
 tho einem wollenende gingen.

1417

213. Martinus 5. 13 Jahr.

1432

214. Eugenius 4. 16 Jahr.

1447

215. Nicolaus 5. 8 Jar.

C

1411

92. Ericus 10. Ein Hertoch vth Pa
 mern. Also nu Königin Margareta oldt
 wart trachtede se na rouwe / vnde erwe
 lede tho einem Söne Ericum einen Herta
 och vth Pamern / vnd makede vth em et
 nen König dryer Kömndryke. De erste
 vnde vörnemste sorge was / dat he dat
 Hertochdohm Sleswig ock wedder an
 dat Ryke bröchte. Besprack derhaluen
 Graue Hinricum vmb wedderleggunge
 des Schadens / so de Holsten dem Ryke
 thogeföget / vnde schattede den vp 11000
 gülden / bestelde en ock vor Gerichte tho
 Hanssegagel vor den Rykes Rath / sette
 de sich saluen vp den Richtestuhl / lech
 Grauen Hinricum anklagen / vunde lech
 sich ansehen / also dat he em na dem le
 uende stunde / dar wart vnderhandelet /
 de Graue scholde dem Könige geuen de
 11000. gülden. De Graue betrachtet de
 gelegenheit / he moeste se ehm thoseggen /
 binnen Jahr vnde dach tho berthalende.
 De Graue was ein framer Herte / he
 brachte de 11000 gülden thosamen / a
 uerst nemandt wolde dat Geldt entfan
 gen / vunde ock de Hüser dem Grauen
 wedder vpdragen / de he daruor vorpan
 det

et. Königin Margareta stelde sich an/
 also dat er solches lere were / vndernam
 sich den Handel by tho leggende / quam
 sich thor fürstinnen / vnde begerde dat se
 er dat huss Gottorp midler wyle tho
 sellen wolde / darmit de König mochte
 auffnehmen / dat se in groter fründschop
 hosamen stunden. De Fürstin erschreckt /
 die Kunde auerst nicht anders / se vorhapes
 de / se worde sich redelich holden / förderde
 de och den Schlüssel thom huse / vunde
 sich mit er sitzen tho erhende. Auere
 maltyde auerst quam ein Ridder / de der
 Königin antogede / he bedde vp einem
 Torne (dar doch etliche drincken vunde
 speleden) dat de ganze Torn vul gewas
 pender Menne vunde Schütten weren /
 welche durch der Hertoginnen Ampt
 man darhen vorborgen weren / de Könis
 gin erschreckt vnde stunde vp mit törnis
 gemöte / wart weinen vnde sprach /
 Was dat de Geloue / ich wil dy einmahl
 daruor danken / vnde makede sich plöz
 lich daruan. De Hertogin erschreckt och /
 den se wuste nichres van dissen Saken /
 se danckeds auerst Godt vnde fröuwede
 sich / vnde förderde hirticum eren Sohn
 ohne vortoch vth Denmark / den se sach
 dat ein öffentlyke Rrich vorhanden was
 also och folgede.

Do vorsammelde de König ein groth
 heer / welch Bisschop Johan van Sles
 wig segende. Godt gesegene dat vnauer
 windtlyke heer vnser Königes / dat
 disse Menliche helden vngeschlagen beth

an den Rhyn tehn / vnde alle Lender
dem König vnderdanich maken mös-
gen.

Se begegengen sich vnder einander / de
Holsten grepen de Vyende dapper an /
welcke sich in de flucht begeuen / dar be-
helden de Holsten dat feldt / mit nener
geringen Wårthe / vnde Ranzun van den
gefangen / vnde tögen ferner vor Flenß-
borch / Auertst Königin Margareta
quam auermals mit eren fründeliken
vnde geschmäckeden Wörden dartho /
doch vth falschem Hertzen / vnde machte
de einen anstant / dat de König em scholde
de wedder ingenen de Stadt Flenß-
borch sampt dem Wyenhuse. Do auertst
de Holsten mit erem Brygesvolcks men
affgetagen weren / helt de König nich-
tes daruan / vnde dartho quam de Blot-
gant in der Holsten Lager / do nam de
König Flenßborch wedder in / vnde leth
de Borgermeister vnde vorneme-
sten Börger mit dem Rade vnde Swer-
de / also Vorreder semmerlick darhen
tichren.

Domals ergeuen sich ock etlyke der
geweldigsten Holsten / in des Könin-
ges Willen / in Meinung / de Holsten
vormochten sich in de lenge vor der Ge-
walt des Königens nicht erwehren / ed-
der auertst dat se dörch Geschencke vnde
de groten vocheringen dar tho beredet /
Ja gaff enen ock Börge vnde Veste in /

in Hertochdohm Sleswig / dar he se tho
Nimptlade settede.

De Gemene der Stadt Lübeck hadde
oek den Radr vth der Stadt gedreuen /
de Radr sloch tho Keyser Sigmundo /
de sandt se vnschuldich / dar hefft de Key-
ser Nemandt geschickeder befunden /
den König Ericum tho Dennemarck /
derhaluen syn de Executorial Breue em
thogeschicket / de he willichlick angena-
men / vnde hefft also den vorjageden
Radr in ere Stede wedder gesettert / do-
mals hebben sich oek de Wendischen Ste-
d: / alse Lübeck / Hamborch / Lüneborch /
Wismar Rostock vnde Sundt / mit dem
König in Bändnis begeuen / dat so ydr
de nodtorfft erförderde / scholde einer
dem anderent 1000. Mann tho hülpe
schicken.

De König vorbodeschoppede oek de
Dithmarschen / bekumpr de oek mit gros-
ten thosagen vnde Gauen in syne bünd-
nisse / de oek anlaueden / se wolden em tho
gude dat Hus Hanrow belageren / vnd so
se konden em gewinnen.

Also gestercket belagert de König
Gottorp vnde Sleswig / dar in was de
vorjagede König vth Sweden / de Stadt
gewan he in Forter tydt / Albertus de ges-
fangen vnd vorjagede König vth Swe-
den wart vor den König gebracht / doch
errögede he em gnade mit den synen aff-
thorhende / besettede vordan Gottorp /
vnd nam oek Semern in.

Domals settede sich Graff Henricus vp
p liij einen

1408

2.

einen Wagen (dem Kranckheit haluen
Fonde he nicht ryden) vnd soht na Sams-
borch/ vnde begerde hülpe van en / De
Vörget weren willich / apertst de Rath
hadde sich mit dem König vortunden /
dar ginc vdt harde dather. Enlich wart
beschlaten / men scholde dem König aff-
seggen de Breue worden geschreuen / vns
de de Bade toch mit dem Grauen vort.

Graue Hinricus Kämpf wedder tho
Kendeborch / dar findet he de Förstin
vnd eren Söhn Hinricum hochbedröuet /
Graue Hinricus sprach se scholden men
einen guden moth hebben / vnde wifede
enen de entsegge Breff der Hambörger /
dardörch se nicht weinich vorquicket
worden.

Do de König den entsegge Breff dörch
den Hamborger Baden bequam entset-
tede he sich / vnde toch datuan / vnde vor-
leth also Gottorp.

4. Hertoch Hinrich van Brunswig der
Hertoginnen Broder / rekende syne Bes-
soldinge vp 40000. gülden / hadde dar-
uör tho pande Gottorp / plöne / Hasel-
dörp vnde Santow / vnangesehen dat he
de affnüttringe der Häuser gehath / dede he
syner Söster vnde den Försten vordres-
tes genoch.

5. Alle vmliggende Försten vñ de Wens-
deschen Stede syn ock dem König vor-
want gewesen / vnd ertögeden sich vrient-
selich genoch / Hertoch Ernst van Sassen
brande Oldeslo aff.

6. De Hertogen van Weckelnborch wens-
deden

deden vdr/en stunde noch na/van wegen
 Frau Annen / erer Fründinnen des les-
 sten Adolphi Gemahl / 6000. marck / der
 medegane haluen.

Vdr weren ock 4 Dithmarschen deue-
 rye haluen in Eyderstede gehendet / do
 de Dithmarschen segen / dat de Holsten
 mit veelsoldigen besweringen beladen
 weren / sellen se in Eyderstede / den dodt
 der gehangenen Deue tho wrefende / de
 Fresen quemen thor gegenwehr / vnde
 erschlügen 500 der Dithmarschen. Do
 vorsamlde sich dat ganze Landt / que-
 men thom andern male in Eiderstede /
 de Fresen geuen sich in de flucht / dat
 schlügen se dodt wat enen vdr quam / vnd
 brandtschatteden dat Landt vp 1800.
 marck auer ein Jahr en tho geuende.
 Thom drüdden kamen se in Eyderstede
 in der nacht den angelaueden Brandts-
 schadt tho halende / vordoruen vnde
 vordrenden wat se vor sich funden / dat
 mit ein stillstandt möchte gemaket wer-
 den / ginc de Presters chop mit dem hilli-
 gen Sacramente den Dithmarschen vns-
 der ogen / do wart gehandelt / de Fresen
 scholden den Dithmarschen 30000 marck
 vor de 500, de erschlagen weren erleg-
 gen / de heren van Holsten hebben de
 Dithmarschen wol geschreuen / auerst vdr
 ys weinich geachtet / de schade den de
 Dithmarschen den Fresen thogeföget /
 ys mehr den vp 200000 marck geschattet
 worden.

Ein Holsten Eddelman Otto Schin-
 p v csel

7.

s.

del hadde dat Hus Thiele vor in Dithmarschen in / de settede sich ock yegen syne Heren halde veel Roues vth Holzten vnde vorköfste ydt in Dithmarschen / de Försten mosten dat Hus innehmen / vnd schleiffeden ydt gahr / Otto Schinckel entquam en.

1416

9.

Anno 14 6 nemen de Holzten Gemeen wol in / auerst na twen Jahren quam König Ericus wedder vnde nam Gemeen wedder in / dat worden neuent dem Hertogen van Barth 1500 erschlagen / vnde nenes noch Geistlick edder Werltlick vorschonet / vnde alles wart vora wöflet.

10.

Tho der tydt hadden des Königes Volck den Hambörgeren etlyke Schepe genamen / de Hambörger makeden 12. wolgerüstede Schepe vth sellen in Jütlandt / vnde vorherden dat landt / vnde alse mit der Büte daruan wolden begehenden en des Königes Schepe / slögen sich hefftig / auerst de Hambörger behelden de auerwinninge / auerquemen 3. Schepe mit 120. man / de brachten se mit na Hamborch / de mosten sich lösen mit nenem geringen Gelde.

11.

Na dem König Ericus vormerckede / dat he de Försten tho Holzten mit gewalt vth dem Hertochdom nicht vordreyuen FONDE / erdacht mit liste solcks anthofangende / vnde schreff Flagebreue an den Pawst / Keyser vñ vmblygende Försten vnd Stede / ock Dithmarschen / vnde beirüchtigede se / dat se dat Hertochdom mit gewalt em vrenthelden / vnd erboth sich

mit Rechte solches tho bewysende / vñ de-
wyle he se schalt vor vnbillige Besitter-
hengede he vele Fürsten vñ ock de Wens-
dischen Seeftede / vthgenamen de van
Hamborch / an sich.

De Bōrgemeister van Lübeck H. Jor-
dan Plechow / gaff vñr tho Emyn in der
Bercken / in gegenwart der Rede der Für-
sten tho Holten / de grotmechtige König
tho Denmark myn gnedige Here / heffe
an de Stadt Lübeck geschreuen / vnd be-
geret dat wy yuwen Heren scholden tho
erkennen geuen / dat se dat Hertogdom
Sleswig / welches se mit gewalt ger-
uet / em schölen wedder thostellen / edder
tho Rechte vor dem Keyser antwerden /
wo nicht so wille wy Stede dem König
welcker recht begeret / em in allen dingen
de hülplyke handt lenen / den wy mögen
diffe Kryge tho water vnde lande nicht
lenger dalden. Darup antwerdet Scha-
cke Ranzow Ritter / Ich wech vnde bin
gewisse / dat vnse Heren dat Hertochdom
mit rechte hebben / vnd erfflich tho besit-
tende / darmit vs de dach geendiget.

De Dithmarschen / de de König ock mit
gülden vnd silueren geschencken vnde
Fürstlyken Kledern begaue / ordelden /
wenn wy ein rydtland einem ein Perdt
vthgelenet / so moeste dat synem Heren
dennoch entlick wedder gefolget werden
so hebbe de König Recht / vnd men schol-
de ehm dat Hertochdom wedder tho-
stellen.

König Ricch noch ferner in Vngern / ei-
terde

rerde doch de Försten na Ouen/ Hertoch
 Hinrich (wovol dat de Keyser als de
 Richter vordrechtich was / den Keyser
 Sigismundus vnde König Erich weren
 Bröder vnde Süster Kinder / darbened
 ven hebben de Dätschen Försten ein
 privilegium / dat se dem Keyser vtherhalff
 Dädeschlandt nicht schuldich syn / tho
 Rechte tho antwerdende) he kumpt tho
 Ofen/dar entfanget he dat Ordell he bes
 sere dat Hertogdohm mit vntrechte. Doch
 both em de Keyser 300000 marck / vnde
 de Insel Lalandt in Fründschop thogee
 uende. Hertoch Hinrich woide solches
 nicht annemen / sunder appellerde van
 daran den Pawst / vnde schickede Herrn
 Nicolaum van Sachowen/ na Rom/ de
 erhelt by Pawst Martino/ dat he de bes
 sittinge des Hertogdohms Sleswig den
 Försten tho Holsten wedder tho kende.

1426

13.

König Erich toch van dar na dem hil
 ligen Graue/ vnd do he wedder in Dens
 marck Fam / dem Ordell nathokamende/
 vorsamlet he ein groth Vold / vnde bes
 lagerde Sleswig vnde Gottorp. de Her
 rogen rüsteden sich of / de Hambörger
 quemen enen tho hülpe mit 600 Schüt
 zen. Hertoch Hinrich schickede an de van
 Lübeck / vnde leth se vormanen dat se an
 de Woldadt der olden Försten tho Hol
 sten oft enen ertöget gedencen scholden.

Darup schickeden de Lübschen sampt
 etlyken anderen Steden ein drossliche
 Bödeschop an den König. Auerst de Kö
 nig was nicht thom Frede geneget / sun
 der dat

der dat Ordel van Keyser gespraeken /
tho vollentehende / der aluen hebben sich
de Wendischen Seesteede mit den Fürsten
tho Holsten verbunden / vnde schickeden
dem König ein entseggel Bress tho / vnd
do de König den auerkam / roch he syn
Lager vp / vnde de Holsten nemen Geme-
ten in.

Des folgenden Jara im Fröling heb-
ben de Steede sampt den Fürsten sich wed-
der gerüster fallen in Denmark / plun-
deren de Insulen vnde brachten grote
Büte daruan / darna belagerde se Glens-
borch / se hadden auerst beschluten / de
Stadt vor Hemmelfart nicht tho siße-
mende / in der tydt vorhapeden se ere
Geschütte tho bekamende. Not begaff
sich auerst dat am auende der Hemmel-
fart / de Hambörger Anechte / velichte
vth Drunckenheit / Fürpyle vnder de
Vyende schöten / daruan ein groth Ge-
schrey im Lager wart / Hertoch Hinrich
richtet eine Ledder an den Thun / sticht
henup tho sehende wat de Vyende ma-
ken / in deme erstickt en ein Dene mit ei-
nem Spere dösch den Thun. Not ys nicht
tho schreuende / welck ein grot trurende
im Lager gewesen / nemandt hefft sich
wenendes entholden können. Dauid heffe
synen Sohn Absolon / de Trojaner vren
Hectoren / noch de Jöden Josiam / vnde
ere Nakamen Judam Nachabeum nicht
so sehr belager / denn he ys mit bögesten
Dögeden / als Trüwe / Standthafftech-
heit / Woldedichheit / Rechtferdichheit / me-
richheit

1427
14

tscheit vnde Kűscheit gezyret gewesen
ys tho Jtzeho thor Erde beztediget. Her
roch Adolph de Broder hefft de Kűuet
lűde wol getrűstet / (wo trostlos he ock
saluen was) vnde gebeden / by ehm tho
bluende / auerst de van Lűbeck schlűgen
ere Fenlin dale / vnde segelden daruan /
also ock de anderen / de Kűuetman der
Hambűrger Her Johan Klesen / ein
Bűrgemeister / dűrch des nalatenheit
de Dodr des Hertogen sich vororsaket /
do he tho Hambűrch quam ys gefencklich
angenenamen vnd enthűet.

15. De van Lűbeck vnd Hambűrch hebs
ben ock eine grore Kűgesrűstunge in de
See affgaferdiget / ere Kűplűde tho
geleidende den wart van dem Kűhde be
sahlen dat se sich im Norder sunte erhold
scholden / beth de Kűpfarenden anqueme /
de Kűnig hefft ein mahl vorsűken wils
len / wat he vor ein gelűck lűp dem water
hedde / de Schepespatronen segen des
Kűnigs Schepe darter fahren / se rűstes
den sich / vnd tűgen des Kűnigs Schepen
(wedder erer Heren befehl) vth erem
vordell entgegen / de van Lűbeck deden
ein hart drepent mit den Vyenden / as
uerst se worden in de flucht geschlagen /
vnde fűhren schnell na der Trauen. De
Hambűrger welche nicht by den Lűbes
schen in disser Schlacht weren / worden
ymbgeuen vnd gefencklich na Kűpenha
gen gefűhret.

Dre stunde na dissem strűde quemen de
Kűplűde van Westen mit groten gűdes
ren

ren beladen / se wereden sich dapper beth
in de düstren nacht / auerst des Königes
Schepe behelden de auerhandt / vnde
brachten also 30 Schepe mit groten gü-
deren beladen daruan. De König hefft
sich disser auerwinnunge hoch erfreuwer /
vnde wedderümme de Stede hoch bes-
drüet worden.

In fröling brachten de Stede wedder
thosamen 260 Schepe / vp densäluen we-
ren 12000 Man / hirunder ys Hertoch
Gerhard mit erlyken Holsten gewesen /
mit 800 Knechten / de Vitalianer genant
de de vp ere egen besöldinge deeneden.
Disse Schepe syn vor der Wismar thosa-
men gefamen / der Meinung / dat Königs-
lyke Schlot Kopenhagen erstlictho
störrende / auerst de König hefft ydt vp
dat beste besetret / ock syne Schepe in der
Hauen dergestalt gerüstet / dat men tho
dem Slate nicht hefft kamen können / vnd
ys twar ein harder angrep aldar geschen
dat disse anslach nicht geradede / vnde
de Stede der angewendeden Vnkost
sich nichres hadden tho beröhmens
de.

Hertoch Adolph vñ Hertoch Wilhelm
van Brunswig vnde Lüneborch / sampt
denen van Lübeck / Hamborch vnde Lüne-
borch syn in Jüthlandt getagen / vnde
in einem Monat einen groten Koff ge-
halet / also 300000 Ossen / vnde grodt guth
an Goldt vnd Süluer / weldes tho Gor-
torp gebüret worden.

De Königin Philippa / König Erichs
Gemahl

Gemahl/ hefft och er Heyl vorsocht/ vnder
 75. geringe Schepe mit 1400. Man bes
 setet/ na Stralsunt geschicket/ de Stad
 tho vorderuende/ auerst de Börger had
 den ere Sake in acht/ vnde so ylich all
 se Kunden/ hebben se 7. Schepe vthge
 maket/ vnde enen begegnet/ de Auert
 winninge was ansecklich wanckelm
 dich/ doch entlich behelden de Börger d
 auerwinninge/ nemen 300 gefangen/ v
 anderen de nicht erschlagen vnd erdren
 cket Femen mit wenigen daruan.

1430

De Seestede betrachteten/ dat dis
 langwirige Krich eren Börgeren/ de ex
 Neringe in den Ryken Denmark/ Sw
 den vnde Norwegen sochten/ nicht gut
 were/ schickeden derwegen an den König
 tho Nicopen/ vmb frede tho handelere
 de/ de König leth etlyke Arrykel vpschre
 len/ de Gesandren woldent eren Here
 antögen/ allein de Kostöcker nemen d
 Conditiones an/ vnde folgendes och d
 Sundischen.

19.

In dissem Thostande nemen de Zol
 sten Glesßborch tn/ vnde bruckeden dar
 tho einen vorjageden Börger/ welchen
 de Zolsten am Palmsondage/ do se all
 in der Kercken weren/ in de Stat brach
 te/ de dat Matcket ingenamen/ vnde dar
 fenlin slegen laten/ de Börger dewyle p
 nicht thor were kamen Fonden/ worden
 genödiget dem Försten tho swerend
 vnde dat Sloth moßten se vthhung
 ren.

Hertoch Gerhart, hefft eine Margg
 gräuit

Künigin Annam tho Baden tho einem Ges
 ahl genamen / se hefft em in 7. Monat
 Kindelin einen Söhn vnd eine Doch
 ter gebaren / offt wöl de Kinder fullen
 namen (als den Tatarlyker wyse geschen
 in) hefft men doch der framen Sö. stin
 nen mit vngrunde nageredet / se hebbe
 die Kinder nicht van Hertoch Gerhart /
 vnder van einem anderen dyth geschrey
 t vor Hertoch Adolph synem Broder
 Kamen / de hefft frame ehelike Fruwen
 nam Adell vnde vth den Steden darhen
 schicket / de hebben Tüchnisse gegeben /
 dat weren Hertoch Gerhards Kinder /
 den hefft ock mit Doctorn der Arzene
 yeredet / welche ock betüget / dat ydt na
 turyker wyse geschen konde / Jo doch
 hebben alle disse Tüchenissen by Adol
 pho nicht gegölden / so hefftich was be
 bittert vñ de Fürstinne / dat se ock in
 der Vaderlandt geweeßen ys / Hertoch
 Richard tochter na / se wædder tho halens
 vñ vnde starff tho Emerich am Ryne /
 die Jungfrewlin dede men in ein Klo
 ster / vnde dat Herlin starff in der Kind
 t.

Hertoch Adolph hefft Hochtydt ge
 liden mit einer Grautinnen van Mans
 feldt / dewyle he synem Broder neene
 Eruen gegünnet / hefft ehin Gode mit sy
 nem Gemahl ock neene Eruen gegeben.

Graue Adolph hefft den Crempern
 Privilegia confirmeret vñ vnde vor
 stert.

Mah deme König Rich mit so velen
 Q. A.

1433

1436

Arigen beladen / hebben syne Amptli-
 de in Sweden freuelick vnde yngeb-
 lick sich vorhouden mit veelen nyen
 beschwerungen der armen Vnderdane-
 soliches hefft enen vordraten / vnde
 also vororsaket desuluen Amptlade
 dem Ryke tho vorsagende. König
 rick toch suluen in Sweden / auerst
 watt dar enfangen. dat he hemlick
 de mit weinigen in vorenderden
 deren daruan quam / so geyt ydr dar-
 do Carolus 5. gegen de Dadeschen
 sien Frigede / wat he in Ungern
 los / geuen ock de Historien / dartho
 dar he synen Vnderdahnien ock
 mehr truwede / sunder brachte syne
 re hemelick tho Schep / vnde segelde
 Danzig / watt wol besocht van Ryk
 Rhade / de ehn wol int Ryke wed-
 brachten / dewyle he auerst nenen
 im Ryke vormodede / toch he noch
 der daruan in dat Hertochdohm
 mern / vnde endigede dar / vp dem
 Rugewalt syn Leuent.

C

4416

7. Amurathes Mahomets Söhne
 Jahr.

A

1428

37. Albertus 2 / Ein Hertoch tho
 sterryck / König in Vngern vnde
 men 2. Jahr. Albertus toch mit groo-
 macht wedder den Törcken Amurathes
 de in Vngern gefallen was / auerst
 murathes vorleth Vngern vnde
 in Graciam vnde gewan de herck
 Stra

stadt Thessaloniscam / vñ dieser Reise
 Albertus Franck vñde lech sich na
 ween söhren / dar he ock na weinich das
 ys gestoruen.

138. Fridericus ein Hertoch vñ Osters
 54. Jahr. Fridericus hefft hochridc
 holden tho Genis mit Leonora Ed
 ardi vñ Portugal Dochter vñd ys tho
 om mit Leonora der Keyserinnen vñm
 wst Nicolao 3. gekrönet.

Carolus Hertoch van Burgundien /
 dem he by Nanse erschlagen van den
 thringern vñde Swizern. De Bue
 ndier wolden dar Landt nicht van
 Büwlin Maria der Dochter Caroli
 nnen lahten / vñde dewyle se Maria
 liano Keyser Friderici Sohn ys ge
 lliget / ys Maximilianus in Brabant
 ragen / vñde hefft also darmede dar
 rochdohm Burgundien etlanger.
 or lede Keyser Friderich grote vñfost
 Garden tho plantende / heelt sich mee
 in ehten vñde drinfende / in synem
 der Frech he einen groten schaden an
 Schemen / dar schloch so vele tho dat
 den einen Vorh moeste affagen laten
 de starff am Buech söre.

B

De Druckerye ys tho Wenz erfunde

14. Nicolaus 5. 8 Jahr.

15. Calixtus 3. 3 Jahr.

16. Pius 2. vorher genömet Aeneas
 vius / he was Keyser Friderici Cantz

Q ij

ler

1440

1446

1447

1455

1459

let gewesen / he brachte grot Volck tho
samen wedder den Töcken / auerst
starff darauer.

De Schole tho Fryborch vnde Bass
werden sunderet.

1465

217. Paulus 2. 7. Jahr.

1472

218. Xistus 4. De Töckische Keyser
belagerde Hydruntum in Italia / vnde
na der erdueringe duede he schrecklych
Tyrannye / Xistus was in sodanem schre
ckende / dat he gedachte in Frankreich
tho siegende / auerst Mahomer starff
darauer do quam Alphonfus de Königin
van Neapolis / vnde erduerde Hydrun
tum wedder / vnde dresse also de Töck
wedder vth Italia.

De Schole tho Ingolstat / Tübingen
vnd Wenz worden ingeföhret.

1493

220. Alexander 6. de hadde einen
Sohn / Duca Valentin / den makede
tho einem Fürsten tho Vrbis / de schre
rede den Rym : O Caesar, O nullo. Keyser
edder gahr nichts / he wart och nicht
vnde wart erstelen.

In Norwegen wart groter Fülde ha
uen / dewyle se in den Lenderen den
Wyn nicht erholden konden / wart vnde
dem Pawste vorgünstiget / in ande
ren Gedrencken dat Auendmal tho hoo
dende.

1439

93. Christophorus ein Hertoch tho
Beyern Erici Säster Sön / 9. Jahr.

1446

Adolphus Hertoch tho Sleswig vnde
Graue tho Holsten hefft van Christo
phorus

moro König in Denmark / (welchem
 in Sweden was vpgedragen / dörch
 Carolum Canutum dede middeler wyle
 der Gubernator was gewest) dat Her-
 zochdohm Sleßwig tho Lehn einfangen /
 dar ys Adolpho wedder vpgedragen
 so balde / alles wat dartho gehörich ge-
 wesen van Oldensher / beth an de Brügg
 tho Koldingen / dar dat Hertochdohm
 endiget.

1448. Christianns ein Graue tho Ol-
 denborch vnde Delmenhorst. Na dem
 Tode Christophori König in Denmark
 wufft de Riddereschop Hertoch Adolph
 dörch eine hertlyke Bödeschop besöken /
 vnde erwelden ihn thom König in Den-
 mark / alse he dat affschloch / erwelden
 dörch synen Raht / Christianum syner
 ältster Söhn / welchen he zu Kindes-
 muth vpertragen / vnde geuen ihm de nas-
 selatene Wedewe König Christophori /
 Margretheam / eine gebaren Marggravin
 von Brandenborch thom Gemahl / van
 dem syn gebaren Johannes / Fridericus /
 vnde eine Dochter / de wart dem König
 in Schotlandt vortruwer / darmit ys de
 sohn des Königlyken Huses Denmark
 vrechgenamen / in welchem in 60. Jaren
 ein natürlicher Erue was gebaren /
 in Jahr.

In Sweden hadden se erwelet vth er-
 bert Riddereschop thom König / Carolus
 Menant / auerst dem worden se bald auer-
 hörich / do roch he mit synem Gude dar-
 man in Prüssen / des wart de Adel fro-
 vnde

1448

1457

- vnde schicken an Christianum in Denmarck vnde erweleden en thom König de Sweden worden wedder vprörsch vnde fñrderden Carolum wedder vnde Prüssen/daruth er wüssen grote Krige.
- 1458 Hertoch Adolph ys ahne Eruen gestoruen/dar Hertochdohm Sleswig / vñ an de Krone gefallen / de Graueschoop Holsten / alse ein Lehn van Römischen Ryke / gehörde vp de mänliche Eruen thodersäluen Tydt / hefft Graue Ortho in Schouwenborch geleuet. Disse handel ys bygelegt tho Oldeslo / dörch Bischof Arnoldum van Lubeck / de van wegen des Römischen Rykes / was vñ ordender Lehnhere / also / dat Graue Ortho van Schouwenborch mit 430000 gülden ys gestillet / darna hefft de Marschschop der Fürstendöhme Holsten Christianum König tho Denmarck tho erem Landesfürsten erwelet vnde em gehäldis get/nicht alse einem König / sonder als einen Grauen tho Holsten.
- 1471 Na Caroli Dode quam thom Regente Stenu Sture 33. Jar / doch regerte de he ahne Königlykem Titel.
- 1474 König Christianus I. toch walfarten na Rohm mit 150. Perden / dar ys ebma an allen Ordern grote Ehre ertöget By Keyser Friderico erlangede he / dat vñ Holsten / Stormarn vnde Dithmarschen / ein Hertochdohm wart / vñ dithmarschen wart em also mede vorlehnet.
- 1482 95. Johannes König in Dennemarch 32. Jahr

12 Jahr/ syn Gemahl Christina / Chur
 Erben Ernst van Sassen Dochter / wels
 er thom Bruderschatte mit gegenen
 10000. gülden rinsch.

De Deelinge der Lender.

König Hans Deel.

Glensborch /	Kendessborch /
Sunderborch /	Kaseldorp /
Norborch /	Santow /
Apenrade /	Semerem /
Segeberch.	

Hertoch Friderichs Deel.

Gottorp /	Tritrow /
Tunderen /	Oldenborch /
Ladersleue /	Plöne /
Tile /	Xiel /
Stenborch.	

D

Georgius Schanderbesus / welcher in
 Törcken was vperagen / trith van dem
 Amrathe tho den Christen.

1440

Ladislaus König in Poln vnde Un-
 gern setzet Lunniam tho einem Wals-
 woden in Siebenburgen.

1441

Ein frede wart mit dem Törcken ge-
 maket vp 10. Jar.

1443

Na dissem frede stundt de Törcke
 mit dem Pawste erlyker Stede haluen
 noch twistich / darumb schickede de Pa-
 west synen Cardinal Julianum in Un-
 geren / tho dem König Ladislao / vunde
 vormanede en / ydt were vnchristlick mit

1444

Q iijf

dem

dem Törcken frede tho holdende / vnde
 brachte also den jungen Rönig van 22.
 Jahren int Harnisch / dat he en trawlos
 vnde eidbrüchlich maket / also nu de
 Seere thosamen treden / hebben im an-
 fange de Ungern de Auerhandt gebat /
 darup erschrack der Amurathes / rücht
 der Christen vpperichreden vordrages
 Breeff / vth dem Bussen / welchen La-
 dislaus sütnost vnder schreuen / schryet
 Christum vmb hülpe an : Bistu Christe
 ere Godt ein rechter Richter / so werstu
 nu my vnde myne Weddersaker richren.
 Also balde hefft sich dat Gelücke ge-
 wendet / vnde Ladislaus ys erschlagen
 by der Stadt Varna Byth ys de trü-
 we vnde Leue des Welschen Vaders / als
 so alle Christlyke Fürsten anthosöhrens
 de / dat he tho Rohm men stille jitten
 möge.

D.

1450 7. Mahometh 2. Amurathis Sohn /
 twe vnde dörlich Jahr / disses syn vör-
 nement ys gewesen / dat he de Stadt
 Constantinopel vnder syne Gewalt
 bringen wolde / He belagerde se mit
 300000. Mann. Constantinus de Keys-
 ser tho Constantinopel begerde hül-
 pe van Fridetico dem Düdeschen
 Keyser. Auerst de pawst heelt em vör-
 he were van dem Römischen Ryke aff-
 gewesen / vnde leth en also in Nöden
 strecken / Vnde dat ganze Ryke tho bos-
 dem gahn. Also nam Mahomet Constans-
 tinopel in / vnd lech Constantinam Köppen.
 Constantinus Magnus hefft se gebuwet /
 vnde

vnde differ Constantinus hefft se vorlaren.
 8. Bajazetes 2. 31. Jahr / Bajazetes
 hefft sich mit synem Broder Bizino schreck-
 lich vnnhe dat Regimente geröpet / auerst
 Bajazetes beheldt de auerhandt / Bizinus
 begaff sich thom Paweste Innocentio tho
 Rome / vnde küßede eme de Vöche / dar-
 mede gedachte he hülpe yegen synen Bro-
 der by den Christen tho erlangende / auerst
 men hefft eme nicht getruwet / sunder ys
 mit Gifte gedödet. Keyser Frederich schick-
 tede den doden Körper na Constantinopel
 dem Bajazeti thot Ebtgawe. Bajazetes
 findt ock an tho wetende / auerst he ys wede-
 den ingeholden van dem Soldan vrb Sys-
 rien vnde Ismael Sopbi dem Persischen
 Könick dardorch de Christen nene gerin-
 ge linderinge bekamen.

Dar ys eine grothe Erdbevinge tho
 Constantinopel gewesen / dat in 40. dagen
 de Stadt also thoqueret ys / dat Bajazetes
 vrb Natolia vnde anderen örden an Tim-
 merluden vade Märuden in 80000. enen
 thogeschicket hefft / de Stadt wedder tho-
 ueterende.

39. Maximilianus / Keyser Frederici
 Sohn 25. Jahr. Maximilianus hefft den
 Venediger Rych mit gelücke vnde vngelük-
 ke geföbret / Könick Ludovicus van
 Franckryck was exilick vp der Venediger
 Syden / darna begaff he sich thom Keyser /
 Pawest Julius trat aff van Keyser / vnde
 dede sich tho den Venediern / des Pawestes
 soldt wort van den Franzenen geschlagen /
 also dat by Rauennan 16000. erlecht wort

1486

1509.

1494.

den / do dem paweste solde Tydinge gebracht wort / satt he enen by dem Boeke vande Bedede / do worp he dat Boeck int vûr vnde sprack ; Ey nu Bede de Dânel mebr vnde ic nicht. Darna syn de Venediger do se 4. Jabrland gekryget hedden / mit Maximiliano vordragen.

Rômlic list men van Maximiliano dat he vor einem Gerichte vorauer getaen gon ys / dat he synen Zoth hebbe affgetaen vnde gespraken / Salve sancta Justitia dat ys / sy gegrôtot du billige Gerechtigheit.

Anno 1497. America ys vpgesegelt van Americo Vesputio welckes van wegen des grôte den 4. deel der Werlt geachtet wort.

Sigismundus Kôninc in Poln.

1506.

B

1501.

Martinus Lutherus kômpt tho Ertz sutt vp de hoge Schole / vnde auer kômpt dar de Bibel / de he vorhen nicht gesehen hedde / list de slytich.

1502.

De hoge Schole tho Wittenberc wert ingeföhret.

221. Pius 3. 13. Dage.

1503.

222. Julius 2. 10. Jabr.

1503.

Lutherus wert Magister.

1505.

De hoge Schole tho Francfurt wert

1506.

ingeföhret.

1508.

Luth. kômpt tho Wittenb. D. Melleus stat : De Mönnic wert alle Doctores ermaaken vnde de ganze Rômische Kercke reformeren.

1510.

Tûbt na Rome synes olders im 27. Jaer D. Staupizius vormahnet en thom Doctorat : frater Martinus entschuldiget syner Schwachheit haluen. D. Staupizius

antwördet em scherzwyse ydt lathe siß an
 um ansehen/ Godt wörde balde vp Erden
 eile tho schaffende bekamen/ dartho he ve
 r Doctores hebben möhte.

D. Carlstat promouert en in Doctorem
 Theologia.

1512.

223. Leo 10. 9. Jahr.

1513.

D. Luther vanger an de Lüde tho war
 nende vor Tetzels Afflatz/ welder lerede/
 von rodes Crütze mit des Pawestes Wapen
 were so kresslich / also dat Crütze Christi.
 vnde men erlangede darmede vorgeunge
 der Sünde vp erlyke Jahr / dat wenn de
 wennick in dem Becken klingede / also de
 land vorginge / also werden ere Sünde
 abgeleschet/ vnd gaff darup vth syne Bree
 fe/ dardorch wordt Lutherus gedrungen
 propositiones antboschlande.

1516.

De Jochims Valer werden geschlagen :
 CCCe Florent Valles CVM eVangello.
 Tetzelius vordammert Lutherum vor ei
 nem Erzketzler / dat reget siß de Pawest
 mit alle synem aubange.

1517.

Maximilianus de Keyser helt einen Ry
 esdach tho Augsburg/ dar yegenwerdich
 was Pawstlyker Cardinal Caietanus/ vnd
 gegerde Lutherum na Rom tho Kaffen
 / also solches wordt affgeschlagen/ wordt
 dennoch ingewilliget / dat he tho Augs
 burg vor eme scholde erschynen. Lutherus
 kumpt tho Augsburg : Caietanus entsen
 t en mit fründtlyken wörden/ vnd büth
 an Römische gnade vnde grothe befor
 erunge / so verne he eme naspreken wil/
 Syllaben Re vo co. D. Luther sprach :

1518.

Ze wolde yo gerne dohn so he mit Gades
 Worde vnderwysset worde/ dat he errede/
 vnde appelleret van Caietano vor den Pa-
 wesi Leonem. Vnde tüht also wedder na
 Wittenberch.

De Römische Hoff entsettet sich auer sya-
 ne bestendicheit. Leo 10. de Pawesi schi-
 cket synen Bemmerlinck an den löff lyken
 Chörförsten Fredericum tho Sassen / dem
 he ock eine gülden Rose schicket / vnde be-
 gettet he mochte D. Luther eme na Rom schi-
 cken / edder en in synem Chörförstendome
 nicht lyden / auerst solches bedde syue repus-
 tation in Düdischlandt vorlaven / vade bes-
 gereede / men scholde eme erslic des Kra-
 doms auertügen. Vnd richtet also de Mila-
 latin nichts vrb.

C

1498. Köninck Hans varet de grothe Gara-
 de/welcke weren 6000. Mann in Schwes-
 den/ mit Frederico synem Broder vnde be-
 dwanck darmede Schweden.

1500. Toch darna mit demsüluen Krygs-
 volcke in Dithmarschen / auerst gar vnges-
 lüchlich/ denn dar geraden se im Februario
 in einem Vnwedder yegen ere Vyende/dar
 mennich Köner Heldt syn Schwerdt nicht
 rücken konde. De Heren quemen kümmer-
 lich daruan / dar bleuen in der Schlacht
 neuensf 12. Graten / Herr Hans van Alea-
 seldt Rjdder sampt dem Banner mit velem
 sam Adel/ Des Voithvolckes worden etlyc
 te dusendt begrauen/ auerst de Lychhammer
 der Heren vnd Riddersmetigen moften ere
 art na/ vor den hunden vnd Rauen vnbeg-
 grauen

ranen blyuen / vnd kregen ein groth Gndt
in Kledern / Golde / Siluer vnd Eddelstei-
nen vnde vele Geschüttes.

Na deme de Schweden de Nedder-
lage des Königes in Dithmarschen eröf-
ten / hefft ydt enen gerümet / dat se sich so
schlycken vnder den Köninck gegeben bed-
en. Vnde do de Köninck wedder in Swe-
den quam / ys ein vproet dar im Ryke ent-
standen / also dat de Köninck genödiget
wordt / hemelick daroan tho tehende / leib
uerst tho Stockholm syn Gemabl / welche
Schwanger was / in höpening / se schelde
sinen jungen Heren im Ryke geben / na-
uerst se belagerden Stockholm / nemen de
Königin gefangen / vnde brochten se in ein
Kloster / beth se na 2. Jahren dorch vn-
serhandlinge eines Keyserlyken Legaten
vnde der Stadt Lübeck wedder losf gege-
en wordt.

Na Sten Sturen synem Affschede
wordt Swanto wedderümme Regente in
Schweden / 9. Jahr.

Na Swantone Kämpf thor Kegetin-
se / Stens Stuw / Swantons Söne 12.
Jahr / beth vp Gustavum.

D

9. Selinus 7. Jahr / he vorgaff synen
Vader Bajazeten vnde leih alle syne Brö-
der döden. He auerwan in Egypten den
Soldan Campson Cauci. Tomobeius /
wordt wedder Köninck in Egypten / hefft
sich wol mit Moren vnde Arabien gester-
cket / auerst dar was ween gelücke. Selim
nam Alhgor (welck wol ein Erdisch pa-
tray,

1501.

1504.

1513.

1512.

dyff konde genómet werden) in / seih Tobas
 mobeam durch de Stadt schleiffen vnde in
 dem Dore erhangen / vnde eróuerde also
 3. geweldige Kónickryke / alje Syriam/
 Judam vnde Egypten.

A

1519.

40. Carolus 5. 39. Jar. Vdt wort Frá
 dericus de Chórfórste tho Franckfurt thom
 Keyser erwelet / auerst he schloch ydt aff
 vnde gaff synen stemmen mit vp Carolus
 vnde sprack: Godt hefft vns einen Keyser
 gegeben vp gnade vnde vngnade.

1525.

De Schlacht vor Pavia. Franciscus
 Kónick in Franckryck wert gefangen.

De Burenkrych / welches Stifter was
 Thomas Münzer / he vorworp alle Reli
 gion vnde de Werltlyke Auertheit / alles
 mozte gemeine syn / darauer de Gemeine
 Mann / Bórgemeister vnde Radt tho
 Mülnbusen voryagede / bróchte in der yles
 40000. Mann bycinander. Syr yegen vns
 steden sic Hertoch Johan Chórfórste tho
 Sassen/Hertoch Jörgé syn Vedder/Land
 graue Philipp van Hessen vnde Hertoch
 Hinrick van Brunschwig. De Buren beda
 den sic mit Wehren vnde Geschütze weis
 nich vorsorget / darümme ock de Fürsten
 tho einem mitlydende bewagen worden/
 se scholden men de Anfengers des Lera
 mens auergeuen. Thomas Münzer vor
 manede se thor bestendicheit / Godt wese
 de se vor de Tyrannen wol beschütten/
 treden thor yegenwehre vnde sungen: Vns
 bidde wy den billigen Geist/ etc. Dat Ges
 chütze ginck dar manck / dat worden by
 5000.

erschlagen. Mürger floch in de
Stadt Franckenbusen / lede sich int Bedde
alle ein Krancker. Wordt erkandt by ei-
nem Breue / den he in der Taschen hadde /
dar men einen Bütepenning vormoden
was / vnd wert mit dem Schwerde gericht-
et.

Ein Dach wordt tho Spier gehalten /
darin gesluten wert / dat men in der Reli-
gion nichtes vorenderen scholde / darvan
protesteret de Chörfürste Johannes tho
Sassen / darvan ys dat Wort / der Protestie-
renden her gekamen-

Domahls ys ock de Swetsücker. De Rys
weddach thr Augsburch / dar ock de Augs-
burgische Confession wordt auergeten.

Herzog Johannes Friderich Chörfürst
tho Sassen.

Belageringe der Stadt Münster in
Westphalen / yd quam tho Münster ein
Schnyder vth Hollandt / mit Namen Jos-
uan van Leiden / ein Wedderdöper / Be-
ruent Rothman vormahnde dat Volk in
innen Predigen / dat se sich vor solchem
Schwarm häden scholden. Daraner wor-
den se vorwysset / Se kamen wedder in de
Stadt vnde spreken: Se hebben Gades
befehle wedder inthotehende / do leih sich
Rothman ock innemen / vnde beginde de
kinder döpe tho vorwerpende / do entset-
ete sich de Radt / doch worden Prediger
verfchreuen / darvan tho Disputerende.
Die wörden wol wedder vorwysset / se
halden sich auerst vorborgen / vnde meh-
taden sich van Dage tho Dage.

1529.

1530.

1532.

1539.

Einer van enen leep dorch de Stadt / all
 dat he van S. Geisje gedreuen worden
 reep: dorb bothe vnde lahet yuw. wed
 der döpen / do ginc de vorlust an. Johan
 van Leiden alle ere Prophete settede eines
 nyen Rads / doch vth eren Miden / Beren
 Knipperdölinck wordt Börgermeister
 vnde he leit sich thom Könige krönen. Die
 Stadt wordt belagert / Johan van Leiden
 / Beren Rothman vnde Knipperdö
 linck worden mit glöyenden Tangen ge
 martert / vnde in Iseren Körnen an des
 bögesien Torn der Stadt vpgewanger.

1536.

Hinricus Köninc in Engelandt leit
 Annam Boleniam / syn Gemahl Elisabeth
 Moder enthöueden.

1542.

Hertoch Hinrich van Brunschwig be
 shediget ane befehl des Römischen Ryks
 Goglar vnde Brunschwig / Solches the
 rekende / nemen sich erer an / Hertoch Jo
 han Frederich / Chörförste tho Sassen / vnde
 de Philip Landtgraue tho Hessen / nemes
 dat ganze Landt Brunschwig in / vnde re
 formerden dar / dorch D. Bugenbagium
 de Religion. Hertoch Hinrich was 3. Jar
 landt vth dem Lande / darna kumpt H
 wedder mit 1500. Perden vnde 200. Sold
 daten / wort auerst mit synem Sone Caro
 lo Victor gefangen vnde Gefenslick be
 holden.

1547.

De Kych Caroli 5. in Dädischlandt
 davin Hertoch Johan Fridrich de Chörf
 förste wordt gefangen / vnde balde darmit
 oß Philippus Landtgraff tho Hessen / vnde
 Hertoch Hinrich van Brunschwig wordt
 wedder lof gegeben.

36

Hertoch Hinrich van Brunschwig belaget
 wurde Brunschwig. Carolus 5. geboirb es
 die affhorbehende / he wolde se vorgele-
 ffen.

Magdeburg dewyle se dat Interim nicht
 holden annemen / wordt de Stadt Jahr
 de Dach belagert. Hertoch Georg van
 Meckelnborch Fregen se gefangen / vnd vö-
 den en mit sich in de Stadt.

Merz wordt belagert.

Die Schlacht vor Siuershusen im Lan-
 Lüneborch / ydt blenen dar Hertoch
 Moritz Chörsfürste tho Sassen. Carolus
 victor vnde Philippus / Hertoch Hinrich
 van Brunschwig Söne / Hertoch Friderich
 van Lüneborch / 9. Grauen vnde 250. vām
 adel / vnde jänst ein groth Vold.

Augustus Mauritij Broder erlangert
 vnder dat Chörsfürstendohm.

Hertoch Johan Friderich Anno 1547:
 fangen. Anno 1552. loß gegeben / nah
 an Sybilla vth Gällich gebären / syn Ge-
 dhl ii. dage vor ein gestoruen / ys he ock
 vndt endtschlafen.

Syne Graffschafft:

Hertoch Johan Friderich van Gades-
 laden / Ein erwehlder Martyrer Jesu
 cristi / Ein Hertoch der bekennet des
 Mouens / Ein Fürste der vorfolgeden /
 in Graue der Warheit / Ein Fenderich
 vndt hülligen Crüzes / Ein Erue des erwi-
 gen

1550

1552

1553

1554

gen Leuendes / ys vth dissem yammerdaer
in dat Hemmelsche Vaderlandt eudtschle
pen.

1555.

Marggrauē Albert / Kantsnet
Hertoch van Guise/ bekōmpt 60000. Solda-
den / vorsamlet darmede ein Krygesvoll
auerst Hertoch Hiurich van Brunschwig
erlecht syn Voldt / moeste dorch ein Wa-
schwemmen/ vnde kōmpt kummerlick de
van / vnde starff tho Pfortzheim by syn
Schwager dem Marggraffen van Baden.

1558.

De Kōnink van Franckrycken nimt
Caes in / welck de Engelen der 211. Jaer
vnder erer Kegeringe gehat hadden.

Maria Kōnigin in Engelandt wellt
de Papisstische Religion in Engelandt
geföhret hadde / vorsteruet. Elisabeth
kōmpt wedder tho Kegeringe / vnde ster-
ret wedder in de Augsburgische Con-
fession.

B

1519.

Philippus Melancthon kōmpt
Wittenberch / de Pawest deith Luther
in oen Band.

1520.

D. Lutherus daryegen bewyset /
de pawest sy de rechte Antichrist / vor-
vorbetnet tho Wittenberch des Pawests
Bullam vnde Decrete apentlick op de
Markede.

1521.

D. Lutherus wert in einem frey
Geleyde op den Rykesdach na Worms
gefördert / syne fründe vormahnedes e
solc

Alse gefahre nicht anthogabude/ he wu-
 sic tho erinnerende der Regul: Hæreti-
 non est servanda fides, Besteren darff
 nenen gelonen holden. Ze auserst
 wack: Wenn od tho Wormbs so vele Dür-
 weren / alse der Teygel vp dem Dacke
 / hebbe ick my vör genamen darben tho
 sende / Alse dat geschrey tho Wormbs
 mpt / dat Doctor Luther xp dem Wege
 dar wordt den Papisten bange/ vor-
 mmeden vnde vorbernedem auermahl
 die Böker / em ein schreckende intboyar-
 nde. Alse he auserst dar quam mit Hies-
 imo Schurfflo / vnde sunst synem By-
 ande / do he van Ulrico Papenheim vor-
 ryerlyke Mayestat gefordert wordt/
 ort he geföhret dorch eine vnvormoth-
 ze Gasse / dennoch was dar ein soldt ge-
 unge gewesen / ene tho sehende / dat ost
 de Dacker affbreken / vnde konden sic
 er sadigen ene tho sehende / so vele dar
 enwardich weren.

Dar heldt en Keyserlyker Orator
 rctor Johan Eck / gemeiner Official des
 zbischof dohms Teyer vob / mit lader
 nme / erstlick Latinisch / darna dudsich/
 fllick efft he sic erkennede tho den Bö-
 an / de in synem Namen vthgegahn wes-
 / vnde thom 2. efft he ds gedachte tho
 adedigende.

Do wordt ein Berath genamen / den

anderen Dach darup Iho antwerdendes
 des anderen Dages erklerede he sich: v
 wuste de Böker (darin he Gades Wort
 erkleret) nicht Iho vorlöchnende / darin
 Christus de **S E X E** en vor synem Hei
 melschen Vader nicht wedder vorlöchni
 worde he auerst mit Prophetischen v
 Apostolischen Schrifften woderlecht /
 wolde he wyken / wo nicht / sprach he: I
 stah byr / ic kan nicht anders / Godt hel
 my. Syryegen sprach de Orator / he bed
 nicht Iho Saken geantwórdet / wat
 apentlyken Concilijs vórhén all vordá
 met wese / moeste men nicht wedder in
 nen twyffel stellen. Dewyle ydt auerit
 uendt wordt / fencē D. Venus des Ma
 graten Iho BadenCantzelex an Luther
 mit fründtykem biddende / ya oā hart
 drowende Iho vormanende / he wo
 doch by sich bewegen / wat byruth eef
 gen wórdē / so he also stiff op syner men
 ge blene. Lutherus antwórdet / he w
 wol schuldich / der Werltlyken Auerrich
 Iho gehorsamende / móibe dennoch na
 tri Vormaninge Actor: 4. Gade mébt
 dem Minschen gehorsamen. De Bissch
 van Tryer besprack sich oā mit em / v
 fragede wormede doch disser Saken mó
 te aifgeholpen werden / Lutherus: A
 bother rath ys dar / denn alse Gamale
 gegeuen / Actor: 5. Is diit Werck v
 Minschen / so wett ydt balde vnder gah
 Is ydt auerst van Godt / so werde gy
 nicht dempen kónen / soltes móchten
 Bes

rys: May: Chur vnde Fürsten des Römischen Rytzes dem Paweste schryuen.

Also bequam Lutherus synen Vffredt / dich ys der heerlyken dage einer dem ende der Werlt / dar dat Euangium vor der ganzen Werlt openlick in Eheistlyker freydicheit betüget vnde khandt ys / dat wy nu singen können: Erldt ons GELIE by dyneim Wordt / etc. Dat heffte he Keyserlyker Mayestat vnde den Stenden des Rytzes affgedandert / woys in einem sekeren Geleyde mit synen Geferden affgetagen / vnderwegen anst wordt he nicht veen van Altenstein in 2. Eddelüden gefenslick genamen / den vnpWartenburch by Isebac geföhret / he deunoch ehrlick vnde wol erholden wordt. Dar in synem Parthmo heffte he sich studeret / Godt schickt em dar ock eine mancheit tho / ydt plagede en ock de Dür mit allerley Spöcknis / he leth alles mit vther gedult.

Dewyle auerst vele nyeringe sich tho Wittenberch erregeden. Doctor Carlstat / der Schwermer Vader tho vnser tyden / vermede de Bilden / he endschuldiger sich schriftlick by dem Chörfürsten / dat de zemene tho Wittenberch mit grottem fleunde ene. gefördert / vnde dewyle he nicht anders sunder de Warheit predige / so heb Godt noch so vele Regimente Engel / dat he eines Doctor / vnde synen Landesfürsten / wedder alle Porten der Hellen

wetbe tho erreddende / vnde kömpt all
wedder na Wittenberch am grönen Don-
nersdage / vnde bröchte de Schole th
Wittenberch wedder thor rouwe.

Doctor Carlstat so auermöddich alse B
vörbenne was / plach tho schryuende
A. B. C. D. Andreas Bodenstein Carlstat
dius Doctor (erregede od den Schwarz
Beringarij Christus na syner Minschlyker
Natur / alse ein natürliker Lyff / könn
nicht an allen öden yegenwerdich syn
wert he darnu so klein / dat he ein Spe
stäck dorch synen Docorat/wort ein Buer
vnde dreess de Schwyne vnde de Schap
tho Märckede alse syn Taber.

1522

224. Adrianus 6. 2 Jahr entfend Gifi
vnde starff darvan.

1524

225. Clemens 7. 10 Jahr 11. Maent

1525

De Misse in Dädischer Spräke wer
tho Wittenberch dorch Doctor Martinus
Lutherum gesungen.

Sinricus van Sutphen wert in Ditsch
märchen vordrendt.

1526

Zwinglius stercket vnde verbeter
Carlstädi Erdom / Oecolampadius / Jo
hannes Calvinus / Beza / Pezelius / Verba
nus Pierius / en folgen neuuest anderen i
dersülnen Ordninge.

De Uniuersitet Marburg.

1529

Doctor Lutherus lorch den Kleiners
Catechisimam drücken / so lange syn se am
Catechismo gewesen.

Lutherus vordüdeschet den Alcoran.

De Augsburgische Confession wert
 uergeruen / darfüruest weren 20. Doctorn
 to des Pawestes syden / tho wedderleg-
 ende de Confession / na deme se ein Ma-
 nate darauer geseien / makeden se ydt so e-
 renthêrlich / dat de Keyser füruest daran
 im misgefallen droech / dar se in de 300.
 wagen Papyr bekleckert hedden / bôse
 immerlûde maken vele Spône / vnd vor-
 zekuen vele Holtes / De Confession Ver-
 wandten begereden eine Copie / auerst se
 wolden desûluen mit gefehlyken condis-
 conen annemen / dat se ydt darna nicht
 vgerden / Johan: 3. Wer vnrecht handelt
 wûer dat Licht / Vlen vnde Sledermûse
 gegen des Nachtes / so was ydt ewen neen
 Licht / an den Dage ere doht tho gewande.
 Zwinglius werdt im Kryge erschla-

1530

Eh̄rförst Johannes Fridericus kômpt
 vom Regimente.

1531

1532

226. Paulus 3. 15 Jahr.

1535

De Orden der Jesuiter nimpt euen
 anfang.

Erasmus Rotterdamus.

1536

Eine Thosammenkumpft der Prote-
 stierenden ys gewesen tho Schmalkalden/
 dar ock Heldus de Legate des Keyfers ge-
 wesen.

1537

Auertmahls ys eine Thosammenkumpft
 beholden tho Drunschwig / dar ock Chris-
 tianus Kônig tho Dänemarck yegenwar-
 tlich gewesen.

1538

De Schole tho Straßburgk.

R iij

De

1540.

De dādesche Bibel wert gedrūckert
D. Pomeranus heldt des Jābrlykes ein
Fest in synem Huse / welches he nōmede
dat Fest Translationis Bibliorum / lauwet vū
oē Godt dancken.

1541.

Dat Colloquium tho Wormbs wort
gehouden twischen Melanchthonem vnde
Lecium.

1544.

Philippus Theophrastus Paracelsus.
De Schole tho Königsberg in Prūssien

1546.

Dat Concilium tho Trident wert augen
fangen.

D. Martinus Lutherus ys van der
Grauen / van Mansfeldt gefördert / etlyc
te vneinicheiten / de vnder enen gewesene
bytholeggende / dar ys he in synem Van
derlande / in yegenwardicheit veler För
sten vnde Förstinnen / vude Doctorn / in
Christo Godtsalichlick entschlāpen / No
hedden de Grauen en alldar gerne begrā
uen lathen / auerst de Chōrförste begerede
en wedder na Wittenberch / De Grauen
hebben disses dūren Mans / des dādeschen
Propheten Lychamme mit nener geringen
trūcheit beth in syn Graff beleydet / Dar
oē des Chōrförsten verordnete alle mit 4
Perden dartho gefamen syn / de vor dem
Lyke her gereden hebben / denen der Ma
gnificus Rector / mit den anwesenden För
sten / Grauen / Seyberen vnde sunst Pro
fessoren / Bōrgemeister / Radt vnde gan
zen Vorsamlinge der Studenten vnde
Bōrger en oē dar entfangen / vnde en alle
dar in syn Graff gelecht / vnde vorwachet
alldar der frōlyken vperstandinge.

- De Rrich Caroli 5 gegen de Prote- 1547
 erenden.
- Eduardus König in Engellant endert 1548
 die Religion.
- Franciscus Spira welcher van der
 reinen Lere was affgefallen / gufft in
 etoter vortwifelingē synen Geiſt vp.
- Petrus Paulus Vergerius des Pabſts 1548
 Legate ſchriſt ſo lange gegen de reine
 Lere / dat he in ſich irrich wert vnde be-
 ſchriſt ſich tho der Augſpurgischen Reli-
 gion.
- De Schole tho Jene wert ingeföret.
 227. Julius 3. 5 Jahr. 1549
- Matthias Flacius Iliricus vorleth
 Wittenberg / vnde kumpt tho Magde-
 burg ſchriſt gegen Philippum Melan-
 monem / vnd de Wittenbergischen.
- Oſtander föhret in Prußen in synen 1550
 Ordem De iustitia essentiali.
- Magdeburgische Belageringe.
- D. Georgius Maſor lehret / de guden 1551
 Wercke ſyn nödich thor Selicheit / wert
 unnes beteren berichtet / vnd bidder omb
 Verzeihung.
- Ebo Paſſow wart de Religion wed- 1552
 der freye gegeben / vnd in dem frede wos-
 nen de Calvinisten vthgeſchlaten / vnde
 mit Interim vpghehaben.
- Eduardus 6. König in Engellandt 1553
 wart dörch Giſt gedödet. Maria ſyne
 Königin kumpt wedder thor Kegeringe /
 beſchreyet ſich mit Philippo Caroli 5 Söhn
 vnde föhret wedder in de Pabſtiſche
 Religion.

1555

228. Marcellus 9. monat.

229. Paulus 4.

1556

Hertoch Hinrich van Brunswig / dara
mit he Hertoch Julio / de de Augsbu-
gische Confession hadde angenamen /
enteruen möchte / bestyede he sich wed-
der mit Fröwlin Sophia Königs im
Palen Gäster / der hōpening / dat ein-
junger Here enen scholde gebaren wer-
den / auerst de hōpening hefft enen ges-
feilet.

1557

Ein Colloquium wart tho Worms
angestellet / twischen den Pābstischen vnd
de Proresterenden / de Pābstischen / hel-
pen sich mit list daruan / dat se en nicht
schāldig werten tho antwordende / dewy-
le Secten vnder enen werten / de vnder
dem frede in der Religion nicht mede ge-
hörig werten.

C

1520

Christianus 2 nam sich vōr / de Swes-
den mit einem Kryge tho auertehende
vnde förderde dartho Hertoch Friderich
em bystant tho leistende / dar in hefft he
em gewilferdiget / vnnde em van synem
hoff gesinde vnde Adel vth Holsten nicht
ein geringes Volck thogeschicket / do
nu Jahr vnnde Dach em gedenet / vnn-
d ganz Sweden em hadden helpen gewin-
nen / dat ock mehr den de helffre werten
erschlagen / hefft he den auergebleuenen
thor besoldinge / ere Perde / Harnsch vnt
wat se öuerich / genamen / vnde se tho Vo-
the passeren laten.

1521

De Sweden vellen wedder aff / he schi-
cted

Wede syn Volck wedder henin/vnde leth
 Stockholm belageren / folgede sölven
 mit veelen Scheyen/ vnd erboth sich tho
 gnädigen hendelen / vnde entfend darup
 dat billige hochweerdige Sacrament /
 vnde swor tho Godt vnde der hilligen
 Dreefoldicheit alles trüwlich tho hol-
 wende / datup he tho einem König in
 Sweden wedder angenamen / dar ys ein
 Sach der Kröning angesetzt / vnde alles
 Sweden Rykes / Geistliche vnde Welt-
 liche Herrschafft/Prelaten/Ridderschop/
 vnde de Rath tho Stockholm vnde ders-
 ölvnen Fruwen vnde Junfferen vor-
 sthreu / dat sölue Fröwden fest tho
 holdende.

Zuerst balde darna am drüdden Da-
 ge hefft de grote Gnade tho vnardiger
 Ungnade sich vorkeret / dar leth he twe
 bisschoppe / sjuentich Ridder vnde Rid-
 dermatige / vnde ock veele vth dem Ka-
 se vnde Börgeren/ahne erkentenisse des
 Rechten vth tyrannischem Gemöte ents-
 öueden/vnde berth vp den 3. dach kact et
 vort vnvorsustigen Deerten liggen / ock
 seligen Steno Sturen Corper vpgras-
 sen vnde vortbrennen / Item söuen vnde
 sjuentich Preester de vp den Dach eres
 suendes vunde Dodes Mess gehalten.
 Darna besette de he Stockholm vunde
 loht wedder in Denmark / drest ock ne-
 z geringe Tyrannye darsöluest / darumb
 drest he en ock nicht lenger dar truwen
 vnder brachte alle Gesmucke vnd Klei-
 dode/also he in der yle thosamen bringen
 Fons

Foude tho Schepen vnde maekte sic also mit synem Gemahl vnde Kinderen dars van / vnde erheft sic by dem Churfürsten van Brandenburg vnde Sassen tho Wittenberg.

1523

97. Fridericus 1. 12. Jar. Syn Gemahl Fröwlin Anna Marggraue Jochim van Brandenburg Sasser.

Christianus gewesener König quam mit einer groten rüstunge van Chur vnde Fürsten vnde anderen Potentaten / de nicht so geweldig in Dñdescher Nation gehöret / vnde wolde in Holsten sic wedder begeben. Hertoch Christian bleff tho Kopenhagen im Lager / König Friderich vorsammelde in der yle / dar man by man wart vppgehaden in de 30000. Mann / do König Christiern tho Parlsberg solche gegenwehr vornam / schloche den Toch aff / vnd syn Volck vorstrouwebe / do nam Fridericus synen Wech wedder na Denmark / nam Kopenhagen in vnd entfenc de Krone.

1524

De Sweden erweleden Gystavum / Sien Sturen Söns kindt vnde Caroli Blodfründt wedder thom König / syn Gemahl Fröwlin Catarina Hertoch Margit van der Louwenborg Dochter.

1525

Claves Aniphoff ein Seerhuert / wert van den Hambörgeren vppgehalet / vnde salff 60. geßöpper.

1532

König Christiern vorsamlet wedder ein mechtich Volck im Nedderlande rüstet 24. Schepen / vnde wil in Norwegem sic darmede begeben / he geradet in ein

nem

in einem Storme in grote gefahre / also dat
weele Schepe vndergingen / doch ys he
mit groter beschweringe tho Anflo in
Nortwegen angekamen / vnde belagerde
dat Slodt Niggerhusen / dar wart he van
Bruth Galdenstern gefangen / vnde na
Kopenhagen geföhret / vunde was 27.
Jahr gefangen.

Marcus Meyer vnde Jürgen Woll
enweuer.

Marcus Meyer ys ein Groffschmidt
in tho Hamborch gewesen / folgede darna
in den Kriegen / in dem Zeige wedder
den Törcken / was he der Lübschen Kö
nig man auer 600 Anrechte / in der Holo
ländischen Feide / wart he in Engelandt
tho Ridder geschlagen / quam wedder na
Lübeck vnde fryede dar eines Borge
meisters nagelatene Wedewe.

Jürgen Wollenweuer / ein Bürger
tho Lübeck / was van Natur neen vnges
chickeder Mann / wart na deme he vor
weer Wefen was tho Rahde getagen /
thom Borgemeister erwehlet / richtes
wede darna alles na synem Koppe / ach
wede de Radesvorwanten nictes / sun
wer wat he vnde Marcus Meyer beden /
was wol gedahn.

Bratte Christoff van Oldenborch quam
auer de Elue mit 4000 Mann / int landt
Sollten / van dissem Tage wüste nemant /
wenn allene Marcus Meyer vnd Jürgen
Wollenweuer / Bratte Christoff schreff na
Lübeck / vnd begerde hülpe Admig Chris
tian tho erlöfende / darup hefft Bratte
Christ

1535

Christoff vnde Marcus Meyer dat Sloth
Trittow vnde Gythin ingenamen. Vnde
ys auerst de Hertoch tho Holsten tho
gegenweht gekamen vnde nam die Slö-
ter Gythin vande Trittow wedder in
darna ginc Graue Christoff tho Tra-
uenund tho Schepe / vnde ys in See-
landt angekamen / vnde de van Kopens-
hagen geuen ihm de Stadt vnde Sloth
vp im Namen des gefangenen Königs
Christierni.

Am 21. Junii nam Hertoch Christian
Trauenundt in / solches darsede berth
Martini / do wart twischen Hertoch
Christian vnde den Lübschen de Hans-
del wedder vordragen / vnde ymb Den-
marck mochte ein jeder syn beste dohn.

Jurgen Wullenweuer vnde Marcus
Meyer tögen in Denmarck / vnd handel-
den mit Graue Christoff dat Ryke in-
thonemende / Marcus Meyer frech in
Schonen dat Sloth Warborch mit li-
ste in.

In dissem thostande hefft dat mehrens-
deel des Rykes Kades tho Denmarck /
Her Christian Hertoch tho Holsten an-
gelanget ymb hülpe wedder den Gra-
uen van Oldenborg vnde de van Lübeck
vnd erweleden en thom König.

Christian erwelder König auertoch
Jätthlandt / och ock auer den Belt / vnde
bede im Felde mit dem Grauen van Ol-
denborch vnde Lübschen eine Schlach-
te / dar beheldt he de Auerhandt / vnde
dat quemen ymb Graue Johan van der
Söye

Köye/ vnd ein Graue van Teckelnborg/
 de Holtzen Krogen och in der Lübschen
 Scheppe/ de im Belte legen/ Hertzoch Al-
 brecht van Meckelnborg vnnde Graue
 Christoff van Oldenborch/ vorentheel-
 den dem König de Stadt Kopenhagen/
 leth dat alles vpperet was/ vnd wart
 ein solcher hunger darbinnen/ dat se och
 Ratten vnde Hunde Fafeden/ middelet
 wyle wart Warborch ingenamen/ vnnde
 Marcus Meyer wart gefencklich in
 Lager gebracht vor Kopenhagen/ vnde
 warfuluest geveerndelet/ vnde nicht lan-
 ge darna Jürgen Wullenwever tho
 Wulffenbüttel.

98. Christianus 3. 24 Jahr/ Nachdem
 König Christianus Kopenhagen innes-
 ingenamen vnd gekrönet ys worden/ rich-
 tede he an ein ordentlykes Regimente/
 vnde vor allen dingen schaffede he aff
 alle päpstliche mißbräcke/ leth söuen
 Bischöppe gefencklich nemen/ de Vni-
 uersitet tho Kopenhagen wedder vps-
 richten/ vnde mit geleerden Läden beset-
 zen. Syn Ehegemahl ys gewesen Fröw-
 ein Dorothea Hertzoch Magni van der
 Louwenborch Dochter.

Cremppe wert befestiget.

Ein großer Comete einem Bessern ges-
 chehlich/ de nicht größer mach gesehn syn/
 swert in der ganzen Welt gesehen.

D

10. Solimannus 48. Jahr/ Fämpft
 hogelich mit Carolo 5. thom Regimente
 he toch in Vngern vnnde handelde
 faste

1535

1557

1519

faste synes gefallen / de främe Zereä
 König Ludovicus begegende em wol mit
 24000 wehrastiger Brygeslade / sy
 Meer auerst wart vorschlagen vnnoe
 vorsop im Meere. Toch alsobalde vor
 Ofen / se ergeuen sich vp gewisse Condi
 tion / auerst he leth se samerlicf säbe
 len.

De Vngern erkelden Erzherzog Fer
 dinandum wedder thom König.

1522

Rhodus de Insel kumpt in der Tör
 cken gewalt.

1529

Soltmannus belagerde Ween / in 4
 Dagen worden in den Vörsteden vnde
 sunst / auer de 800 Luse affgebrent / vnde
 wat nicht in de Stadt gebracht wart
 was em thom pryse / darna tögen se wede
 der daruan / do se sunst niches schaffet
 Fonden.

1558

41. Ferdinandus Erzherzog tho
 sterrick / König in Vngern vnde Beh
 men / Caroli 5. Broder 7. Jahr. Duff
 Wahl dewyle se dem Pawste nicht Fum
 gedahn / hefft de Pawst Ferdinandum
 nicht vor einen Keyser erkennen willem
 so lange he leuede / dat den ock noch tho
 gefamen / dat he den Lutherischen Fred
 gegünnet.

1559

Philippus 2. Caroli 5. Sohn in Hispan
 nien.

Elizabeth Königin in Engelandt.

Franciscus 2. König in Franckryck.

1560

Graue Wilhelm van Nassow / Prinz
 van Vranien / hölt Hochtyde tho Lipsia
 mi

Strewlin Anna Hertoch Moriz Chörf.
tochter.

Maximilianus Ferdinandi Sohn wert
krönet tho Prage thom Könige in Böh-
men den 20. Septemb. Tho Franckfort
vom Römischen Köninck den 30. Novem-
ber/ vnde im folgenden Jahre tho Posen
vom Ungetischen Könige.

B

30. Pius 4. ydt ys nicht tho schryuen
welche Tyrannye de Pawesse geönet/
wiles wille wy allene inföhren/ wat se in
frankryck angerichtet. Na deme dorch
Martinum Lutheram dat Euangelium
in Deutschlandt gelutert vnde gereintget
ys ock van velen ein vorlangendt ge-
wesen in frankryck/ dat se dat ware Licht
Euangelij bekamen möchten.

Der reformerden Hueder syn gewesen/
Antonius Borbonius Köninck van Na-
uara / Ludovicus Contradus syn Broder
die Casparus Eilignius Amirale vnde es
Kinderen/ vnde Bröderen.

Op des Pawesses syden / syn geblenen
Köninck in frankryck / vnde de Hertoch
van Guisen.

Henricus 2. Köninck in frankryck settes
neuen Dach an / darin ein ydelyker frye
seker syne Confession dohn möchte/
vnyennige gefahre / davup Anas Dur-
vnde Ludovicus Sagius / welche van
höuersten Richtern des Parlamentes
waren (dat Parlament in frankryck beffi-
ndertley Richtere/de ersten syn Geislyke/
doctoren in der Theologia vnde in den

G

Rech.

1562

1561

Rechten/ de anderen Politici/ alse Fürsten
Grauen vnd de Ridderschop) vnd andere
de sich erklereden / dat se der Augsbu-
schen Confession thogedanich waren/ vnd
de richtig erkennen. Auer desüluen vor-
törnede sich de Köninck / vnde befohl se
de Gefentnisse tho bringende/ vnd sprac
Ich wil nicht leuen / fundee mit mynen
Ogen sehn/ wo de Burgis vorbrent werd
Tho desüluen tydt quam Ferdinandus
Duca de Albon / in einer stadtyken Leg-
tion tho Paryß/ Philippo 2. Köninck
Hispanien / Elizabetham ein Frewlin von
14. Jahren/ Hincici Köninck in Franck-
Dochter affthoförderende/ vnde in His-
panien / tho vörende / in solcken Ehrende
förderde de Köninck süluen Gabrielem
Mengemerium einen Grauen thom To-
nere. Wffte he sich wol synes olders hal-
entschuldigede/ dede he em doch dat Spe-
süluen in de handt / alse nu dat Speer-
des Köninges Horst thobrack / vatede
Splitter des Köninges Oge/ vnde alse
Blodt hüpich herath goth / sprack de Kö-
ninck : Burge / Burgi / id werde nu mit
mynen Ogen / dyne Asche nicht bescho-
wen / vnde verstarff also am 11. Dage /
der tydt dat Burgis was ingesetter /
41. Jahre synes olders / vnde syner Re-
ringe im 12. Jahre.

Franciscus wert wedderümme gek-
net van dem Cardinale vth Lothringen
dar vele Heren vnde Fürsten by eivan-
waren / vnde vor Burgium beden / in
derbeit Pfaltzgrauē Fridericus / dat bes-
möcht

höchte tho Keydelberch vor einen Profef-
soren bekamē/ auerft alles ys vorgenes ge-
fesselen/dar bekenne hefft ock de Cuiusius vele
Breue an sich gesamen vnde vnderdrückt.

Am 22. Julij woerde Burgius vor Ge-
richte gestellet / vnde bestendiger gefan-
nen alse vörbenne/ auerft endilyken begin-
net eine de Gefesselenisse tho vordreten/vör-
zemlyck dewyle de anderen van em affire-
ren vnde lof gegeben worden / do dede he
th tade syner guden stände eine twissel-
haffrige Bekendnisse / darauer de Papi-
ren sehr Triumpferenden/ vnde de Refor-
merte erschrocken / do he auerft van einen
nner Bestendigkeit haluen vormahnet
hert/ Dat Christus sühen secht: Wol my
bekennet vor den Menschen/etc. Dar stel-
te he de twyffelhaffrige Bekentnisse aff/
silde deich disse: Twyffelhaffrich hebbe ich
geschreuen / ich hebbe gesündigt / Ich ge-
traue an Godt den Vader/de den Menschen
so synem Ebenbilde geschapen / do auerft
die Minsche ys Ungehorsam geworden/
silde niemandt en hefft erlösen können / ys
Jesus Christus de Söhne Gades vnma-
nlicher Missethat willen vorwandet / vnde
vnser Sünde willen tho schlagen/
dat wy frede hebben mögen / Ich gelö-
bet ock an den H. Geest / de van
dem Vader vrbgeit / Eine hillige Christ-
liche Apostolische Kercke/den Pawst auerft
silde ich vor den rechten Antichrist / dede
vnterleye Menschen Sättingen vor Gades
doet indrenget / den Ebestandt vörbüch
des ydel Sodomitsche Sünde anrichtet.

Dith ys myne Bekentenisse / vnde bin bereidit mit mynem Blode desülue tho vorsetz gelende / dartho my Godt Vader vnde Söhn mit synem billigen Geiste stercken vomme Jesu Christi willen / Amen.

Darup wordt Annas Burgius wedder vor Gericht gestellet / vnde alse ein Ketzer dorch den Erzbischof tho Paris thom Vüre vorördelt / wordt mit 500. gewapeden Riddern / beleydert / vnd endlich sprach he : do de Bödel eme duwede / Tonge affthofschnyden / so he nicht schwerge : Dith myn Crüze ys licht / vnde ein Ingang thom ewigen Leuende / Godt hell my dat tho auerwinnende / Amen.

Disse Bestendicheit hefft de Reformer ten sehr gestercket / ya verbunden sich dar na vele mehr alles darambosettende. Den folgenden Jars ys D. Ballens dede Burgium vorördelde plözlich gestoruen / Vinnarius de Cantzler / feldt in vorwysfellig / vnde alse ein Vnsinniger / röpft he me auer Burgium. Carolus de Lothringischer Cardinal / wil en besöken / dem antwert he / wee dy / de du dy süluen vnde de vönnen / mit dynem Gökelwercke thor ewigen verdammnisse vöbrest / vnd giff mit schmetten synen Geist vp / Syrmit latben se noch nicht affschrecken / sonder dryuen diss Zündel vordan / beyde mit list vnd gewalt.

Franciscus 2. de Köninck heldt ein Landdach / darin de Amiral auergafft Supplicationes der Reformerden / welch de Köninck billich / der Guisus auerst vörtrisch achtede. Ludovicus Condauus wo in de Gesewekeniße gelecht / desglyken A

80745
die 15. Junij
1573

verfassen
reformatoren

onius Borbonius syn Broder / Köninck
 van Navarra wert in syner Kerberge vor-
 abret / vnde alle Gefencknisse worden
 mit Reformerten gefüllet. Tho Ludovis
 Condaco wordt einer gesandt Misse tho
 holdende / den entfenc he mit disen wör-
 ren: Exi o mancipium Sathanz cum tua mis-
 sificatione, dat ys/paße dy mit dynem Göt-
 allwercke.

Franciscus 2. de Köninck bequam ein
 apostem / offte schwel am Ohre daris ster-
 bt he im 17. Jahre synes olders / vnde im
 .. Maente syner Regeringe / mit disen
 Wörden : Myn Godt vorgiff my myne
 Sünde / vnde rekene my nicht tho / wat se
 mynem Namen gedahn hebben / sold
 me Graffschafft wort umbher gedragen.
 Hilinricus ut Christum videre noluit oculo est
 privatus lancea;

Franciscus utq; audire Christum noluit ex
 morbo ad aurem concidit.

Carolus 9. syn Broder van 16. Jahren
 allanget wedderümme de Krone. Dat
 Regiment wert besahlen dem Könige van
 Navarra vnde der Königinne Catharina
 Medicæ der Moder / vnde alle Gefangen
 worden loß gegeben. Vdt wordt ock ein
 mandtdach gebolden / vnder anderen was
 E yegenwardich ein Legate vth Denne-
 mark / dat de Köninck van Navarra vnde
 andere im Gastebade vör geuen / alles que-
 re her van wegen der Religion. Dar ant-
 werde de Legat / he fonde ock nichts anders
 vormercken / auerst se scholden sich wol vör-
 sehen / dat nicht etwan de Calvinische Er-

dom vor de reine Lutherische Lehre enen
möchte eingeföhret werden.

Esst wol in diesem Dage de Religion se
gegeuen wert/darauer de Reformerten sich
sehr vormehden/so rouweden doch de Pa-
pisten nicht/darauer endtsundt ein groter
Krych in ganz Frandrych/vp der Catholi-
schen syden weren de Triumviri / Francis-
cus Guisus / Annas Momorantius Com-
stablus vnde Sant Andreanus de Mar-
schalt. Vp der Reformerten syden / was
Antonius Borbonius Köninck van Na-
varra / vnde Ludovicus Condæus.

Dar beatheydeden sich de Catholischen
den Antonium Borbonium vp ere syde th-
thebende / vnde seden eme tho de Insel
Sardiniam vnde dat ganze Köninckrych
van Navarra / weletes syne Vorveder dar
mehrendebl vorlaren hedden / scholde em
gänzlich wedder thogestellet werden/wel-
ches he inwilliget/ vnd ys de erste mede/ de
sich int Veldt begiffte yegē de Reformerten
Dar schonet ein Broder vor erst wol des
anderen/auerst Franciscus Guisus dewyl-
de nicht truwede vnde thor Veldtschlach-
gereth/wort Antonius Borbonius ersch-
ten vnde entsend also eines Maweluckes
Lohn / Sant Andreanus wordt gefangen
auerst stracks ock erschaten / also ock Fran-
ciscus Guisus vnd Mobeunius/ Constabl
Sōn syn ock gebleuen/Van den Reform-
ten ys Ludovicus Condæus gefangen / in
welder stede Casparus Colignius Amira
wedder thom Auersten erwehlet ys.

Do nu Catharina Medicza de Königin
sach/dat de Vornemesten Hōeds henwe-

werden/maekte se frede. Ladovicus Con-
 dæus werdt wedder loß gegeben / vnde de
 Religion wert wedder frye gegeben.

In dissem fredestande toech Carolus 9.
 König douch ganz Franckryck/vorwö-
 rde alle Festungen vnd verbandt sich mit
 dem Könige vth Hispanien/nicht tho rou-
 mende/er den deKettere gantz tho grunde
 abgeradet weuen. Do solcks der Condaus
 Hofe/ toech he in Lothringen/ vñ brochte
 der yle vp 5600. tho Perde vñ 3000. tho
 vthe/daryegen vormanet de Medicea den
 König/dar men vp wat wyse men fonde/
 mede maekte/den yegen de schwarzen Krey-
 slude (also nōmede se de Düttschen) Kon-
 g men nictes schaffen / dar wert de Reli-
 gion thom 3. wedder frye gegeben vnd fre-
 gemaket / auerst nicht lenger / alse dat de
 Düttschen men vth dem Lande weren/dar
 wort im 3. Kreyge de Kōne Heldt Ludovicq
 Condaus erschaten/darauer tho Rom gro-
 ße Processiones vnde Stouwdensfesto ges-
 holden worden.

Johannā auerst de Königin van Tavar-
 erlöset den Amiral/he schal freydich syn/
 se hebbe den jungen Condaem / dartho
 vricht se: Seht dar ys myn einige Söhn/
 qyn einige Trost negest Godt / Hunc hoc
 Deo confecro/ den wil ic yuw auerge-
 ren / also wordt Ginticus Borbonius / ein
 here van 16. Jaren thom Feldtauersten er-
 welet. Se bearbeyde sich auermals vnd be-
 rammē vth Düttschlant 7500 Rüter vñ 6000
 vtho vthe. Dar geyt alles glücksalich vort/
 mede hebben eine auerwinninge auer de

ander. Medica na erer art redet aen
 mabls thom frede / den de schwarten R
 tere vormochten se nicht anhogahnde / v
 de wordt thom veerden mabl de Religio
 frye gegeuen / vnde tho einer bekeffting
 des fredes / wort Carolo 9. dem Konin
 Elizabeth Keyser Maximilianij 2. Doct
 vorehliget / vnde Carolus hefft syne Lyff
 lyke Suster Frewlin Margareten / Zint
 Koninck van Navarra ehelick vorsprakem

ijnd pari.
 1572

Er den de Hochtyt tho Parys angind
 do des Brudegams Stow Moder Johanna
 Konigin van Navarra ein sehr Christly
 Wedewe / na Parys getagen / dat se mocht
 vp de Hochtyt thorichten / dat syn er van et
 nem Italianer vorgiffrede. Zentischen ge
 schencket / dede wol lefflyken roken / auer
 er ein roke thom dode weren / nichts desto
 weiniger ys de Hochtydt angegahn am 12
 Augusti / vnde ys vele Tornerendes vnd
 sunst Ridderlyke saken gedreuen / am 5. da
 ge auerst der Hochtyt / hefft de trefflyk
 vnde strydtbare Forste / Caspar de Amira
 (dar he doch mit velen Breney vorhenne
 vormanet was / vp de Hochtyt nicht tho er
 schynende / he wuffte de Regul ; Haretici
 non est seruanda fides / vnd ein vornemer tho
 Parys scholde gesecht hebben ; Ach leyde
 in dissel Rofte werdt mehr Blodes vorga
 ten / alse wyn gedrunckē wert) einē fründt
 lyken Affschedt van Konige genamen / vnd
 alse he dorch de stratē geit vnd einē bree
 list vnd by 300. Krygeslāde by sich hedde
 vnder weldē ock Forste vñ Grauen weren
 dat schütt ein böser Doue vth einem Guse
 vnde

vnde schoth den Amiral mit einer gifftigen Kugel durch beyde Arm. Des folgenden Tages besöchte de Köninck salben den Amiral/ vnde beklagede en mit vntzen Crocodylschen tranen/ vnde swor by Godt vam Himmel solches tho wresende (vnangesehn/ dar he doch tho Passaß hemelick 2000 Kriegersläde hadde eingelaten/ vnde ock den Deder wech tho schreibende vorordener) auerst ydt syn men alludas Russe gewesen.

Hincicus Condaus / vnde Hincicus Navarreus de Brudegam / begerden in holdem thostande ock eren affscheidt / vnde andere / auerst de König begerde se mochten bliuen / swor auermals by dem vruendigen Gade / he wolde se in syne beschüttinge nemen / dar worden alle Reformerden vpgesedert thom Amiral / syner tho plegende / vnde alle Catholischen van enen gedreuen / darmede also alle Lemmer in einen Stal möchren driuen. Am 23. Augusti geith de König syner gewanheit na in den Garden / nicht dat he Val slah / sunder dar wart gehandelt / wo men den Mordt anstiffen wolde / men rathschlaget ock / effte Hincicus Navarreus de Brudegam / vnde Hincicus Condaus mit scholden gesöldet werden. In der middernacht hört de Amiral ein Tumult / gebürh vprhohandende / dar wart geantwordet de König hedde lust ein fröwdenvüer antwortende / gegen den Morgen als de Klocke wart angetagen / dar lepen se in

de Huse / erworgeden vnde vormordeden
 alle de se funden. Henricus Guisius vnde
 de Henricus Andegavensis des Könige
 Broder quemen in des Admirals gemacht
 welcher sich in Bedde vprichtede vnde
 sprach: Is dat de geloue? dar wart de
 dñre heldt in synem Hembde jamerlick
 dôrchsteken / Hende vnde Kop ehm affge-
 houwen vnde thom Fenster vnde de Gasse
 sen vthgestôret / Dat Hôuet wart als
 ein Geschenk dem Pawste thogeschicket.
 Vdi ys nicht tho schriuwende / weldt ein ja-
 mer dar gewesen / vnd weldt ein wehklag-
 gen / dar in Forter frist 30000 so gang
 jamerlick ermordet syn.

Henricus Condans vnde Henricus de
 König van Navarra / worden vth eren
 Slapkamer gefenslich vör den König
 geföhret / dar alle ere Dener vor eren
 Gen en erschlagen worden / de König helt
 en vör dreyerley se scholden Misse hören /
 edder thom dode sich schicken / edder eines
 ewige gefensnisse ermelen. Der Condans
 antwortet freymöddich / de Misse kam
 vnde wil ick nicht hören / de anderen sym-
 heyde in des Königes macht / tho beidem
 byn ick bereit. Der Navarreus spricht
 fruchtamer: dat wolde ick ock gefecht
 hebben. De König spricht: Gy syn noch
 jung / gy syn van dem Amiral vorfôret.
 Ic wil yuw noch 3. dage frist geuen /
 gy werden yuw eines anderen heden-
 cken / vnd leth se in de Gefensnisse bring-
 en. Radlick worden se dôrch de Roys
 rium ayerredet / dat ys ein groth frolos
 Cent

tent der Catholischen / vnd Gregorins
 schrifft ein Jubelhar vth.

Den 9. Septembr. auerfümpft de Rös-
 sig eine solche vnfinnigkeit / dat he mit
 nem bloten Swerde dörch de Straten
 apt / vnde schryet: Wor syn gy nu / seht
 dat syn noch mehr Reformerden / alse gy
 dödēt hebben / tredet hertho schlat
 dodt / schlat dodt / mordet / fanget an van
 myn Navarreo / reddet myne Suster van
 myn Ketter / reddet se.

Na dem Dode Sigismundi König in
 Palen / quemen de Legaten / vnde fördes
 den Henricum Andegauensem thom Rös-
 sig in Palen / wowol he sich beswerlich
 darin ertögedē / forderde en Medicea de
 Königin dartho mit dissen Worden /
 The hen myne Söhne / du werst auer ein
 mehr nicht dat syn / dat ys / Carolus dyn
 voder wert giff bekamen. Tüht also in
 Palen vnde wert aldar thom König an-
 zunamen.

Tho behoff disser veelsoldigen Krige /
 aert Franckreich mit velen Schattingen
 besweret / vnde de schult wart gegeben
 der Königin Medicea. Darumb beyde
 Politici der Catholischen vnd Reformer-
 men sich vnderander vorbinden / disse
 vorden de Malecontenten genömet.

Carolus 9. de König salt in eine sware
 krankheit vunde fast in vortwifelinge
 vunde giff synen Geist vp im 24. Jahre
 seines Olders.

Henricus Andegauensis König in Pa-
 len / do he erfohrt den Dode synes Bro-
 ders / vnde em in Palen de landtart nicht

1573

Maleconten

15474

Crisp. de J.
 vnder 1547

gesel. fördert he thosamen de vörnemes-
 ten in Palen/ vnde röget an / he worde
 in Franckrick gefördert / vp de Begreffi-
 nisse synes Broders/ do se sich auerst den
 beswereden/ maker he sich vp / vnde tüh
 hemelich daruan / kämpet in Franckryck
 vnde wert mit groten fröwden entfan-
 gen vnd gekrönet/ darmit he nu alles ge-
 lücklich möge anfangen / de Malecon-
 tenten vordelgen/ vñ dem Pawste gefela-
 lich syn / fanget he solchs an (als he ein
 sonderlicher Lächer was) dörch eine
 Bore/ de vorgenger was Carolus de Car-
 dinal in Lothringen / ein older Here/
 welcher synen Rügge blöret/ vnd geißelt
 sich / dat dat Blodt dar heruth slüch / de
 König deit ock also / neuenst anderen de
 en ock nasolgen.

1583

Ock wart ein van Päbstlicher hillich-
 heit eine bore vperlecht / dat de König
 mit einem Linnen kleede barfores mit
 blorem Höuede / mit allen Hoffdenern
 dörch de Straten tho Paris gahn mo-
 ste/ Godt tho vorsönende.

1586

Tho Lüneborch weren by einander/
 Fredericus König tho Denmark / Chris-
 tianus Churförst tho Sassen / vnde an-
 dere Heren/ dar wart gehandelt efft ock
 Arvgesvold in Franckrick tho schickens
 de were/ Endlich wart dem Pardißlanck
 befehli gedahn / vñnde brachte in der yle
 5000 tho Perde/ vnde 20000 tho Vothe
 by einander / wowol dat Rudolphus
 Kers. Mas. solches misradede/ se quemem
 in Affatam brenden vnde vorwöstedem
 wat

dat se vór síck fanden/ dissen begeget
 Henricus Guisius/ de Dúdeschen lageden
 síck vor Anou. Henricus Guisius befehls
 den Bórgeren de Stadt tho vorlas
 vnde Wynn vnde Fost genoch tho
 vrende / solches alse ydt de Dúdeschen
 vor síck funden / singen se an tho schlo-
 vrende / vnde erfórueden síck solcher
 alleinmódscheit erer Vyende / alse weten
 vth fruchten daruan geflagen / auer
 gegen den Morgen kúmpft Henricus
 Guisius / invadit urbem, somno vinoq; se-
 cantam vnde erschleít / de síck so dul vnde
 gesapen hadden. Fabianus Odon
 kúmpft mit weinigen óuer de Mären
 vnd Henricus Guisius erlaget dar
 nicht eine geringe báthe / kúmpft tho
 warrich wert ganz óuermódsich vnde stolt
 gegen synen Rónig / alse de nictes dar
 tho dede / deme he síck vótroch / de ock nes
 lyfflyke Erben hedde / trachtete also
 warna wo he den Rónig auer de halne
 rechte edder in ein Kloster ordnete / vn-
 de de Krone also síck sálven vpsettebe.

Vnde do he vormerckede dat dórch
 vntroch Espernomium solches dem Rónig
 was apenbaret / kúmpft he thom Rónig
 vnde entschuldiget síck dermaren /
 dat de Rónig den Espernomium begúns
 vordeckrich tho holden / vnde begerde
 erer Espernomius móchte alse ein vor-
 umbder vorwysset werden / Thom ande-
 ren Matinius syn Broder móchte thom
 heldtónersten gesetter werden / Thom
 Henricus Rónig van Navarra móge na
 ludt

*Henricus Guisius
 invadit urbem
 somno vinoq;
 cantam*

*Henricus Guisius
 erlaget dar
 nicht eine geringe
 báthe*

lath des Concilii Tridentini ordninge mit
 allen Zettern vthgeradet worden. Dar
 mit nu de König mit Lise en anerk
 men mochte / antwordede he ehm gefa
 le alles / vnde dewyle he sich in de lem
 ge beswerede / solche swere Zendel the
 vorlichtende / erkende he ock nemant
 dühniger dartho / also Hincum Gu
 sium / wolde he ock na dem Exempel Car
 toli 5. affdanken / vnd in ein rowfames
 Leuendr / als in ein Kloster sich begene
 Solches gesel ehm auer de maten / be
 gaff sich vp eine tydt mit grotem fro
 ckende thom König. Auersk dat war
 he entsangen / als he werdich was / de
 König lass em Breue vdr / mit syner ege
 handt geschreuen / darin he sich gege
 den König hadde vorbunden. Hincum
 Guisus dede einen Voethsal / begerde
 Gnade vnd beginde sich syner art na tho
 entschuldigende / auersk dat wolde nich
 mehr gelden / dat treden de Helbardere
 hertho vnde erschlögen en / vnde syn Li
 cham wart tho Assche vorbrendt. Syn
 Broder Ludouicus de Cardinal / hōrede
 synen Stimmen / stunt vp vth dem Kham
 de vnd schryuede: Myn Broder wert vor
 mordet / Myn Broder wert vormordet
 auersk he wart van des Königes wach
 vpgelouden / vnde des folgenden Dages
 ock erhenger / Im gelyken Carolus de
 Cardinal / Hincum Guisus / Hincum
 Sōn / vnd sonst vele Bisschoppe vñ gro
 te Heren worden gesencklich ingetagen
 Solches als yd Medicus de Königim
 hōrte

myn ock
 3. egypt.

bede/ lauede se de Dath vnd sprach: Tu
 myn de vörneuesten Vpdrer henweg/ ni
 can myn Sön erslick tausam thom Re
 nimente treden/ vnde sprach mit söwa
 ren:

Tres vidi ornatos regni diademate natos

Sola tamen rexi. quæ mihi par mulier.

Schicket also balde Beene an den Sö
 ne/ he schal nicht mehr twiseln / sunder
 mit dem Borbonium König van Na
 uarra in synen verbundt nemen / vnd de
 keltigion frey geuen / den so lange also se
 beleuet hefft / idget se wider an / wenn de
 keltigion frey gewesen / ys in Franckrych
 die bestendigste frede gewesen / darup
 wolde de König tho der Moder vorreis
 en / auerst in syner reise bequam he de
 Bisschop / de moder were gestoruen /
 edt wert dar ock vör gehalten / se hebbe
 morgifft bekamen.

Sixtus 5. de Pawst also he solches er
 löhte / was he bereit mit dem Banne / doch
 schreff he an den König / vnd bath vör de
 keltigion Bisschoppe / auerst de König
 wart ful Tornis vnd sprach: Tu se scholen
 mit Gefendnis entlediget werden / vnde
 dath se alle an de böme hengen / vnde des
 Pawstes Legaten wedder gefendlick
 zunehn.

Na dissem wart ein hemmelscher / vele
 laueht ein helscher Engel / van Gade
 zum Pawste gesandt / tho einem Mön
 che van 25. Jaren / Jacobus Clement ge
 nant / dede tho em sprach: Broder Jacobe
 vntreide dy tho der Krone der Merreter /
 du hefft

du heffit Gnade by Gade gefunden / galy
 hen / vnde döde Henricum den König /
 damit werstu Franckrick redder vñ
 der handt Pharaontis. Iacobus sprach
 wor by schal ick dat gelöuen? my ys be-
 fahlen / du schalt nicht döden / wil Gode
 de Tyrannen döden / dat kan wol vp ein
 andere wyse geschehen. De Engel kämpf-
 thom anderen mahle / de gude Socius
 leth sich auereden / höret eine Misse /
 spricht syne Bröder an / se mögen vör em
 bitten / kämpf thom König / neger sich
 vor em / vnde auergifft em einen Breff /
 vnde also he den laß / trith he hentho vñ
 de vorwundet den König mit einem vor-
 giftten Messer / also solches de Drau-
 ten seggen / erslögen se den Deder.

*4 Henricus
 12. vñ 13.
 14. 15. 16.*

De König also he vormerckede dat yd
 eine dödlyke Wunde was / klagede he
 heffrich auer de vntrawheit der Pabstia-
 schen / leth balde Henricum König van
 Navarra tho sich förderen / vnde drocht
 em vp de Krone vñde dat Königryke
 vñde vorstarff in der 23. stunde na sy-
 ner vorwundinge in 33. Jahre synes
 Olders.

Oft wol dem Navarrao dat König-
 ryke was vpgedragen / so rouwede doch
 de Pawst nicht mit dem Banne / sunden
 errögede ganz Franckrick / de König van
 Navarra belagerde Paris / darin auer-
 tagen worden des Pawstes / Königs in
 Hispanien Legaten / vnde sunst vele Po-
 tentaten Gesanten / vnde sunst vele Bis-
 shoppe / Cardinele vñde grote Heren /
 neuenst

uenst velen Förstinnen vnde jungen
 herlin / vnde Fröwlin / darin solch groe
 tamer vnde hunger nicht ringer alse tho
 lerusalem ingefallen / yde syn in der
 strade gewesen in 200000 menschen / 1
 pant botter hefft gegulden 3 Kronen / ein
 y 12. stauer / yde syn oct 22 Kinder ge
 maffet. Endlich syn se entferrret durch
 Mexicum / dat se proviant wedder be
 kumen hebben.

Also vele hefft men yde sich Fosten la
 sen / so vele Blodes ys vorgaten / dat men
 in Religion möchte fraye bekumen. Ent
 schick auerst / darmit Henricus König van
 Navarra / dat erdische Paris (welch ein
 nitadt ys / dat in ganz Europa / der neue
 is vörthorende) möchte erlangen / hefft
 dat hemmelsche Paradiß hinden ange
 retet / vörnehmlich dewyle he vormercke
 dat de Pawst vnd König van Hispa
 nien / Henricum den jungen Hertog van
 Auuse thom König gedachten inthofere
 ende vñ em de Infantin van Hispanien
 do einem Gemahl geben wolden / vnde
 intho so vele Volckes vnd Geldes vor
 waffen / dat he des Krieges bald ein ende
 maßen scholde / do hefft Henricus König
 van Navarra sich eines anderen bedacht
 hiffe bothe gedan / de Hise gehöret / vñ
 also thom König in Francrick confie
 rret / vnd moße sich darnegest vñhol
 an / alse depäbtschen en vnderrichtede.

C

Christianus 3. König tho Denmark /
 in Christlicher Potentate / vnd Godse
 liger

1559

liger Here / welcher billick Christianus
Sanctus möchte genömet werden / y
sanfft im H. Eren entschlafen am 11.
Jars dage / synes olders im 56. Jare.

99. Fridericus 2. König in Denmarck
36. Jahr / am 24. Januarii starff Chri-
stianus 2. Nah dem ho 27. Jar gesend-
lick gewesen.

De Grothförste in der Musschow wo-
rede grüwlich in Lifflandt / darher
Lyfflender gedrungen worden / hülpe
dem König in Polen tho sökende /
Stadt Reuel auerst gaff sich vnder
König in Sweden / vnde de Heermeister
droch ock vp alle Gerechticheit dem Kö-
nig in Polen / welcher en wedder settelte
tho einem Hertogen in Churlandt.

Fridericus König in Denmarck / vnde
Hertoch Hans vunde Adolph Hertog
tho Sleswig vunde Holstren / rügen
Dithmarschen / auerst mit gröterem
lücke alse vorhenne / nah deme se fast
2. Manten dat Landt erouerden vnn
innemen.

Ericus 14. König in Sweden.

De Rrich in Sweden geyth an tw
schen Friderico 2. König in Denmarck
vnde Erico König in Sweden / weld
Süster Rinder gewesen / ydt entsede
Erico neuensf dem König in Denmarck
vnde der Stadt Lübeck ock de König
Polen / vnde de Grothförste in der Mus-
chow vnde solcke binnen 4. Welen / die
wyle auerst Hertoch Johan / König Eric
ci Broder mit Catharins, Sigismund
in Po

1561

1563

überig f.
281.

in Palen Dochter hochtydt gehalten /
 konnte vth Palen wedder in syn Landt
 kommen was / helt he en vordedrich /
 vnde derhaluen den ersten toch wedder
 synen Broder / vnde nam ehn gefenck
 vnde bleff beth in voffte Jahr ge
 angen.

Elfborg wert van Fridetico König
 in Denmarck ingenamen.

Elfborg wert van Erico König in
 Sweden wedder belagert / auerst vor
 thefflic / ock sellen se in Norwegen / doch
 mit geringem Gelücke.

D

Basazetes vnde Selymus Solimant
 Böhne / beginnen umb dat Regiment
 vtho Kempende / Basazetus wart auer
 wunnen vnde floch in Persien / dar ys he
 gestoruen.

A

42. Maximilianus 2. 11. Jahr / he ys
 in sunderlyker Leffhebber des Fredes
 gewesen / welches ock hochndig was / nas
 veme dat Ryck dorch vele Kryge ge
 thewect was.

De Krich im Nedderlande
 fanget an.

Maximilianus heelt synen ersten Ry
 kreich dach vtho Augsborch / dar wart de
 religions frede bestediger / Grumpach
 vnde die Acht erklaret / vnd wedder den Tür
 ken gerathschlaget.

Albertus hertoch in Prüssen ein ol
 der herte van 76. Jahren wart auerres

T ij det

1564

1564

1566

det van Schalichtio / dat he allen syn
 olden Reden affdancet / vnde nye erwe
 let / ſliches künpte vör Kön. Maieſt.
 Palen/welcher den Schalichtum vor
 ſet/de olden Råde wedder inferttet/vn
 der nyen vth der Gefenckniſſe ere beder
 kent leth vörbringen / vnde derſälun
 3. Als Johanneſſum Funcium (welcher ein
 drefflicher Hiſtoricus geweſen) Ma
 thiam Hoſtium vnde Johanneſſum S
 hefft he mit dem Swerde richten lazet
 Funcius deyt eine warning:

Disce meo exemplo mandato munere fung

Et ſuge ceu peſſem, τὴν πλὴν πικρὰ γυμνασίου

De Engelen der hebben erfunden in
 Muſchow Sweden vinthoſegelende.

1567
 Nach dem Hertoch Johan Fridrich die
 gefangenen Churförſten Sön Wilhelm
 van Grumbach ſampt den anderen ein
 Fierten Rytſchretern / in ſyne beſchüttel
 ge genamen / ys Gorha vnde Grimmer
 ſtein / darauet van hilligen Rytſe bela
 gert / in diſſem Rytge ys Hertoch Augu
 ſtus dande execution was vperlecht / o
 nerliche Galdthete geweſen / Hertoch Jo
 han Wilhelm / Hertoch Johan Frederich
 Broder / Hertoch Adolph van Holſtein
 vnde ſunſt 17 Grauen mit in dem Tag
 geweſen / beyde Veſtingen worden vff
 gegeben / Hertoch Johan Frederich war
 dem Keyſer rhogefchicket / Wilhelm van
 Grumbach vnd D. Chriſtian Bruch won
 den leuendig gefetndelet. Wilhelm van
 Steen vñ h. David Bomgertner worden
 geköppt / vnd Hans Beer gehenger.

D. Jm

Fünckig 440
 mit Schrift

Grumbach
 1567

D. Justus Jonas wolde in Sweden
 sich begeben / wart vñ der See vpgena-
 men / vñ tho Kopenhagen enhöuer / deit
 sich eine vormaninge

(lus,

Quid iuvat innumeros scire atq; evolvere ca-
 cum facienda fugis. & fugienda facis.

Alexander Duca de Alba kumpt int
 Medderlandt.

Graue Adolph van Nassow des Prinz
 von Vranken Broder / erlede dem
 Duca de Alba etlich Krygesvolck / dar-
 under was de Graue van Arnsborch /
 wisse nedderlage ys Duca de Alba heffig
 tho herren gegang / vñnemlich des Gra-
 uen van Arnsberg haluen / also dat he
 räuwlich heffig angefangen tho tyranni-
 zieren / leth den Grauen van Egmond vn-
 die den Grauen van Horn / vñde etliche
 Ridder / tho Brüssel öffentlich vñ dem
 Markede enthüeden / vñde ere Köpfe
 vñ Ierne Strangen stecken / dat was ein
 groth mitlyden vñ wenen by ydermens
 schlyffen / leth darna ock 2. Grauen van
 Battenberg newenst andere ock Köpfe de
 mit Pipen vñ Trummen thom dode ge-
 höret worden / vñ des Grauen van Eg-
 monds Secretarium mit 4. Kossen van
 einander ryten / vñ 4. leuendich bern-
 welpch ein solch schreckent brachte / dat ve-
 re Fuß vñ hoff vorleten / vñ in andere
 Lender daruan flögen.

Carolus Philippi Königs in Hispani-
 en Sön / do he nicht billigede de tyraniye
 Duca de Alba / wart he van synem Väter
 vñgefenglich vorwaret vñde vorgeuen int
 22 Jare synes olders. T iij

1568

1569

Graue Ludwlg van Nassow des Prinzgen Broder belagert Gröningen / mit 16000 Trigeßluden / wart van Duca de Alba darvdr geschlagen dat erer 70000 vp der walstede bleuen.

1572

Rudolphus Erzherloch in Österryc wart gekrönet in Ungern thom König.

Sigismundus König in Palen nimpt synen Affchedt / Sincicus / Sincici 2. Königs in Franckryck Sohn / wert wedder umb König in Palen.

1573

De Staden nemen in Berdrutenberg vnde Middelhorch Duca de Alba erlangget Harlem / darmit thut he in Hispanien vnde Requesenius kumpt wedder in syne Stede.

1574

Ein grote Comete mit langen stralen.

Carolus 9 König in Franckryck vortsternet / Sincicus König in Palen also he solches erfohr vnde em de Landart in Palen wenig gefellich was / maket he sich heimlich darvan / kumpt in Franckryck / vnde wert aldar thom König gekrönet.

Sit auer ys in Palen ein nyer vnruhe entstanden / se holden einen gemeinern Landtuch / etliche schluten darhen / darinnen Amurathem den Töckischen Keyser scholde tho Rade tehen. Vp dissen vortschlach hefft Amurates enen vorgeschlagen Johannem den König vth Sweden / edder Stephanum einen Waiwoden in Sönenbürgen / tho erwelende / dar se sich befürchteten dat ere macht tho weinich were / scholden se vnerschrocken syne Keiser Was. tho erem König beropen / he wolde

men by synen Mahomet sweren / se seker-
 ick tho beschürten. Auerst nenerley mate
 sichholden se einen Oite: schen Heren dar
 tho nemen / Men schrifft dat derenthal-
 men tho Constantinopel grote Triumph
 vnde Festiviteten syn gehalten / dat also
 ein gewaldiges Königtzke vnde 2. Jör
 kändöhme ane fennich Blodt / eren Ma-
 homet dar se also mede prangen / tho bes-
 chüreret hadde.

Wowol dat etlyke dathen schlöten /
 vnde erwelden Maximilianum den Key-
 ser / etlyke auerst Stephanum Bathor /
 do ys Stephanus dem Maximiliano
 vprörgefamen / vnd gekrönet.

Tho Venedig syn in 4. manten in der
 Pest gestoruen 71250. mitschen.

B

Philippus König in Hispanien schick-
 tede na Carolo 5. synes Vaderen dode /
 etlyke Bisschoppe int Nedderlande de
 Hispanische Inquisition vnde execution
 des Concilii Tridentini inthoföhrende / do
 schickeden de Nedderlendischen Stende
 zere Gesanten an den König fründtlich
 biddende / se möchtē darmede vorschonet
 werden / desülven Fregen den beschedt / se
 weren rebellisch vnde vprörsch / vnde
 schickede also dathen Duca de Alba. He
 wart fründtlich entfangen / he stelde sich
 so och an / als dat he alle vneinicheiten wol-
 tede byleggen / auerst dar alle Stede vnde
 Vestingen apenständen / befestigede he
 se / vnd handelde synes gefallens. Dat ys
 also de anfang des langwarenden Kri-
 ges in Nedderlande.

1576

1564

1566

231. Pius 5. 7. Jahr. syn Epitaphium.
Papa Pius quintus moritur, res mira tot inter
Pontifices tantum quinq; fuisse pias.

1569

Paulus Eberus starff.

1571

Der Wittenbergischen Catechismus
ys gedrucket mit consent D. Cracowem
Canzlers / vnde ys im ganzen Churförst
stendohm Sachsen den Scholen der Jö
ger tho lerende vpgedrungen / de lössli
che Churförst bath D. Peucerum tho sy
ner Kindtdöpe tho Sadderen / besprach
en oec des Catechismi haluen / he ent
schuldiget sich höchlyken / de Churförste
nam dar also an / he befohl em auerst
dar he mit den Theologischen nicht tho
schaffende hebben scholde / sunder schola
de syn Sarglass warten. Also nu vele
Flage quemen vor den Churförsten / helt
he tho Dresden einen Landtag / vnde
leth dar vele Theologen hen vorschri
ven / vnde dewyle de Wittenbergischen
Theologi / D. Fridericus Widebramus
D. Casparus Crugigerus D. Henricus
Mollerus. D. Christophorus Pezelius /
vnde Casparus Peucerus Medicina D.
dar soluest anerräget worden / dar se dem
Calvinismo thogedanich weren / heffte de
Churförste einen ernst darin vörge
men / vñ heffte se im Lande vörleggen la
ren beth vp einen gerichtes dach / de tho
Torgaw scholde gehalten werden vñ de
fust van enen genamen. Disses wesendes
haluen heffte sich de Churförst oec höchlich
beplaget / dar he in synem bedenkende
also schrifft: So vele den bestriede pers
sonen anlanget / syn nicht beyde M. Chri

Janus Sagittarius vnde D. Stosselius
 myne Biehoedere vñ Seelsorger/ D. Peus
 ricus myn Lyffartze/ dem ick myn lyff/wyff
 vnde Kindt vortruwet / vnde D. Krakow
 myn geheimester Radt / in allen Werltly
 en bendelen/van welden allen/ ick schent
 vnde bößlic bin bedragen / vnde hebbe
 myn falschen vnd vorlagenen Bonen hal
 ten / mis myner Landtschafft vnschuldiger
 wese / in dem vordacht syn mothen / alse
 vnde wy van der reinen Lere affgetreden/
 vnde Caloinisch geworden / folgendes vp
 een Landtdage dede geholden wordt An
 n. 74. tho Torgow/ worden se süßen tho
 vnde gestellet / dar vordrededen vnde vord
 woren se sic / etc. auersi dar worden es
 in ere egen Breene vorgelecht/ vnd wor
 in alse meinydich beschlagen / mit wat
 vnd vordrededen se ere Te Deum laudamus darn
 sungen / ys enen bekandt gewesen.

1232. Gregorius 13. 13. Jahr.

Wat Concordien Boeck ys vpperichtet.

C

Adolphus Hertoch tho Schleswicz belt
 vnd vordrededen mit Grewlin Christina/ Philippi
 in Hessen Dochter.

Herr Johan Raugow Ridder starff.

Köninck FridERICI vnde der Rübischen
 vnd vordrededen / gesaden an de Schwedischen
 vnd vordrededen / vnde na dem se heffrigen van bey
 vnd vordrededen / Makeloff ein Schip van
 O. Lasten / werdt dorch einen Vürball
 vnd vordrededen vnde brende aff / do genen de
 vnd vordrededen de flucht vnde begeuen sic in de
 vnd vordrededen / De in des Könings van Denne

T. v

markt

1572

1576

1564

1566 f-p

f 274

marck vnde der Lübschen Schepen erschaten
 weren / worden na Schepes gebruke auer
 hort geworpen / vnde wert einem yedern
 so vele Geldes by gebunden / dar se Kön
 den mede begrauen werden / Einen van
 Adel / Hans Lorenz genaemt hefft de Ad
 miral tho Lande bringen willen vnde da
 begrauen lathen / do erheuet sich ein gruw
 lyken Stormwindt / vnde dewyle se tho
 na dem Lande Godtlandt weren / thostot
 ten des Königes 10. vnde der Lübschen
 4. de vörnemesten Schepen / vnde quemen
 in de 6400. Personen yemmerlick vmmes
 disse worden alle tho Wißby vp Goda
 landt begrauen.

1567.

Hertoch Johan van Finlandt / na dem
 be eilike jar mit synē Gemabl tho Griph
 holm in Schweden gesendlich gewesen
 ys he dorch vnderhandlings Hertoch Ca
 len vnde des Rykes Raths erlediget wor
 den / dewyle auerst Köninck Eric folgen
 des ganz vutwizich wordt / vnde sich tho
 Tyrannye / darin ock Georg Persen / syn
 Canzeler vordetrich gehalten wordt
 begaff : syn de Schweden vororsaket / da
 se Ericum den Köninck Gesendlich vol
 wahreden / vnde Johann Thom Könin
 ge Kroneden / George Persen auerst li
 chen se beyde Ohren affschnyden / dede
 erne einen Keep vnder den Armen dorch
 leihen ene twe stunden thom Specta
 hengen / vnde darna leuendich Verndel
 vnde vp 4. Rade leggen.

1568.

Hertoch Hans Köninck Friderici 2. Br
 06

er/ höldt Hochtyt mit Sewlin Elisabeth
 kerst Ernst van Grubenhagen Dochter.
 Hertoch Magnus Köninck Friderici 2.
 voder / toech van Oesel in de Muschow/
 wort eme des Grothfürsten Dochter
 vormehlet/ bath loß alle Dütische Gefan-
 nen/ vnde wort vor einen Köninck in Lyff-
 landt vthgeropen.

Warborch was van Köninck in Schwe-
 den ingenamen / Daniel Ranzow belager-
 t dat Iulue wedder/ Daniel Ranzow de A-
 rtise wort erschriben/ also ock de Auerste
 dem Huse/ Hinrick Gleiffendahler/ van
 Augusto dem Chörfürsten dem Könige
 schicket/ wort dat Hus vpgegeuen/ vnde
 stette darna dat Hus mit Volcke.

Duca de Alba vorbüch den Engelschen
 Handel im Nedderlande/ do leden de
 Engelschen eeren Stapel van Andorp na
 Hamborch.

Ma deme in de 8. Jahr de Rych twi-
 zen Friderico 2. neuenst der Stadt Lü-
 ck mit den Königen in Schweden ge-
 scha / ys tho Stettin ein Dach berahmet/
 die Kays. May. Hertoch Augustus Chör-
 fist vnde der Chörfürste van Branden-
 borch ere Gesandten schickeden / neuenst
 vore Herende ock yegenwerdich gewes-
 s/ dar ys dorch Gades gnade alles frünt-
 lbygelecht vnde vordragen.

Dorothea Christiani 3. nagelabtene
 ordewe ys tho Sunderborch in Gade
 inschlafen vnde dar begrauen.

Köninck Friderich tho Dennemarc heldt
 Hochtyt

1569

1570

*pag. 4. foll.
 Anno fructus
 G. comp. 1570
 15*

1571

1572

tydt tho Kopenhagen / mit Frewlin Sophia Hertoch Ulrichs tho Meckelnboreck Dochter / dar yegenwardich gewest syn Hertoch Augustus Chorförst tho Sassen Hertoch Hans vnd Adolph des Königer Vedderen / vnde Hertoch Hans des Königes Broder / sampt eren Gemahlen Inningen Heren vnde Frewlin / weldt ock de Köninge der Königin vnde versäluen frouwde mede bygewahnet.

1575

Vp Marien Heimsöfinge ys mit einem groten storme vnde dwerwinde / ein solcker grother Hagel thor Crempen vnde Crempenarsch gefallen / dat groth schade dardorch geschehen / an Korne vnde aller Früchten / ya ydt hefft Hüse omme geworpen / dat mennich Husman vp 200. 300. Mark Schaden an schönem Korn geledem vnde de Finster indt Süden worden gant vthgeschlagen.

D

1567

ii. Selimus 2. Solimanni Sön 9. In anfanghe ertögede sich Selimus frede sein / datauer he mit Maximiliano etlyk Jahre frede gemaket hefft / dewyle aner nicht art wil van art / ys be in de Insel Crempen gefallen / vnde dat he Samogustia vnde Nicostiam eröuert / mach men in Ethen Historien lesen / dat men mit den ergruenen so gruwsam ys omme gegân / alse d geschehen.

1570

Ma differ auerwinninge gedachte be de Venediger auer thotehende / auerst Venediger makeden mit pio. 5. vnde de Köninge van Hispanien einen Vorbunt weldt

welches genömet wort Foedus sacrosanctū
 et perpetuum / se bringen thosammen 300
 Scheppe vnde 6. Galeyen / vnde dohn ein
 Soldt drepent dat derglyken ock nicht gehö-
 ret / so lange de Werlt gestahn / dar syn
 1000. Türcken vmmegekamen vnd 5000.
 gefangen / vnde 15000. gefangen. Chris-
 tianen erlöset. Do ys ems de Modt ein weis-
 lich ringer geworden.

12. Amurathes 3. Selimi Sohn/er-
 mordet 5. syner Bröder / de he mit dem
 Väter leth begraben / he leth ock 4. der
 vbernesten Vassen strangulieren / Do
 Massia tho Ofen wordt durch den Stalmis-
 tuer auer Mähltydt angedrapen / hefft eme
 des Keyfers Mandadt vörgelesen / de Vass-
 a erschrecket vnde biddet men tydt mit sy-
 nem Söne etwas tho beredende / de Gar-
 t wort em auer den Kop geworpen vnde
 vngedöret vnd vngedöret erschrecket / vnde
 so hefft men mit den anderen ock gehan-
 delt.

A

1543. Rudolphus 2. 36 Jahr.
 RRoDVLphVs IMPerator AVGVSTVS.
 Andorp wort van den Hispaniern inge-
 nommen / allent wat se vor sich funden was
 / Frauen vnd Junfferen worden ge-
 endet vnde erlangeden ein groth Gude
 Süluer / Goldt / Klenodien / Syden/
 vnd alleley Gewürtz / dat her-
 Radthuss wordt angesticket / vnde ru-
 vreden eres gefallens / doch worden do-
 ch de Spanier wedder vthgeschlagen.
 Johannes Albertus Hertoch in Nie-
 Laborch starff.

1576

Den

1577

Don Johan van Osteryck / Caroli
Söhn / ein Bastert / wert Gubernator in
Nedderlande in des Königes Läger.

Stephanus Bathor belagert Danzig
Müder wyle / handelt de Moschowitter in
Lyfflandt alle ydt eme behaget / belagert
odt Keuel auer vorgeues.

Erzherzog Matthias wert van de
Staden angenamen vor eren Gubernator
eem / vnde de Prinz van Vranien wert
Lüthgenante.

Franciscus Draco ein Engelder / det
so vele nye Insulen vpselgde / selgde in
Jahren de gantze Welt omme.

Sebastian Köninck in Portugal ein jun-
ger Here van 24. Jahren / wert van Ma-
bomet Köninck in Tesa in Aphricam gefö-
dert / dar quam he neuentst twe andere
Königen yemmerlick omme.

Löuen ergaff sich dem Spanier.

Eine Pest quam in der Hispanier Läger
darin Don Johan de Austria synen Ge-
vppgaff.

Alexander Franciscus Prinz van Portu-
gal / Philippi Königes in Hispanien
SchwesterSöhn wert wedder Gubernator
weldter baldt Mastryck eröuerde.

1580

Dat Chasma / dar de Hemmel / nicht an-
ders alle wenn he im Vüre stünde gesehe-
werdt / dar erfolgede de Epidomica lue-
dat vast neen Huf in gantz Europa war
dar nene Krancken inne weren.

1581.

Duca de Alba nam vth befehl des Kö-
niges in Hispanien Portugal in / vnd
wert tho Lissbona er Gubernator.

Erzher

Erzhertoch Matbias toech wedder vth
hem Nedderlande / vnde de Hertoch van
Alanzon vth Frandryck wert wedder Gu-
bernator / vnde lethen en vor einen Her-
toch van Brabant vthropen / vnde huld-
reden en.

De Hertoch van Alanzon quam tho An-
corp (Welcke de papistische Religion aff-
schaffet bedden) mit 40. siegeden Janen.
vnde am Sondage Oculi begindt he dar
vnnen Gebortsdach / do suluest wort Wil-
helmus de Prinz van Oranien / op welchen
gegest Godt sich faste gantz Nedderlande
verlet / van einem Johannes Jaurius
vorch de Backen geschaten / de Michaelmors
vorch vnde ein Papistischer Pape / de en dare
quo auerredet / worden geuerendelet / do
vth vnder der Børgerschop rüchtich wort /
vmen also balde etlyke Dufent gerüsteter
Bøger vor de Herberge des Hertogen van
Alanzon / mit den wørdten / offt men dar ock
in Bloodbath wolde anrichten / de Hertz
vth zeterde vnd beklagede sich mit wenen
in Ogen. De Prinz welke syner Sprache
vth mechtich was / sprach de Bøger tho
vorden / vnde de Tumult wort gestillet.

Ferdinandus Ducs de Alba starff.

De Hertoch van Alanzon hadde ein ges-
liddiges Krygesvolck byeinander / dar vnt
vnt ock weren vele Frantzossische Grauen
vnde van Adel / he stelde sich an also wolt
vnt he den Hertoch van Parma darmede
angripen /

1582

1582

an grepen / de Bōrgermeister van Antwerpen
welck sich befrūchrede / wolde se nicht ster-
cken in lehen laten also bescheden. De Hertoch
sielde sich an / dar he einmahl int Land
ger ryden wolde / do se op de Brügge quamen
men/wort ein Rüterbone ropen / also we-
he einen Anaken thobrafen / in solcker
schryende helen de Rüter stille vnder den
Kōmpt dat ganze Krygesvolck dar by
heran/vnd erschlan de Bōrger. Le wach-
toben henin vnde ropen : de Stadt ys ver-
se. De Bōrger schlan de Beden auer
straten / esst se wol mit flegenden Saben
vp dat Market gekamen / vnde de Doh-
mehr den 1. stunde ingehat / quam de Bō-
gerschop balde thor yegenwehre/vnde er-
schlan de Vyende in de 1500. vnde nem-
gefangen in de 1400. darvnder nicht we-
nich Gōrftlykes vnd Adelykes standes wa-
ren/ de anderen makeden sich dar van /
Hertoch van Anzon sloech in Jlandeyen
vnde empfenck dar Giffte / darin Catharin
Medicæ syne egen Moder nicht vnsch-
dich gehalten wort.

1584

Wilhelmus Prinz van Oranien / bel-
ydt nicht vorby gahn kōnen / wort dor-
einen Baltzar Gerard genōmet erschaten
de Deder entfend synen Lohn.

1585

Andorp wort van dem Hertoch van Pa-
ma Jahr vnde Dach belagert / vnde ergo-
sich vp gewisse conditio vnder den
Kōnig van Hispanien.

Henricus Julius Hertoch tho Brunswi-
heldt Hochtydt mit Frewlin Dorothe
Hertoch Augusti Dochter.

Aug

Augustus heldt wedder Hochtydt mit
Frewlin Agneta Hedewich / Forsten tho
inholdt Dochter den 5. Januarij / vnde ys
arna den 11. Februarij in Godt endtschlas
en.

Chorfürst Christianus 1. Kömpt thor re
ringe.

Ma Stephani Bathor Köninck in poln
ffschede wert ein twyspeldt / Ein deel er
ehbde Sigismundum vth Schweden / dat
oder deel Maximilianum Erzherzogen
ch Osterreich / dat ys pendante lite Sigis
mundus gekrönet / vnde Maximilianus ge
näckelick genamen / doch baldt wedder loff
allathen.

Maria Königin in Schotlandt wert in
Engelandt enthöuet / vnd achtete vor eren
win / dat se Catolisch möchte steruen.

De Hispanische Armadie / welke de Kö
inck int drüdde Jahr hedde thorichten las
ten / darin de 450. Schepe byeinander ges
ssen (van wegen dat de Pawest de En
zender alse Ketter den Hispaniern hedde
vergegeuen / vnde de Engelen der enen in
at Schipfart in Indien grothen schaden
wen) Kömpt den 31. Julij an de Enge
nder / auerst se leden dar eise grothe ned
allage / also dat weinich darvan quemen.

Herzoch Julius tho Branschwig starff.
Graff Moriz nimpt iane Surphen / Des
nter / Zulst vnde Niemagen.

Köninck Sigismundus in Polen heldt
chtydt mit Frewlin Anna Erzherzogen
xoli Dochter / darmit ys vpgehauen alle
st / twische Maximiliano vñ den Polen.

1586

1587

*Sigismundus
ad hunc
per Ludovicum*

*Maria Regina
Scotia hodie*

1588

1589

1590

1591

1592

Dot syn vordch den tydtlyken Dode bes
genamen Wilhelmus Hertoch van Cleu

Johannes Casimirus pfalzgraue
Keine. Christophorus vnd Albertus He
togen tho Meckelnborch. Ernestus vnd
Ludovicus in Pomern. Wilhelmus He
toch tho Brunshwigk vnde Lünebor
Wilhelmus Lanrgraue in Hessen. Joha
nes Böninck in Sweden.

Alexand. Farnesius Hertoch thoparm
Stenwick vnde Caverda / werdes v
den Hollanderen ingenamen.

1593

De Ryck in Ongern geub an.

1594

Erzhertoch Ernst fährt wedder in N
derlandt / vnd weert tho Brüssel in gro
berlicheit endtsfangen / Midlerwylt dat
den ganzen Januatum thobracht in daj
lykem wolleuchdt / Ringel rennen vnd d
glyken Ridder spelen / sämede Graff Mo
nicht / sander bracht Gröningen vnd
syne geweldt.

Johannes Basilides / na dem he 25.
Tyrannisert / ys Hoeder eodder Theodori
syn Sön wedder thom Regiment getredt

1545

Erzhertoch Ernst Gubernator im N
declande vorstieruet.

1596

Erzhertoch Albertus / na dem he in Fran
ryck geläcllich gestreden / ys he indiger
worden / vnde in Nedderlandt getrag
hefft alldat Graff Morizen / mit neuer
wissen Lagerstadt tho holdende offman
bedragen / doch endtlich hefft he Hülf
gefallen vnde mit grotber möye eröuer

De Köninck van Hispanien / na dem

we

gegen der Holländischen / Franckosischen
 und Türkischen Kreyge by den Wesseleren
 und Wokenern in grothe schulde was ges
 den / hefft he vorgenamen sich darvan
 so helpende / leth ein Mandadt vthgahn /
 darin he alle vnschretene Wokersliche hend
 vor nulle vnd nichtich erkläret / welches
 edict den Boepläden in Hispanien / Dü
 schlandt / Italien / tho Venedich / Genua /
 burgs burgk / Middelburgk / Andorp vnde
 hant Handelsläden grothen schrecken /
 vnde vtherstes vordernen gebracht / vnde
 alle Panquetotteryen gemaket.

Graff Moritz haldt eine grothe Schlach
 tige / darin / de Kreygesonerefte Varaxius
 vnde mit eme 2000. worden erschlagen /
 vnde 500. gefangen / vnde 28. Jenlin der
 vthhnechte / vnde eine Rüterfahne era
 ret worden / vp der Staden Volck heb
 in men 9. gemangelt / Graff Moritz leth
 Varaxium statlich thor Erden bestedigen /
 vnd den Gefangenen Schrift he an den
 Cardinal Albertum / he hebbe sich vörge
 nommen de Gefangenen loß tho geuende /
 vnderst he kame in erfahrung / de Cardinal
 vnde befahlen / dat nene der Kreygesläd
 vnde Staden scholden verschonet werden /
 vndes wolde he wethen / wo dat schol
 geholden werden. De Cardinal ant
 warden eme fründtlich / Ze könne nicht
 nochsam lauen / dat he den Varaxium
 vnd Ehlyken thor Erden bestediget /
 vnd Gefangenen belangende / Wolde he

*prudentia
 Regis H.
 vnde vthgahn
 mandatum*

1597

des Grauen synem gebräue na / hernu
folgen / vnde befehlen en Godt / de mö
en fristen. Graff Moriz nimt och in
berg Brofka vnde Luighen.

*Mandatum
vnde Angly*

Rudolphus 2. Keyf. Mayestat lerb
pntlichen publiceren / dat de Engelsche
de tho Stade handelden / sich in gewiff
tydt darvan maken scholden / Esse wol
Erbischof tho Bremen vnde ein Ka
tho Stade / deszu linderinge by Keyser
ter Mayestat sochten / lerb se doch de
nigin van Engelandt saluen affoderen
vnde lerb ein Mandat publiceren / dat
gelyken alle Dütschen / de am Stahl
handelen / by verluss aller Güder vnd
der Befendnisse sich darvan maken sch
den.

1598

De Keych zwischen den Königen in
panien vnd Franckryck / welche nu vele
hart ys geföhret / vnde se in beyden
ten / des wancelmödigem gelüdes anstou
fuer vnde söte vorsocht / wert vörgeuam
tho vordragende / dar erhoeff sich erst
by den Legaten ein strydt ouer den vör
prærogatiff / de Françosen / geuen vör
se in allen Päwestlyken vnde Rydes
samlingen bauen an gesehen / darup
Spanischen wol weken doch mit prote
tion / dat se dardörch eres rechten nicht
wolden vorgeuen hebben / darnegeß v
der Stede willen / als Cale / Arda
wolde he den Frede nicht vrschlan / sun
auergaff se dem Könige van Franck
wedder / darmit hönförder neen nyeu
darumb möchte wedder erwassen. Vnde

Also alles fründtlich vordragen/vnd dat Te
 zum laudamus gesungen.
 Philippus Köninck in Hispanien / hefft
 die beyden Kinder vth sunderlyker dis-
 tinction des Pawestes synen Vorwanten
 zuehliget. De Dochter Isabellam dem
 Cardinal Alberto vth Osterreich / dem Sön
 philippo 3. Erzhertogin Margaretam sy-
 nar Schwester Dochter. Der Dochter Is-
 abella gaff he thom Brutschatte dat Ned-
 erlandt mit allen thogehörigen Provin-
 zen vnde de Graueschop Burgund. Na-
 mm he auerß sach dat syne Kranckheit in
 nem older sich vornerede / deden sich ock
 diese giftige Geschwern herföhr / welche
 die Arzten sich bemoyeden affthones-
 rende / de geuen einen duelen stant van
 / vnde wüssen ock so vele Lüse an synem
 / dat men mit frischen Betten vnde
 / darinne nichtes wehren konde / in
 welchem bedruck vordert he syne beyden
 kinder / endtblödet enen synen van Er-
 zherz stinckeden / vnde van Lusen thobetchen
 / vnde spricht : Sehet an myne leuen
 kinder / dissen elenden Körper / beschou-
 ret de Pracht der schnöden Welt / wat ys
 in myne grothe Gewalt vnde vele Kö-
 nrickrycke / dar ick aller Menschen hülpe be-
 wuuet bin / leth einen Doden Kop / mit ei-
 ner Krone gehiret vor sich setten / nam ei-
 nen Kinck daruth / gaff en syner Dochter
 vnd sprach : ydt sy syner Moder Truwind
 vnde befohl se mochte densükuen vorwa-
 nten / gaff ock dem Söhne ein Boed vnde
 sprach : darby stunden de besten Gesette /

B. Philippi
 morbo
 Salen

dat Kyle tho regerende / langede oec her
uor eine Geissel vnd sprack : disse Geissel
noch geseruet mit dem blode mynes Vaders
Caroli 5. welke de frame Keyser gebruecht
hefft thor zuchtige synes Lyues / vnd voer
manede syne Kinder de Vnderdanen in elck
mit Frede alse Krych / vnde gewaldfam
dwang im gehorsam tho holdende / de framen
men mit Gauen vnde de bösen mit ernstliker
straffe tho belohnende / vnde nam Ko
darna synen Affkheide.

Erzherzog Albertus toech in Osterreich
des jungen Königes Brudt tho balende
vnde dat de Sochtydt möchten gehoude
werden / Nidder wyle befohl he synen
Stadhoker dem Amiral van Taracon mit
einem wolgerusteden Krygesvolcke in de
Wälische vnd Clevische Hertochdom tho
hende / vnde de Stede vnd Schloere am Rhen
ne inthronende / damit he einen gewis
voth hedde / oec yegen de Stede vp yensyde
des Rhyns / den Staden angehörich tho be
dwingende / dar quam he synem befehl ter
welck na / nam by den wehlosen vnde er
schrocknen / wat he vor sich fandt / plunders
de vnd rovede / dat de Türcke / ya de Dü
säluest nicht grauwyker ydt maken konde
Graff Moritz samlet in der yle syn Volo
vnd lägert sich in Geldern / Surhyphen v
Grol darmit de Amiral van Venen ys a
geholden.

De Hertoch van Lothringen hefft sich
befreyet mit der Princeffin van Navarra

Künig van Franckryck Gūstier /
 noch se wolde na dem exempel der Moder /
 die Religion nicht endern / De Hertoch
 van Lothringen kōmpt sampt synem Bro-
 der / mit 400. Perden tho Paryß / vnde
 wort stadlich entfangen / dewyle auerst de
 Brudt noch so vele sich leth vormercken / se
 wolde afftreten / so verne se kōnde eres
 Erdobins auerwysset werden / dar syn
 Belerde Lūde gefordert / Se also de der
 Latynischen sprake kündich / hefft der ma-
 chen geantwerdet vth der Schrift / dat se
 nichte kōnde auerwunnen werden / yedoch
 hefft men by er erholden / dat de Erzbis-
 chop van Roan op Pāwstlyke art se hefft
 gesegnet / hefft sich ock de ganze Hochtyt
 auer frōlich gehalten / im Dantzende vnde
 allen dingen. Do se verner na Lothringen
 geföhret / ys de Hertoch im Felde er ende-
 regen gekamen / se geebret vnde mit frew-
 den entfangen / Namabls hefft men sich
 nicht b. möyet / mit biddende / vormanende /
 darna yde syn Wolfabeten angestellet thor
 Bekehringe / auerst ys by erer Religion
 beharret.

In Franckryck ys ein Ordel aker einen
 Glōker gespraken / Dat desūlue in de Ge-
 fēdenisse ys geworpen / darna scholde des
 ūlue vor S. Peters Kercken / naked in ei-
 nem Hemde mit einer bernenden Sackel in
 der hant dragende / de vnbillicheit / so Godt
 vnde der Jūckfrawen Maria thogefōget
 affbitten / vnd 5. Jar des Landes vorwy-
 set werde / darvan wert appelleret vor dat

parlament / welche nicht allene dat herde
confirmeret / sonder wert noch dartho ge
dahn / dat he ein Strick am Halsse drage
scholde / vnde also de schma aff bidden / we
ckes ock also geschehen.

Eine Ehescheding ys vth rade des Par
lamentes vorgenenen zwischen Hinz icum
4. König in Franckryck vnde Margaretan
synem Gemable / Se ys vorterst dar wol in
thoyegen gewesen / auerst do se sach dat der
ganzen Krone Franckryck daran gelegen
hefft se sich eines anderen bedacht vnde ge
spraken : Dewyle se sege dat se vnfrucht
bar were / vnde gantz Franckryck davan ge
legen / wolde se erem Heren dem Könige
vnde dem Rytze nichts geleueders wün
schen / darmit de welckede vnde schyr vor
dorrede Lilie wedder grönen möchte / Na
vollendetet Eheschedinge ys dem Könige
Maria / des Erzherzogen Tochter van
Florenz wedder vormählet.

Graff Moritz nimpt Breuecow in / vnde
ock de Vessung S. Andreas.

Tho Paryß werdt ein Wyff verbrandt /
welcke sich vorgenenen hedde den Köninck
omme thobringende.

Ingelyken de Köninck in Schotlandt /
werdt dorch einen Grauen / welche em ei
nen grothen Schatz wysen wolde / in der
Nacht auer de halue in des Grauen Huf
genamen / dar hefft men en alleine solches
tho sehende / in ein Gemacke gebracht / vnd
eho eine gespraken : Nde were de tydt /
synes Vaders Dode tho Wrekende /

(denn)

*in 1600
die vorterst in
nigste sein*

*in 1600
die vorterst in
nigste sein*

1600

*in 1600
die vorterst in
nigste sein*

den de Vader was wegen einer schrecklichen
Conspiration gegen den König /
öffentlich gerichtet) vorhanden / der
Graue settet dem König verhalten den
Befehl vpon de Borst / de König gript dem
Grauen in de Wehre / vnde grep dem
Grauen na dem Halse / do nu de König
wylte Deener synen Stremmen / vnde de
König höreden / thobrecken se de Dören /
vnde finden se vpon der Erden / dar ein den
anderen vmb de arme gefatet / liggende /
vnde erredten also eren König / de Kö-
nig settet sich vpon syne Knecht vnde dancket
ihodt.

Graue Moritz belagert Keinberg /
vnde wert em vppgegeben / de Erzhert-
zog / rühr vor Ostende / vnde richtet wei-
lich vth.

Dem König in Franckrich wart ein
kint der Delfin geboren / den
7. Septemb. *1601*

Ostende wart van Erzhertoch Albers
heffrich wedder belagert / vnde he
lyth sich hören / he wolde neen roth breic
darvan wyken / beth he ydr erduert /
beholde he ock gang Nedderlandt dar
er vorlehen / dargegen belagerde Gra-
ue Moritz de Stadt / Graue / welches de
Erzhertoch van Parma ermals dörch lang-
zeitige beschwerlyke belagering inge-
nommen / vnde dermaten mit Kriegermus-
tration vorgesehn / dat se faste vnauer-
sündlich geachtet wart / also lath sich
Graue Moritz wedder hören / he wolde
so weinich darvan wyken / vnde bes-

1601

1602

1602
Belagering van
Ostende in
april.

schoth de Stadt so hefftich / dat de besazgerden men begerden vp Condition sich tho ergeuende.

Carolus Bylonius de Marschalck in Franckryck maket eine nye Conspirat. om den König/de Königin vnde den jungem Prinzen tho döden / solches wert apēbar. vnde Bylonius wert darauer gericht.

Jacobus 6. König in Scotiandt. wart na dödrlykem affgange Elizabeth Königin in Engelandt thom König in Engelandt erwlet vnde gekrönet / an welchem de Catholischen in Engelandt vmb fryestellung der Religion / doch vögefflich suppliceret / stellen derhaluen an eine grawliche Conspiration. welche doch balde entdeckt / vnde gestraffet.

Catharina Henrici 4. Kön. in Franckryck Süster ys in Godt entschlafen / wauer de ganze Hofftruede. ein pöbstlicher Legate auerß gaff vör / solch eine Keiterinne / welche eine vyendinne gewesen des Römischen Stols / sy mit nichten tho betruende / entlich künit he denoch mit trucklederen vör Kön. Maj. tho Paris vnd beklaget sich / dat alle de ehrliehn sich höchlich vörwunderen / dat he truckledern kame / also de anderen / auer he hedde dennoch grötere orsake des truckledens / dewyle se alleine men truckeden / auer dat affstieren des Lyues / he auerß dat se mit Lyff vnd Sele were vorlaren / darup antworde Kön. Maj. darumb truckede he men vorgefflich / hēt wifeld nichtes daran / ere Seele were vnvorlaren / sunder vefe mehr in Gnaden.

Bylonius
apote truden
tho

1603

Elizabeth
Königin
in Engelandt
thom König
in Engelandt
erwlet
vnde gekrönet
an welchem
de Catholischen
in Engelandt
vmb fryestellung
der Religion
doch vögefflich
suppliceret
stellen derhaluen
an eine grawliche
Conspiration.
welche
doch balde
entdeckt
vnde gestraffet.

1604

Catharina
Henrici
Kön. in
Franckryck
Süster
ys in Godt
entschlafen
wauer de
ganze Hofftruede.
ein pöbstlicher
Legate auerß
gaff vör /
solch eine
Keiterinne /
welche eine
vyendinne
gewesen
des Römischen
Stols / sy
mit nichten
tho betruende
entlich künit
he denoch
mit trucklederen
vör Kön. Maj.
tho Paris
vnd beklaget
sich / dat
alle de ehrliehn
sich höchlich
vörwunderen
dat he
truckledern
kame / also
de anderen
auer he
hedde dennoch
grötere
orsake des
truckledens
dewyle se
alleine men
truckeden
auer dat
affstieren
des Lyues
he auerß
dat se mit
Lyff vnd
Sele were
vorlaren
darup
antworde
Kön. Maj.
darumb
truckede
he men
vorgefflich
hēt wifeld
nichts
daran /
ere Seele
were
vnvorlaren
sunder
vefe mehr
in Gnaden.

Schleuß wert van Graue Moritz hare
bescharen dewyle se nene entsettinge be-
quemen / moesten se dat leste middel ge-
brufen / dat se sich ergeuen.

Oftende welck sich nu 3. Jar lang daps
per gehalten / vnd Graue Moritz se ock
nicht entsetten konden / syn se dermate aff-
gemattet / dat se sich nicht lenger enthol-
den konden / sunder moesten sich ergeuen /
so se einen freyen pass erlangeden / de As-
tuersten hefft Spinola tho einem precht-
igen panquet gefordert vnde einem jedes
synen dappferen dade haluen getoemet
vnd also se afftehn laten.

Spinola nimpt ock in Oldensiel / Lins-
ingen vnd Wachtendunck / darsu ne ys ges-
schen. Dewyle Graue Moritz noch vorwys-
sede Ordnungen tho vorferdigende / dats
sua syn se tho einer houerlacht geraden /
dar vp beyden syden vele Quersien vnd
woldes gebieuen ys / vnde de Gefangen
einer gegen den anderen loß gegenen
sijn.

Riga in Lifflandt wert hart belagert /
van Hertoch Carl in Sweden / de Palen
drapen an se / Hertoch Carl sehr vorwun-
det / quam kummerlich daruan / dar ble-
uuen 8000. tho Vete / vnde der Reitsigen
2500. darunder was ein Hertog van Lüs-
neborch / vnd de Stratholder van Reuel /
de Gefangen hebben dat Geschütze / also
Slauen in de Stadt tehn mören.

Brunswig. Vp S. Gallen dach / ge-
schach de insall tho Brunswig / dar erer
acht dusent den Wall inkregen / se wor-
den

1604

1605

1605

den auerst alle trschlagen / beth vp 400 /
de sich rangunern mössen.

Eine schrecklyke Vorredere ys ange-
fangen in Engelandt / gegen den König /
Königin / den jungen Prinzen vnde gan-
tzer Ridderschop / van Thomas Peret
genant / welcher 24. Dathe Bissen pül-
uer vnder dem Parlaments huse thoge-
richtet hadde / darsilue tho sprengende /
auerst solches ys dörch einen Breeff ge-
penbaret / den Perets geschreuen an ei-
nen guden Fründt / den he wolde war-
nen dat he sich des Ordres entheelde / dat
he nicht mede vpginge / de Breeff wart
vpgenamen / vunde worden in de 200.
Conspiranten / gesendlick ingetagen /
darunder oc was de Graue van Nors-
thumberlandt / ein fryehere vunde 60.
Kiddet / de de entfangen wat se werdich
syn gewesen.

1606

Spinola geradet ydt wedder / dat he
Lochum / Grol vnde Reinberg eröuet /
vorsöcht syn heyl oc an de Stat Sleuß
auerst dat hefft ydt em gefeylet.

De Frede zwischen Rudolpfo 2. Ach-
mar dem Türckischen Keyser wert vp 20
Jare geschluten / dar in 13. Jaren Blodes
genoch vorgaten.

1607

Im gelyken wert Frede gemaket im
Nedderlande / zwischen Erzherzog Ala-
berto vunde den Staden / welcher Keyß
41 Jar gedüret / also dat Dödschlandt dat
Te Deum laudamus wol singen mach / denn
ydt ys domals solch ein Frede in Dödsch-
landt gewesen / dat men van keinem Kris-
ge hefft gehört.

Dem König in Franckreich wert syn
 ander Sohn gebaren / vnde ys ein de
 Titel des Hertogen van Orleans gegeben
 anen / den darmit wert de negeste männliche
 Erue / nah dem Delphin jeder tydt
 vorehret. *Quartier Jean Baptiste*

In dissem Jahre ys de Winter auers
 muth foldt gewesen / de dar groten schaden
 zgedahn hefft dem Wynstocke vnde vör
 nemlich den Berbömen / dar ock ein dars
 ter Sommer gefolget / den in 3. Manten
 quam gar neen regen.

Dem König in Franckreich ys syn 3.
 Sohn gebaren / de Hertoch van Angiers.

Idt ys ein Strich vörgefallen twi
 schen Rudolpho dem Keyser / vnde Erz
 hertogen Matthea synem Broder. De
 Erzheroch gaff vör / dewyle Keis. Maj.
 er van dage tho dage an hogem older tho
 neme vnde beneuen dem hochbestwerly
 Fern Regimente des Keyserdohms noch
 2. Königryche in de lenge nicht wol vör
 stahn konde / also wolde he hyrin / de
 Behmschen Heren vnde Stende gebe
 den hebben / dat se syne Dörchlüchticheit
 latho erem König erwelen wolden / darup
 den de Stende vorwilliget / so ferne sy
 nne Dörchlüchticheit etlyke Conditions
 Artzykel ingahn wolde / de se wolden bes
 tgeren / Solches dewyle he ein hochwicht
 igtiges bedencken hadde / wendede he vör
 syne Krygsmacht / vnde wolde se also
 unnddigen tho der wahlen.

Nah dem ock Keyf. Maj. solche Kry
 gestiftunge vörnamen / hefft he in der
 yle etc.

1608

1608

yle einen geltfimerigen antal des Ar-
 geßvolckes erworuen / sich tho Prage
 darnede tho beschütende / suerst Erz-
 hertog Matthias dewyle he vth Ungern
 de olden vnd wedder den Törcken gedue-
 de Soldaten by sich hadde / vnde Prage
 fast alse einer belagerden Stadt gelt
 gesehn / hebben sich der Pawst / de König
 van Hispanien vnd de Churfürsten drey
 ere Legaten / de beyden freidigen herren
 Brüder sich bemöyet thovordragende
 alse ock geschen / 1. Dewyle Keyf. Maj.
 nicht alleine ein hoges older / sunder ock
 de beswerlyke last des Keyserdoms vor-
 gewendet / hefft derwegen Erzherzogem
 Mathiam tho einem general Vicarium
 des Erzherzogdoms Osterreich vororde-
 net / vnd solckes tho befreffigende / hefft
 he de vnderdanen van dem Eyde / darmit
 se Keyf. Maj. verbunden weren / absolue-
 ter / dat se also Erzherzog Matthias
 wedder gehöldiget hebben.

Thom 2. dat Königryke Ungern hefft
 Key. Maj. euener mate Erzherzog Mat-
 thia vpgedragen / vnde thom 3. so Keyf.
 Maj. ohne männliche Erben affgahn wö-
 de / dat alsdenn Erzherzog Matthias
 alse ein nafsolger des Königrykes Beh-
 men erwelet werden scholde.

Alse nu Erzherzog Matthias mit sola-
 chen ehren titulen begaue / vñ tho Wien
 angefamen / ys he dar saluest mit auer
 nth Köstlichem pompe vnd grottem scolo-
 cken entsangen / in betrachtung / dat nicht
 allein de grote hath disse hochlöstlyken
 Brüder

Brüder wedder vpgewallen / sunder ock
 edat Erzherzog Matthias nicht mehr
 alse ein Administrator / sunder alse ein
 König in Ungern süßen / dem Törs
 lichen desto größeren Widerstandt dohn
 wärde / nah deme ydi by dem Menschen
 also geschapē / dat men syner eigenen mer
 den ander Lude saken picht tho förderē.

Ein junger Edelman in Franckreich / ys
 durch ein thogerisches bolen süplin / tho
 riner solchen wntemlyeu leue gelockt /
 edat he eine Fruwe gemeines standes ge
 ffreyt hefft / Nahdeme anerst de Oideren
 alsulches hebben erfahren / hebben se sich
 des süluen tho Orlens by dem Kade be
 flaget / dat se in solche Winckeleh nicht
 bewilligen konden. Darup wart des süluen
 Ehe krafftlos erkandt / vnd des süluen per
 sone Johanna scholde solch Bouensüchē
 mit brennender Carsen / vnd einem strö
 ke am halse dragende / Erstlich Godt /
 darna dem Kade / vnd thom 3. den Oide
 ren affbitten / darna schöle men se mit
 niner lederen Pitsche öffentlich streichen
 vnd folgendes des ganzen Rykes vors
 awyfen / de Söhne scholde syner oideren
 Erffdeels berouet syn / vnde ein ganges
 War gefendlich suten / vnde de Presster
 wo se copuleret hadde / scholde ock ein aff
 wödde dohn / vnde ein Geldstraffe ges
 anen:

Johan Wilhelm Hertoch tho Söld /
 Elene vnd Bergen vorstretet ohne Lye
 nes Eruen / welches tho einem inheim
 lichen Fryge Orsaks gegeben hefft /
 de ganz

*1609
 vns
 vns
 vns
 vns
 vns*

1609

*1609
 vns
 vns*

de handel ys Anno 1611. den 3. Martii
tho Jäterbock voraccorderet.

1. De Churfürstliche Häuser / Sassen
Brandenborch / vnde Pfaltz Neuborch
schölen de Gälgschen Lande in gesamp
pro indiviso possideren vnde gubernieren

2. De Vnderdanen so wol oeff de Gu
bernator in der Vestinge Gälch schölen
allendren Ehr vnde Gönstlichen Haa
seren gesamptr huldiginge leisten.

3. Sassen schal vor Brandenburg vnde
de Neuborch by Keyf. Maj. intercedern
dat se by dersülven wedder reconciliert
vnd vthgesönet werden mögen.

4. De Licenten schal men affschaffen
vnde dat Brygessvoldt affdanken.

1610
vnsig
1610
des Hertogen van Brunswig in des
Rycks acht erkleret / vnde darmit vth
dem Frede in den vnstede gesetter / vnde
samt eren Linieren / Hau vnde Gäden
ren / dem Flagenden deel vnde aller men
nichlyken erlöuet den 19. Martii.

1610
1610
Sincicus 4. König in Franckrich nah
dem de Aröning der Königin geschem
Fünfft Kön. Maj. des folgenden Tages
den 14. Martii tho Paris langest de Jes
seren Strate herfabren / dar springe
einer Revalliant ein Jesuiter tho dem
König in den Wagen / vnde erstickt dar
den König twischen twe Hertogen sit
tende / dar he dessülven Tages daruam
sternet. Vt ys nicht vth thosprekende
dat Geschrey vnde Wehflagent van sen
derman in der Stadt / de Königin sach
mem

men des vörigen Dages in grother Zerli-
 weit in erer Krönunge mit köstlyken Edel-
 steinen vnd gülden stücken gezieret/
 ende des folgenden Dages in schwarzen
 ruerfledern vnde vnwilligen Tranen/dat
 Alexander böseste ys / dat men den vorfloeden
 Mörder in der Tortur nichtes hefft afftra-
 gen können / wol der angeuer gemessen sy/be
 sudifend syn Lohn / den Arm dat he den
 vrecke mede gedahn / ys nagerade affge-
 wandt / darup men geschmöltet Blye vnd
 Schwefel offtmabl gegatben / vch sy
 in Schenckelen vnde Waden hefft men
 mit glöyenden Tangen 48. reibe ge-
 dhv vnde ock also an der Borst/nock hadt
 he gespraken/ hedde he ydt nicht gedän/
 wolde ydt noch dohn/ letzlic ys be van
 Perden van einander gereiben/ vnde vp
 dhere gelecht.

Dem jungen Prinzen van 9. Jahren/
 Ludovico 13. hefft men alse dem künfftis-
 in Krönunge geschwaren/vnde neuent der
 Königin / der Modes 12. vörneme heren/
 Regimentes personen thogeordnet /
 die de Köninck tho synem rechten older
 anget.

Jacobus 6. Köninck in Engelandt / alse
 solden schrecklyken Mordt des Jesuit
 erfabren / vnde dat de Catholischen
 mehr vnde mehr sich by grothen hapen
 numeleden / hefft he also balde vnde sun-
 willick tho Londen anschlagh lathen/ dat
 Jesuiter sich in bestemeder ydt darvan
 scholden/ wol soldes werde vorachs-
 / dessen Blodt scholds vp synem egen
 Koppe

*interfectus per Regem Henricum
 8. regem Anglorum
 in anno 1535.*

Koppe syn/denn syne Königl. Mayest. seg
dat se nichtes anders sochten/ sunder der
dede mit en nicht schwermen wolden / v
derganc/ Lyues vnde der Seelen.

Matthias König in Ungern wert
thom Könige in Böhmen gekrönet/ vnd
solches mit bewilligung Keyf. May.

Don Johan de Siloa der Portugis
Gubernator in Indien / heeft einen gro
Sieg by Manila erholden / dar he vno
lebendes de Hollandische Flotte auerfr
len/ 2. dersülven Scheps darnup 50. stü
grothes Geschüttes vnde 200000. Du
ten an Wahtre vnd Golde gewesen / gefa
gen / vnde de auerigen in brandt vnde
flucht gebracht / vnde syn also der Länd
wedder mechtich geworden.

Johan Georg wert na affsternen Ch
stiani synes Broders Chörförst tho Saff

König Matthias Hochtydt ys t
Ween den 4 Decemb. gehalten/ mit Fre
lin Anna einem Osteryesche Frewlin v
Tyrol/dar eine grothe preparatton gest
ben/vnde syn städtlyke Ebreupforten v
Theatra / tho Schauwspele vppericht
15000. Emmer Wyn ingelecht/ 1600. O
sen ingestellet / vnde 300. Koche ange
men/ vnde van allen orden alles thogef
ret worden.

Nasolgende Geschenke/ syn dem Kö
ge vnde Königinnen thor Hochtydt vor
ret worden.

1. Erzhertoch Maximilian van Keyf
May. vii jrer Durchl. süuest wegen/ pu
senteret 1. Halsbandt vp 14000, Dal, n

Matth. 1611
in Böhmen

Ein Klenod van Diamand vp 19000. Dal.
 noch einen Schreyffdytsch vp 8000. Dal. der
 Königin geschendet ein Guldbreff 6000. fl.
 noch 8000. fl.

Erzhertoch Ferdinandus ein Klenod
 1000. Cronen.

De Spanische Bodeschop ein Klenod
 1000. Cronen.

Erzhert: Alberti Gesandten ein Klenod
 1000. Cronen vñ mennigerley an Gewürt
 und Nedderlandische Leinewandt.

De Mehlischen Gesandten 2. Büdel in ei
 nem ein Schuldtbress vp 20000. in dem 2.
 10000. Daler.

De Schlesier 3. Klenodien 18000. Dal.

1. Nedd: Osteryck 1. Guldbreff 8000. Dal.

1. Ober Osteryck bar Geldt 10000. fl. beide
 oder ganz Osteryck 1. Halsbandt 1000. fl.

1. Lausniz 1. Beker 10000. Daler darin
 1800. Cronen.

De Stadt Wien 3. Stück Goldt 6000 fl.

De Stede in Osteryck Klenod. 6000. fl.

De Newstadt in Osteryck 2000. fl.

De Gesandten van Chörf. Cöln 5000. fl.

De Pawst ein Rosarium 5000. Cronen.

De Böhmische Camer 1. Schuldtbress
 10000. Daler/ Item ein Wege 12000. Dal.

Johannes Sigismundus Chörförst tho
 Brandenburg entfanget de Lehn des
 Kurfürstlichen Prüssen van Könige in
 Polen.

Rudolphus 2. Keys. May. ys im 59.

Jahre seines Elders / vñ dissem elenden

1612 saligen leuende den 20. Januarij durch

den Tydlyken Dode affgefördert / dar se

Rudolphus 2.

eme dat Requiem vnde Seelmiffen Pap-
stifchem gebruke na / na gehalten hebben

1576 De Hoge Schole tho Helmstedt wort
ingeföhret.

1582 Pawest Grego. 13. schleyt den Nyen Ca-
lender vör vp dem Rydesdage tho Aug-
borch/den he twar sich nicht groch hefft tho-
thoegende / Na deme Anno 1414. Petrus
Alianus/welcker ein Biffchop vnde Cardo-
nal Cameracensis gewesen ein vörnem
Mathematicus / den tho syner tydt all aff-
gerekent vnde vorgeschlagen hefft / auer
domahls vth erhefflyken orsaken na gebl-
uen.

1553 Gebhardus Erzbiffchop vnd Chörfürst
tho Cöln gaff de Religion frye / befreye
sich / vnd wort darauer syues Erzbiffcho-
doms entfetter.

1584 De Vproer tho Riga des Calenders ha-
uen / de Radt tho Riga nam den Nyen Ca-
lender an / tho folge dem Könincklyken ge-
bade / mit bewilliginge des Predican-
ptes / auerst de Gemene was dar nicht
mede tho freden. Hiericus Möller de Re-
ctor Schola dede in der Schole eine pre-
dige / darhen ock de Börger sich mede vor-
vögeden / lehrede / men fonde den Nyen
Calender de Feste nicht begahn / solck
geschrege den Jesaitern alleine thon ehren
De Rector wart vam Burggrauen vp den
Radtbusz gefordert vnd beholden / solck
vordroth den Börgeren / vnde breken den
Radtbusz vp / vnde nemen den Rectoren
herorb / lepen ock in des Burggrauen Sta-
um

und oeff des Syndict vñ plünderden desü-
 lmen/tractereden oeff öuel Herr Georg Nenz-
 mer den Pastorn / imgelyben fillen se in dat
 Kloster / vnde störmeden de Jesuiter dar
 uer vñ/Darna steldē se dorch Martin Gise-
 len etlyke Artical wedder des Radt / hols-
 chen de Stadtdore 14. Dage vorschlaten/
 vnde brochten 4. wolgerüstede Feindlin vp
 wat märcket / vnderanderen wordt Johans
 Tassius Stadtrichter by der Gemeine
 beschuldiget / also hedde he vele an der Res-
 tigung / vnde Fryheit der Stadt vorgeuen/
 Tassius sach dat he in solcker vngestüm-
 heit nichts vtrichten konde / floech vp dat
 Schloß / vnde begaff sich by den Köninck
 wyßen Stadtholder ein ganz Jahr int Ge-
 weide / also flogen oeff vñ frucht der Burg-
 graus Nicolaus Vede / der Pfarbere Ge-
 orgis Tenner / Otho Cannius / etc. vnde
 allagendt dem Könige. Tassius mistru-
 wete sich vp dem Schlathe seker tho syn/
 vnde woch Barenkleider an / auerst he wordt
 vorkundtschoppet / vnde vp der Duna ges-
 tangen / wort 7. mahl thor Pine getagen/
 vnd vordelt vnde endthouet / Midlerwyle
 vorksternet Stephanus de Köninck in Poln.
 Sigismundus der nye Köninck / also he
 solckes horede / dat des vorigen Königes
 vñ beoth nichtes geachtet / cytede he crimi-
 naliter dith Gesindeken vp kumpstigen
 Rykesdach tho erschynende / se weren bal-
 dene vmm alles gekamen / auerst David Hil-
 then ein Secretarius / mit grothen Gaven
 gezeret / dede dat beste der badt Commis-
 sarios vñ by dem Könige / do de quemen /

offt wol de Rade was schwarlick beledigen
 Klageden se doch nicht tho hardt auer
 Gemene/ welck's ock den Commissarijs se
 wol gevil/demals worden de exules edde
 vordreueue erslick wedder ingefordert
 vnd worden in eren Ehrenstandt wedde
 ingesettet/ de Pbarbere Herr Georg Tem
 ner / was im elende gestoruen / doch syn
 Eruen wort alles restituert / vnd wort
 so alles fründtlich bygelocht/ auerst Mart
 Gise vnd Johan Brinck worden auertüger
 dat se de Stadt den Schweden hedde vor
 raden willen/darvop syn se als reilckse Maj
 statis verördelt thom Rade / vnde alle
 Güder scholden confiscert werden / auer
 vth veler Vorbede willen / worden se im
 dem Schwerde begnadet / de Rector
 Scholæ vnd andere hedden sich darvan ge
 maket.

1585

232. Sixtus 5. 5 Jahr.

Johannes Adolphus Hertoch tho Hoo
 stein/ wert na Dödtykem Affgange Hin
 ci Erzbischof tho Bremen / Offenbrügge
 vnde Paderborn/ wedderumme thom Er
 bischof tho Bremen erwehlet.

Tho Augsborch ys de Päßtlyke Caler
 der vnd ander misbruke ock ingeföhret
 dewyle auerst de Prediger nicht darin be
 willigen wolden / mösten se alle by Son
 nenschyn de Stadt rühmen. De Gemeen
 wolden wol de wedder ingedrungenen
 hören edder erer Amptes gebroken /
 werden auerst mit Krygesluden/dermat
 beschweret/ dat se mösten.

1588

Im Chörförstendohm Sassen woy
 öffent

Öffentlich ange schlagen / men scholde de personen vop der Cangel nicht angripen / sunder die Erdoome mit Gades Worde wedderlegen. D. Nicolans Selneccerus Superius vrendens tho Lipsig settede 10. orsaken / men möste de Calvinisten vnde andere Secten nömen / em wordt befahlen he scholde nicht sodanes schryuendes endt holden / darup wegaff he sich na Magdeborch. Darna besoggerden de Ridder schop vop dem Landt dage tho Torgow erkleringe solches Edictes / ammerst se bequemen neen antwort.

234. Urbanus 7. 10 Dage.

235. Gregorius 14.

Hertoch Johan Adolphus nam an de Kegeringe des Hertochdoms Schleswicz vnd vny Herr Broder Hertoch Johan Frederich wort wedderümme erwehlet thom Erzbischof tho Bremen.

In Sassen gerth de handel ferner an mit dem exorcismo / se wolden nicht Calvinisten abeten / ya vorstokede den Namen / vnd wolden Orthodoxi genandt werden / se vorklaggeden vele gelerde Lude. De Supplicationes an den Chörförsten / worden vnderdruckt / 50. Prediger deden dem Chörförsten einen Voithfall / se worden also vprophet affgedreuen / balde darup nimpt de Chörförste Christianus synen Affschedt im 31. Jahre synes olders. De Heren Administratoren hebben darna in der Visitation / de Vordreuenen wedder ingesetter. Doctor Crell de Cangelier / Doctor Urbanus Pierius Pastor tho Wittenberch /

X iiii

Licentia

1590

1591

Licentiat Salmuth/D. Johan Steinbach
 Hoffprediger D. Gunderman tho Lipsia
 wurdē wedder eren hōpening in Gefend-
 nissen geföhret. Einer der Hoffprediger
 wort ungeduldich in synr gefendnisse tho
 Stolpe / leth sich beronder 50. elen hoch
 vil vnd brack ein Bees entwey/wort wed-
 der gefangen. D. Krel bleff in der vorhaff-
 de anderē beden vñ Godt vnd Gades wil-
 len vñne vortyhunge / se wolden verne-
 yegen de formula concordie nicht handeln.
 des geuen se ein Reuers / wo se dat gebol-
 den ys am dage / de Satban hefft enen dat
 Vnkrudt int Herte gesehet / se syn ingeföh-
 ret se kōont nicht anders maßen.

1591

236. Innocentius 9. 2. Mante.

1592

237. Clemens 8. ein Florentiner 13.
Jahr.

1593

De Vprohr tho Lipsich dewyle etly-
 fe in der Visitation nicht wolden vnder-
 schryuen / worden se des Rathstols vñde-
 erer Empter entsetzet / vñde bleuen ges-
 lykewol in der Stadt / de Börger auer-
 weren snel darmede thofreden / sellen
 derhaluen in Antonit Wynhus. Hus /
 stürmeden vñde vorwōsteden alles wat
 darin was / vñde leten de Fedderen vth-
 den Bedden in den Windt flegen / also
 wen ydt geschneyet hedde: quemen ock in
 eines Medderlenders Hus / vñde maßen
 den ydt ock also / se sellen ock eines Bör-
 germeisters Hus an / auerst der Lerme-
 wart geuillet / 40. worden gefendlich
 ingeragen / van welchen 4. worden ge-
 köppet.

Tho

Tho Brunswig wart ock ein Tumult/
 beide beiden Syndici als Michael Meschus
 vnd Hieronymus Neve beide der Recha-
 nten Doctoren weren dem Calvinismo ock
 orthogedan / vnnde beförderden se wor se
 Bonden / darauer vörsammelen sich de
 Bürger / doch ohne wapen vñ wehre / vor
 dat Raht / vnde wolden nicht affwy-
 ren / sonder begerden men scholde se also
 schiedlyke Lade affschaffen / wowol ein
 Erbar Raht vñ mennigerley art de bö-
 rger tho stillen sich vndernam / so hefft
 doch soldes nichts geschaffet / sonder
 hebben se twischen sich genamen / vnnde
 doch de vörsammelde Bürger by schy-
 mender Sinnen thom dore heruut geleit
 ock vnd darmit den vplöp gefüllet.

Dat Jubel Jahr / dar de beiden alle
 Hundert Jar / besunder Schowspete ges-
 holden / betügen de geldöfwerdigen H-
 storien Schriener / M. Varro / Valerius
 Anthias / vnde Titus Livius / vnde heb-
 ben eren anfang van dem P. Valerio
 Publicola / so na affschaffinge der Röms-
 che de erste Bürgermeister gewesen tho
 Rom / desülue hefft tho affwendinge ei-
 niger gruwamen peste den Hellschen Göt-
 tinnen Pluroni vnde Proserpina vñ eren
 Altaren / einem jederen besunders geöf-
 fert / ydi schryuen ock Herodotus vnnde
 Dion / dat se ock sunsten vele Schowspete
 darby gehalten / ydi hebbe ock der Her-
 oldr / de dat Volck tho soldem Feit gela-
 ssen / altydt plegen vth thoropende : Ut
 omortales ad ludos accederent, qui nec specta-
 u, nec

1600

ei, nec iterum spectandi forent, dat ys / dat
Volk scholde sich hertho finden / tho dis-
sen Schowspelen / welche vor 100. Jahr
müwerle gesehn / vnd och auer 100. Jahr
van nemandt mochten gesehn werden.

Zozimus meldet / dat dyth spil erstlick
van dem Christlyken Keyser Constanti-
no Magno / alse ein heidnischer gruwel
auffgeschaffet sy / denn de blinden Heyden
daneden in celebrerung dieses Festes /
wegen der erschrecklichen Ceremonien /
de se by den heilschen Göttern Offeren
gebrukeden / alse wenn se den gröttesten
Gadesdenst vorrichteden / do auerst de
Sonne der Gerechtigkeit vppgeghn / de
Helle berouet vnde des Däuels gewalt
vorstörret / hebben de Christen mit vnbe-
fleckedem Offer / vnde innigem Gebede
Godt angeropen / vnd vmb vorgeuinge
aller begangenen Sünde gebeden / Nocht
ys ydt wedder in ein Mißbruck geraden
also dat alle 100. Jar de Pawst ein mahl
öffentliche afflath vthgedelet / demyle
auerst dat Leuendt der Menschen sich
nicht so wirth erstrecket / Ja dat Leuendt
nu auer vöfflich Jahr nicht veel dūret /
ys dyth hundertjarige Fest vnd Afflath
auffgeförtet vnde vp 50. Jahr tho hols-
dende vorordnet.

Vnnde wenn de tydt kumpt / geyth de
Pawst tho der vorschlatenen Dore / de
mit einer müre vorwaret / dreht in den
lincke handt eine brennende facel / im
der Rechten einen silueren samer /
darmit schieß he dse mahl an de Müre.
de

de wert alsbalde van bestelden Werck-
 laden neddergeworpen / wenn he de Dö-
 re eröpenet / wert ein schone Music / mit
 Trommeten / Bassunen vnde allerhandt
 Instrumenten gehalten / dat Volck löp-
 thor gebraekenen Mären / vnd wol im ges-
 drang darvan bekümpf / de höls dat vör
 ein groth Helligdohm dörch eröpeninge
 der Döre / eröpenet he den Hemmel / vns
 de bringet dar heruth de Schärre der
 Bercken / vnde maket allen Christen ein
 Fröwdenfest / vnde disser Fröwde deels-
 hafftig. Clemens 8. de Pawst hefft sich
 saluen vorwundet / dat vñ allen Kö-
 nigryken vnd Lenderen dat Volck so hü-
 pich ys thogelopen.

D. Nicolaus Hemmingius starff im
 87. Jare synes olders.

D. David Chitreus starff tho Kostock.

D. Nicolaus Arellius gewesenener Can-
 zler by Christiano Churförst tho Sassen
 na dem he 10. Jar in der gefengnisse ges-
 seten / ys he van wegen syner vorwer-
 tinge vp der Röm Keyf. Maj. entördel
 tho Dresden enthöuet / dar folgeden ve-
 le bekentnissen vor synen Bichtvederen /
 vnde Klage / dat he de langwyrige Bes-
 fencknisse vnde den Dodi nicht vordener
 hadde / Endtlich beklagede he sich / he
 were van dem Urbano Pietro / Salmuth
 etc. schendlich bedragen / schalt se nicht
 alleine vor Boyen / sunder vor Lögener /
 Ja Malitiam ipsam. Dede darna freidich
 syne Bekentnisse / em geschege neen Un-
 recht / ordende einen syner Bicht-
 vnder

1604

väter/dede öffentlick vdr dem Gerichte
synenthaluen eine affbede dede / syne
Struwe vormanede he / vnde befohl se sy-
nen Bich: väderen in ere Seelsorge vnd
de nam darmede synen Gotsaligen aff-
scheidt.

1602 Casparus Peucerus starff im 78 Jare
synes olders.

1603 Henricus 4. König in Franckrych /
wasschede/drogede vnde küßede am Das-
ge der insettinge des Auendmals drien
armen Personen de Vörthe/vnd vorehrde
einem jeden eine vorehringe.

1604 Christophorus Pezelius starff im 65.
Jare synes olders.

Eiriacus Spangenberch im 76 Jahre.

Lucas Osiander.

1605 Tho Marpurg in Hessen D. Valenti-
nus Schönefeld wolde de Calvinische
Lere insöhren / etner vth den Börgeren

Antonius Harter genant / brachte ein
Geschrey vth / men wolde de Bilde stös-
men/de Störnlocke wart getagen/vnd
de in deme D. Schönefeld predigede van
dissem handel / singen de Börger anthos
singende: Alleine tho dy GERE Jesu
Christ. Na geendigtem psalme / fellen
se tho den Calvinischen Predigern in /
vnde tratc: reden se suel genoch/de nicht:
tho reeken fonde/ reep: schla dodt: schla:
dodt/ darna nemen se den Kercken schlö-
tel tho sief / quemen thosamen vp dem
Kathuse vnde makeden sief vorfattet vp
allerley an Arudt vnde Wehre.

De Landtgrau quam sühen in de

Stade:

Stadt mit 2. Tausend Soldaten / de Des
 der makeden sich darvan na Giessen /
 Landgrave Moritz gieng in eigener pers
 sone in de Kercke / vnde fohrede de Pres
 diget in ere Ampt / vnde entsend saluen
 dat Nachtmahl mit Ceremonien des
 Brodtbrekens neuent den anderen / dat
 na wart de Borigerschop dorch vohbede
 wedder angenamen vnde alles wart
 richtig gemaket.

238. Leo 11. 26 Dage.

239. Paulus 5. he gebrukede der Glö
 tel der Kercken / vnde deith den Hertoch
 vnde Raht tho Venedie in den Ban / van
 wegen dat se vele ordnung gemaket dem
 Pabstlichen Stol tho wedderen / gript
 ock thom Swerde S. Pauli / dat he ock
 S. Cardinele ceert / bekämpet damit
 200000 Kronen / tho behoff des Kryges
 de daruth erfolgen möchte.

De erfindinge der Cardinele wert tho
 Geschreuen dem Guarisso. Pawst Inno
 centius 3. hefft enen de Purpurfarue
 thohogegent / damit de innerliche bren
 nende leue tho vorgeringe eres Blodes
 vor vortplantinge des Gelouens betü
 gebe.

Sabatella betüget dat tho syner tydt
 216. Cardinele gewesen / de semplich in
 rodem Purpur sich sehen leten / weich de
 hohogeste Grad der Presterschop gewesen /
 vnde worden des Pawstes bysitter edder
 vierste Raht genömet / In den Decreten
 worden se wowol vnformlich Forsten der
 Welt genömet. Cardinele also etlyke
 wile

willen vanden Dohr Angelen/nahmals
hefft solcher Tall sehr affgenamen / des
aueruthrycklyken infamendes haluen /
dar de rode Cardinal Godt desto f3gly-
ker mochte erholden werden.

Darjegen jageden de Venediger de
Jesuitter vnde ock de Valensia vnde
Capucin Orden/ semplich vth erer Hers-
schöp/vhde deden darna einen Begenbes-
richt/auerst de handel wart Anno 1607.
vordragen.

Theodorus Besa starff im 87 Jahre
synes olders.

1607

De Hoge Schole tho Giessen wart
dörch Landgrauen Ludovicum tho Hesa-
sen ingef3hret.

Donawerda eine Stadt/an der Do-
naw welche van Carolo 5. mit beyden
Religionen alse de Lutheraner vndPeb-
stische wert begnadet. Offt wol ein twist
vnder beyden insel / ys ydt doch wedder
vorgelyket.

1609

Julius Josephus Schalliger. De Hols-
lender hebben anderen Nationen / mit
gelerden Läden sich nichtes vor dohn las-
ten willen/ sunder hebben Schaligerum
mit groten vorehringen vth Francryck
beropen / welcher do he tho Löuen syn
Leuent geendiget/ hebben Hugo Gortia-
us/Baudius/Bonaventura / Vulcanius
vnde andere hochgelerde Menner/ vnde
Hollendische hechlächtende Lichter ent
veel herrliche Epitaphia geschreuen /
alse he ock vor twen Jahren Justo Lips-
io synem truwen Mitcollegen ock ein

sternth herliches Epitaphium geschre-
ven hefft.

König Matthias giff den Stenden
tho Behmen vnde Osterreich vp anhol-
dent der Religion haluen dissen bescheit/
1. willen vnd begeren R. M. dat de Cas-
tholischen van denen der Augspurgischen
Confession thogedanen in erer Religion
nicht turberet/ desgelyken schölen ock de
Catholischen de der Augspurgischen
Confession thogedahn/ im wenigsten
nicht turbern/ sunder in guder Grundes
schop vnde einicheit mit einander leuen/
vnde allen genegeden willen einander
im wercke ertögen vnd bewysen.

2. Den statum Politicum bedrapende/
wollen J. Maj. gnedigst dat so wol de
Catholischen/ als de der Augspurgischen
Confession thogedane Stende gesamt
vnde mit einander tractirn vnde affhans
adelen/ darmit sich darwedder Nemande
mit billicheit vnde voge thobeswererit
hebbe.

Tho preflow in der Slesien ys ein
Landdach gehalten worden/ dar vnder
anderen ock de Ebdisse van Trebnisse an
de vorsamleden Fürsten vnd Stende ere
Supplication ingelecht/ dat nachdeme se
vnetlyke Jahr erem Fürstlichen Stiff vnd
de Bloster Trebniss vorgestahn/ vnde
innumehr sege/ dat se in den Ceremonien/
in Latincher Sprache/ welches de ge-
meine Man nicht vorstait/ vnde sunst im
pöblykem vastende wyende vnd andes
arten erdachten Menschen tandt/ neue
1610

rechte andacht befinde / sander dat yd
 schlicht darby berouwe / dat de Darin
 herrige gnedige Godt / vth luttet Gnade
 ane alle vnse Vordenst / vmb des bitteren
 Lydendes Jesu Christi alle vnse Sünden
 vns vorgeue / also hebbe se de stinckendes
 Ehre der Ebrissin hundenangesetter / des
 wyle den hyryp wörde folgen / vorfol
 ginge vnde falsche narede / ys ere demö
 diges Gebedt / **S. S. S. S. G. G. G. G.**
 wollen se by der erkanden Wahrheit gnes
 dich beschürren / in anmerckinge. dat se
 nicht hemelyker vnde vorbadener licht
 ferdiger wyse affihede / Ja ock eres
 fünffriges leuendt se ock nicht anders /
 sander rugentlich vnde in Adelicher Eh
 re henforder vorholden wolde / solches
 dewyle ydt thoGades ehre gereket / wols
 len **S. S. S. G. G. G. G.** Gunsten in recht
 metigen Christi chen Schutz vor gewalt
 se vpnemen / dessen Godt de almehrige
 ein ryker Belohner syn werde / Datum
 Tribniß 25 Martii Anno 1610.

1612

Ernestus Churförst tho Eöln / ein
 Hertoch van Bayern / ys den 17. Februa
 rii mit dode affgangen / vnde der Herr
 Coadjutor Ferdinandus syn Broder ys
 thom Ergbisschop vnd Churförste wed
 der erwelet / vnde de inauguration ys
 den 12. Martii gehalten.

De Staden laten im W. so ein Edict
 vthgahn / dar alle so der Röm. Religion
 syn thogedamich / so iz vnder eter Juris
 diction syn / edder sic darin begeuen
 werden / ere Namen / Standt vnd Quali
 tetem

nten angeneh / ere Vnderdanen ock nene
 inder by den Jesuitem studeren lethen/
 in de yenigen so by enen syn/in tydt twyer
 maenten tho rügge ropen schölen / Item
 alle donationes / so densäluen Schölen eds
 ere Collegien geschehn / schölen kräftig
 in / vnde ock nener so dem Pawest vor
 sichtet yenich Ampt schal werdich syn eme
 so vorlehnende/alles by schwarer straffe.

C

Hertoch Carl in Schweden höldt Hoch
 mit Grewlin Maria / Pfaltzgrauen
 Ludwig Chörf. Tochter.

1579

Hertoch Hans de older / Hertoch Adolph
 vnde Hertoch Hans de yünger / alle Hert
 ochen tho Schleswick / Holsten / etc. ent
 rungen tho Odensee in Güne de Lehnware
 des Hertochdohms Schleswick. In dem
 iuen Jahre ys Hertoch Hans de older in
 todt endtschlafen.

1580

In Lyfflandt dewyle Stephanus Kö
 nig Poln vnd de Muschowitter vnderans
 er hefflich Brygeden / vnd de Pannen sets
 ohen / nemen de Schweden dat Wildt na
 mander thosid. Stephanus dreeff den
 ussen so hardt / do he Pleschow belagers
 / dat he dorch den Pawest tho Rome fres
 offochte / vnde erlangede / byruth affhor
 mende / wat ydt vor einen Thostandt in
 lyfflandt gehadt / dat wat de Russe vnd
 alle / lethen / gereth den Schweden in de
 ende.

1581

Riga ergiff sie dem Poln / den Jesuitem
 vort eine Kercke ingewilliget / welches der
 mende nicht geringe vordretlich was.

1582

R

Wesel

1584

Desel de Insel 12. Myle land vnde
breit / welche Fridericus 2. Köninck
Dennemarc van Johanne Wöschhus
dem lesten Bisschop tho Desel gekofft / be-
de Köninck Georg Sarensbete ingedat
tho vorwaltende.

1586

Soeder edder Theodorus Grothsfort
in der Muschow / dewyle he na synem do-
nene lyffliche Erben na sich gelathen /
Barissouius sönst Franciscus Goddani
Soederwig thom Grothsforten erwehlt.

Adolphus Hertoch tho Schleswick vn-
Elisabeth syne Suster / Hertoch Ulrich th
Meckelnborch Gemahl / syn in Godt en-
schlafen / vnde Fridericus Adolphi Sö-
wort Hertoch tho Schleswick.

1587

Philippus wort na Friderici dode w
der Hertoch tho Schleswick.

1588

Hertoch Johannes hödt tho Sunde-
borch Hochtydt mit Agneta Hedewick
Chörf. Augusti vngelathene Wedewe.

Fridericus 2. Köninck tho Dennemar-
ys in Christo Godtsalich entschlafen.

100. Christianus 4. ein yunger H
van 11. Jahren / kömpt wedder thom
gimente / dem Godt de Allmechtige
langes Leuendt vnd glücksalige Xegerin
wolde vorlehen.

1589

Sinricus Iustus Hertoch tho Brunsw
hödt Hochtydt mit Fröwlin Elisabeth
Christiani 4. Köninck in Dennemarc S
ster. Inglyken Jacobus 6. Köninck
Schottlandt / mit Fröwlin Anna ock Ch
stiani 4. Suster.

1590

S. Nicolai Torn in Hamborch be-
aff.

Johannes Adolphus Erzbischof tho
bremen / kömpt na Philippi dode tho re-
veringe im Hertochthohm Schleswied.

Die Jahr ys ein solck dörrtes vnd dröges
Jahr gewesen / de Winter dorchvth Eoldt /
vnde de Lente was so schon / dat men de
werde Regenshaluen nicht vth der Ploech
wancken döuffte / den Sommer drögeden de
wischdike ya de Elue an eiliken örden vth /
dat men an eiliken örden dröge dardorch
lahn konde / darup ein grothe düre Tydt
insolgede / doch in den Marschländeren ys
er velen Jahren thoörne vnde keth in den
vndigen Dach / solck ein fruchtbar Jahr
licht gewesen.

Elisabeth Hertoch Johan Adolphi Hertz
tho Schleswied Schwester / wordt in
Schweden Carolo Hertoch tho Suder-
manlandt / Nerike vnd Wermelandt tho
Höfret.

Sigismundus Köninck in Poln / settede
s dem dode synes Vaders Johannis Kö-
nig in Sweden / einen Dach an der Krö-
nung / he brachte mit sich des Pawst Legas-
en / sinen Bischof / Franciscus de mala
capina genandt / darvan he de Kröninge
aufangen wolde / vnde de pawstlyke Res-
olution thoglyke mede inföhren / de Twiff-
orde eilike Maente / endlic gaff de Kö-
nig de Religion freye / vnde wort van dem
Erzbischof tho Upsal gekrönet.

Christianus 4. wordt gekrönet den 29.
Augusti thom Könige in Dennemarck / des
Tages hölde Hertoch Johan Adolph /
Hochtydt mit Frewlin Augusta / Köninck
Christiani 4. Süster.

1592

1593

1596

Christianus 4. Köninck in Dennemarch
hölde Hochtydt tho Hadersleue mit Freu
lin Anna Catharina / Joachimi Friderich
Ehōrf. van Brandenburg Dochter 27.
Novembris.

Carolus Hertoch tho Sndermanlandt,
welcker nu etlyke Jahre des Gubernation
in Schweden hadde vorgesehn / schreeff
an Sigismundum Köninck in Poln / mit be
willinge der Stende in Schweden / Kö
ninck Sigismundus möchte sich sülven in
stellen / edder Vladislaum synen Söhn / ed
der ock Johannem synen Broder enen schi
cken / densülven wolden se krönen / vnd en
schuldigen gehorsam leisten / denn se wol
den einen Köninck im Ryke hebben. Unde
dein nam Carolus inn / wat sich lichtlick er
geuen wolde / Calmar auerst vnd Abou in
Finlandt worden mit Gewapender hand
auertagen vnde ingenamen / vnde mit der
ergerenenden handelnde he synes gefallens.

Sigismundus quam darna tho Stock
holm / dar wort he vorwahret also ein Ge
fangener / vnde danckede Godt dat he dar
vau quam / darna leth Carolus sich sülve
de Trone vpfetzen / vnde thom Köninck
krönen.

Christianus 4. kömpt vp Oculi tho
Crempen / do wort de Wall vthgeste
vnde angefangen / vnde dar wort 5. Jah
an gearbeydet / eer de Wall mit den Sten
höueden vorferdiget worden / ydt ward
int 4. Jar dat dar neen Water dorchgind
vnde mösten dat Water vth Wetteringe
vnde Grauen mit grother beschweringe
mi

1597

h. p. 4.
König

Carolus
Hertog in
Sundermanlandt
König in
Schweden

1598

mit Perden vnde Wagen vöhren lathen/
vnde mösten neuen geringen Ranck dulden
des Gletes haluen.

Chörförst Christian nimpt de Chörförst
lyke Kegeringe an/ vnde im folgeden Jare
eheldt he Hochtyt mit Frewlin Hedewich
Christiani 4. in Dennemarc Suster.

Hertoch Johan Köninck Christiani bro
der/ besst sich vormählet mit Paris Gades
maw in der Moschow Dochter / dar wort
che op dat herlykeste entfangen / he ys as
merst mit Lyues schwachheit befallen/vnde
alldar vor der hochtyt in Gott entschlafen.

Hertoch Ulrich Christiani 4. Broder ys
erwehlet thom Bisschope tho Schwerin
vnde Razeborch.

Jacobus 6. Köninck in Schottlandt vnd
syn Gemabl Anna Christiani 4. in Denne
marck Suster / werden na vörbergahnder
Wahl am dage S. Jacobi/ tho Westmuns
ster by Londen gelegen/ thom Könige vnd
Königin in Engelandt / Franckryck vnde
Belandt gekrönet.

Christianus 4. Köninck in Dennemarc
vnde Hertoch Johan Adolph Hertoch tho
Holsteen / Schleswid/ etc. kamen den 3.
Novemb. tho Hamborch / werden alldar
mit freuuden entfangen vnde enen wordt
gehuldiget.

Köninck Christianus reyset ock in Enge
landt / vnde werdt alldar van Jacobo 6.
Köninck in Engelandt / van syner Suster
vnde dem jungen Prinzen in Könincklys
mer pracht in Felde entfangen/dar ys gantz
Londen mit allerley freuude vnd Ridder
spelen

1601

1602

1603

1606

spelen vorfüllet/ welches ein ganz Maent
gewaret/ vnde ys darns frisch vnd gesund
wedder in syn Ryke gekomen.

Tho Samborch ys einer erschenen/ wel-
cker darvör geholden ys/ dat he scholde die
Vmmelöper syn/welcker nicht steruen köm-
me/ vnd beth thom Jüngstendage vmmel-
ber lopen möhte/ vnde daher/ dat he van
dem Gesindlin gewesen/ welke auer Chris-
stum geropen/ Crüzige en/ etc. Verner do-
de Here Christus vnder der swaren börde
des Crüzes möde/ an syner Laden heff-
rouwen wollen (alsehe ein Scholapper ge-
wesen) hebbe he den Heren Christum aff-
gewyser vnde solcken geringen deenst der
rouwe eme nicht vorgönnen willen/darup
de Here scholde geantwerdet hebben/ Ich
werde wol rouwen/ du auerst schal vna
rouwiger wyse vmmelber lopen/ schal ock
vor 100. Jaren in Hispanien/ Italien/ etc.
gesehen syn/ ys ydt eine Fabel/ mit dem ys
nicht tho haderende.

1608

De Grothförste in der Ruschow/ys mit
Dode affgegahn/ vnde heffte na sich gelaten
3. Söhne. De erste/ Iwan Iwanwitz/ den
heffte de Vader süluen erstecken/ synes Wy-
ues balnen/welcke gar schon gewesen/wel-
ckes Wyff den Vader geleuet heffte alse e-
ren egen Heren. Sedder Iwanwitz de an-
der Söhn/ welcker thor Aegeringe geko-
men/ heffte sich beseydt mit Baris Gode-
now Süstter/ des süluen ys entfoldich gewes-
sen/ darümme en ock Baris Godenow in
synem egen Bedde heff erschlan laten/
vnde sich süluen thom Grothförsten heffte
vpgeworpen.

Deme

in Goden
vnder de
vaderen
vns

Demetrius de 3. Söhn/welcker ein För-
 stendohm 40. Mile van der Stadt Mus-
 chow bekamen / dar he mit syner Moder
 Inshöldt / darmit he den ock auer dehalue
 bringen möchte/schickede he einen Bajoren
 de olde Moder tho besökende / vnde den
 Demetrium tho döddende / de Moder erfaz-
 aret solches vnde schicket den Demetrium
 in Poln / vnde alse de Bajor tho der Mo-
 der kömpt vnde fraget na dem Demetrio/
 antwerdet se / he sy nicht wol tho freden/
 vnde ligge krank / de Bajor schicket dar-
 hen/ dar licht einer krank den döden se/
 vnde dat gerächte kömpt vth/ de Demetri-
 us sy in synem Bedde erschlagen.

Demetrius na dem he siß nu etlyke Ja-
 re in Poln in einem Kloster erholden / er-
 langet he Bystandt/ de Knesen vnd Bajor-
 ren / erfahren dat he im Leuende / schicken
 an Demetrium / vnde erkennen en vor den
 rechten Eruen / vnde vorpflichten siß eine
 Bystandt tho leistende / Havis alse he sol-
 ches vormercket / nimpt he Giffth tho siß.
 Also kömpt Demetrius thor Kegeringe /
 vnd nimpt thom Gemahl des Waiwodden
 van Sandimir Dochter / de en in Poln er-
 holden vnde vale gades erlöget hadde / de
 Brudt wort em in grother Herlichkeit/ den
 8. Maij in de Kercken geföhret / vnde de
 Hochtydt wort in grothen frowden ge-
 holden. Folgendes den 17. Maij worp siß
 ein ander Höuet vp / Zuschi genömet / de
 erschloech den Demetrium mit soo. Poln/
 leth se 3. dage vp dem platz liggen vnde
 endilyken in einem Morass begrauen / de

*Demetrius
 wird von
 Galten.*

*Baril den
 te ist*

*Demetrius
 schickte*

*Zuschi in
 Demetrius
 schickte*

Grothförstin sampt erem Frouwentimmer
wort erer Kleder berouet vnde mit gerin
gen Kledingen tho erem Väter wedder ge
sendt. Also wort Justhi Grothförste vnd
vörede darna vele Kryge/ vnde makede 4.
Jahr mit dem Könige in Polen frede/ also
dat he anlauede den schaden vp der Hoche
tydt gedabn dessen in Jahr vnde Dach eine
vorgeldinge tho doende.

Ein ander Demetrius errögede sich weds
der vnde toech mit synem Anhangen in de
Höuerstadt Muschow/ auserst he wort van
dem Justhi gefangen vnde syn Voldt wort
erschlagen.

1611

De Krich in Schweden/ na deme Caros
lus Köninck in Schweden vele nyeringe in
den Grenzen vnde Feldtschedingen des
löfflycken Köninckes Norwegen / mit
Blockhäuseren vnde Steden tho bauende
vnde densüluen Privilegia tho geuende yo
mehr vnde mehr vortgefahren / ock der ro
uerie vnde plünderunge vp des Königes
van Dennemarck strömen in der Ostsee mit
syner Schip Armadie gebroket/ welches sy
ner Mayestet Hoheit vnde Regalien thor
vorkleinerunge gerechenet/ hefft Köninckly
ckes May. tho Dennemarck densüluen nicht
leuger thosohn könen / vnde dewyle nene
vormanungen etwas gegulden/ sunder van
Jaren tho Jaren men ydel trotz darup ge
folget / Is Kön. May. tho Dennemarck/
na auergeuenem Feidbreue van Kopenha
gen vpgetagen/ vnde dewyle de erste Toch
na der Vestung Calmar ys geschehen/ hefft
ock Godt de Allmechtige syne Gnade vora
lehret/

lehnet/ dat Köninckl. May. desülne Stadt
Calmar mit dem Schlate in demsüluen
Sommer den 24. Augusti hefft eröuert
vnde ingenamen.

Den 20. Augusti hefft Köninck Carl sich
vndernemen ein treffendt wedder tho
doende / auersti dewyle em syn vörnemen
hefft gefeylet / dat he ys wedder vnderge
legen/hefft he den Köninck van Denmar
cken thom persönyken Zampfe gefördert.
De Köninck van Denssemarck antwerdede
em/he hebbe dat Huss Calmar mit Kreygeß
macht ingenamen/hedde he wyder lust tho
kempende/he scholde syn heyl vorsöken/he
scholde genoch desß Kempendes bekamen/
darmit künde dat vorlahrene ihm nicht
wedder thogestadiget werden / dat wolde
he em men vormanet hebben/ dat he ihm
synen Ehrenholt mit dem Trommeter/den
he wedder Kreygeß gebrueck by sich behol
den/men wedder thoschiede / Datum vp
vnserm Schloß Calmar/ 26 Augusti.

Den 29 Octob. ys Sastky der Gros
fürste in der Moschow sampt synem Ge
mahl mit 2. syner Broder van dem Feld
höuertman Schelkesky in Poln/ dem König
in Poln also gefangen auerantwortet/vnd
do de Köninck enen gnad vnd guden willen
angebuden / syn se alle dre vp ere knee ge
fallen/darna hefft men se na des köninges
besehl statlich gebolden.

Den 30 Octob. ys Köninck Carl in Swe
den / nademe he neuensst thogefallener
schwachheit / vnd wegen der vorlust synes
Volckes/vnd der Stadt vnd Veffung Cal
mar

*Caroly ad
et alii p...*

*S. S. S. S.
et S. S. S. S.
capt.*

Caroly m

mar sich hefftig bekümmert/ Dodes vorsehen. Sin oldester Sohn Gustavus ys twar thom Könige proclameret/duerst dewyle vndershedene Opponenten sich erröget/ als des vorstoruenen Königs Broder söhn/ Item der König in Poln / ys ein tydtland ein Interregnum erfolget.

Widler wyle hebben de Inwahner der Insel Oelandt sich thosamende gerottet/ vnd de Denmerckische Besettinge darumb gedreuen. Dem Denmerckischen Lager belangende/ys doch eine yngeretene Krankheit darsülue sehr geswecket/dat vele Soldaten van wegen vngewanheit der Lucht darnedder gefallen syn/ vnd och sunst vele dat Leger vorlaten/vnd och ein deel thom Sweden gefallen syn/welches vast eine reede gegenen/als scholde solches böser Betalunge haluen geschehn syn/worup Kön: W. sich dessen tho purgeren ein Befehl hefft vrbgegeben/ vnd solchs den Capitainen/so Volk in Engelandt/Schottlandt/Dütschland/vnde der voreinigten Provinzen geworuen/thogeschicket/vnd affigieren laten dat / so ferne Soldaten vorhanden/ welch van den Befehlhebbern vnd Talmeistern im geringsten vorsehendes werden / scholde den sich vngeschuwet angeuen / he scholde alle synes erledenen schadens völlige Betalunge bekamen/ By welchem anerk die schuld befunden worde / scholde dermaten angesehen werden/ dat sich andere thospejelende / vnd dergelyken vnderchlandes/daruth denn ein böß nachredent folget/syn rechttes lohn bekamen. 24. Nouemb.

Eine Muschowitische Botschafft kümpt
tho Cracaw/vnd solliciteret dat Kön: Maj:
tho Palm wolde vortfahren/ jhr Kön: Maj:
Sohn in de Muschow thobringende / dat
he de Crone dar möchte entfangen/ denn
ere Landschafft worde sehr beschweret/
mit mordt vnde brande etlicher Muscho:
witischen Fürsten/ dede einer zegen den an:
dern tho Felde liggen / weldes ingewill:
get worden.

Den 11. Febr. ist der Swede auer de ges:
frarne See in Schonen an vnder schdene
ördere ingefallen/ dar he groten Schaden
gsdahn/ twe Städte/ veel Adelsitze/ vñ Dör:
per affgebrandt vnde beröndt / also dat se
büpich mit Wyff vnde kindern/ wol men
hefft flegen können/ sich daruan gemaket/ vñ
de na Copenhagen sich begeben hebben/
vnd disser ynfall hefft groth schrecken oet
den tho Copenhagen gebracht / dewyle de
Schweden beib Landeskröhn gekamen/
welches man veer Mylen van Copenha:
gen licht.

Dem tho beyegende hebben dennoch de
Dütschen/ de in den Steden/ als Landes:
Kron/ Lunden/ Ellbogen/ etc. in Gnarsion
den Winter gelegen / in der yle 600. tho
Kosse sich vorsamlet/ vnd den Swedischen
so auer 3000. starck gewesen / nacht vnde
dach nagejaget/ vnde an der gränze in ei:
nem Dorpe vnuersehnds auerylet/ vnd eer:
se in de ordunge kamen möchten/ se nedder
geschlagen an einē Dam/ dar se wedder hen:
auer wolden / syn vele ersapen / dar oet de
junge Prinz Gustavus süluest mit gewesen/
wels

*Ne/ a/ pat
Lyon/ a/ plan
König/ late*

welder ock mit grösster gefahre darwan
gekamen ys/dar hebben de Dennemarcke
beneues dem Schwedischen feldauersten
vnd vele Capitainen eine grote Bute er-
langet.

Im Martio wart Elsborch wol belaz-
get / auerst se rehn van dar/vnd eröuern
Nyelox/vnd maßen ferner einen Anschlag
vp Goldberch.

In einem andern Tage ys twar de Kö-
nig van Denmarck van Hertoch Johan
van Sweden sehr stark vpgewartet wor-
den/ ydt hefft auerst de Köninck den Paß
vommegetagen/derwegen de Sweden dem
Königinge nagesettet / also auerst de Köninck
ere Intent hefft vornamen/hefft he mit 7.
Sabnen Rüter vndorfehndes er Lager an-
grypen lathen/vnd efft ydt wol an einem
engen Paß/ys ydt doch den Denmerckern
gelungen/dat se de Victoria erholden/doch
lyn 130 Rüter/darunder ock Franz Ran-
zow mit andern vornehmen Befehlshebs-
bern gebleuen.

Kön : Mayt: toch na dissem na Bahuß.

ANNA Catharina Königin in Den-
marck/nademe se ein tydtland schwack vnd
kranc gewesen/ys se vth dysssem tydilyken
Jammerdale van Godt dem Allmechtigen
thor ewigen Fröwde affgefördert / den
14. Maij.

Elsborch weert wedder beläget vnd
ingenamen den 24 Maij/doch mit der con-
dition/dat se mit Sack vnd Paß/ ouer vnd
vnder Wehree darnan tögen. Diffe Be-
stung ys fast dat vornehmeste Kleinode / des ganz-

gen Rykes Schweden/ vnde ys mehr dar
an gelegen/denn an Calmar. Der Schwe
de hefft dörchtuñ neue andere Häuen an
der West See/dar enen Solt/dewyle se ne
ne Soltquellen hebben/ vnd andere wah
re an dem orde mach ingeföhret werden/
vnde hefft also Kön : May : van Denmarck
de beyden vörnemesten Schlötel des gan
zen Rykes Schweden dardörch bekamen.

D

12. Amrathes.

Mustapha Bassa / dewyle he in dem
Persischen Kreyge nichts besündrigs vthge
richtet hadde/ward he entfettet/vnde Si
nan Bassa ward in syne stede thom Kreyges
öuersten wedder gesetzt.

Tho Constantinopel synt affgebrandt
3. Kercken/25. Hospiral/ vnd 1600 Hüse.

De Türcken beginnen den anstandt tho
brekende / vnnde fangen an in Vngern an
den Grenzen de Christen tho öuerfals
gende.

Wichitz/ weldt ein Grenz Hüß in de 150
Jare vp der Christen sydt gewesen/ward
van den Türcken ingenamen / dar worden
5000 Christen gesebelt/vnd by 35000 ar
mer Christen vth dem orde in Türckeyen
geföhret.

Sazan Bassa kumpt wedder vnd belä
gert Zisack mit 30000 Man/ der Bischof
van Agran begegnet em / offt he wol man
4000 Mann by sich gehat / der Bassa be
gyfft sich in de Flucht/welchem de Christen
in guter ordnung nasetzten / vnde wörpen
de Brügg

I 574

I 579

I 588

I 591

I 592

I 593

de Brügge aff dar se auer gekamen waren /
 vnd howeden alles nedder / vnd erdruerden
 2000 leuendige Koffe / vnd 10 Sahne / vnd
 dat grote Geschütt / de Kazianerin / weldie
 vor Jahren den Christen was genamen /
 ock etliche hundert Kugeln / deren etliche
 weren van 40 vñ 46. punden / also dat men
 ydt darvör hölt / dat by Menschen tyden /
 solche Victoria an dem orde nicht gescheen.
 Na dysser Victorien ys dat Volck der Chris-
 ten drie mal vmb dat Closter Siseck bet-
 umb getagen / vnde sedermahl vp de Kne-
 gefallen / vnd Gode vmb erlangeden Sieg
 gedanck / darmit ys dem Törcken de mode
 wat ringee worden. Auerst solkes tho
 wrekende / toech Sinan Bassa wedder vp
 mit 40000 Mann / darunder 1400 Janits-
 scharen weren / welche den Amurathes in
 egenen posone einetl yl weges beleydete.
 Ock syn domals etliche dusent Tatern hen-
 uch gefallen / dem Törcken bystande tho
 donde / welche eren Paß dorch Poln beger-
 den / vnd do se den mit gewalt nemen wol-
 den / syn dar in de Veertoyñ Dusont erlecht
 worden.

Erzhertoch Maximilian nam in Pes-
 trinam / Siseck vnd Garam.

Kaba suerst / welches men so lang ge-
 waldich beschüttet / ward mit aller Chris-
 ten gr. Steffer vnebre den 29. Septembris
 suergegeuen / mit solchem Beding / deren
 Schande ds Donow in erem gr. östestem
 Strome nicht affwaschen kan / dat / nembs
 lich se mit Sack vnde Paß / brennenden
 Lugten / fliegenden Sahnen / vnd Klang deu
 Duns

Zungen vnde Trommeten skholden aff-
 hen/ alse solches geschehen/ toeth der Bas-
 sa wedder henyn/ vandt einen geweldigē
 Vorrat an Getreide vnd Puluer/ vnd 150
 groß Geschütze. Desser gefundene Vör-
 ratz makede Sinan Bassa so modich/ dat
 he sich ock vornam Camorbam tho belag-
 erende / darmit he in der Insel syn Win-
 terlager hebben möchte.

Der Herr von Tieffenbach belagende
 Hatwan / Der Bassa van Ofen / in de
 dörteyn Dufendt stark/ vndernam sich den
 Herren van Tieffenbach tho auerfallende/
 dar bleusen in de drüddehalff Dufent Tör-
 ken/darunder acht Hundert hoge Perso-
 nen weren/ dar wort wedder eine grote
 Bärthe/alse dörteyn Feldstücke / vnde 24.
 Säbnen eröuert.

13. Mahomet 3. Kämpf thor Kegerins-
 ge / leib achtein syner Bröder strangule-
 ren / vnade mit synem Vater begrauen/
 8. Jahr.

1595

Graff Carl van Mansfelde wert vth
 Nedderland gefördert/ welcher im Lager
 vor Gran gude Regiment vnde Disciplin
 anrichtede.

Gran/ welches twe vnd vöfflich Jahr
 vnder des Törcken Gewalt gewesen/wert
 ingenamen / der Bassa van Notolia do he
 afftoech/ vorehade enen Ruzbertoch Mat-
 thias ein schön Speet vnde Schildt/ der
 Beeg tho Gran was erschaten.

Der Siebenbürger 8000. Mann stark/
 nam Einge in/eulangede 30 stücke Geschüt-
 zes/greep Sinan Bassa de 100000 Mann
 stark

starck / syn Voldt an / vnde erlede 30000.
vnd erledigede vele gefangene Christen/
men meenet dat Othomanische Zuß/ hebbe
nūwerle grötern schaden geleden. Sinan
Bassa gebunden ward na Constantinopel
geföhret. Der Fürste nam in Tergeniß vnd
andere Züsere vnde Stede / nam ock den
Hazan Bassa gefangen / de siß mit grottem
Gelde löfede.

Aldobrandinus General Juerste des
Päblichen Frygevolckes / vnd der Herr
Polschi belageren Dicegrad / welche de Tür-
cken meneden vnmögeltich thogewinnende /
der Beeg van Coppey / welchen der Herr
Madasti mit egener handt gefangen / wers
dem Keyser thogeschicket.

Ferdinandus Graue van Hardeck / dat
he Rabam hadde vpgegeuen / nicht allein
vib zagheit / sonder ock vmb geschent vnd
gaue willen / ward mit dem Schwerde ge-
richtet / vnde thogelyke de rechte Handt
mit affgehouwen / dat he synes Ledes so
weinich in acht gebat hadde / vnde ane or-
sake also darmede was vrsabren.

Graff Carl van Mansfeld starff in ei-
nem Feber / vnd der Marggraff van Bura-
gaw ward in syne stede erwehlet.

Sinan Bassa efft wol ein older vnd ers-
leueder Tyran ein Wunderwert der Welt
gehouden ward / ys doch endlich syner Tys-
rannye ein ende geworden.

De Nedderlage der Türcken / darmit so
desulue an dem Sigismundo dem Siebens-
bürger möchten wreken / nimpt der Maho-
met vßr syne ganze macht daran tho wens
vnd

edende/dem vörtholamende/ys Sigismundus
 in eigener Personē an Keyf. May. na
 Prage vorreiset/vnd hülpe alldar gesöcht/
 dar ys he statlich endtfangen/vnde ys be-
 schlaten dat alle Jar 2000 tho Perde vnde
 3000 tho Vothe in Siebenbürgen mit an-
 sehnlichem Monatssolde vp Keyf. Majest.
 Koffen gehalten worden. Wider ys och
 bewilliget/wan de Törckische Blodtbundt
 Sigismundum hauen Höpening vth synem
 Fürstendohme vordriuen vnde Sieben-
 bürgen erdauern worde/dat alsdenn ehm
 eine gelegene Herrschafft in Slesien scholde
 eingerühmet werden / dar he sich Fürstlich
 erhalten fonde / vnde tho bestedigende
 den Bundt ys em Maria Christina Herz-
 hertogen Caroli Dochter/geeblichtet.

Michael Borius Stadtholder tho No-
 uigrat hefft de Stadt Velsam an der Do-
 mow gelegen/by der Nacht erstigen laten/
 vnde alles darin erschlagen.

Clissa eine mechtige Stadt in Illyrien
 vth Lichtferdicheit/dar se mehr an dem
 Rone sich hebben gelegen syn laten / vā
 dem Törcken ingenamē / daruth se wyth
 vnde breedt desülue Gegende hadden be-
 dwingen Könen.

Jegen den Siebenbürger Kumpt de
 Törcke vnde belagert de Stadt Lippam
 wedder mit 40000 Man / dar entfangen
 se de Geste dat se dat Geschütze nicht mit
 Kugelen / sonder mit Stücke Iseren / na-
 geln / Beden vnde dergelyken Saken be-
 laden / welches Platzregens se vngewah-
 net / tehen se mit grottem schreckende dar-

uan/dar quemen 4000. omme / vnder welschen ock was de Bassa. van Temoswar noch drengeden se wedder vp Siebenbürgen / vnde worden noch vyff duysent erschlagen/ vnde de hupe wart vordan getrennet.

Mahometh Törckischer Keyser begiffe sich süluen int Feldt / mit 100000. Mann/ belagert Agrippam/vnde erschloch alles.

Erzherzog Maximilianus / vnde de Siebenbürger setten an se / mit einem vberlesenem Volcke / vnde drüagen em aff 40 grote Stücke Geschüttes / de se in der Flucht stahn laten moften / se folgen en in der Flucht vnde erleggen dat meiste deel der Törcken / Mahomet/ welcher solches ungelücklykes Vngerschen Krygesmode vnde auerdratich geworden / toch wedder na Constantinopel / vnde de Krysgeslände worden in er Winterleger geordenet.

1597 De Christen nemen Pappam in/ se belagerten ock Rabam / se segen daerst dat se den Törcken tho swack weren/ do begenen se sich wedder in er Leger tho Comorba.

1598 In den grenzen Thracia standt de sake vp der Christen syth gahr bawfelligh/ van wegen der Törcken infall vñ Roff/ also dat wo ydt in Kärnten vnd Steirmarck / dem by tyden nicht vorgekamē were/ worde de Törck in Dudschlandt sich wol neger begeben hebben.

An Rab hefft Adolph van Swartzborch syn heyl vorsocht vnd wedder ingenamen.

Jauerin de Veste/so, im vorgangen Jare dörch

Reich eines meinedigen Christen vorrede:
 rie / van den Törcken yn genahmen / ys
 van Velbecurio wedder erduert / di weren
 in der Christen leger 5. Rüter / welche der
 Törcken sprake vnd Kleidung weeren kün-
 dich / de kamen tho Porten / geuen vör se
 hebben Proviandt vnde Volck by sich / se
 scholen balde vpmaken. De Törcken besor-
 geden sich nichtes böses / Velbecurio dren-
 get mit synem binderholt hein / vnde er-
 langeden also de Veste. Na disse auerwin-
 ninge syn de Törcken in den vmblyggenden
 Steden in solch säreckent geraden / dat ve-
 alle ere Besettinge vorlaten vnde daruan
 geslagen syn.

In Ungern ys de Reich wedder angegan
 De Törcken hebben Ofen mit nyen Quer-
 sien / fuischem Volcke / vnd velen Proviant
 wol vorgesehn / dar dörch de Christen vons
 couaket ere schanzen in acht tho hebbende /
 metlyke Törcken vorfloeden sich ock / se wor-
 den anesst lichtlich erkandt / vnd entsangen
 also se werdich weren. Dewyle ock de Tör-
 cken mit dem Persianischen Reige vele tho
 schaffende hadde / schiededen se ere Gefan-
 ten na Ween / vmb frede tho biddende / a-
 nuerst Ruzbertoch Matthias / leth se vnbes-
 want wordt wedder van sich tho rügge tehn.

De Here van Swartzborch wart vor
 Pest erkbaren / Mercurius ein Françoise
 wart van dem Keyser wedder thom gene-
 ral Quersien auer dat Ungersich Kriegsheer
 geordnet / hefft gelüchlich gekriegt / vñ oft-
 mals mit ringem volcke vele vyende erlecht
 den he ys fram vñ gottsrüchlich gewese vñ

hefft nyemahl gestrydet eer he syn Gebedt
vorrichtet/vnd den alles mit Vornufft vnd
de Wyßheit in synen Saken regetet / den
ydt herede

Nullum Numen abest. si sit Prudentia.
In Gottes frucht vnd bestendicheit /
Gibt Gott sein Segen allezeit.

Sigismundus Bathor vnderstandt sich
mit einem groten Volcke / dat Förstendom
Siebenbürgen wedder an sich thobringens
de / also foldes Michael Walwoda vth der
Walachia vornamen / hefft he des Kryges
Stadtholder in Vngern Georg Hasten
tho sich gefördert / der Sigismundus effte
he wol stercker van Volcke gewesen / hefft
he doch Nodderlage geleden / vnde kumpt
mit groter noth vp einem Perde daruan.
Der Bathor in gröteser noth vth dem
Lande vorjaget / ane Volck vñ Geldt / socht
te wol hülpe by dem Törcken / auerst vors
genes / he moeste sich frywillich vnder de
handt synes auerwinners dem Key. geuen.

Canischa de vörnemeste Veste in der
Szyrmard wart van dem Törcken belaz
get mit 5000. man / de Auerste besuchte
de sich der groten Gewalt / vñnde toch am
Morgen in einem groten neuel daruan /
dat de Törcken des anderen Dages erst
lich eres Affschesdes gewisse worden. De V
nerste der Veste ys na ergeuinge der Stat/
wo nicht vorrederye / doch Tag vnd vuel
beit haluen beschuldiget / vnde na affhou
winge der Handt / geköppt.

1601

Stolweissenborch welche de Höuet
stadt in Vngern gewesen (darin de Vnges
rischen

Wischen Koningen gekrōnet vnde begrānen
worden/ darin ock de Krone/Scepter vnd
Königliche zyer vorwaret worden/ welch
Solimannus inrech do Carolus 5. gegen
de Protestereden Fürsten krygede vnde
(Churfürst Johan Seiderich gefangē wart)
wart dōrch Mercurium/des Keyf. general
Quersten/ ehn thom groten pryse wedder
ingenamen.

De Christen belageren Ofen/ōuerst vns
gelücklick/ dat wart de Dapper heldt Cas
rolus Gonzaga erschaten. 1602

Tanisha wart van den Gefangenen
Christen in brandt geschaten / de Christen
bequemen 2. vorneme Veste in Vngern. 1603

Scribianus des Törckischen Keyfers
Stadtholder in Asien/ in aueruth hochmō
diger freueler Man / hefft sich des Landes
nicht allein angematet / sunder ys ock mit
einem mechtigen Krieggheer 3. dag reise
berth Constantinopel gekamen. Mahomet
leth synen egenen Sōn strangulieren/ vnde
syn Gemahl in Water vorsōpen/ vnd sunst
noch 14. personen säbelen / de he semplick
in den Vordacht helt / als dat se willess
weren/mit Giffte ehn heuwech thorūmen
de. Scribianum ōuerst hefft he men mit
leeffkōsende onnde anderen vorbetingen/
alse mit öffentlyker Krieggsmacht wedder
thom gehorsam gebracht. Disse Twespalt
was den Christen ein gewünschede gelez
genheit / ere Saken desto gelimplyker an
thogepende.

Mahomet nadem he nu van sorgen sy
nes leuendes math vnd mōde gewesen / ys
he an der pest gestoruen. 1604
3 ij

14. Kōmat im 14. Jahre syner Elders/
ys wedder im Regimente gefolget.

Gran wert von den Törcken vorgefflich
belagert.

Jagenrüter ein vorwaschenes / nichts
werdiger Man / hadde Pest in / gaff vör /
wann schon de Törcke mit groter macht
vpon es drengede / wolde he de Stadt beth
an den lesten Athem em nicht vpgewen.
So balde auerst disse Thrasonische Hō
ueman des Törcken ankumpft men ein
weinich vorstendiget wart / hefft de hande
der Tungen nicht gelyken Denst geleistet /
gaff he vör / de Stadt vormochte nicht
der Macht der Törcken sich tho erwerben
de / leib derhaluen dat grote Geschütze
vornagelen / dat Proviant vorderuen /
vnde de Stadt ansticken / vunde begaff
sich na Gran / dat he syner tracheit haluen
thor billigen Straffe ys getagen / de
Törcken yleden tho der Stadt / loscheden
dat Vüer / vnde nemen de gelegenheit vor
leest / se kregen darauer wol einen morb /
auerst de entgind en halde / se belagerden
wol Gran / auerst de Keyserliche Statth
holder Georgius Bassius / vunde de Gra
de van Mansfeldt entfangen se dat / also
se werdich weren / also dat Seodar Bas
sa dösch Vnderhändler den Christen
Frede anbeden leib / welchen se nicht
kunweden / dewyle oft bedroch darvnden
gelopen.

1605

Borkai Maiwoda in Siebenburgen
begaff sich wedder thom Jungen Keyser
Kōmat, vñ was vch der Vorhüntnisse Aus
dolphe

dolphi Dudeschen Keyfers / oft wol vnder
 derhandelingen vorgefallen syn / dat des
 Keyfers Stadtholder Georgius Bassius/
 dem Borzai vormanet affstosiande van
 synem voenemende / darop sleit Borzai
 vnliedliche Conditiones vor / welche alse
 der Bassius desuluen beschwoerlick achtede
 leth Borzai syne Törcken in Vngern mit
 handt vnde mordt gruwlick grasseren / se
 auerfallen oec Comorham by Gran / vnde
 erleggen dar alles beth vp dat houet vnde
 bringen Comorham vnder ere gewalt :
 Achmat schicket ehm den Hali Bassa mit
 10000. tho hülpe / welche Novigrat / Var-
 riam vnnde andere benaberde Stede in
 Vngern anfallen / alse dat Steiermarkt van
 den Törcken häpiger alse Höwsprinken de
 satb vp dem Felde aff freten / auerfallen.

Daan welchs mit groeter möye van Carl
 van Mansfeldt was ingenamen / wart
 dörch vnflych schendelyker wyse dem Tör-
 cken wedder opgegeuen.

Borzai nimpt synen Affscheidt vth
 ser Welt / vnde desulue ys so vele gelücke-
 liger / dat he vor synem Ende / syne vnder-
 danige Vngern vnde Siebenbürger thom
 gehorsam des Keyfers vormahnet / vnnde
 dem Törckischen verbüntnisse affghe-
 hefft / vnnde dat em alle syne böse Daden
 schmerlick leth weren.

Idt ys oec ein inheimischer Vprocht in
 Törckien angegahn / de Bassa van Mope
 welcher heffruiger wyse reb. isget / ys van
 Dage tho dage mechtiger gewo. den / oft

wol der Bassa van Tripolis vunde Bassa van Damasco demseluen im Felde begegenden / hefft de Bassa van Aleppo eine statliche Victoriā gegen deseluen erbolden / darher de Törckische Keyser gedrungen worden / van den Christen einen friedlichen anstant tho biddende / darup den frede twischen Keyser Rudolpho vunde Achmet dem Törckischen Keyser vp 20. Jar ys geschluten.

1610

Ein Vprou hefft sich wedder erbauen / in Siebenbürgen / wedder den Waitwolden / Gabriel Bathori / welcher in grosser gefahre synes Leuendes gestahn / yodoch ys wunderlich erreddet.

Sigismundus Bathori wart bauen vor modinge vth Befehl Keyser. Majest. als ein Gefangener na Prag geföhret.

1611

Gabriel Bathori selige de Walachei / vorberet vnde plunders it Landt / vunde vorjaget den Radul.

Sigismundus Bathori wert wedder in freye Vöthe gestellet / beflaget sich hart dat ein middel weyle an Geldt vnde Klesnodien vp 10000 fl. wert entwendet ys worden.

1612

Giesi Andraasch / so vor diffem des Bathori imer Rath gewesen / hefft he an den Törcken vorschicket / also der Bathori anerst bauen vorhapent erfahren / dat de vorredersche Böfewicht syne Bödeschap w. odawerdich vorrichtet / vnde den Törcken thom Krige bewasgen / mit der vortröstunge / wenn de Törcke

Türcke ene thom Gubernator in Sönen-
bürgen makede / wolde he ene groth
Wardain / Genau vnde Lippa / de vör-
nemesten Veste in der Grenze also balde
inrömen.

Nagi Andreasch welche ock eine rebel-
lion auer de ander anrichtet / heffe synen
Lohn entsangen / Gabriel Bathori for-
dert en mit Schmeichelwörden tho siel tho
Gaste / vnde na dem he en vulgesapen-
syn se int Feldt spazieren gereden / vnde
alse se de Rosse getumlet / schleyth de Bas-
thor tho em in / dat he van dem Rosse ge-
fallen / vnde houwet dem Nagi den Kop
vordan entwey.

A

43. Matthias Erzheroch tho Öst-
ryck / Köninc in Ungern vnd Böhmen /
Rudolphi 2. V. H. wart den 14. Junij
tho Franckfurt von Römischen Keyser
erwehlet / Gode. Allmechtige wolde
syne Keyf. May eine glücksalige Rege-
tinge vnde langes leuendt vorleuen.

1612

Keyser Rudolphi Lyckbestedigung vs
geschehen den 2. Octobris / tho Prage in
der Schloßkercken / in einem Tiinan
Sardce / in welchem ock Carolus 5. Key-
ser vnde Köninc Ladislaus vnde ande-
re Könicklyke personen / dede alle in höl-
ternen Sardcen liggen vnde fast vorgan
syn / dar hefft men Keyf. May dat Res-
quiem vnde Seelmisse na gehalten.

Den 4. Octobris hefft Joachim Ernst
Marrgraff tho Brandenb. mit Krewlin
Sophia / Gräffin tho Solms syn Byla-
ger tho Ansbach gehalten. Den

Den 16. Octob. ys eine Persianisch
vnd Muschowitische Bodeschop tho Prag
angekamen / vnde den 21 Octob. by Key.
May. audientz gehabt. Des Persianisches
anbringen ys gewesen / dat Ihre May.
den Rych wedder den Törcken / na der
Thesage des vorstoruenen Keyfers vms
me des Crüzes Christi willen continuiert
wolle / wo auerst nicht / so were syn groth
mechtiger Köninck willens / mit dem
Törcken einen Frede tho schluzende / saust
hebbe syn Köninck mit schmerzen gehö
ret / dat de Christen mit dem Törcken
Frede geschluten. De Muschowitische
Bodeschop auerst hefft by Keyf. May.
angeholden / twischen enen vnd dem Kö
nige in Poln tho interponerende / dar
mit de vncow in der L. ischow gestillet
vnde dat silue Landt mit einem getrü
wen Hönedt möge vor. hn werden.

Der Persianischen Bodeschop ys ges
antwortet / wyl J. May. vorstoruener
Her Broder tho synem Könige ein groz
vortruwen gehabt / begehren so solches
tho vornyerende / vnde oft wol de vöris
ge Keyfer den Rych forth thosettende
gemener / were he dorch der Vngeren vn
einichett gedrungen einen Frede tho
drepende / vnde in deme nu de Törcke de
Moldaw vnde Wallachye ingenamen /
vnde sich an Böuenbürgen od maße / als
so syn Syne May bedacht / sich mit dem
Rykesgliedren hyrauer tho beradtschla
gende / wat denne de Rykesstände be
schluzent.

schluten / schal syn Köninck dorch eine
Bödeschop erinnert werden.

Der Muschowitischen Bödeschop ys ge-
antwortet / dat syne May. mit erer aus-
thoritet sich wil bemöyen / dat Landt in
einen rouwigen standt wedder tho bringe-
gende / vnd tho einem geträwē Gortförs-
sten se vorhelfen.

Ein Rykesdach wart vthgeschreuen
tho Regensborch Anno 1613. den 24. Ap-
rils tho holdende / sub dato den 29.
Decembris.

Fridericus 5. Pfaltzgraffe vnde Chörs-
fürste by dem Keyne heldt Hochtydt mit
Frewlin Elizabeth Köninck Jacobi 6.
in Engelandt enige Dochter / 24. Feb.

Marggrauē Ernst / na deme he den
26. Septemb. m. 7. Dobe ys affgegahn /
ys Marggraffe Georg Wilhelm Johans-
nis Sigismundi Chörfürsten oldestter
Söhn in de Sülchische Lande wedder
vorordnet / den 1. Octobris.

Pfaltzgrauē Wolffgang Wilhelms
Hochtydt mit Magdalena einem Bayers-
schen Frewlin / den 30. Octob.

Mülheim Matthias Keyserl. May.
hesehlet by Poen hundert Marcē lö-
diges Goldes einem yederen des Ge-
büwetes tho Mülheim sich tho endt-
holdende. Solckem Mandato hefft de
Förste tho Newburch patert vnde so
uele am Walle tho Mülheim inrythen
larhen / dat men mit Wagen vnde
Barren hefft dorchfahren können / De
Brandenburgischen auerß syu so suel
tho

1615

tho freden gewesen / vnde hebben dor
wedder professeret / yedoch dat mehrens
dehl der Steenhower / Timmer vnde
Handwerckes lude syn darvan getagen
den 29. Decembris.

1614

Brunschwic / yegen ansanck Februa
rij / ys eine vorglykinge vörgeamen/
zwischen Ftiderich Ulrich / Hertogen
van Brunshwic / vnd der Stadt Brun
shwic / dartho de Hertoch van Wirten
tenberch vp der Stadt sydt syn bestes
hefft dohn willen / vnde dartho vnder
schedenlyke sekere Geleyde / vorspraften
syn / dar ys auerst an angesteltem Dage
nemandt erscheneu / sonder de Börger
schop bestt darauer den Radt entfettet /
vnde einen nyen Radt wedder erwehlet /
vnde den Börgermeister welcker vörhen
in der Fronerpe ock pynlick was erami
neret / dermarhen tracteret / dat he leuer
dodt den leuendich tho wesende begeh
tet.

Darup wart van S. G. ein Mandat
vthgeschreuen / dat wegen solcker rebels
lion vnde trog der echtere / he sy Geists
lykes edder Weltlykes / Adel edder vns
adel / Börger edder Huer / Mann edder
Frawe / etc. by Lyff vnd Leuendes strafs
fe / in vnd vthgemelder vnser Erff vnde
Landtsradt Brunshwic / ryde / fahre
edder gah / etwas edder dat geringeste
dartin edder daruth beinge / vele weinis
ger yenige gemeinschop noch mit Wärs
den edder Wercken mit enen hebbe / sun
der se also erkletre Ryck's echtere / vnges
horsame

horsame vnde rebellen genzlic vormy-
de/ worra sic ein yeder tho richtende/
genen vth Wolffenbürtel 5. Octobris.

Syrup ys dorch vnderhandlinge der
Hänseliede der yamerlyke tumult bin-
nen Brunschwick vörgenamen tho sil-
lende / auerst weinich geschaffet.

In Göllich / den 18. Martz hefft de
Först van Newburg ein reyse van Düssel-
dörpe na Luttich thom Chörförsten van
Cöln gedahn / vnde nam sic vör de Ve-
ftung Göllich / vnde de Guarison darin
mit geringem comitar tho besichtigen-
de / sanderlic dewyle syne F. G. in Jah-
res frist nicht dar gewesen / vnde ock in
middelft mit Capitaen vnde Leutenant
eine enderinge geschehen / solches hefft
Fribereich Pithan de Gubernator darin
nicht tholaren willen / de Förste conti-
nueret syne reyse na Luttich. Vnder dem
hefft de Prinz van Brandenburg Sta-
disch Frygesvolck 400. Man van Moers
gefordert / vnde in Nachtydt mit
22. Stryckledern vnde 4. Petarden / de
Stradt vnd Schloth Düsseldörp anfallen
vnd allene sic bemachtigen willen / de-
wyle auerst de Dach anbrack / vnde de
Wacht solches vormercede / syn se vn-
verrichteder saken darvan getagen.

Am Grönnendonersdage hefft de Kei-
serinne 12. armen Frouwen de Vöche ges-
wuschen / mit Ehen vnde Drincken se
Tracteret / se beleydet / vnde yeder eine
Krone vorehret.

Tho Soltwedel hefft sic eine vner-
hörede

hörde Mordt begeuen / dat ein Kdessa
 gefelle syne lyfflyke Olderen erfaten.
 Dem Morder ys ersilich de Handt dara
 mit he de Daedt bezahn / affgehauwen/
 darna 3. mahl mit glöyenden Tangen
 tho rethen / vnde geschietffer vnde endt
 lich gerädert.

Den 15. Augusti ys Keyf May. Affge
 sandte tho Baden angefamen vnde
 Schrifftlich ingebracht / offt ein hochwys
 ser Radt de Stadt willich vpgueuen / eds
 der offt J. R. M. se mit gewaldt auers
 tehen scholde / darup ein Erbar Radt
 vnde de ganze Bürgerfchap Keyf. May.
 sich willich ergehen.

Den 17. Augusti hebben se ock Thuren
 ingenamen vnde den 19. Augusti Arfaw.

Den 21. Augusti hebben se ock einen
 Anschlag vp Wesel gemaket / welches se
 nicht erlangē kōnden / wowol se de Stadt
 hardt belagerden.

Mülheim hadde de Först van News
 burch wol ingenamen / he toech auerst am
 22. Augusti wedder darvan / vnd droech
 se Keyserl. May. vp / beth vthdrach det
 Sake.

De Först van Newburch leth de stadt
 Düsseldorf fierck befestigen / vnde an
 allen Dohren geweldige halve Monde
 vnde Loepgrauen maken / vnde leth ein
 groth Volck weruen.

De Pring van Brandenburg erholdt
 sich tho Cleve / solckes leth de Newbur
 ger eme gude syn.

Spinola kōmpt mit aller macht wede
 der

der vor Wesel im Septemb. beschlůth de
Porten mit 18. Mārenbrekern / welche
insell / vnde maker ein sold schreckend
vnder den Bōrgern / dat se sich ergeben/
vnangesehn dat se in der Stadt hebben
30. stůck Geschűttes vnd etlyke hundert
Tonnen Puluer / dar worden conditio-
nes gestellet vnde van Spinola vnder-
schreuen.

B.

Im Lande van Berg tho Aldendorp
hebben de Newburgische Radt an eines
vorstoruenen Catholischen Pastors srez
de / einen Lutherischen Prediger / inge-
setzet / de Brandenburgischen auerst
hebben einen Calvinischen inföhren wil-
len / darauer hefft sich ein srydt erha-
uen / vnde ys de Newburgische Stals-
meister van dem Brandenburgischen ers-
schayen worden.

1613

Ein falscher Prophete ys in Düringen
en Bunden / bōrdich alldar / syn Vater ys
etli Rector Schola gewesen vnde vor-
storuen / syne Moder Barbara / hefft sich
darna Maria van der Welt Meden ge-
nandt / vnd gang wih gekledet / de Lsa-
genprophete hefft synen Namen ock ge-
endert / vnde hefft sich Ezechiel Meden
titulert / he hefft sich etlyke Personen als
se Jochim Christ vnde Nicolaus Grote
Gode / etc. anhengich gemaket. Syne
Artickel de he vōrgegeuen hefft mündt-
lich vnd Schriftlich tho vordedigende /
syn disse :

1614

1. Dat he sy de Grotfōrste Michael /
sunst Gades Wort-hete. 2. Dat

2. Dat geschreuenē vnde gepredigede Wordt sy nichtes / sūder de rechte Lere wārde dorch Himmelsche Apenbaringe edder sūderbare Droise van Godt dem wruigen Geist geapenbaret vnde ingegeuen.

3. Dat se dat Gesette vullenkōmitig erfüllen.

4. Dat Predichamt sy nicht van Gott dewyle ydt Sūder vorrichten.

5. De Dōpe vnde Auendmahl so in Lutherischen Kercken administreret werden / synt Tōuerische Wercke.

6. Ere Kinder werden ane Sūnde gebaren / van Natur hillich / vnde dather se neuer Dōpe bedōrenen.

7. De Christlyke Kercke allhyr op Erden sy ane Sūnde / ane dadel / ane ruzigzel vnde flecken / sunst were ydt nene Kercke.

8. De Vperstandinge der Doden sy nichtes vnde ock neen ewich leuende.

Den 16. 17. 18. Febr. ys disse Propheete mit synem Anhangē in Consistorio vorhōret / examineret vnd syn allerhand middel vōrgenamen se tho bekehrende / se syn hardnacksch gebleuen / men hefft se gefraget / offt se ere Kerterye ock ergende mit einem Tekē edder Wunder bestedigen kōnnen / do hebben se schimplich geantwōrdet: De Ebreersche art begehre ock Tekē van Christo / auerst ydt ys en nicht wedderfahren / se syn ein deel na Rōnincstein gefōhret / auerst der Authōr ys tho Dresden in de vorhafft beholden.

So groff alse sich disse hervoß gedabn
 hebben / ys in der Chur vnde ⁱⁿ Jarck
 Brandenburg oc̄ neen geringe Vaer
 nar gegahn / vnde solches in rwen Gespre-
 Ken twyer wandelsunde alse Hans Fa-
 ken vnd Benedict Hebberecht. By Hans
 Anorren willen se bedaden / de halsstar-
 richteit vnde vngeschicklicheit der Luthe-
 raner / welche doch nene information
 van erem gefaredem Wahn mögen beke-
 net werden / ys graue hölter syn / vnde
 were sater men mit slökende vnd scheldens-
 unde schmücten / Syryegen saret Juncker
 Heboerecht vnder dem Schapeskleide /
 so syn lunde vnde sänffte darher / dat men
 gedendet en schöle / wo gude ydt de Calvis-
 tisten mit vns meinen / vnde wo hoch se
 Befehringe sich lathen angelegen
 syn / vnde hebt n dennoch recht / anders
 willen se sich nicht inbilden.

Artickel eres Gesprekes synt disse:
 1. ^{en} By genen den Lutherisch schuldt /
 2. ⁱⁿ dat ^{er} by vele hundert vnd dus-
 sent Ele ^{er} tament gemeine sy / oc̄
 by denen / de vmmē de wahre Religion
 sück am m ^{er} bekämmeren / vnde de
 wordedigen scholden. Ick kan nicht
 vporauer / förtlich ys ydt nödich / dat ick /
 vome der willen / de der Saken nicht vn-
 verrichtet / förtlich beantweden.

Antwort: De dat dohn / daran werdt
 anneen Lutherischer einen gefallen heb-
 ben / sunder wy achten de werdich / dat se
 als im Levit. 24. Cap. thor Stadt henn-
 woth gebracht / vnde mit Stenen tho dode

Schmeren werden/ so ys dith eine Calumnia
 nten. 7. in allen tho vorstahnde.

2. Sie leuen so rocklos in den Dachs/ da
 se zwischen dem nyen Jare vnd Osterdas
 een vnderscheidt maßen.

Antwort: denen holde wy vdr mit dem
 Esa. 5. Cap. Wee den de des Morgens
 fro vp syn/ etc. vnd Jer. 7. Wente sähst
 nicht wat se dohn in den Steden/ etc. dat
 ys noch eine.

3. De Lutherschen maßen als de Pawst
 vth der Bicht einen Nothstul/ de Lände
 darmede im dwange tho holdende/ we
 einer dem Pfarheren nicht tho rechter
 tydt Plöget/ Holt edder Aß vdrer/ he
 fame den thor Bicht.

Antwort: Is dar wol/ de dar schula
 dich an ys/ de mißbruket syn Ampt
 uerst ydt ys eine Calumnia allen Pl.
 gern solches nathoredende.

4. Dat de Lutherschen nicht
 wort/ sunder wat D. Luther gele
 uen/ se in dem Anorth
 also hömsch redende /
 Gades wort dar / ic gode n
 ther lehret.

Antwort: Ic sebe vnde
 nem Lutherschen Prediger / dat he ein
 wort vorgesslich redet / sunder bewysen
 alles mit Prophetischen vnde Apostolis
 schen Schriften.

Dat wy auerst Gott dem Allmechtigen
 danken/ dat he vns tho dissen lesten Ty
 den/ den dhren Mann D. Lutherum ge
 genen/ de vns vth Pävsslyker blindheit
 tho

tho diffem hellen Lichte gebracht/willen
 de Calvinisten dat nicht dohn / sonder en
 worden dorch de Zefel halen / in dem se
 en / einen zändischen Kop / einen Dü
 schen Märten / einen ungehären Vbr
 quittisten nōmen / Anothans / Godt wert
 se richten.

75. De sich bereyden thom werdigen ges
 bruche des 3. Auendmals / se holden sich
 des Auendes syn nächtern / des Morgens
 nemen se einen haluen Daler / wandern
 tho erem Bichtvader / bichten dat se nicht
 gedahn hebben wat se scholden / vnd bid
 den / he wolde enen de Sünde vorgeuen /
 se woldens nicht mehr dohn / darup heret
 de Bichtvader se vp stahn in dem namen
 des Vaders / Sohns vnd 3. Geistes vnd
 gābn also thom Testemente.

Antwort : Sich dartho bereyden / dat
 nicht notwendig geschēhn / einen hal
 uen Daler tho genende / wen ydt so were /
 sandiger o^r nicht / de vnderwysset werdt
 dem e^rde secht Paul. Galat. 6. De
 alle mit allerley gudi deme / de en vnder
 wysset. de worde sacterment / Testement
 dat werdt vhrōssen in Böhmen syn /
 thyr syn de Deerte unbekandt.

76. De einfoldigen de Können dennoch
 dat Vader vnse / auerst van dem Gelouen
 nemen ein stücke / dat holden se genoch tho
 syn / wenn se men den haluen Daler Fry
 ggen.

Antwort : wy hebben ock by den gerins
 Gesten Dörpferken Scholen / vor Knaben

vnd Megdeken/wat dohn vnse Kinderen
 dat anders/also dat se eren Catechismum
 lehren / darümme syn de Calunnien / de
 halue Daler mocht darby syn / do Fussel
 sine sijn vmmē dat Geschenck / wels
 des enen vorehret wart / vmmē de Cal-
 uinischen Köppe thom Berlin sijn Flops
 peden / lathe wy se vorantwerden.

7. Dat de Lutherischen Prediger sijn
 nicht bekümmern / offte se de 5. Hönertrück
 Christlyker lehre recht wethen / wenn
 allene de halue Daler dat ys.

Antwort: Wy hebben de Scholen / als
 le Sondage wert de Catechismus dādra
 lic / dādich vnde klar van der Cantzal
 affgesacht de Elderen in huse sūnen oet
 nicht / wat willen den disse Pasquillanten.

8. Dat vnder den Lutherischen vele he-
 löuen / ydt werden ene ere Sünde vorge-
 uen / wen se glyck nicht an Christum glö-
 uen / sūnder allein de haluen Daler g. fen

Antwort: Wy seggen wat / dat niemant
 thom Auendimable thogelchen wert /
 sūnder he nōmet I. Esūm synen A. Sten.

9. Dat de Lutherischen gelöuen / wenn
 enen / eer se steruen / de Prester dat Tes-
 tament giffe / so möchen se salich werden.

Antwort: Dat opus operatum / dat ys
 dat Werck an sijn suluen / wert niemant
 gelöuen / dat ydt en salich maket / dat ys
 auermals eine Calumnia. Dat wy se (als
 se de Calvinisten dohn) in erem latesten
 ohne Trost also Kunde darhen steruen
 lathen scholden / dat behöde vns G. Vdt
 vör Christus suluet / do he vormerckede
 dat syne tyot vorhanden was / dat he tho

synem vader ginc / settede he synen Jünger
 in / darümme kan vns nichts nödigers
 syn / ein framer Christe beherrige doch
 wat de Calvinischen vor Nichtväter syn /
 dat se solches vnüddich achten / denn
 se Spreken : dede Vthvorsehen syn /
 werden doch wol salich / dede auerst nicht
 vthvorsehn syn / den wil doch solchs nicht
 helpen / dat ys ein Erdom auer alle Er-
 dome / einer moth darauer erschrecken /
 wenn he solches van enen höret / wörde
 wy Gades Wort vnde de Sacramente
 fahren lathen / so ys dar neen höpening /
 holde wy vns auerst dartho / so syn wy
 erwehlet / sunst ys Gades Wort nichts /
 war scholden de Spröke / Deut: 11. Säb
 id / legge yuw händen vor den Segen / E-
 zech: 33. Vivo, Johan: 3. Sic Deus.

Lutherus secht : ad universalem si patefa-
 ram voluntatem schöle wy vns holden /
 particularem seu occultam voluntatem schö-
 le wy anbeden vnde nicht grüben.

19. Dat de Lutherischen Prediger dat
 Vader vnse in der Kercken nümmer bes-
 den / vnde sich schein dat Gehed syn
 lude dem Volcke vor tho bedende / dar-
 her Lutherscher Anorhans bekennet / he
 könne ydt nicht recht beden / wente he
 hefft ydt van synem Prediger nicht gele-
 ret / sunder wenn desülue secht / wy wil-
 len ein Vater vnse beden / so vorfrüpt he
 sich / jederman helt den hoch vor dat muet
 vnd he ock he weth vele wat men maket.

Antwort : Op eine apenbare Lügen
 hört neen Antwort. 11. De

der ersten Kerken / eer dat Pawstdom in
 Erdom geradede / ane orsake nicht ges-
 ordnet syn / dat domals all twist ingesals-
 len des Brotbrekendes / vnd hoch nödich
 vnde also vor eine Christlyke fryheit ge-
 achtet worden / dat syn ock läde gewesen /
 de dorch den Geist Gades gedreuen / sol-
 che ordenungen gemaket hebben.

Dat wy der Chorckleider gebreken /
 darvan se hönisch genoch ock reden / nö-
 men se Narrenkappen vnde einen swantz
 van Pawstdom / wy weren dat besülven
 wol nictes dartho geuen / ydr syn Mid-
 deldinge / vnde gehören vnder de Christ-
 lyke fryheit / Is den Aaron in syner fle-
 dinge vor einen Narren vnd dat Aleidr
 vor eine Narrenkappe tho holdende / dar
 bespreken se Godt den Allmechtigen om-
 me / de ydr also ordende.

Schal dat Auentmal den / erer art nas
 gehalten werden / so moch ydr ock am A-
 uende / liggende nicht sitende in solcker
 Fleiding also de Apostel gebragen / nicht
 in spitzen höden / Aramermäntelen / gro-
 then loppen vnd toppen / blawen lumpen
 Fragen / etc. nicht in der Kerken sinder
 in eines Gastgeuershuse / Mennereu vns
 de nenen Frouwen / Junfferen / etc. gege-
 uen werden / Kercken vnde hoge Spitzen
 möthen vorwöset werden / wordämme / se
 syn ein swantz vth dem Pawstdom / darin
 Pawstlyke gräuel gedreuen.

14. De Lutherschen geuen vör / se sin-
 den in der Schrifft / dat de Lyff Christi
 mit Henden gegrepen / mit Tenen thote-
 then / vnde mit Vgen gesehen werde.

Antwort: Solches ys anermahls eine Gedichte/ wy seggen ydr ys eine Gebcimsnisse/ ys derhaluen ein falsche vplage.
 15. De Apostolische art dat 6. Zuendtmahl tho holdende wert by den Lutherschen disse genömet/ de vörnemesten personen gahn vör an/ denen telchen de azuersten Prediger dat Sacrament/ einer de Örtte de ander den Kelck/ darna treden andere vp mit andechtiger reuerenz in eren geschmückeden Chorcöcken vnde Caselen/ vnde delen also vth dat Sacrament/ vnde dat ys Apostolisch.

Antwort: in vnser Kercken hebbe ic nünwerle solche vorwesseltunge der Kerkendener gesehen/ so ys ydr eine fabel/ dat de Communicanten eine ordenunge dartho holden/ Paulus wil oc dat alles ordentlich thogah/ men wolde gerne ers was tadelen/ vnde folgen darin erem Vader/ Johan: 8.

16. De Lutherschen Prediger wenn se gelyck/ de Gädelyke Warheit vocstahn/ wat se ein mahl vor Calvinisch vthgeropen/ so kömen se nicht wol tho rügge/ vnd willen dat nicht vör angesehen warden/ also hedden se gefeylet.

Antwort: ane twissel sehen se vp den Exorcisium by der Döpe/ vp de Wörde: Jahre vth du vneine Geist/ etc. also dat Knorhans wol säh dat solches vnrecht sy vnd den Calvinisch tho gefalle den nicht affschaffet/ söhren darby herin/ dat eine Nedderländische frouwe sich daran geert vnd gespraken/ offt eine frouwe mit

Müel swanger gah / vnde dat Kindeken
 beseten sy / Ydt betet : Mulier taceat in Ec-
 clesia Eine Frauwe schal swigen in Religion
 saken. Klaget nu David Psal. 51. Sücht
 bin vch sündtykem Samen getüger etc
 vnd Paulus Ephes. 2. vnd weren ock Kin-
 der des Torns van natur. De dar nu also
 ere vordoruene Natur erkennen / de erken-
 nen ock lichlich ere nodt / dat se dorch de
 Dope möten erredet werden van der a-
 uerheit der Düsternisse vnde in dat Ry-
 ke synes leuen Söhns vngesettat mören
 werden / se worden wy vele mehr de Wör-
 de vor einem Triumph holden / also dat wy
 vns dersülaen besweren scholden.

17. De Lutherischen nömen ydt ein A-
 penspil / wenn men de Sacramenta holden
 wil / also Christus ydt gehalten.

Antw. Offt jemandt gewesen / de ehu
 solches vorgeworpen / velichte wert desü-
 ue darhen gesehen hebben / Apen willen
 Scho dragen / vnde werden dardorch ges-
 fangen / Also Cain / Vsa vnd ock de Heiden
 willen offeren / Irigen thor Antwort / Esa.
 1. Dat Rock werck ys my ein grüwel / also
 ock wenn de Calvinisten / dat Auentmahl
 gebrauchen abne Christo / so syn se alle Apen.
 der Cain Vsa / de Heiden / vnd alle Calvi-
 nisten / so lange se in erem Erdome vort-
 fahren.

18. Dat gezende op der Tangel / des sich
 de Fredharigen Lutherische Calumnian-
 ten nicht könen entholden / schaffet keinen
 nutz / sunder eugeren / vorwirren vnd vort-
 bitteren den gemeinen Mann / dat vele syn

se wolden de Calvinisten alle thom Fenster
benuth henden/ vnd sunst grüwliche
marter an dohn / vnde vorstahn noch dat
hinderste noch dat vorderste.

1. Antw. dat Gezecke vp der Cantzel
darvan stich im Jerem. 15. vnd wo du de
stramen lereß affsünderen van den bösen /
so schaltu myn Lereß syn / Item 3. vnde 33.
Cap. Ezech. da Menschenkindt / ich hebbe
dy thom Wächter gesetter / etc.

2. De fredebatigen / dat de / so vngegrün-
dede Lehre vordedigen / nicht können vds
Bröder gehalten werden.

3. Calumnianten / Job. 2. spreken de Jö-
den der Calvinisten halffbröder : Segga
wy nicht recht / dat du ein Samariter bist
vnd heßst den Däuel : also Christus solchs
vp de Jöden schluesß bringet / so berouwe
ditsülue ock vp desülügen / welche mit dis-
sen Calumnien ere lere willen vordedigen.

4. Vnd schaffen neuen nutz / de Mann
Gades welch 1. Reg. 13. jegen dat Altar
wiffagede / schaffede neuen nutz / den Jeroa-
boam bleff de he was / so ys jdt böß genoch
dat Juncker hebbe recht bliff de he ys.

5. Thom Fenster se benuth thostören
de / wo dith Gesindeken wötet / wen se dat
brachium seculare dat ys by Heren vnde
Fürsten lucht bekamen / ys belandt.

6. Vnde vorstahn noch dat hinderste vñ
dat förderste / dat bekennen wy / vnd seg-
gen ydt syn Geheimnissen / Matt. 11. Ich
prieße dy Vater / etc.

Dith syn de 13. vplagen / darmit de Cal-
vinisten thom Berlin sich so frölich maken /
alle

also dat se ydt nu gedrapen hebben/dat oec
 heren vnd forsten nicht vorauer konen/
 sonder moeten en byfal geuen / auerst also
 ein kus wien dat Vuer de auerhandt ges-
 namen/gang vnde gabt herunder moth /
 Ananias vnd Sophira Act. 5 vnd Planus
 by dem Horatio/dar se men einmahl legen/
 disse mosten horen / worumme hefft de
 Sathan dyn secte vorfullet / dat du dem
 hilligen Geiste vorlogest / du hefft nicht
 den Menschen sonder Godt vorgelagen /
 vnde mosten des dodes sternen. Item
 wenn he oec schon de Warheit redede /
 gelouede men em doch nicht mehr. Item/
 der Tezelias mit dem Afflat/do he so greiff
 beruth brack / dat Pawstdohm selch ein
 Fall bequam / dat de Pawstlyke Scol in
 Dudeschlandt gang darnedder lach/moste
 ydt wunder syn/dar de Calvinschen mit 18
 so vnuorschanden logen ydt op de nege
 nicht bringen scholden/also dat de Anaben
 van 12 Jaren dar se van setten/ de dat Va-
 der vnse nicht weten scholden / se nu mit
 Singeren anwisen werden / vnde also ere
 exstimation nu ganz darauer vorschertzet
 hebben / Godt der Allm. erholde ons by
 synem onfeilbarem Worde.

Im Septemb. ys ein vorbuntnisse vpges-
 richtet/mit den Gesanten der hense Stede
 vnde den Staden vp 8 Jahr / also dat de
 Staaden 8000 man tho vorhe vñ 1200 tho
 Rossen/ vnde 25. Arigesschepe in der See
 holden scholen / desigelyken scholen de V-
 nicten Stede oec dohn / so vaken also men
 des jegen Hispanien/dem Pawst vnd Dew-
 mark van ueden hebben wert.

Der Staaden an Kön. Maj. tho Dene-
marck begeren/ syn K. Maj. mochte den vns
gewöhnlyken dubbelden toll oder Licenten
affschaffen/vnde de noch arrestierden Schepe
passeren laten/ darup enen Kön. Maj. ge-
antwortet / hebben se ydt gedachn thor
tydt des Keyges in eren Lenderen / so
stünde ydt ein ock feye.

In der Muschow. Dat palnsche Keys
gesvoldt hefte sich van wegen erlyker nas-
tander Monatoldt confederert/ vnde sich
vib der Muschow tho rügge in Palen vors
söget / de Stede/ den Adel vunde wat se
mochtich werden konden / vp 2. ja 30 O.
fl. gebrantschatter.

Den 25. 26. vunde 27. Septembr. nicht
wisch van der Höuertstadt Muschow ys ein
grote schlacht geschen / dar van beyden sye
den ein grovb Volck erschlagen/vunde vele
vöeneme Lüde gekleuen syn / dar hebben
de Palen de flucht genamen / vunde thom
König in Palen / so domaln tho Orsa by
Smolenscho syn Leger gehadt ere tho-
flucht genamen/vunde demnach de Muschow
wüer so ydt mit dem Palen beth her ges-
holden / vormerckeden / dat de König in
Palen / synen Söhn nicht tho dem Lade
int Lager genamen/dar he ere here/vunde
in der Muschow bliuen scholde/sander dat
he vnder dem schyne / süluest desto ehr de
Muschow sich vnderdanich makede / also
hebben se sich gewendet vunde Carolum
Caroli Königs in Sweden Söhn thom
Brotförsten tho betropende sich vögenas-
men/

men / sanderlick dewylelbe 2. vornehme
 fchreitendobme in der Muschow / alsz Tew-
 gaden vnd Carellen bereit ingenamen /
 vnde des Kaiserdes Demetrii besettinge
 daruth gedreuen.

Den 6. Octobe. hebben de Denmerckis-
 schen / vp 20. Lübsche Schepe / so vp der
 Reide gelegen / vunde in Sweden gedachs-
 ten (ho segelende / in de 25. Orlags Schepe
 wol armirt / affgefesdiget / vnde syn vp de
 Reide angekamen / vnde oft wol de Den-
 marckische Aimeral an eizem Erbaren
 Rbade der Stadt Lübeck begeret / dat de
 Lübsche Flote / vp eine gewisse tydt nicht
 na Sweden afflopen scholde / syn doch am
 ende des Octob 9. Schepe wol armirt vnd
 den 7. Novemb / andere 9. Schepe na
 Sweden affgelopen / vnd ere Gelücke also
 vorsöken willen / des Intents / wo se ange-
 fallen worden / dat se menlick mit enen
 Tempen wolden.

Den 21. Jannar. ys Keyf. Maj van der
 Stadt Lübeck ein beweclichs schriuen
 gekamen / Klagende auer des Königs van
 Denmark Turbation / sperung der See
 vnd Commercie / Item / dat he der Stadt
 vele Güder affgenamen / solliciterden der-
 haluen vmb restitution / darup neuen an-
 deren den Denmerckischen Gesanten van
 Keyf. Maj. disse Sententz erfolget / dat
 wan geklagtes sich also v rholde / de Kö-
 nig solche besweringen affdohn / vnde de
 See freye vnde apen laten scholde / anders
 müssen J. Maj. vp middel bedacht syn / der
 Stadt by thosprungende.

1613

In der

In der Maschow. Mit den Palen beßte
ydt einen Elechlyken thostandt gebat / dat
nicht allene de Maschowiter de Stadt
Maschow wedder ingenamen hebben / vnd
de Palen darin erschlagen / dar in de 48000
dar gebleue syn / sunder dat ock de Polnische
König eiliche Gesanten tho den Maschoe
witeen geschicket / vnd se eter thosage erins
neret / dar hebben de Maschowiter de Ges
santen nicht allein nicht hören willen / sun
der enen angemeldet sich daruan thomake
de / edder se wolden se in stücken thobowen
de gefangen / darunder in de 500 van Adel
gewesen / wolden se nicht loß geuen / se heds
den den enen de Heren de vör der tydt in
Palen gebracht wordē / weddar restituert.

De frede twischen Denmark vnd Swes
den / Nadem Kön. Maj. in Denmark fast
eine auerwinnunge na der anderen erlan
get / ys doch vth anholdens frembder
Heren ein Accord des Frides gedrapen /
welchs de vörnemesten Articuli gewesen
syn / 1. Kön. Maj. tho Denmark heßte
vth freyem willen Kön. Maj. in Sweden
wedder vpgedragen / de ingenamen Hü
ser vnd Vesten alse Calmar vnde de Insel
Oelandt / doch dar alle Krigeß munition /
Item Kopper vnde Blye / loß vnde vaste
scholde alles dem König tho Denmark
thogehörig syn.

Item Elsborch / doch dewyle der Kö
nig van Sweden dem König van Denne
mark geuen schal 6. Tonne Goldes / dar
de in 6. Jahren nicht betalet werden /
schal dat Schlot Elsborch / beneuensst 8.
Harte

Harde/dem König van Denmark vortfallen syn vnd bliuen.

2. De Sweden hebben dem König van Denmark affsien mören alle Lender/ so se in Laplandt van den Rüssen bekamen / so wol ock de anderen Lender / dar se süluen Gerechtigheit vnde hochheit in vorgedachtem Laplande / datsölue dem König van Denmark vnder de Krone Norwegen tho auerlatende / tho ewigen tyden.

3. Dat Slot/welch det Kön. van Sweden vp Oesel gehat Sonenborch genant/ hefft he ock affsien mören/ vnd darby ein Klein Lendechen mit 9. Carspel Kercken / so vnder de Vesting Arresborch gelecht worden/welches dem König van Denmark gehörig/vnde schal darunder bliuen beth tho ewigen tyden.

4. Jempterlandt schal ock by de Krone Norwegen gedahn werden mit sampt der munition/ welch syn 100 metallen stücke/ so de König van Sweden darup gebracht hefft.

5. De nyen Titul so de König van Sweden geföhret auer de Lappen in Norlant schölen cassert vnd affgeschaffet syn.

6. De 3. Kronen so de König van Denmark in synem Wapen föhret / welch ock ein orsake thom vörigen Frige gewesen / dewyle se desöluen vor ere rechte wapen erkenneden/ vnde dennoch de Krone Denmark se allwege geföhret / hebben sich de Sweden desöluen 3. Kronen in dem Deutschen wapen tho föhrende ock begeben/ vñ herna vnweddersprecklich in alle ewicheit.

7. De Inwahner des Rykes Denmark

vnde Norwegen / so wol ock de anderen
 Förskendöbme vnde Provinzen so vnder
 de Kron Dennemarcck gehören / schölen in
 Sweden quit vnde frye syn / vor allen Tol
 accise vnde Messel vp allem handel vnde
 Kopenschop so se willen föhren / vnde sich
 gebreken im Ryke Sweden.

8. Vd: moth neen Swede jennigen
 Handel edder Kopmanshop vp Norwe-
 gen abne des Königs van Dennemarccken
 Pass sich gebreken / darmit se sich in keiner
 maten / jenniger Höchheit in der West See
 thoreken schölen.

9. Vd: hebben de Sweden sich vor
 schrimen mören aller hochheit vnde Gerech-
 ticheit in der Ostsee / vnde vp des Königes
 van Denmarck Strömen keine Kouerie
 jegen jemandt tho gebreukende na diesen
 Dagen in nener maten.

In der Moskow / im Septembri tehen
 de Muschowiter vp in de 60000 stark /
 vnd belageren Smolenscho / dewyle auerst
 nicht mehrt alse 300. Soldaten in der bes-
 settinge weren / welche dartho mit Munis-
 tion vnde Proviant suel vorgesehn / heb-
 ben de Muschowiter de Stadt vnde Ves-
 tinge mit störmender handt lichter erö-
 net / vnde wat de Palen vouben den Mus-
 schowitern affgedrungen / also alles wed-
 der ingenamen.

De Muschowiter hebben ock den Swe-
 den darzuluest 2. Vestungen wedder aff-
 genamen vnde alles Volk darin erschlas-
 sen / se tehen ock ferner vp Littow vnde
 eröueren dar ock de grote Koep Stadt
 Poloz

Polenke Biola vnd Sirips/welche se an
Wedderstandt alles vorheret vnde in de
Nische gelecht hebben.

De Polnschen Consoederanten dar van
vorbauen gedacht / hebben mit mutines
vnde ewe grothe Summa Geldes / et
vlycke Tonnen Goldt in Poln vorsich ge
vbracht / vnde vele Bischof dome vthge
vvochet / syn starck gewesen 3000. tho
Kosse vnd darby 2000. loß Gefindelen
tho sich geschlagen / syn ock in Prüssen
vnmvorsehendes gefallen vnde grothen
vthbuden gedahn / dar se ock 3. Tonnen
Goldt gebrantschattet / kamen wedder
tho Thorn / mit einer grothen Summa
vnd Wagen vnd geroweden Gädere / vnde
vns Poln in grothe gefahr darauer gera
vren.

D

Gabriel Bathori socht an allen orden
in dissem synem tho stande Favor vnde
vllkunst / insonderheit by Keyserl. May
vnde dem Könige van Poln / auerst sy
vset Tyrannye baluen syn de Gemötere
vner Landtsaten van em abaltianert vns
vz vp en vorbittert / derhalue Berhlehen
v labor ein Ladeshere / thom Törcken
vck hefft vorföget / vnde sollicitert dar
v thom Försten in Siebenbürgen inge
vttret möchre werden / vnde dem Bathor
vordryuen / hyt yegen wolde he syn Vassel
vnn / Tribut geuen / vnd etlycke Vestungen
vnn vpdregen. Dith syn begehrent hefft
v dem Törckē statt gehat / vnd de execu
vcon ys Schander Vassa befallen / welck er

1612

Bb

stracke

stracks vp Siebenbürgen mit 1200 Pan-
thurn vnde 6000 Tärcken tho vorhe ne-
uens dem Bethlehem Gabor getragen
welcher macht de Bathor nicht hefft bes-
yegenen Können / sunder hefft sich in de
Flucht gegeben / vnde sil vaste in vors-
twiffelunge / dat he nemandt truwen
börsste / vnd wort baldt darna erschaten /
also wort Bethlehem Gabor / van dem
Schander Bassa thom Försten in Sie-
benbürgen ingesetter / vnde vp einem
Landrdage thor Clausenberg geholden
darsüluest confirmeret / vnde van der
Landtschop angenamen.

1614

Der Tärckische Chia ush ys den 12. Ap-
ril tho Ling angekamen / vormeiden
dat de Tärckische Keyser / gar nicht wil-
lens ys den Rych wedder Ungern th
führende / wenn de Römische Keyser men-
frede wil holden.

Offt Bethlehem Gabor wol dorch
hülpe des Tärcken tho synem vornemer
gekamen / de Tärcken ock wol vth den
Lande geschaffer / sich fründelick der
Landtsarben ertöget / vnd gunst by Kei-
serlyke May. vnde den benaberden soch-
te / vnde dat gelücke vnbestendich / hefft
sich noch ein ander höuet also der Sum-
nay vgeworpen / mit grother thosagung
synne hülpe by Key. May. angelanget
vnd mit 13000. inr Feldt gebracht yes-
gen Siebenbürgen / syn heyl ock
tho vorsökende.

Gold in 300000

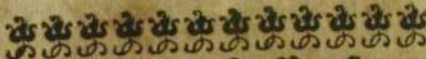
...

...

...

...

...


Volget ein Loffgesanck
van den Geschichten der Väder
des olden Testamentes / Im
Thone /

Du fröwet nuw leuen Christen
 gemein / etc.

1.

Chriftlick Godselich vnde recht /
 Do wy wenn wy anschouwen /
 Wo Godt geschapē wo Moses sech
 Adam mit syner Frouwen
 Dat Paradis wert en ingerūmet
 Se scholden suerst vngesāmet
 Na Gades willen leuen.

2.

Gader Zandē Godts Torn vnd vnwille
 De Minschen baldt vp sich brachten
 Den darna Fein Creatur konde stille
 Godt most na midlen trachten /
 Syn geleueder sōn dat best most doet
 Daruōr de Selūigen Frech tho Loen
 Sonst were wy alle vorlaren.

3.

Rycklich Adam thohandt bequam /
 Godts gnade dorch syne thosagen /
 Abel desūlutge ock baldt vornam /
 Wert suerst van Cain erschlagen
 Der Seth ein prediger gaff

Zenoch der wert genamen aff
Van Godt saluen tho hemmel. 622

4.

Ndt was Mathusalem syn Sön 687

By na van dusent Jahren
Dennoch so was he nicht so schon/
Syn Leuendt hefft he vorlaren/
Syn Leuendt hefft he vorlaren/
Noch sulff achte syner schar 1657

Erholden wart ein ganzes Jahr
Wart van der Arcken gedragen. 1655

5.

Sara Abraham vnde Loth 1650

Isaac vnde Rebecca/
Van ganzem Herren fruchten Godt/
Jacob Rachel vnde Lea/ 2107

Veder twölff Patriarchen syn
Joseph vnder dem rechten schyn/
Vorkofft wart in Egypten. 2200

6.

Thohandt in grothe denckbarheit/ 2358

Se quemen an frömbde örde/
Querst dorch der Wolcken Klarheit
Moses mit Aaron se vörde 2373

Mit drögen Vöthen dorcht rode Meer
Pharao vnde syn ganges heer
Darinne mosten vorsupen. 2373

7.

Josua vnd Caleb Vörer weren 2494

Wol Sößmahlhundert dusent Veder/
Dat gelauede Landt na erem begern
Se vthdelden ane hader/ 2654

Gedeon darna ere Richter wart 2760

Jepthe der Dochter was tho hatt 2791

Samson hadde grothe stercke, 2791

B b ij

Als

- 2851 Als Samuel oft heruor trath/
 Se wyfflic vnd wol lerde/
 Dat Volck vmb einen Kōninc bath
 De se hernach regerde/
 2871 Saul schold wol syn de rechte Man
 Syn herte bleff ouerst nicht bestahn
 Vorgefflic weren syne Wercke.

9.

- 2891 Nicht lang der Samuel sich bedacht
 David Flein van Personen
 Dat Kōnincryke an em bracht
 Welcher nicht konde vorschonen/
 Goliath den Aesen sterck vnd groth
 De moeste vor em blyuen doot
 Den nemandt konde vordryuen.

10.

- Vrie David syn Wyff nam
 Bersabea geheten/
 Darna he in vngnad quam
 2920 Went Godt dede ydt vordreeren
 Absolon synen Vader vordress/
 An einem Bome hangen bleff/
 Daran he moeste steruen.

11.

- 2931 Salomon van grother Wyfheit
 Wert billichlic gerōmet/
 Van nu an berh in ewicheit
 So he ys Godt vorfsnet
 2971 Koboam volgde der jungen Kath/
 2032 Josias vnde Josaphat
 Der Godtselicheit Kom hebben.

12.

Syn Propheten hefft Godt der 3^{te}
 Gesandt tho dissen tyden

Darmit de heylsame Lehr/
 Se mochten dulden vnd lyden/
 Esaias / Gesechiel/
 Jeremias vnd Daniel/
 Dat syn de veer vörnemsten.

Querst na aller Minschen arth
 Joram Manasses Achas/
 Herlich syn prechtich vnde zart
 Dac moth schwygen Elias
 Jesabel en ganz nicht lyden Fan
 Se wert ouerst bald genamen darvan/
 In einem vürigen Wagen.

Lefflic quam Nebucadnezar
 Vnd vürde se gefangen
 Na Babel wol Söuentich Jahr/
 Do dede en sehr vorlangen
 Cores dat wedderamb vorgund
 Dat se mochten desülige stund
 Jerusalem wedder buwen.

Jodith Tobias vnde Esther
 Kan men hyr ock her bringen
 Disse de mosten oft vnd sehr
 Mit vngelücken ringen/
 Judas Machabeus ein Heldt
 Mit Eönem mode tradt int Veldt
 Den Antiochum tho vordriuende.

Na dissem Aristobulus
 Wedderamb entfenc de Kronen/
 Herodes darna hervor wuß

3217

3350

3420

3799

3862

3922

Wenn woldadt wolde belohnen
 Zacharias vum Engel lerde
 Dat Johannes ein trawet Herde/
 Christ Vorloper scholde wesen/

17.

3962

Van Maria ock gar gewis
 De Schrifft fleelick dat comet
 Godt waret Mensch gebaren ys
 Christus wert he genomet
 Simeon en vp syne Arm nam/
 Hanna ock grothe fröwde bequam
 Dem Düuel syn macht wert genamen.

18.

So sy nu Loff/ Ehr vnde Pryß
 Vor solcke grothe gude
 Dem Vader/ Sön vnd hilligen Geist/
 De vns alltydt behäde
 Ge wold ock syn Godelyke gnad/
 Ertögen vns frö vnde spad/
 Wol des begeret spreke Amen.



De Ander Loffgesang/
 Nader Gebordt Christi/
 Im Thon: Idt was ein
 mahl ein Ryke
 Mann.

100

Werck ock dat Nye Testament/
 Oft wol Godt synen Sön bestt
 gesendt/
 Is he doch van der Welt nicht
 angenamen.

Herodes syner hadde in acht /
 De Jöden en ant Crüz hebben gebracht /
 Nero wart de erste Vorfolger
 Der Apostel Schar auerall /
 Mosten vthstahn vele trübsal /
 Jerusalem gang wert vorstöret.

200

Adrian de veerde Vorfolger war /
 Commodus der Keyser apenbar /
 Nu ein Godt / nu Hercules sicck nomet.
 De Pawste dargegen int gemein /
 Gotts Wordt gepredigt lutter vnd rein /
 Syn thom dele thor Marter getagen /
 Polycarpus / Ignatius
 Irenæus Egesippus /
 Martionem nicht richtrich erkanden.

300.

Keiner Lehre Philippus ist /
 Vnd vnder den Keysern de erste Christ /
 Ob v De sic

De siē beſtē dōpen laten /
 Decius/Valerianus/
 Severus/Diocletianus
 Starcke Vorſolgingen hebben geduet.
 Cyprianus/Tertallianus/
 Origenes/Laurentius
 Novatii Erdom wedderleggen.

400.

Glückſeliger Porentate nicht ys ge-
 wesen/

Als men na Augusti tyden mach lesen
 Den Conſtantinus Magnus /
 Welcher heid de Kercken vnd dat Ryck/
 Thor Now gebracht beſtē thogelick /
 Leth Conſtantinopel bauen/
 Selt ock tho Nicea ein Concilium /
 Dar wart vordampft Arii Erdom/
 Dorch den Biſſchop Athanaſium.
 Alexandrum.

Alexandrum.

500.

Maricus König der Goten /
 Vth der Krone Denmark entſpraten /
 De Stadt Robin beſtē ingenamen/
 Dar wart de gewaldige Stadt/
 De ſo grote Gewalt geduet hat/
 Jemmerlick wedderumb geplundert.
 Hieronymus/Ambroſius /
 Gregorius / Augustinus /
 Vnd ock domahls Sedulius.

600.

Rom van Totila wart ingenamen /
 Wyl ſe vele frōmbde Geſte bekamen/
 In vyff hupen ſe vordelēt ſyn gewesen /

Oſi Gos.

379
OstGotthen vnd WestGotthen/
Saxen/Wenden/Longobarden/
Ein jeder synen König hadde/
In düssen Tumult gahr euen/
Wart dat Keyser Recht beschreuen
Dörch Justinianum den ersten.

700.

Erbarmlich sehr gewesen ist/
Als men vom Keyser Mauritio list/
Do he syn Vold leth nedderbowen/
Dat Phocas vor synen Ogen richten leth/
Syn Kinder vnd Fruwen tho vordreth/
Sprack: Recht ys de Hete vnd syn Ge-
richt.

Gregorius ein Musicus anrichtet/
Den Coral/ vnd Blocken erdichtet/
Segsät/ Selmissen/ Anropinge der Hil-
ligen.

800.

Tho den Tyden Absinari vnd Le-
ontij/
Justiniani vnd Leontij/
Vorder entstunt ydt wöste im Regiment/
Einer leth dem andern affsinden Tese vnd
Obren/

Constantinus de Ogen hefft vorlabren.
Justinianus dem Pawst küssede de Vöte.
Der frömbden Geste Regiment/
Hefft neuwest dem Grekischen ein End im
Occident/

Tho des hilligen Bedæ tyden.

900.

Als Carolus Düdescher Keyser wert
Thom Christlyken Glouen hefft bekert/
Düdsch

Düschlandt an allen Orden /
 Inglyken in Denmarcken /
 Zefft besetzet Klöster vude Kercken /
 Dörch Anascantium den Bisschop.
 Auerst tho den Tyden Lotharii /
 Sellen de Denen nam Gelouen freye /
 Vnd brachten Hamborch vnder erte Ges
 walt.

1000.

Sergius im Pawstdohm dede dauen
 Formosum gestoruen leth vpgrauen /
 Enthoueden vnd in den Tyber werpen.
 De Pawste bensöder sich indringen /
 De dar mechtigeß dem ys gelungen /
 Syluester dem Düuel sich drumb ergaff /
 Otho de erste in Denmarck quam /
 Haraldus bedwungen den Gelouen ans
 nam /
 Swenotho de Söbn wart genömet.

1100.

Otho de drüdde nam ock Rom in /
 Settet wedder in thom Pawste den Pets
 tern syn /
 Gregorium einen Sachsen gebaren /
 Welcker den Churförsten aueral /
 Den Keyser tho erwehlen gaff de wahl /
 Biling Geschlecht in Holsien regeret /
 Swenotho König in Dennaemarck /
 Den Engelandern ys gefallen tho starck /
 Syn dörrich Jahr vnder Denmarck ge
 bleuen.

1200.

Lübeck ys erbuwet tho düsser frist /
 Tho den Tyden Caroli alle men list /

Do men schreff 1140.
 Adolphus der erste genant/
 Ein Kere ys geworden in Holstenlandt/
 Daruth de izigen syn entspraten.
 Fridrich Barbarossa den Lowen vordress
 Dat he dre Jahr im Elend bleff/
 Bardwid wart gantz vorstöret.

1300.

De worden de Bisschoppe grote/
 Darauer en dat Predigent gantz vordroth
 Wolden mit Keyseren vnd Fürsten frigen/
 Der Mönche Göder Franciscas/
 Bartho ock der Dominicus /
 In Kort 1300 Klofter stifften/
 Ein Barsötet Mönch wett Adolph de
 veerde/
 Welcher ock de Sede in Holsten vorerde/
 Dat se möchten gebreken Lübsch Rechte.

1400.

Na düssen in 1400 Jahr /
 Twe gräwele gantz vnd gahr /
 Thom vorderue syn angegangen/
 Dat erste de Töck Othoman ys/
 Dat ander/dat dörch eins Mönches list/
 Puluer vnd Büssenscheten ys erfunden /
 Gerhart Graff Hern Hinrichs Sön/
 Ist vorlent Slefwig dat Herrochdohm/
 Dörch Olau/Margreten Sön.

1600.

Freidich im 1517 Jahr /
 Doctor Lutherus hell vnd klar /
 Gotts Wort vorfinstert hefft gelutert/
 Dem Pawst solchs hart vordroth /
 Düschlands quam darauer in noth/
 Char

Churfürst Johan Friedrich wart gefangen.
 Ock neen Hertschop vmb Dudschlandt her/
 Gewesen ys abn Kayser gefehr.
 Dithmarsch erouert wart ingenamen.

1600.

Kidderlick na dem men hefft gekempet/
 Syn dennoch alle Krige gedempet/
 Do men schreff Dufent / kößbundert achte.
 Leopoldus in Gälch sing wedder an /
 König Carl jegen Denmark nicht fond
 bestahn /
 Ein Fred wart wedder gedrapen.
 Also ock im Geistlichen Standt /
 All Erdöm worden mehr bekandt/
 Godt wold hernu syne Rœcke erholden.

E N D E.



